...t. 1267

Staatl. Bibliothek
Regensburg

EVANGELIA
ET
EPISTOLÆ
DOMINICORUM AC FESTORUM DIERUM,
Latinè & Germanicè
Unà cum adjunctis Versibus & Rythmis
M. JOHANNIS HERMANNI,
in Evangelia.

Evangelia
und
Episteln,
Welche durchs gantze Jahr an den Sonn- und Fest-Tägen gelesen werden.
Lateinisch und Teutsch.
Samt M. Johann Hermanns,
Reim-Sprüchlein über die Evangelia.

Nürnberg,
In Verlegung, Johann Andreä Endters Seel. Erben.
ANNO M DCC XXXII.

Epiſtola Dominica I. Adventus, Rom. 13. v. 11--14.

Præſertim cum ſciamus, quod tempeſtivum ſit, nos jam à ſomno expergiſci, (nunc enim propiùs adeſt nobis Salus, quàm tum, cùm credebamus.) Nox progreſſa eſt; dies autem appropinquavit. Abjiciamus igitur opera tenebrarum, & induamur arma lucis. Ut in die compoſitè ambulemus, non in comeſſationibus & ebrietatibus, non cubilibus ac laſciviis, non contentione & æmulatione, ſed induamini DOMINUM JESUM CHRISTUM, Et carnis curam ne agatis ad concupiſcentias.

Epiſtel am 1. Sonntag des Advents, Rom. 13. v. 11--14.

Lieben Brüder, weil wir ſolches wiſſen, nemlich die Zeit, daß die Stunde da iſt, aufzuſtehen vom Schlaff, (ſintemal unſer Heil jetzt näher iſt, denn da wirs glaubten.) Die Nacht iſt vergangen, der Tag aber herbey kommen. So laſſet uns ablegen die Werck der Finſternis und anlegen die Waffen des Lichts. Laſſet uns erbarlich wandeln, als am Tage, nicht in Freſſen und Sauffen, nicht in Kammern und Unzucht, nicht in Hader und Neid, ſondern ziehet an den HErrn JESUM Chriſt, und wartet des Leibes, doch alſo, daß er nicht geil werde.

Rex meus es: mihi, Chriſte, venis Salvator ad me:
Æternum ut tecum ſim, maneamque tuus.

Zu mir kommſt du, HErr Chriſt mein König, mir zu gute,
Der du mich haſt erlöſt mit deinem theuren Blute:
Auf daß ich zu dir komm: auf daß ich ſey und bleib
In Ewigkeit bey dir, dein Kind mit Seel und Leib.

Evangelium Dominica I. Adventus, Matth. Cap. 21. v. 1--9.

Cum appropinquassent Hierosolymis, & venissent Bethphage ad montem Olivarum, tunc JEsus misit duos discipulos, dicens eis: Ite in castellum, quod contra vos est, & statim invenietis asinam alligatam & pullum cum ea, solvite & adducite mihi: Et si quis vobis aliquid dixerit, dicite: Dominus his opus habet, & confestim dimittet eos. Hoc autem totum factum est, ut adimpleretur, quod dictum est per Prophetam dicentem: Dicite filiæ Sion: Ecce

Evangelium am ersten Sonntage des Advents, Matt. 21. v. 1--9.

Da sie nun nahe bey Jerusalem kamen, gen Bethphage an den Oelberg, sandte JEsus seiner Jünger zween, und sprach zu ihnen: Gehet hin in den Flecken, der für euch liget, und bald werdet ihr ein Eselin finden angebunden, und ein Füllen bey ihr, löset sie auf, und führet sie zu mir: Und so euch jemand etwas wird sagen, so sprechet: Der HErr bedarff ihr, so bald wird er sie euch lassen. Das geschah aber alles, auf daß erfüllet würde, das da gesagt ist durch

Ecce Rex Tuus venit tibi mansuetus, ſedens ſuper aſinam, & pullum filium ſubjugalis.

Euntes autem diſcipuli fecerunt, ſicut præceperat illis JEſus, & adduxerunt aſinam & pullum, & impoſuerunt ſuper eos veſtimenta ſua, & eum ſuper illa collocarunt. Plurima autem turba ſtraverunt veſtimenta ſua in via. Alii verò cædebant ramos de arboribus, & ſternebant in via. Porrò turbæ, quæ præcedebant, & quæ ſequebantur, clamabant dicentes: Hoſanna Filio David, benedictus qui venit in nomine Domini, Hoſanna in altiſſimis.

durch den Propheten, der da spricht: Saget der Tochter Zion: Sihe! Dein König kommt zu dir sanfftmütig, und reitet auf einem Esel, und auf einem Füllen der lastbaren Eselin.

Die Jünger giengen hin und thäten, wie ihnen JEsus befohlen hatte, und brachten die Eselin und das Füllen, und legten ihre Kleider drauf, und satzten Ihn drauf. Aber viel Volcks breitet die Kleider auf den Weg. Die andern hieben Zweige von den Bäumen, und streueten sie auf den Weg. Das Volck aber, das vorgieng und nachfolget, schrey und sprach: Hosianna dem Sohn David, gelobet sey der da kommt im Namen des HErrn, Hosianna in der Höhe.

Adventus Chriſti cordi fert gaudia triſti.

O Seele, freue dich, heut ist es Freuens Zeit,
Denn Christus kommt, und bringt dir alle Seeligkeit.

****

Epiſtola Dominica II. Adventus, Rom. 15. v. 4--13.

Epistel am 2. Sonntag des Advents, Röm. 15. v. 4.--13.

Fratres, quæcunque præscripta sunt, in nostram doctrinam præscripta sunt, ut per patientiam & consolationem Scripturarum spem habeamus. DEUS autem Patientiæ & Consolationis det vobis, idem mutuo inter vos sentire secundum JEsum Christum, ut unanimiter uno ore glorificetis DEum & Patrem DOMINI nostri JESU CHRISTI. Qua propter assumite vos invicem, quemadmodum & CHRISTUS assumpsit vos in gloriam DEI. Illud autem dico, JESUM CHRISTUM ministrum fuisse circumcisionis, pro veritate DEI, ad confirmandas promissiones Patrum. Cæterum, ut gentes, pro misericordia glorificent Deum, sicut scriptum est: Propter hoc confitebor tibi in gentibus, & nomini tuo canam. Et rursus dicit: Gaudete Gentes cum populo ejus. Et rursum: Laudate Dominum omnes gentes, & collaudate EUM omnes populi. Et rursus Esaias dicit: Erit radix Jesse, & qui exurget ad imperandum gentibus, in eo gentes sperabunt. DEUS autem spei impleat vos omni

Lieben Brüder, was aber uns fürgeschrieben ist, das ist uns zur Lehre geschrieben, auf daß wir durch Gedult und Trost der Schrifft Hoffnung haben. GOtt aber der Gedult und des Trostes gebe euch, daß ihr einerley gesinnet seyd untereinander nach JEsu Christo, auf daß ihr einmüthiglich mit einem Munde lobet GOtt den Vatter unsers HErrn JESU Christi. Darum nehmet euch untereinander auf, gleich wie euch Christus hat aufgenommen zu GOttes Lobe. Ich sage aber, daß JEsus Christus sey ein Diener gewesen der Beschneidung, um der Warheit willen GOttes, zu bestättigen die Verheissung den Vättern geschehen. Daß die Heyden aber GOTT loben, um der Barmhertzigkeit willen, wie geschrieben stehet. Darum will ich dich loben unter den Heyden, und deinem Namen singen. Und abermal spricht er: Freuet euch ihr Heiden mit seinem Volck. Und abermal: Lobet den HErrn alle Heiden, und preiset Ihn alle Völcker. Und abermal spricht Esaias: Es wird seyn die Wurtzel Jesse, und der auferstehen wird zu herrschen über die Heiden, auf den werden die Heiden hoffen.

omni gaudio & pace in credendo in hoc, ut exuberetis in ſpe per potentiam SPIRITUS SANCTI.

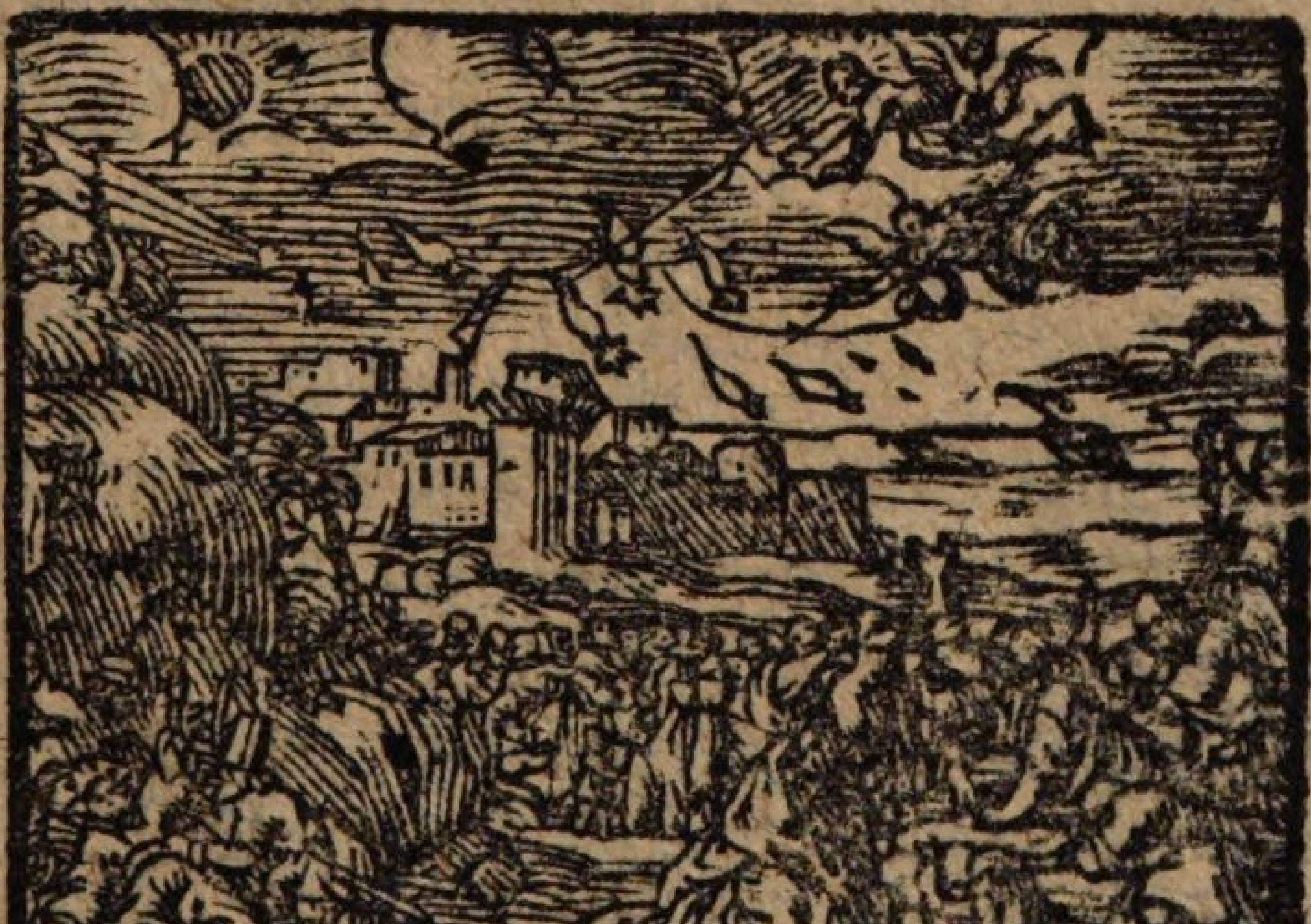
hoffen. GOtt aber der Hoffnung erfülle euch mit allerley Freude und Friede im Glauben, daß ihr völlige Hoffnung habt durch die Krafft des Heil. Geistes.

Non procul eſt extrema dies mundiq; ruina;
Ante DEUM ut poſſis ſtare, precare DEUM.

Der Richter aller Welt, der wird herein bald brechen
Mit seinem Jüngsten Tag, und sich am Feinde rächen.
Drum wach und bete stets, daß du mögst wol bestehn,
Mit Christo deinem HErrn zu seiner Freud eingehn.

Anxietas homines quatit undiq; maxima, finem
Fac, ò fac reditu, mi pie Chriſte, tuo.

Der Mensch ist überall, HErr Christ, für Angst fast todt,
Durch deine Wiederkunfft führ uns aus aller Noth.



Evangelium Dominica II. Adventus, Luc. Cap. 21. v. 25--33.

Erunt ſigna in Sole, & Luna, & Stellis, & in terris

Evangelium am andern Sonntag des Advents. Luc. 21. v. 25--33.

Und es werden Zeichen geschehen an der Sonnen

terris anxietas gentium, per desperationem, resonante mari, & fluctu, extabescentibus hominibus præ timore & expectatione eorum, quæ superveniunt Orbi terrarum. Nam virtutes cœlorum movebuntur, & tunc videbunt FILIUM HOMINIS venientem in nubibus, cum potestate & gloria magna. His autem fieri incipientibus, suspicite & attollite capita vestra, quoniam appropinquat redemptio vestra.

nen und Mond, und Sternen, und auf Erden wird den Leuten bange seyn, und werden zagen, und das Meer und die Wasserwogen werden brausen, und die Menschen werden verschmachten, für Forcht, und für warten der Dinge, die da kommen sollen auf Erden. Denn auch der Himmel Kräffte sich bewegen werden, und alsdenn werden sie sehen des Menschen Sohn kommen in den Wolcken, mit grosser Krafft und Herrlichkeit. Wenn aber dieses anfähet zu geschehen, so sehet auf, und hebet eure Häupter auf, darum, daß sich euer Erlösung nahet.

Et dixit illis similitudinem: Videte ficum & omnes arbores, cum protrudunt jam gemmas, cernentes ex vobis ipsis, scitis, quod jam instet æstas. Ita & vos cùm videritis hæc fieri, scitote, quòd jam instet regnum DEI. Amen dicò vobis, non præteribit ætas hæc, antequam omnia facta fuerint. Cœlum & terra trans-

Und Er saget ihnen ein Gleichnis: Sehet an den Feigenbaum, und alle Bäume, wenn sie jetzt ausschlagen, so sehet ihrs an ihnen, und mercket, daß jetzt der Sommer nahe ist: Also auch ihr, wenn ihr das alles sehet angehen, so wisset, daß das Reich GOttes nahe ist. Warlich Ich sage euch: Diß Geschlecht wird nicht vergehen, biß

daß

transibunt, Verba autem mea non transibunt.

daß es alles geschehe. Himmel und Erden vergehen, aber meine Wort vergehen nicht.

Ecce! venit, mundum qui judicat. Esto paratus.

Der Richter kommt und will recht richten alle Welt,
Wol jedermann, der sich stets in Bereitschafft hält.

Epistola Dominica III. Adventus. 1. Cor. 4. v. 1--5.

Sic nos æstimet homo, ut ministros CHRISTI, & dispensatores mysteriorum DEI. Quod superest autem, illud requiritur in dispensatoribus, ut fidus aliquis reperiatur: Mihi verò pro minimo est, ut à vobis dijudicer, aut ab humano judicio, imò nec meipsum dijudico. Nullius enim rei mihi conscius sum, sed non per hoc justificatus sum. Cæterum qui me judicat, DOMINUS est. Proindè ne ante tempus quicquam judicetis, donec venerit DOMINUS, qui & illustraturus est occulta tenebrarum, & patefaciet consilia cordium, ac tunc

Epistel am 3. Sonntag des Advents. 1. Cor. 4. v. 1--5.

Dafür halte uns Jedermann, nemlich, für Christi Diener, und Haushalter, über GOTTES Geheimnis. Nun suchet man nicht mehr an den Haushaltern, dann daß sie treu erfunden werden. Mir aber ists ein Geringes, daß ich von euch gerichtet werde, oder von einem menschlichen Tage, auch richte ich mich selbst nicht. Ich bin mir wol nichts bewust, aber darum bin ich nicht gerechtfertiget. Der HERR ists aber, der mich richtet. Darum richtet nicht vor der Zeit, bis der HERR komme, welcher auch wird ans Licht bringen, was im Finstern verborgen ist, und den Rath der Hertzen offenbaren, alsdenn

tunc laus erit unicuique à DEO.	wird einem jeglichen von GOtt Lob widerfahren.

Vincula, quæ pateris pro Christo, opprobria non sunt.
Baptista in cœlo nunc diadema gerit.

Die Bande, die du trägst von wegen reiner Lehre,
Sind lauter Ruhm für GOtt, sind lauter Schmuck und Ehre.
Der Täuffer kriegt das Schwerdt, diß ist der Lehrer Lohn,
Jetzt lebet er bey GOtt, trägt eine güldne Kron.

Evangelium Dominica III. Advent. Matth. 11. v. 2--10.

Cum audisset Johannes in carcere facta CHRISTI, missis duobus discipulis suis, dixit illi: TU es ille, Qui venturus est, an alterum expectamus? Et respondens JESUS, dixit illis; Ite, & renunciate Johanni ea, quæ auditis, & videtis: Cœci visum recipiunt, &

Evangelium am dritten Sonntag des Advents. Matth. 11. v. 2--10.

Da aber Johannes im Gefängnis die Werck Christi hörete, sandte er seiner Jünger zween, und ließ Ihm sagen: Bist Du der da kommen soll, oder sollen wir eines andern warten? JEsus antwortet, und sprach zu ihnen: Gehet hin, und saget Johanni wieder, was ihr sehet

& claudi ambulant, leprosi mundantur, & surdi audiunt, mortui excitantur, & pauperes lætum accipiunt Evangelii nuncium, & beatus est, quisquis non fuerit offensus per Me. Euntibus autem illis, cœpit JESUS dicere turbis de Johanne: Quid existis in desertum, ut videretis? Num arundinem, quæ agitatur à vento? Aut quid existis, ut videretis? Num hominem, mollibus vestimentis amictum? Ecce! qui mollia gestant, in domibus Regum sunt. Aut quid existis videre? Num Prophetam? Certè dico vobis, excellentiorem Prophetâ. Hic est enim, de quo scriptum est: Ecce! ego mitto nuncium meum ante faciem tuam, qui præparaturus est viam tuam ante te.

het und höret: Die Blinden sehen, die Lahmen gehen, die Aussätzigen werden rein, und die Tauben hören, die Todten stehen auf, und den Armen wird das Evangelium geprediget, und seelig ist, der sich an Mir nicht ärgert. Da die hingiengen, fieng JESUS an zu reden zum Volck von Johanne: Was seyd ihr hinausgegangen in die Wüsten zu sehen? Woltet ihr ein Rohr sehen, das der Wind hin und her wehet? Oder was seyd ihr hinausgegangen, zu sehen? Woltet ihr einen Menschen in weichen Kleidern sehen? Siehe! die da weiche Kleider tragen, sind in der Könige Häuser. Oder, was seyd ihr hinausgegangen zu sehen? Woltet ihr einen Propheten sehen? Ja ich sage euch, der auch mehr ist als ein Prophet. Denn dieser ists, von dem geschrieben stehet: Siehe! ich sende meinen Engel für dir her, der deinen Weg vor dir bereiten soll.

Quare

Quære tuosq; jube, ut quæram, qui vita salusq; est.
Wie du selbst und dein Hauß mit dir soll seelig werden,
Laß deine Sorge seyn, weil du noch lebst auf Erden.

Epistola Domin. IV. Adventus. Phil. Cap. 4. v. 4--7.

Fratres, gaudete in DOMINO semper. Et iterum dico, gaudete. Modestia vestra nota sit omnibus hominibus, Dominus prope est. De nulla soliciti sitis, sed in omni precatione & obsecratione cum gratiarum actione petitiones vestræ innotescant apud Deum. Et pax Dei, quæ superat omnem intellectum, custodiat corda vestra, & sensus vestros per Christum JESUM.

Epistel am 4. Sonntag des Advents. Phil. 4. v. 4--7.

Lieben Brüder, freuet euch in dem HERRN allewege, und abermal sage ich, freuet euch. Eure Lindigkeit lasset kund seyn allen Menschen. Der HERR ist nahe. Sorget nicht, sondern in allen Dingen lasset eure Bitte im Gebet und Flehen, mit Dancksagung für GOtt kund werden. Und der Friede GOttes, welcher höher ist denn alle Vernunfft, bewahre eure Hertzen, und Sinn in Christo JEsu.

Qui coram mundo te corde fatetur & ore,
certa tuo regno præmia, Christe, capit.

Wer dich, O GOttes Sohn, mit Hertz und Mund bekennet,
Und sich zu keiner Zeit von deinem Worte trennet,
Dem wirst du seine Treu vergelten mit der Kron,
Die als der Sonnen Glantz leucht in des Himmels Thron.

Evangelium Domin. IV. Adv. Joh. Cap. 1. v. 19--28.

Miserunt Judæi ab Hierosolymis Sacerdotes

Evangelium am vierdten Sonntag des Adv. Joh. 1. v. 19--28.

Und diß ist das Zeugnis Johannis, da die Juden

tes & Levitas, ut interrogarent eum: Tu quis es? Et confeſſus eſt, & non negavit. Et confeſſus eſt, inquiens: Non ſum ego Chriſtus. Et interrogaverunt eum: Quid ergo? Helias es tu? Et dixit: Non ſum. Es tu Propheta ille? Et reſpondit. Non. Dixerunt ergò ei: Quis es? ut reſponſum demus iis, qui miſerunt nos? Quid dicis de te ipſo? Ait: Ego ſum vox clamantis in deſerto, dirigite viam Domini, ſicut dicit Eſaias Propheta. Et qui miſi fuerant, erant ex Phariſæis. Et interrogaverunt eum, & dixerunt ei: Cur ergo baptizas, ſi tu non es Chriſtus, neque

den ſandten von Jeruſalem Prieſter und Leviten, daß ſie ihn fragten: Wer biſt du? Und er bekannte, und läugnete nicht. Und er bekannte: Ich bin nicht Chriſtus. Und ſie fragten ihn: Was denn? Biſt du Elias? Er ſprach: Ich bins nicht. Biſt du ein Prophet? Und er antwortet: Nein. Da ſprachen ſie zu ihm: Was biſt du denn, daß wir Antwort geben denen, die uns geſandt haben? Was ſagſt du von dir ſelber? Er ſprach: Ich bin eine Stimme eines Ruffers in der Wüſten, richtet den Weg des HErrn, wie der Prophet Eſaias geſagt hat. Und die geſandt waren, die waren

que Elias, neque Propheta ille? Respondit eis Johannes, dicens: Ego baptizo aqua, sed in medio vestrum stat, quem vos nescitis. Ipse est, qui cum me sequeretur, antecessit me, cujus ego non sum dignus, ut solvam corrigiam calceamenti. Hæc in Bethabara facta sunt, trans Jordanem, ubi Johannes baptizabat.

ren von den Pharisäern. Und fragten ihn, und sprachen zu ihm: Warum tauffest du denn, so du nicht Christus bist, noch Elias, noch ein Prophet? Johannes antwortet ihnen, und sprach: Ich tauffe mit Wasser, aber Er ist mitten unter euch getretten, den ihr nicht kennet. Der ists, der nach mir kommen wird, welcher vor mir gewesen ist, deß ich nicht werth bin, daß ich seine Schuhriemen auflöse. Das geschah zu Bethabara, jenseit des Jordans, da Johannes tauffet.

Christus ut in cor erat, tu cor virtutibus orna.

Wo du dein Hertze wirst mit Tugend schmücken fein,
So läst es JEsus ihm sein Bett und Wieglein seyn.

Epistola in Festo Nativitatis Christi ad Tit. Cap. 3. v. 4--7.

Fratres, ac postquam bonitas & erga homines amor apparuit Servatoris nostri DEI, non ex operibus, quæ sunt in justitia, quæ faciebamus nos, sed secun-

Epistel am Fest der Geburt Christi, oder am H. Christtag. Tit. 3. v. 4--7.

Lieben Brüder, da aber erschien die Freundlichkeit und Leutseligkeit GOTTES unsers Heilandes, nicht um der Werck willen der Gerechtigkeit, die wir gethan hatten, son-

cundum ſuam misericordiam ſalvos nos fecit per lavacrum regenerationis ac renovationis Spiritus Sancti, quem effudit in nos opulenter, per JESUM Chriſtum, Servatorem noſtrum, ut juſtificati illius gratia, Hæredes efficeremur, juxta ſpem vitæ æternæ. Hoc certiſſimè verum eſt.

ſondern nach ſeiner Barmherzigkeit machet Er uns ſeelig, durch das Bad der Wiedergeburt und Erneurung des Heiligen Geiſtes, welchen Er ausgegoſſen hat über uns reichlich, durch JEſum Chriſtum unſern Heiland, auf daß wir durch deſſelbigen Gnade gerecht und Erben ſeyn des ewigen Lebens, nach der Hoffnung, das iſt gewißlich wahr.

Gaude, Salvator Mundi quia natus, is idem
Et mihi Salvator natus, & ipſa Salus.

O Seele, freue dich, denn heute wird geboren,
Den GOtt von Ewigkeit zum Heiland hat erkohren.
Er iſt geboren mir. Die Freud iſt mir bereit.
Ja mir und aller Welt kommt dieſe Seeligkeit.
Heut iſt das Heil der Welt geboren, komm und eil,
O Seele, dieſes Kind iſt auch dein Troſt und Heil.

Evangelium in Festo Nativitatis Christi.

Luc. Cap. 2. v. 1--14.

Factum est autem in diebus illis: Exiit decretum à Cæsare Augusto, ut censeretur totus orbis. Hæc descriptio prima facta est præside Syriæ Cyrenio. Et ibant omnes, ut profiterentur in suam quisque civitatem. Ascendit autem & Joseph à Galilæa, de civitate, Nazareth, in Judæam, in civitatem David, quæ vocatur Bethlehem, eò quòd esset de domo & familia David, ut profiteretur cum Maria, desponsata sibi uxore, quæ erat prægnans. Accidit autem, cum essent ibi, completi sunt dies pariendi. Et peperit Filium suum primogenitum, ac fasciis eum involvit, reclinavitque Eum in præsepi, quòd non esset eis locus in diversorio.

Et

Evangelium am Fest der Geburt Christi, oder am H. Christtag.

Luc. 2. v. 1--14.

Es begab sich aber zur Zeit, daß ein Gebot vom Käiser Augusto ausgienge, daß alle Welt geschätzet würde, und diese Schatzung war die allererste, und geschah zur Zeit, da Cyrenius Landpfleger in Syrien war. Und jederman gieng, daß er sich schätzen liesse, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das Jüdische Land, zur Stadt David, die da heist Bethlehem, darum daß er vom Hause und Geschlecht Davids war, auf daß er sich schätzen liesse mit Maria seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und da sie daselbst waren, kam die Zeit, daß sie gebären solte. Und sie gebar ihren ersten Sohn, und wickelt ihn in Windeln, und leget ihn in eine Krippen, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und

Et pastores erant in regione eadem vigilantes, & excubantes excubias nocte super gregem suum. Et ecce! Angelus DOMINI astitit illis, & claritas DOMINI circumfulsit illos, & timuerunt timore magno. Et dixit illis Angelus: Ne timeatis: Ecce enim annuncio vobis gaudium magnum, quod futurum est toti populo, quia natus est vobis hodie SERVATOR, qui est CHRISTUS DOMINUS in civitate David. Et hoc vobis signum: Invenietis infantem fasciis involutum, positum in præsepi. Et subitò facta est cum Angelo multitudo militiæ cœlestis laudantium DEUM, & dicentium: Gloria in altissimis DEO, ac in terra pax, hominibus bona voluntas.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde wachend, und hüteten des Nachts ihrer Heerde. Und sihe! des HErrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des HErrn leuchtet um sie, und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht: siehe! ich verkündige euch grosse Freude, die allem Volck widerfahren wird, denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der HERR in der Stadt David. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt, und in einer Krippen ligen. Und alsbald war da bey dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobeten GOtt, und sprachen: Ehre sey GOtt in der Höhe, und Friede auf Erden, und den Menschen ein Wolgefallen.

O homo, plaude! Salus mundi tibi nata saluti est.

Der Heiland ist gebohrn, sey frölich jedermann,
Nun ist nichts, das für uns den Himmel schliessen kan.

Epistola Dominica à Nativitate Christi. Gal. 4. v. 1--7.

Fratres, Dico autem, quamdiu hæres Puer est, nihil differt à servo, cum sit dominus omnium, sed sub tutoribus & curatoribus est usque ad tempus, quod Pater præscripserit. Sic & nos, cum essemus pueri, sub elementis mundi eramus in servitutem adacti. At ubi venit plenitudo temporis, misit DEUS Filium suum factum ex muliere, factum legi obnoxium, ut eos, qui legi erant obnoxii, redimeret, ut adoptione jus filiorum acciperemus. Quoniam autem estis filii, misit DEUS SPIRITUM FILII SUI in corda nostra clamantem: Abba Pater! Itaque jam non servus, sed filius. Quod si filius & hæres DEI per Christum.

Epistel am Sonntag nach der Geburt Christi, Gal. 4. v. 1--7.

Lieben Brüder, ich sage euch, so lang der Erb ein Kind ist, so ist unter ihm und einem Knecht kein Unterscheid, ob er wol ein Herr ist aller Güter, sondern er ist unter den Vormündern und Pflegern, bis auf die bestimmte Zeit vom Vatter. Also auch wir, da wir Kinder waren, waren wir gefangen unter den äusserlichen Satzungen. Da aber die Zeit erfüllet ward, sandte GOTT seinen Sohn, gebohren von einem Weibe, und unter das Gesetz gethan, auf daß er die, so unter dem Gesetz waren, erlösete, daß wir die Kindschafft empfiengen. Weil ihr denn Kinder seyd, hat GOtt gesandt den Geist seines Sohns in eure Hertzen, der schreyet: Abba lieber Vatter! Also ist nun hie kein Knecht mehr, sondern eitel Kinder. Sinds aber Kinder, so sinds auch Erben GOTTES durch Christum.

Factus homo DEUS est, hoc tam mirabile mirum est:
Mirari ut nemo possit in orbe satis.

Dein Name, Amt, Person, samt allen deinen Thaten,
HErr JEsu, sind so hoch und wunderlich gerathen.
Daß ich nun weiß, du seyst der rechte Wunder-Mann,
Darüber auch kein Mensch sich gnug verwundern kan.

GOTT

GOTT iſt ein Menſch gebohren. Diß iſt ſo wunderreich,
Daß dieſem Wunder ſich kein Wunder findet gleich.

Evangelium Dominica à Nativitate Chriſti. Luc. Cap. 2. v. 33--40.

Et erant Pater & Mater ejus mirantes ſuper his, quæ dicebantur de illo. Et benedixit illis Simeon, & dixit ad Mariam matrem ejus: Ecce, poſitus eſt hic ad ruinam, & in reſurrectionem multorum in Iſraël & in ſignum, cui contradicitur, quin & tuam ipſius animam penetrabit gladius, ut retegantur ex multis cordibus cogitationes. Et erat Anna Prophetiſſa, filia Phanuel, de tribu Aſer, hæc proceſſerat in multam ætatem, & vixerat

Evangelium am Sonntag nach der Geburt Chriſti, Luc. 2. vers 33--40.

Sein Vatter und Mutter verwunderten ſich deß, das von Ihm geredt ward. Und Simeon ſegnete ſie, und ſprach zu Maria ſeiner Mutter: Siehe, dieſer wird geſetzt zu einem Fall, und Auferſtehen vieler in Iſrael, und zu einem Zeichen, dem widerſprochen wird, und es wird ein Schwerd durch deine Seele dringen, auf daß vieler Hertzen Gedancken offenbar werden. Und es war eine Prophetin Hanna, eine Tochter Phanuel, vom

rat cum viro annis septem à virginitate sua. Et hæc vidua annorum fermè octoginta quatuor, quæ non discedebat de templo, jejuniis ac deprecationibus serviens die ac nocte. Et hæc eadem hora superveniens, vicissim confitebatur DOMINO, & loquebatur de illis omnibus, qui expectabant redemptionem Hierosolymis. Et ut perfecerunt omnia, secundum legem Domini, reversi sunt in Galilæam, in civitatem suam Nazareth. Puer autem succrescebat, corroborabaturque spiritu, & implebatur sapientia; & gratia DEI erat super illum.

Geschlecht Aser, die war wol betaget, und hat gelebet sieben Jahr mit ihrem Manne, nach ihrer Jungfrauschafft. Und war nun eine Wittwe bey vier und achtzig Jahren, die kam nimmer vom Tempel, dienete GOtt mit Fasten und Beten Tag und Nacht. Dieselbige trat auch hinzu zu derselbigen Stunde, und preisete den HErrn, und redete von Ihm zu allen, die auf die Erlösung zu Jerusalem warteten. Und da sie alles vollendet hatten, nach dem Gesetz des HErrn, kehrten sie wieder in Galiläam zu ihrer Stadt Nazareth. Aber das Kind wuchs, und ward starck im Geist, voller Weisheit, und GOttes Gnade war bey Ihm.

Corruit in Styga, qui durus tibi, Christe, repugnat,
In te qui credit, salvus ad astra redit.

HErr JEsu, welcher stoltz sich über dich erhebet.
Der fällt durch seine Schuld, daß er Dir widerstrebet.

Epi-

Epistola in Festo Circumcisionis Christi ad Galat. Cap. 3. v. 23--29.

CÆterum antequam venisset fides, sub Lege custodiebamur, conclusi in eam fidem, quæ erat revelanda. Itaque lex pædagogus noster fuit ad CHRISTUM, ut ex Fide justificaremur. At postquam venit fides, non amplius sub pædagogo sumus. Omnes enim filii DEI estis, eò quod credidistis CHRISTO JESU. Nam quicunque baptizati estis, CHRISTUM induistis. Non est Judæus, neque Græcus: Non est Servus, neque liber: Non est masculus, ac fœmina. Omnes enim vos unus estis in Christo JEsu. Quod si vos estis Christi, igitur Abrahæ semen estis, & juxta promissionem hæredes.

Epistel am Fest der Beschneidung Christi oder am H. Neuen Jahr, Gal. 3. v. 23--29.

Ehe denn aber der Glaube kam, wurden wir unter dem Gesetz verwahret und verschlossen auf den Glauben, der da solte offenbar werden. Also ist das Gesetz unser Zuchtmeister gewesen auf Christum, daß wir durch den Glauben gerecht würden. Nun aber der Glaube kommen ist, sind wir nicht mehr unter dem Zuchtmeister. Denn ihr seyd alle GOttes Kinder, durch den Glauben in Christo JEsu. Denn wie viel euer getaufft sind, die haben Christum angezogen. Hie ist kein Jud noch Grieche, hie ist kein Knecht noch Freyer, hie ist kein Mann noch Weib. Denn ihr seyd allzumal einer in Christo JEsu. Seyd ihr aber Christi, so seyd ihr ja Abrahams Saamen und nach der Verheissung Erben.

Sanguine, quem fundis, dum circumcideris infans
Placatus Deus est & reparata salus.

O JEsu, wasche mich mit deinem theuren Blute,
Das du vergossen hast aus Liebe mir zu gute.
  Diß Blut versöhnet mich mit GOtt, und öffnet mir
  Die Thür ins Paradis zu GOtt, deß danck ich dir.
Heut ist dein erstes Blut, HErr Christ, von dir geflossen,
Dadurch ist GOtt versöhnt, der Himmel aufgeschlossen.

Das alte Jahr ist aus, das neu ist eingetretten,
Geholffen hast du mir, O GOtt, wie ich gebetten.
Ach wende ferner ab von uns Noth und Gefahr,
Dein Wort erhalt, und gib ein friedlichs neues Jahr.

Evangelium in Festo Circumcisionis Christi, Luc. 2. Cap. v. 21.

Postquam consummati sunt dies octo; ut circumcideretur Puer, vocatum est nomen ejus JEsus, quod vocatum erat ab Angelo, priusquam in utero conciperetur.

Evangelium am Fest der Beschneidung Christi, oder am H. Neuen Jahr, Luc. 2. v. 21.

Und da acht Tage um waren, daß das Kind beschnitten würde, da ward sein Name genennet JEsus, welcher genennet ward von dem Engel, ehe denn Er im Mutter-Leib empfangen ward.

Quæ facis in JEsu nomine, recta facis.

Was man im Namen JESU thut,
Ist recht gethan und köstlich gut.

Epistola

Epistola Dominica post Festum Circumcisionis Christi, Rom. Cap. 3. v. 19--26.

Scimus autem, quòd, quæcunque lex dicit, his, qui in lege sunt, dicat, ut omne os obturetur, & obnoxius fiat totus mundus DEO. Propterea quòd ex operibus legis non justificabitur omnis caro in conspectu ejus. Per legem enim agnitio peccati. Nunc verò absque lege justitia DEI manifestata est, dum comprobatur testimonio legis ac Prophetarum. Justitia verò DEI per fidem JESU CHRISTI in omnes, & super omnes, qui credunt. Non enim est distinctio. Omnes enim peccaverunt, ac destituuntur gloriâ DEI. Justificantur autem gratis per illius gratiam, per redemptionem, quæ est in CHRISTO JESU. Quem proposuit DEUS reconciliatorem per fidem, interveniente ipsius sanguine, ad ostensionem justitiæ suæ, propter remissionem præteritorum peccatorum, quæ DEUS toleravit. Ad ostendendam justitiam suam

Epistel am Sonntag nach dem Fest der Beschneidung Christi, Röm. 3. v. 19--26.

Wir wissen aber, daß, was das Gesetz saget, das saget es denen, die unter dem Gesetz sind, auf daß aller Mund verstopffet werde, und alle Welt GOtt schuldig sey. Darum / daß kein Fleisch durch des Gesetzes Werck vor ihm gerecht seyn mag. Denn durch das Gesetz kommet Erkenntnis der Sünde. Nun aber ist ohne Zuthun des Gesetzes die Gerechtigkeit, die vor GOtt gilt, offenbaret, und bezeuget durch das Gesetz und die Propheten. Ich sage aber von solcher Gerechtigkeit vor GOtt, die da kommt durch den Glauben an JEsum Christ zu allen und auf alle, die da glauben. Denn es ist kein Unterscheid. Sie sind allzumal Sünder, und mangeln des Ruhms, den sie an GOtt haben sollen. Und werden ohn Verdienst gerecht aus seiner Gnade, durch die Erlösung, so in Christo JEsu geschehen ist. Welchen GOtt hat fürgestellet zu einem Gnadenstuhl in seinem Blut, damit er die Gerechtigkeit, die vor ihm gilt, darbiete in dem,

am in præsenti tempore, in hoc, ut ipse sit justus, justificans eum, qui est ex fide JEsu.

daß er die Sünde vergibt, welche bis anher blieben war unter Göttlicher Gedult. Auf daß er zu diesen Zeiten darböte die Gerechtigkeit, die vor ihm gilt, auf daß er allein gerecht sey, und gerecht mache den, der da ist des Glaubens an JEsu.

Exules in mundo, ô mellitule JEsu;
Per te cœlestis patria vera redit.

Du must, O JEsulein, noch zart auf fremde Strassen,
Bist kaum gebohrn, und must das Vatterland verlassen.
Das thust du mir zu gut, daß ich komm hin zu dir
Ins rechte Vatterland. Du hasts erworben mir.

Evangelium Dominica post Festum Circumcisionis Christi, Matth. 2. v. 19--23.

Defuncto autem Herode, ecce Angelus Domini in somnis apparet Joseph

Evangel. am Sonntag nach dem Fest der Beschneidung Christi, Matth. am 2. v. 19--23.

Da aber Herodes gestorben war, siehe, da erschien der Engel des HErrn

Joseph in Egypto. Dicens: Surge & assume puerum & matrem ejus, & vade in terram Israël: defuncti sunt enim, qui quærebant animam pueri. At ille surgens, assumpsit puerum & matrem illius, & venit in terram Israel. Verum cum audisset Archelaum regnare in Judæâ loco Herodis patris sui, timuit illuc abire. Sed oraculo admonitus in somnis, secessit in partes Galilææ. Et profectus habitavit in civitate, quæ vocatur Nazareth, ut impleretur, quod dictum fuerat per Prophetas, dicentes: Nazarenus vocabitur.

HErrn Joseph im Traum in Egyptenland. Und sprach, stehe auf, und nimm das Kindlein und seine Mutter zu dir, und zeuch hin in das Land Israel: sie sind gestorben, die dem Kinde nach dem Leben stunden. Und er stund auf, und nahm das Kindlein und seine Mutter zu sich, und kam in das Land Israel. Da er aber hörete, daß Archelaus im Jüdischen Lande König war an statt seines Vatters Herodis, fürchtete er sich dahin zu kommen. Und im Traum empfieng er Befehl von GOtt, und zog in die Oerter des Galiläischen Landes. Und kam, und wohnet in der Stadt, die da heisset Nazareth, auf daß erfüllet würde, das da gesagt ist durch die Propheten: Er soll Nazarenus heissen.

Absque DEO curâque DEI non exulat Exul.

Hier hast du Trost, O frommer Christ,
Der du mit Christo flüchtig bist.
GOtt ist bey dir, Gott sorgt für dich, wann dich die Welt Verjagt: ja wenn sie dir nach Leib und Leben stellt.

Epistola in Festo Epiphanias Domini, sive Trium Regum, Esa. 60. v. 1--6.

Surge, illuminare Hierusalem, quia venit lumen tuum, & gloria DOMINI super te orta est. Quia ecce tenebræ operient terram & caligo populos: Super te autem orietur DOMINUS & gloria ejus in te videbitur. Et ambulabunt gentes in lumine tuo, & reges in splendore ortus tui. Leva in circuitu oculos tuos, & vide; omnes isti congregati sunt, venerunt tibi. Filii tui de longè veniunt & Filiæ tuæ de latere surgent. Tunc videbis, & afflues, ac mirabitur, ac dilatabitur cor tuum, quando conversa fuerit ad te multitudo maris, fortitudo gentium venerit tibi. Inundatio Camelorum operiet te, Dromedarii Madian & Epha. Omnes de Saba venient, Aurum & Thus deferentes, & laudem DOMINI annunciantes.

Epistel auf das Fest der Erscheinung Christi, oder H. drey Könige, Esa. 60. v. 1--6.

Mache dich auf, werde Licht, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HErrn gehet auf über dir. Denn sihe, Finsternis bedecket das Erdreich, und Dunckel die Völcker: Aber über dir gehet auf der HErr, und seine Herrlichkeit erscheinet über dir. Und die Heiden werden in deinem Licht wandeln, und die Völcker im Glantz, der über dir aufgehet. Hebe deine Augen auf, und siehe umher, diese alle versammlet kommen zu dir. Deine Söhne werden von ferne kommen, und deine Töchter zur Seiten erzogen werden. Denn wirst du deine Lust sehen, und ausbrechen, und dein Hertz wird sich wundern, und ausbreiten, wenn sich die Menge am Meer zu dir bekehret, und die Macht der Heyden zu dir kommt. Denn die Menge der Camelen wird dich bedecken, die Läuffer aus Midian und Epha. Sie werden aus Saba alle kommen, Gold und Weyrauch bringen, und des HERRN Lob verkündigen.

Gratia quanta Dei eſt! Gentes, duce ſidere, ducit
Ad cunas Chriſti, participatque Poli.

Durch einen neuen Stern haſt du, O GOtt, gerühret
Der Weiſen Hertz, und ſie zu Chriſto hingeführet.
Uns Heyden thuſt du auf die wahre Himmels-Thür,
O ſey für ſolche Treu gelobet für und für.

Evangelium in Feſto Epiphanias Domini, ſive Trium Regum, Matth. 2. v. 1--12.

Cum autem natus eſſet JESUS in Bethlehem in civitate Judææ, temporibus Herodis Regis. Ecce Magi ab oriente acceſſerunt Hieroſolymam, dicentes: Vbi eſt ille, qui natus eſt Rex Judæorum? vidimus enim ſtellam in Oriente, & acceſſimus, ut adoremus eum. Auditis autem his Herodes Rex, turba

Evangelium am Feſt der Erſcheinung Chriſti, oder H. 3. Könige, Matth. 2. v. 1--12.

Da JEſus geboren war zu Bethlehem im Jüdiſchen Lande, zur Zeit des Königs Herodis. Sihe! da kamen die Weiſen von Morgenlande, gen Jeruſalem, und ſprachen: Wo iſt der neugebohrne König der Jüden? Wir haben ſeinen Stern geſehen im Morgenlande, und ſind kommen Ihn anzubeten.

Da

turbatus est, & tota Hierosolymorum urbs cum illo, & convocatis omnibus Pontificibus & Scribis populi, percontatus est eos, ubi CHRISTUS nasceretur? At illi dixerunt ei: In Bethlehem Judææ. Sic enim scriptum est per Prophetam: Et tu Bethlehem in terra Judæa nequaquam minima es inter Principes Juda. Ex te enim proditurus est mihi dux, qui gubernaturus est populum meum Israël. Tum Herodes clam accersitis Magis, accuratè perquisivit ac illis, quo tempore stella apparuisset. Et jussis ire in Bethlehem, dixit: Profecti illic accuratè inquirite de Puero, ubi enim inveneritis, renunciate mihi, ut & ego veniam, & adorem illum. At illi audito Rege, profecti sunt, & ecce stella, quam viderant in Oriente, præcedebat illos, donec progressa staret super locum, in quo erat Puer. Cum autem vidissent stellam, gavisi sunt

Da das der König Herodes hörete, erschrack er, und mit ihm das gantze Jerusalem, und ließ versammlen alle Hohepriester und Schrifftgelehrten, unter dem Volck, und er forschet von ihnen, wo Christus solte geboren werden? Und sie sagten ihm: Zu Bethlehem im Jüdischen Lande. Denn also stehet geschrieben durch den Propheten: Und du Bethlehem im Jüdischen Lande, bist mit nichten die kleineste unter den Fürsten Juda. Denn aus dir soll mir kommen der Hertzog, der über mein Volck Israel ein HErR sey. Da berieff Herodes die Weisen heimlich, und erlernete mit Fleiß von ihnen, wenn der Stern erschienen wäre. Und weisete sie gen Bethlehem, und sprach: Ziehet hin, und forschet fleissig nach dem Kindlein, und wenn ihrs findet, sagt mirs wieder, daß ich auch komme, und es anbete. Als sie nun den König gehöret hatten, zogen sie hin, und siehe, der Stern,

sunt gaudio magno valdè & ingressi domum invenerunt puerum cum Maria matre ejus, & prostrati adoraverunt illum & apertis thesauris suis, obtulerunt ei munera: Aurum, Thus & Myrrham. Et oraculo admoniti in somnis, ne reverterentur ad Herodem, per aliam viam reversi sunt in regionem suam.

Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, gieng vor ihnen hin, bis daß er kam und stund oben über, da das Kindlein war. Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreuet, und giengen in das Haus, und funden das Kindlein mit Maria seiner Mutter, und fielen nieder, und beteten es an, und thäten ihre Schätze auf, und schenckten Ihm Gold, Weyrauch und Myrrhen. Und GOTT befahl ihnen im Traum, daß sie sich nicht solten wieder zu Herodes lencken, und zogen durch einen andern Weg wieder in ihr Land.

Cum Magis Christum quærito, salvus eris.

Lauff wie die Weisen bald zum neugebohrnen Kindelein,
Lust, Leben, Heil und Trost findst du bey seinem Windelein.

Epistola Dominica I. post Epiphanias, Rom. Cap. 12. v. 1--6.

Obsecro igitur vos fratres, per miserationes DEI: ut præbeatis corpora vestra hostiam viventem, sanctam, acceptam DEO, rationalem cultum

Epistel am I. Sonntag nach der Erscheinung Christi, Röm. 12. Cap. vers 1--6.

Lieben Brüder, ich ermahne euch durch die Barmhertzigkeit GOttes, daß ihr eure Leibe begebt zum Opffer, das da lebendig, heilig, und GOTT wol

cultum vestrum. Et ne accommodetis vos ad figuram seculi hujus, sed transformemini per renovationem mentis vestræ, ut probetis, quæ sit voluntas DEI, quod bonum est, acceptumque & perfectum. Dico enim per gratiam, quæ data est mihi, cuilibet versanti inter vos, ne quis arroganter de se sentiat, supra quam oportet de se sentire, sed ita sentiat, ut modestus sit & sobrius, ut cuique DEUS partitus est mensuram. Quemadmodum enim in uno corpore membra multa habemus, membra verò non omnia eundem habent actum: sic multi corpus sumus in Christo, singulatim autem alii aliorum membra in Christo JESU Domino nostro.

wolgefällig sey, welches sey euer vernünfftiger Gottesdienst. Und stellet euch nicht dieser Welt gleich, sondern verändert euch durch Verneurung eures Sinnes, auf daß ihr prüfen möget, welches da sey der gute, und wolgefällige, und der vollkommene GOttes Wille. Denn ich sage durch die Gnade, die mir gegeben ist, jedermann unter euch, daß niemand weiter von ihm halte, denn sichs gebühret zu halten, sondern daß er von ihm mässiglich halte, ein jeglicher, nach dem GOTT ausgetheilet hat das Maas des Glaubens. Denn gleicher weise, als wir in einem Leibe viel Glieder haben, aber alle Glieder nicht einerley Geschäffte haben: Also sind wir viel ein Leib in Christo, aber untereinander ist einer des andern Glied, und haben mancherley Gaben, nach der Gnad, die uns gegeben ist.

Templa subi: cole sacra, puer; venerare parentes;
Sic eris ante homines gratus & ante Deum.

Besuche GOttes Haus, sein Wort mit Fleiß betrachte,
Und deiner Eltern Lehr, zu folgen nicht verachte.
Du wirst am Alter, Witz und Gnade nehmen zu,
Vor GOtt und jedermann in Fried und stiller Ruh.

Geh in die Kirche, merck aufs Wort, den Eltern gieb
Ihr Ehre, so bist du GOtt und den Menschen lieb.

Evan-

Evangelium Dominica I. post Epiphan. Luc. 2. Cap. v. 42--52.

Cum factus esset JESUS annorum duodecim, ascendentibus illis Hierosolymam, secundum consuetudinem diei festi. Consummatisque diebus, cum redirent illi, remansit puer JESUS Hierosolymis, & non cognoverunt parentes ejus. Cæterum rati illum esse in comitatu, venerunt itinere diei, & requirebant eum inter cognatos & inter notos. Et cum non invenissent eum, reversi sunt Hierosolymam, quærentes eum. Et accidit post triduum, in-

Evangel. am 1. Sonntag nach der Erscheinung Christi, Luc. 2. vers 42--52.

Da JEsus zwölff Jahr alt war, giengen sie hinauf gen Jerusalem, nach Gewohnheit des Festes. Und da die Tage vollendet waren, und sie wieder zu Hause giengen, blieb das Kind JEsus zu Jerusalem, und seine Eltern wustens nicht. Sie meyneten aber, Er wäre unter den Geferten, und kamen eine Tagreise und suchten ihn unter den Gefreunden und Bekandten. Und da sie Ihn nicht funden, giengen sie wiederum gen Jerusalem, und suchten Ihn.

Und

invenerunt illum sedentem in medio Doctorum, audientem illos & interrogantem eos. Stupebant autem omnes, qui eum audiebant super intelligentiâ & responsis ejus. Et viso eo admirati sunt; & dixit mater ejus ad illum: Fili, cur fecisti nobis sic? Ecce, pater tuus & ego dolentes quærebamus te. Et ait ad illos: quid est, quòd quærebatis me? an nesciebatis, quòd in his, quæ Patris mei sunt, oportet me esse? Et illi non intellexerunt sermonem, quem locutus est ipsis. Et descendit cum eis, venitq; Nazareth, eratque subditus illis. Mater autem ejus conservabat omnia verba hæc in corde suo. Et JEsus proficiebat sapientiâ & ætate, & gratiâ apud Deum atq; homines.

Und es begab sich nach dreyen Tagen funden sie Ihn im Tempel sitzen mitten unter den Lehrern, daß Er ihnen zuhörete und sie fragte. Und alle, die ihm zuhöreten, verwunderten sich seines Verstandes, und seiner Antwort. Und da sie ihn sahen, entsatzten sie sich und seine Mutter sprach zu Ihm: Mein Sohn, warum hast du uns das gethan? Siehe, dein Vatter und ich haben dich mit Schmertzen gesucht. Und Er sprach zu ihnen: Was ists, daß ihr mich gesucht habt? Wisset ihr nicht, daß Ich seyn muß in dem, das meines Vaters ist? Und sie verstunden das Wort nicht, das er mit ihnen redet. Und Er gieng mit ihnen hinab, und kam gen Nazareth, und war ihnen unterthan. Und seine Mutter behielt alle diese Wort in ihrem Hertzen. Und JEsus nahm zu an Weisheit, Alter und Gnade bey GOTT und den Menschen.

Grata DEO pietas res hominique pio est.

Ein fromm und wohlgezogen Kind,
Bey GOtt und Menschen Gnade findt.

Epistola

Epistola Dominica II. post Epiphan. Roman. Cap. 12. vers. 6--16.

Habentes dona juxta gratiam datam nobis varia sive Prophetiam, juxta portionem fidei, sive ministerium in administratione, sive qui docet in doctrina, sive qui exhortatur in exhortatione, qui impertit in simplicitate, qui præest in diligentia, qui miseretur in hilaritate. Dilectio sit non simulata. Sitis odio persequentes, quod malum est, adhærentes ei, quod bonum est, per fraternam charitatem, ad mutuo vos diligentes propensi, honore alius alium prævenientes, studio non pigri, spiritu ferventes, tempori servientes, spe gaudentes, in afflictione patientes, precationi instantes, necessitatibus sanctorum communicantes, hospitaliatem sectantes: Bene loquamini de iis, qui vos insectantur, bene loquamini, inquam, & ne male precemini. Gaudete cum gaudentibus, & flete cum flentibus, eodem animo alii in alios affecti, non arroganter

Epistel am 2. Sonntag nach dem Fest der Erscheinung Christi, Röm. 12. v. 6--16.

Lieben Brüder, wir haben mancherley Gaben, nach der Gnade, die uns gegeben ist, hat jemand Weissagung, so sey sie dem Glauben ähnlich, hat jemand ein Amt, so warte er des Amts, lehret jemand, so warte er der Lehre, ermahnet jemand, so warte er des Ermahnens, gibet jemand, so gebe er einfältiglich / regieret jemand, so sey er sorgfältig, übet jemand Barmhertzigkeit, so thue ers mit Lust. Die Liebe sey nicht falsch, hasset das Arge, hanget dem Guten an. Die brüderliche Liebe untereinander sey hertzlich. Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor. Seyd nicht träge, was ihr thun solt. Seyd brünstig im Geist, schicket euch in die Zeit, seyd frölich in Hoffnung, gedultig in Trübsal. Haltet an am Gebet. Nehmet euch der Heiligen Nothdurfft an. Herberget gern, segnet, die euch verfolgen, segnet und fluchet nicht. Freuet euch mit den Frölichen, und weinet mit den Weinenden, habt einerley Sinn untereinander, trachtet

ganter de vobis ipsis sentientes, sed humilibus vos accommodantes.

nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch herunter zu den Niedrigen.

Hydria nostra crucis lachrymarum fonte repleta est,
Christe, jube fiant tristia dulce merum.

Mein Jammer-Krug ist gantz mit Thränen voll geflossen,
Die ich in meinem Creutz und Kummer stets vergossen.
O komm mit deiner Hülff, O komm, mein HErr und GOtt,
Verkehr in süssen Wein all Angst und bittre Noth.

Evangelium Dominica II. post Epiphan. Joh. Cap. 2. vers. 1--11.

Et die tertia nuptiæ fiebant in Cana Galilææ, & erat Mater JESU ibi. Vocatus est autem & JESUS ac discipuli ejus ad nuptias. Et ubi defecisset vinum, dicit Mater JESU ad eum: Vinum non

Evangel. am 2. Sonntag nach dem Fest der Erscheinung Christi, Joh. 2. v. 1--11.

Und am dritten Tage ward eine Hochzeit zu Cana in Galiläa, und die Mutter JEsu war da. JEsus aber und seine Jünger wurden auch auf die Hochzeit geladen. Und da es an Wein gebrach, spricht die

non habent. Dicit ei JESUS: Quid mihi tecum est mulier? Nondum venit hora mea. Dicit Mater ejus ministris: Quodcunque dixerit vobis, facite. Erant autem ibi lapideæ hydriæ sex positæ secundum purificationem Judæorum, capientes singulæ metretas binas aut ternas. Dicit eis JESUS: Implete hydrias aquâ. Et impleverunt eas usque ad summum. Et dicit eis: Infundite nunc, & ferte Architriclino. Et tulerunt. Postquam autem gustasset Architriclinus aquam in vinum conversam, neque sciret, unde esset, sed ministri sciebant, qui hauserant aquam, vocat Sponsum, & dicit ei: Omnis homo primo loco bonum vinum ponit, & cum inebriati fuerint, tunc id, quod deterius est. Tu servasti bonum vinum usque ad hoc tempus. Hoc edidit initium signorum JESUS in Cana Galilææ, & manifestavit gloriam suam

die Mutter JEsu zu Ihm: Sie haben nicht Wein. JESUS spricht zu ihr: Weib, was hab ich mit dir zu schaffen? Meine Stunde ist noch nicht kommen. Seine Mutter spricht zu den Dienern, was Er euch saget, das thut. Es waren aber allda sechs steinerne Wasserkrüge gesetzt nach der Weise der Jüdischen Reinigung, und giengje in einen zwo oder drey Maß. JEsus spricht zu ihnen: Füllet die Wasser-Krüge mit Wasser. Und sie fülleten sie bis oben an. Und Er spricht zu ihnen: Schöpffet nun und bringets dem Speis-Meister, und sie brachtens. Als aber der Speis-Meister kostet den Wein, der Wasser gewesen war, und wuste nicht von wannen er kam, die Diener aber wustens, die das Wasser geschöpffet hatten, ruffet der Speismeister dem Bräutigam, und spricht zu ihm: Jedermann gibt zum ersten guten Wein, und wenn sie truncken worden sind, alsdenn den ge-

suam, & crediderunt in eum discipuli ejus.

geringern. Du hast den guten Wein bisher behalten. Das ist das erste Zeichen, das JEsus thät, geschehen zu Cana in Galiläa, und offenbarete seine Herrlichkeit, und seine Jünger glaubten an Ihn.

Aqua fiet dulce Falernum.

Sey nur getrost, den Krug gefüllt mit Angst und Zähren,
Kan Christus bald auch dir in Freuden-Wein verkehren.

Epistola Dominica III. post Epiphan. Rom. Cap. 12. vers. 17--21.

Fratres, ne sitis arrogantes apud vosmetipsos, neque cuique malum pro malo reddatis. Proinde parantes honesta in conspectu omnium hominum. Si fieri potest, quantum in vobis est, cum omnibus hominibus in pace viventes. Non vosmetipsos ulciscentes, dilecti, quin potius date locum iræ. Scriptum est enim: Mihi ultio, ego rependam, dicit DOMINUS. Si igitur esurit inimicus tuus, pasce illum: si sitit, da illi potum. Hoc enim si feceris, carbones ignis coacervabis in caput illius. Ne vincaris à malo, imò vince bono malum.

Epistel am 3. Sonntag nach dem Fest der Erscheinung Christi, Röm. 12. v. 17--21.

Lieben Brüder, haltet euch nicht selbst für klug, vergeltet niemand Böses mit Bösem. Fleissiget euch der Erbarkeit gegen jedermann. Ists müglich, so viel an euch ist, habt mit allen Menschen Friede. Rächet euch selbst nicht, meine Liebsten, sondern gebt Raum dem Zorn GOttes. Denn es stehet geschrieben: Die Rache ist mein, Ich will vergelten, spricht der HErr. So nun deinen Feind hungert, so speise ihn, dürstet ihn, so träncke ihn. Wenn du das thust, so wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammlen. Laß dich nicht das Böse überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.

Chri-

Christe, juvare potes, sie vis: tibi summa potestas,
Ergo juva! sine te nemo juvare potest.

So du, HErr JEsu, wilt, kanst du mein Leid bald wenden,
Und mir vom Himmel her gewünschte Hülffe senden.
Weil du denn kanst, so hilff, denn niemand helffen kan,
Wann du nicht hilffst, O GOtt! so ists um mich gethan.

Non ego sum dignus, mea tecta, ut Christe, subintres.
Tu sed amore tuo motus adesse velis.

Ich bin nicht werth, HErr Christ, daß du bey mir einkehrest,
Und deine Hülff und Trost nach Wunsche mir gewährest,
Doch deine Gnad ist groß. Aus Gnaden komm zu mir,
Ich will für solche Treu dir dancken für und für.

Evangelium Dominica III. post Epiphan. Matth. Cap. 8. v. 1--13.

Cum descendisset JESUS de monte, secutæ sunt eum turbæ multæ: Et ecce leprosus accedens, adoravit eum, dicens: DOMINE, si velis, potes me

Evangel. am 3. Sonntag nach dem Fest der Erscheinung Christi, Matth. 8. v. 1--13.

Da JEsus vom Berg herab gieng, folgete ihm viel Volcks nach: Und siehe, ein Aussätziger kam, und betet ihn an, und sprach: HErr, so Du wilt, kanst

me mundare. Protensaque manu, tetigit illum JESUS, dicens: Volo, mundus esto, ac protinus mundata fuit illius lepra. Et dicit illi JESUS: Vide, ne cui dixeris, sed abi, ostende te ipsum Sacerdoti, & offer munus, quod jussit offerre Moses in testimonium ipsis. Porrò cum ingressus fuisset JESUS Capernaum, adiit eum Centurio, obsecrans Eum, & dicens: DOMINE, famulus meus decumbit domi paralyticus, ac graviter discruciatur. Et dicit illi JESUS: Ego cum venero, medebor illi. Et respondens Centurio, dixit: DOMINE, non sum idoneus, ut tectum meum subeas, imò tantum dic verbum, & sanabitur famulus meus. Nam & ego sum homo, alterius potestati subditus, & habeo sub me milites, & dico huic, vade, & vadit, & alteri, veni & venit, & servo meo; fac hoc, & facit. Hæc autem cum audisset JESUS, admi-

kanst Du mich wol reinigen. Und JEsus streckete seine Hand aus, rührte ihn an und sprach: Ich wills thun, sey gereiniget, und alsbald ward er von seinem Aussatz rein. Und JEsus sprach zu ihm: Siehe zu, sags niemand, sondern gehe hin, und zeige dich dem Priester, und opffere die Gabe, die Moses befohlen hat, zu einem Zeugnis über sie. Da aber JEsus eingieng zu Capernaum, tratt ein Hauptmann zu Ihm, der bat Ihn, und sprach: HErr, mein Knecht liegt zu Hause, und ist gichtbrüchig, und hat grosse Quaal. JEsus sprach zu ihm: Ich will kommen, und ihn gesund machen. Der Hauptmann antwortet, und sprach: HErr, ich bin nicht werth, daß Du unter mein Dach gehest, sondern sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund. Denn ich bin ein Mensch, darzu der Obrigkeit unterthan, und habe unter mir Kriegsknechte, noch wenn ich sage zu einem, gehe hin, so

admiratus est, & ait sequentibus se: Amen dico vobis, ne in Israël quidem tantam fidem reperi. Dico autem vobis, quod multi ab oriente & occidente venturi sunt, & accumbent cum Abraham, & Isaac, & Jacob in regno cœlorum: filii verò regni ejicientur in tenebras extremas, illic erit ploratus & stridor dentium. Et dixit Centurioni: Abi, & quemadmodum credis, ita fiat tibi, & sanatus est famulus ejus in hora illa.

so gehet er, und zum andern, komm her, so kommt er, und zu meinem Knecht, thue das, so thut ers. Da das JEsus hörete, verwunderte Er sich, und sprach zu denen, die Ihm nachfolgeten: Warlich, ich sage euch, solchen Glauben hab Ich in Israel nicht funden. Aber ich sage euch, viel werden kommen vom Morgen und von Abend, und mit Abraham, und Isaac, und Jacob im Himmelreich sitzen: Aber die Kinder des Reichs werden ausgestossen in das Finsternis hinaus, da wird seyn Heulen und Zähnklappern. Und JEsus sprach zu dem Hauptmann: Gehe hin, dir geschehe, wie du geglaubet hast. Und sein Knecht ward gesund zu derselben Stund.

Morbis oratio vera medetur.

Das beste Mittel ist, in Noth und Kranckheit treten
Vor GOttes Gnadenstul, und um Errettung beten.

Epiſtola Domin. IV. poſt Epiphan. Rom. Cap. 13. verſ. 8--10.

Fratres. Nemini quicquam debeatis, niſi hoc, ut invicem diligatis. Nam qui diligit alterum, legem explevit. Siquidem illa: Non adulterabis, non occides, non furaberis, non falſum teſtimonium dices, non concupiſces, & ſi quòd aliud præceptum in hoc ſermone ſummatum comprehenditur: Nempe: Diliges proximum tuum, ſicut teipſum. Dilectio proximo malum non operatur. Conſummatio itaque Legis eſt dilectio.

Epiſtel am 4. Sonntag nach dem Feſt der Erſcheinung Chriſti, Röm. 13. v. 8--10.

Lieben Brüder, ſeyd niemand nichts ſchuldig, denn daß ihr euch untereinander liebet. Denn wer den andern liebet, der hat das Geſetz erfüllet, denn daß da geſagt iſt: Du ſolt nicht ehebrechen, du ſolt nicht tödten, du ſolt nicht ſtehlen, du ſolt nicht falſch Gezeugnis geben, dich ſoll nicht gelüſten, und ſo ein ander Gebot mehr iſt, das wird in dieſem Wort verfaſſet: Du ſolt deinen Nechſten lieben als dich ſelbſt. Die Liebe thut dem Nechſten nichts Böſes. So iſt nun die Liebe des Geſetzes Erfüllung.

Evigila, variis quatitur tua cymba procellis,
Chriſte, tuo juſſu ventus & unda ſilent.

Wach auf, HErr Chriſt, wir ſind durch groſſe Noth erſchrecket,
Das Schifflein deiner Kirch iſt mit der See bedecket.
Der Wind iſt ungeſtümm, hilff uns, Du groſſer Held,
Du biſt ein Mann, dem Lufft und Meer zu Fuſſe fällt

Chriſte juva, Ventus fremit, & furit unda, perimus,
Te ſine nemo poteſt, Chriſte, domare Mare.

Hilff, JEſu, hilff, das Meer iſt grimmig, wir verderben,
Wir ſehn vor Augen nichts als das betrübte Sterben.
Du biſt der HErr, der Meer und alles ſtillen kan,
Ach hilff, die Noth iſt groß! Ach nimm dich unſer an.

Evangelium Domin. IV. post Epiphan. Matth. Cap. 8. v. 23--37.

Cum ingressus esset JESUS navim, secuti sunt Eum Discipuli ejus, & ecce motus magnus factus est in mari, adeò ut navis operiretur à fluctibus, ipse verò dormiebat. Et accedentes Discipuli, excitaverunt illum dicentes: DOMINE, serva nos, perimus. Et dicit illis! Quid timidi estis exigua præditi fiduciâ? Tunc excitatus increpavit ventos & mare, & facta est tranquilitas magna. Porrò homines admirabantur, dicentes: Qualis est hic,

quia

Evangelium am 4. Sonntag nach dem Fest der Erscheinung Christi, Matth. 8. v. 23. 27.

JEsus trat in das Schiff und seine Jünger folgeten Ihm, und siehe, da erhub sich ein groß Ungestümm im Meer, also daß auch das Schifflein mit Wellen bedecket ward, und Er schlieff. Und die Jünger tratten zu Ihm und weckten Ihn auf, und sprachen: HErr, hilff uns, wir verderben. Da sagt Er zu ihnen: Ihr Kleinglaubigen, warum seyd ihr so forchtsam? Und stund auf, und bedrauete den Wind und das Meer, da ward es gantz stille. Die Menschen

 aber

quia venti quoque & mare obediunt illi?

aber verwunderten sich, und sprachen: Was ist das für ein Mann, daß Ihm Wind und Meer gehorsam ist?

Ope Christi Ecclesia tuta est.

Das Kirch-Schiff ist bedeckt mit Wellen in der Welt/
Doch wachet Christus auf, der es schützt und erhält.

Epistola Dominica V. post Epiphan. Coloss. Cap. 3. vers. 12--16.

Sitis igitur induti, tanquam electi DEI, sancti & dilecti viscera miserationum, comitatem, modestiam, mansuetudinem, lenitatem; sufferentes vos invicem, & condonantes vobis mutuo, si quis adversus aliquem habuerit querelam, quemadmodum & Christus condonavit vobis, ita & vos. Super omnia autem hæc, charitatem habete, quæ est vinculum perfectionis. Et pax DEI palmam ferat in cordibus vestris, in quam & vocati estis in uno corpore & grati sitis. Sermo CHRISTI inhabitet in vobis opulenter cum omni sapientia. Docete & commonete vos invicem, cantionibus

Epistel am 5. Sonntag nach dem Fest der Erscheinung Christi, Col. 3. v. 12--16.

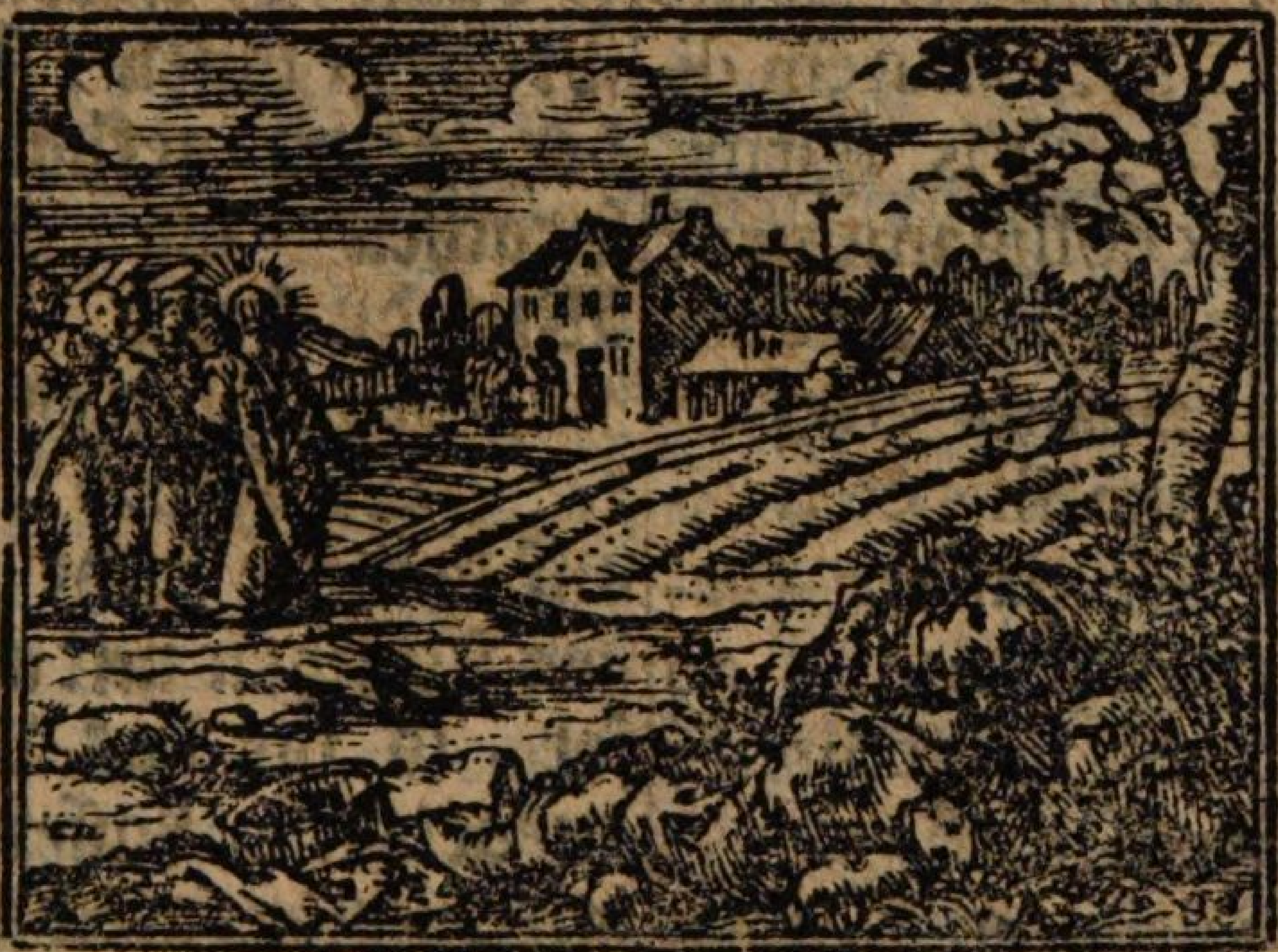
Lieben Brüder, so ziehet nun an, als die Auserwehlten GOttes, Heiligen und Geliebten, hertzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demuth, Sanfftmuth, Gedult, und vertrage einer den andern, und vergebet euch untereinander, so jemand Klage hat wider den andern, gleich wie Christus euch vergeben hat, also auch ihr. Uber alles aber ziehet an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. Und der Friede GOttes regiere in euren Hertzen, zu welchem ihr auch beruffen seyd in einem Leibe, und seyd danckbar. Lasset das Wort Christi unter euch reichlich wohnen in aller Weisheit. Lehret und vermahnet euch selbst mit Psalmen und

bus & laudibus, & cantilenis spiritualibus, cum gratia canentes in corde vestro DOMINO.

und Lobgesängen, und Geistlichen und lieblichen Liedern, und singet dem HERRN in eurem Hertzen.

Christe bonum spargis semen, zizania Dæmon,
Da, sim pars puri seminis ipse tui.

Der gute Saamen, HERR, durch Dich allein aufgehet,
Das Unkraut säet der Feind, das auf dem Acker stehet.
Ach gib, daß ich allzeit ein reiner Weitzen sey,
Und wachs an Frömmigkeit von allem Unkraut frey.



Evangelium Dominica V. post Epiphan. Matth. 13. vers. 24--30.

Aliam parabolam proposuit eis dicens: Assimilatum est regnum cœlorum homini seminanti bonum semen in agro suo, sed dormientibus hominibus, venit illius inimicus, & seminavit zizania inter tri-

Evangelium am 5. Sonntag nach dem Fest der Erscheinung Christi, Mat. 13. v. 24--30.

Er legte ihnen ein ander Gleichnis für, und sprach: Das Himmelreich ist gleich einem Menschen, der guten Saamen auf seinen Acker säet. Da aber die Leute schliessen, kam der Feind, und säete Unkraut zwischen

triticum, abiitque. Cum autem germinasset herba, & fructum fecisset, tunc apparuerunt & zizania. Accedentes autem servi patrisfamilias, dixerunt illi: DOMINE, nonne bonum semen seminaras in agro tuo? Unde igitur habet zizania? Ille verò dixit illis: Inimicus homo hoc fecit. Servi autem dixerunt illi: Vis igitur, abeamus & colligamus ea? At ille dixit: Non, ne dum colligitis zizania eraticetis simul cum illis & triticum: Sinite pariter crescere utraque usque ad messem, & in tempore messis dicam messoribus: Colligite primum zizania, & colligate in fasciculos ad comburendum ea, triticum verò congregate in horreum meum.

zwischen den Waitzen, und gieng davon. Da nun das Kraut wuchs, und Frucht bracht, da fand sich auch das Unkraut. Da tratten die Knechte zu dem Hausvater, und sprachen: HErr, hast du nicht guten Saamen auf deinen Acker gesäet? woher hat er dann das Unkraut? Er sprach zu ihnen: Das hat der Feind gethan. Da sprachen die Knechte: Wilt du denn, daß wir hingehen, und es ausgetten? Er sprach: Nein, auf daß ihr nicht zugleich den Waitzen mit ausrauffet, so ihr das Unkraut ausgettet: Lasset beydes miteinander wachsen, bis zu der Erndte, und um die Erndte-Zeit will ich zu den Schnittern sagen: Sammlet zuvor das Unkraut, und bindet es in Bündelein, daß man es verbrenne, aber den Waitzen sammlet mir in meine Scheuren.

Dum stertunt homines, lolium serit hostis in agro,
Si vigilas, mea mens, tutior esse potes.

Wann

Wann du in Sicherheit, O Seel, entschlaffen bist,
So kommt der Feind und wirfft sein Unkraut aus mit List.
O bet und wache stets, durch Beten und durch Wachen
Kanst du des Feindes List und Grimm zu nichte machen.

NB. Die Epistel und Evangelium am 6. Sonntag nach der H. drey Könige Tag von der Verklärung Christi auf dem Berge Thabor, Dominic. XXVII. post Trinitatis.

****

Epistola Domin. Septuagesimæ, 1. Corinth. Cap. 9. v. 24. & Cap. 10. v. 1--5.

Charissimi, An nescitis, quod qui in stadio currunt, omnes quidem currunt, sed unus accipit præmium? Sic currite, ut comprehendatis. Omnis autem, qui certat, per omnia temperans est. Illi quidem igitur, ut perituram coronam accipiant, nos autem ut æternam. Ego itaque sic curro, ut non in incertum: sic pugilem ago, non velut aërem feriens: verum subigo corpus meum, & in servitutem redigo, ne quo modo fiat, ut cum aliis prædicarim, ipse reprobus efficiar. Nolim autem vos ignorare fratres, quod patres nostri omnes sub nube erant, & omnes per

Epistel am Sonntag Septuagesimä genannt, 1. Corinth. 9. v. 24. und Cap. 10. v. 1--5.

Lieben Brüder, wisset ihr nicht, daß die, so in den Schrancken lauffen, die lauffen alle, aber einer erlanget das Kleinod? Lauffet nun also daß ihrs ergreiffet. Ein jeglicher aber, der da kämpffet, enthält sich alles Dinges. Jene also, daß sie eine vergängliche Kron empfahen, wir aber eine unvergängliche. Ich lauffe aber also, nicht als aufs ungewisse: Ich fechte also, nicht als der in die Lufft streichet, sondern ich betäube meinen Leib, und zähme ihn, daß ich nicht den andern predige, und selbst verwerfflich werde. Ich will euch aber, lieben Brüder, nicht verhalten, daß unsere Vätter alle sind unter der Wolcken gewesen,

per mare transierunt, & omnes in Mosen baptizati sunt, in nube & in mari, & omnes eandem escam spiritualem comedebant, & omnes eundem potum spiritualem bibebant. Bibebant enim de spirituali, quæ illos comitabatur, petra: petra verò fuit CHRISTUS.

wesen, und sind all durchs Meer gegangen, und sind alle unter Mosen getaufft mit der Wolcken und mit dem Meer, und haben alle einerley geistliche Speisse gessen, und haben alle einerley geistlichen Tranck getruncken. Sie truncken aber von dem geistlichen Fels, der mitfolget, welcher war Christus.

Non meritum, sed sola, Deus, tua gratia salvat,
Pendet ab hac unâ vita salusq; mea.

Durch mein Verdienst, O GOtt, kan ich dich nicht versühnen,
Noch mir das Himmelreich durch eignes Werck verdienen.
Aus deiner Gnad allein fleust Heil und Seligkeit.
Wer trotzt auf sein Verdienst, der ist vom Himmel weit.

Vinea, quam plantas, Deus, est Ecclesia: Vulpes
Hanc ne devastent fraude, tuere Deus.

Ich dancke Dir, O GOtt, daß Du aus grosser Güte
Den Weinberg deiner Kirch erbauet. O behüte,
Daß ihn kein wildes Thier verwüste nimmermehr,
Erhalte, was Du hast gepflantzt zu deiner Ehr.

Evan-

Evangelium Dominica Septuagesimæ, Matth. Cap. 20. v. 1--16.

Simile est regnum cœlorum homini patrifamilias, qui exiit primo statim diluculo, ad conducendos operarios in vineam suam. Conventione autem facta cum operariis in singulos dies denario diurno, misit eos in vineam suam. Et egressus circiter horam tertiam, vidit alios stantes in foro otiosos, & dixit illis: Ite & vos in vineam, & quodcunque justum fuerit, dabo vobis. Illi autem abierunt. Rursum autem exiit circiter sextam & nonam horam, & fecit similiter. Circa undecimam verò exiit, & invenit alios stantes otiosos, ac dicit illis: Cur hic statis totum diem otiosi? Dicunt ei: Quia nemo nos conduxit. Dicit illis: Abite & vos in vineam, quicquid fuerit justum, accipietis. Cum autem vespera facta esset, dicit Dominus vineæ procuratori suo: Voca operarios

Evangelium am Sonntag Septuagesimä genannt, Matth. 20. v. 1--16.

Das Himmelreich ist gleich einem Hausvatter, der am Morgen ausgieng, Arbeiter zu mieten in seinen Weinberg. Und da er mit den Arbeitern eins ward um einen Groschen zum Tag-Lohn, sandte er sie in seinen Weinberg. Und gieng aus um die dritte Stunde, und sahe andere an dem Marckt müssig stehen, und sprach zu ihnen: Gehet ihr auch hin in den Weinberg, ich will euch geben, was recht ist. Und sie giengen hin. Abermal gieng er aus um die sechste und neundte Stunde, und thät gleich also. Um die eilffte Stunde aber gieng er aus, und fand andere müssig stehen, und sprach zu ihnen: Was stehet ihr hie den gantzen Tag müssig? Sie sprachen zu ihm: Es hat uns niemand gedinget. Er sprach zu ihnen: Gehet ihr auch hin in den Weinberg, und was recht

rios & redde illis mercedem, incipiens à postremis usque ad primos. Et cum venissent, qui circa undecimam horam venerant, acceperunt singuli denarium.

seyn wird, soll euch werden. Da es nun Abend ward, sprach der Herr des Weinbergs zu seinem Schaffner: Ruffe den Arbeitern, und gib ihnen den Lohn, und hebe an, an den Letzten bis zu den Ersten. Da kamen die um die eilffte Stunde gedinget waren, und empfieng ein jeglicher seinen Groschen.

Venientes autem & primi, arbitrati sunt, quod plus essent accepturi, & acceperunt ipsi quoque singuli denarium. Et cum accepissent, murmurabant adversus patremfamilias dicentes: Hi novissimi unâ horâ fuerunt in opere, & illos pares nobis fecisti, qui portavimus pondus diei & æstum. At ille respondens uni eorum, dixit: Amice, non facio tibi injuriam. Nonne denario pactus es mecum? Tolle quod tuum est, & abi. Volo autem huic novissimo dare sicut & tibi. Annon licet mihi facere, quod volo, rebus meis? An oculus tuus malus est, quod

Da aber die ersten kamen, meyneten sie, sie würden mehr empfahen, und sie empfiengen auch ein jeglicher seinen Groschen. Und da sie den empfiengen, murreten sie wider den Hausvatter, und sprachen: Diese letzte haben nur eine Stunde gearbeitet, und du hast sie uns gleich gemachet, die wir des Tages Last und Hitze getragen haben. Er antwortet aber und sagte zu einem unter ihnen: Mein Freund, ich thue dir nicht unrecht: Bist du nicht mit mir eins worden um einen Groschen? Nimm was dein ist, und gehe hin. Ich will aber diesen letzten geben

quod ego bonus sim? Sic novissimi erunt primi & primi novissimi: Multi enim sunt vocati, pauci verò electi.

ben gleich wie dir. Oder hab ich nicht Macht zu thun, was ich will, mit dem Meinen? siehest du darum scheel, daß ich so gütig bin? Also werden die Letzten die Ersten, und die Ersten die Letzten seyn: Denn viel sind beruffen, aber wenig sind auserwehlt.

Gratis datur aula salutis.

GOtt gibt die Seeligkeit aus lauter Gnad und Huld
Dem, der des Tages Hitz und Last trägt mit Gedult.

Epistola Dominica Sexagesimæ, 2. Corinth. Cap. 11. v. 19. & Cap. 12. v. 1--19.

Fratres, Libenter suffertis insipientes, cum sitis sapientes. Suffertis enim, si quis vos in servitutem adigit, si quis exedit; si quis accipit, si quis attollit sese, si quis vos in faciem cædit, juxta contumeliam loquor, perinde quasi nos infirmi fuerimus. Imò in quocunque audet aliquis (per insipientiam loquor) audeo & ego. Hebræi sunt, sum & ego; Israelitæ sunt, sum & ego: Semen Abrahæ sunt, sum & ego: Ministri CHRI-

Epistel am Sonntag Sexagesimä genannt, 2. Cor. 11. v. 19. und c. 12. v. 1--9.

Lieben Brüder, denn ihr vertraget gerne die Narren, dieweil ihr klug seyd. Ihr vertraget, so euch jemand zu Knechten machet, so euch jemand schändet, so euch jemand nimmt, so euch jemand trotzet, so euch jemand in das Angesicht streichet, das sage ich nach der Unehre, als wären wir schwach worden. Worauf nun jemand kühne ist. (Ich rede in Thorheit) darauf bin ich auch kühne. Sie sind Ebräer, ich auch. Sie sind Israeliter, ich auch. Sie sind Abrahams Saa-

CHRISTI sunt (desipiens loquor) excellentius sum ego, in laboribus copiosius; in verberibus supra modum; in carceribus abundantius, in mortibus frequenter. A Judæis quinquies quadragenas plagas una minus accepi. Ter virgis cæsus fui; semel fui lapidatus. Ter naufragium feci; noctem ac diem in profundo egi; in itineribus sæpe; in periculis fluminum; in periculis latronum; periculis ex genere; periculis ex gentibus; periculis in civitate; periculis in deserto; periculis in mari; periculis inter falsos fratres. In labore & molestia; in vigiliis sæpè, in fame & siti; in jejuniis sæpè; in frigore & nuditate; præter ea, quæ extrinsecus accidunt, incumbens mihi quotidiana cura omnium Ecclesiarum. Quis infirmatur, & ego non infirmor? Quis offenditur, & ego non uror? Si gloriari oporteat, de his, quæ infirmitatis meæ sunt, gloriabor. DEUS & PATER DOMINI nostri JESU CHRSTI, qui est laudandus in sæcula, novit, quod non mentiar, in Damasci civita-

men, ich auch. Sie sind Diener Christi (ich rede thörlich) ich bin wol mehr; ich habe mehr gearbeitet; ich habe mehr Schläge erlitten; ich bin öffter gefangen, offt in Todesnöthen gewest. Von den Juden hab ich fünffmal empfangen viertzig Streiche weniger eins. Ich bin dreymal gestäupet, einmal gesteiniget, dreymal hab ich Schiffbruch erlitten. Tag und Nacht hab ich zubracht in der Tieffe des Meers. Ich hab offt gereiset; ich bin in Fährlichkeit gewesen zu Wasser; in Fährlichkeit unter den Mördern; in Fährlichkeit unter den Juden; in Fährlichkeit unter den Heiden; in Fährlichkeit in Städten; in Fährlichkeit in der Wüsten; in Fährlichkeit auf dem Meer; in Fährlichkeit unter den falschen Brüdern. In Mühe und Arbeit, in viel Wachen, in Hunger und Durst, in viel Fasten, in Frost und Blösse, ohn was sich sonst zuträgt; nemlich, daß ich täglich werde angelauffen, und trage Sorg für alle Gemeinen: Wer ist schwach, und ich werde nicht schwach? Wer wird geärgert, und ich brenne nicht? So ich mich je rühmen soll, will ich mich meiner Schwachheit rühmen. GOtt und der Vater

civitate gentis præfectus nomine Aretæ regis excubias posuerat in Damascenorum urbe, cupiens me comprehendere, ac per fenestram in sporta demissus fui per mœnia, effugique manus ejus. Gloriari sanè non expedit mihi, veniam enim ad visiones & revelationes DOMINI.

ter unsers HErRN JEsu Christi, welcher sey gelobet in Ewigkeit, weiß, daß ich nicht lüge. Zu Damasco der Landpfleger des Königs Areta, verwahret die Stadt der Damascer, und wolte mich greiffen, und ich ward in einem Korbe zum Fenster aus durch die Mauren niedergelassen, und entrann aus seinen Händen. Es ist mir ja das Rühmen nichts nütze, doch will ich kommen auf die Gesichte und Offenbahrung des HErrn.

Novi hominem in Christo, ante annos quatuordecim (an in corpore, nescio, DEUS novit) raptum hujusmodi in tertium usque cœlum. Et scio hujusmodi hominem, an in corpore, an extra corpus, nescio, DEUS novit; Raptum fuisse in Paradisum, & audisse arcana verba, quæ fas non sit homini loqui. Super hujusmodi homine gloriabor, de me ipso vero non gloriabor, nisi super infirmitatibus meis. Nam si voluero gloriari, non ero insipiens, veritatem enim dicam, sed parco vobis, ne quis de me cogitet supra id, quod videt esse me, aut quod audit ex me. Et ne excellentia

Ich kenne einen Menschen in Christo, vor vierzehen Jahren, (ist er in dem Leibe gewesen, so weiß ichs nicht; oder ist er ausser dem Leibe gewesen, so weiß ich es auch nicht, GOtt weiß es) derselbige war entzückt bis in den dritten Himmel. Und ich kenne denselbigen Menschen; ob er in dem Leibe oder ausser dem Leibe gewesen ist, weiß ich nicht, GOtt weiß es; er war entzuckt in das Paradis, und höret unaussprechliche Worte, welche kein Mensch sagen kan. Davon will ich mich rühmen; von mir selbst aber will ich mich nichts rühmen, ohn meiner Schwachheit. Und so ich mich rühmen wolte, thäte ich darum nicht thöricht, denn ich wolte die

lentia revelationum ſupra modum efferrer, datus mihi fuit ſtimulus per carnem, nuncius Satanæ, ut me colaphis cæderet, ne ſupra modum efferrer. Super hoc ter Dominum rogavi, ut diſcederet à me. Et dixit mihi: Sufficit tibi gratia mea, nam virtus mea per infirmitatem perficitur. Libentiſſimè igitur gloriabor potius ſuper infirmitatibus meis, ut inhabitet in me virtus Chriſti.

Warheit ſagen, ich enthalte mich aber deß, auf daß nicht jemand mich höher achte, denn er an mir ſiehet, o er von mir höret. Und auf daß ich mich nit der hohen Offenbahrung überhebe, iſt mir gegeben ein Pfal ins Fleiſch, nemlich des Satans Engel, der mich mit Fäuſten ſchlage, auf daß ich mich nicht überhebe, dafür ich dreymal dem HErrn geflehet habe, daß er von mir weiche. Und er hat zu mir geſagt: Laß dir an meiner Gnade genügen, denn meine Krafft iſt in den Schwachen mächtig. Darum will ich mich am allerliebſten rühmen meiner Schwachheit, auf daß die Krafft Chriſti bey mir wohne.

In me Chriſte, tui cuſtodi ſemina verbi,
Ne Satan eripiat, ſed benè fænus agant.

Bewahr in mir dein Wort, ſo wirds viel Früchte bringen,
Den Feind, HErr Chriſt, treib ab, der dein Wort will verſchlingen.

Semina peſſundat via, petraque, ſpinaque verbi,
Culturæ patiens meſſe tumeſcit ager.

Weg, Fels und Dörner ſind dem Saamen eitel Gifft,
Diß Körnlein bringt viel Frucht, das ein gut Land antrifft:
Ein ſolch Land laß auch ſeyn, HErr JEſu, unſre Hertzen,
Daß wir durch Boßheit nicht die Seeligkeit verſchertzen.

Evan-

Evangelium Dominica Sexagesimæ. Luc. Cap. 8. v. 4--15.

Cum autem turba plurima conveniret, & è singulis civitatibus properarent ad eum, dixit per similitudinem: Exiit, qui sementem faciebat ad seminandum semen suum. Et inter seminandum, aliud cecidit circa viam, & conculcatum est, & volucres cœli comederunt illud. Et aliud cecidit supra petram, & enatum aruit, quia non habebat humorem. Et aliud cecidit inter spinas & simul enatæ spinæ suffocaverunt illud. Et aliud cecidit in terram bonam, & enatum fecit fru-

Evangelium am Soñtag Sexagesimä genant. Luc. 8 v 4—15.

Da nun viel Volcks bey einander war, und aus den Städten zu Ihm eileten, sprach Er durch ein Gleichnis: Es gieng ein Säemann aus zu säen seinen Saamen. Und indem er säet, fiel etliches auf den Weg, und ward vertreten, und die Vögel unter dem Himmel frassens auf. Und etliches fiel auf den Fels, und da es aufgieng, verdorrete es, darum daß es nicht Safft hatte. Und etliches fiel mitten unter die Dornen, und die Dornen giengen mit auf, und ersticktens. Und etliches fiel

fructum centuplum. Hæc dicens, clamabat: Qui habet aures ad audiendum, audiat. Interrogabant autem EUM Discipuli ejus, dicentes: Quæ est illa parabola? At ille dixit: Vobis datum est nosse Mysteria regni DEI, cæteris autem per parabolas, ut videntes non videant, & audientes non intelligant. Est autem hæc parabola: Semen est sermo DEI, qui autem juxta viam, hi sunt, qui audiunt, deinde venit diabolus, & tollit sermonem de corde eorum, ne credentes serventur. Nam qui supra petram, ii sunt, qui cùm audierunt, cum gaudio suscipiunt sermonem, & hi radices non habent, quia ad tempus credunt, & in tempore tentationis recedunt. Quod autem in spinas cecidit, hi sunt, qui audierunt & à sollicitudinibus & divitiis ac voluptatibus vitæ euntes suffocantur, nec referunt fructum. Quod autem in bonam terram, hi sunt, qui

fiel auf ein gut Land, und es gieng auf, und trug hundertfältige Frucht. Da er das sagte, rieff Er: Wer Ohren hat zu hören, der höre. Es fragten Ihn aber seine Jünger, und sprachen: Was diese Gleichnis wäre? Er aber sprach: Euch ist gegeben zu wissen das Geheimnis des Reichs GOttes, den andern aber in Gleichnissen, daß sie es nicht sehen, ob sie es schon sehen, und nicht verstehen, ob sie es schon hören. Das ist aber diß Gleichnis: Der Saame ist das Wort GOttes, die aber an dem Wege sind, das sind, die es hören, darnach kommt der Teuffel, und nimmt das Wort von ihren Hertzen, auf daß sie nicht glauben, und selig werden. Die aber auf den Fels, sind die, wenn sie es hören, nehmen sie das Wort mit Freuden an, und die haben nicht Wurtzel, eine Zeitlang glauben sie, und zur Zeit der Anfechtung fallen sie ab. Das aber unter die Dornen fiel, sind die, so es hören,

qui in corde honesto ac bono audientes sermonem retinent, & fructum afferunt per patientiam.

hören, und gehen hin unter den Sorgen, Reichthum und Wollust dieses Lebens, und ersticken, und bringen keine Frucht. Das aber auf dem guten Lande, sind die das Wort hören, und behalten in einem feinen guten Hertzen, und bringen Frucht in Gedult.

Cor ager est felix, recipit qui semina verbi.

Der Acker ist dein Hertz, der Saamen ist sein Wort,
Wo man diß streuet aus, glückseelig ist der Ort.

Epistola Dom. Quinquagesimæ, s. Esto mihi 1. Cor. 13. Cap. totum.

Si linguis hominum loquar, & angelorum, charitatem autem non habeam, factus sum æs resonans, aut cymbalum tinniens. Et si habeam prophetiam, & noverim mysteria omnia omnemque scientiam, si habeam omnem fidem, adeo ut montes loco dimoveam, charitatem autem non habeam, nihil sum. Et si insumam in alimoniam omnes facultates meas, & si tradens corpus meum, ut comburar, charitatem autem non habeam, nihil utilitatis

Epistel am Sonntag Quinquagesimä, oder Esto mihi. 1. Cor 13. C. gantz.

Lieben Brüder, wenn ich mit Menschen und mit Engel Zungen redete, und hätte der Liebe nicht, so wär ich ein döhnend Ertz, oder eine klingende Schelle. Und wenn ich weissagen könte und wüste alle Geheimnis, und alle Erkänntnis, und hätte allen Glauben, also daß ich Berge versetzte, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts. Und wenn ich all meine Haab den Armen gebe, und liesse meinen Leib brennen, und hätte der Liebe nicht, so wäre mirs nichts nütze. Die Liebe ist langmüthig und freund-

tatis capio. Charitas patiens est, benigna est, charitas non invidet, charitas non est procax, non inflatur, non est fastidiosa, non quærit, quæ sua sunt, non irritatur, non cogitat malum, non gaudet de injustitia, sed congaudet veritati. Omnia suffert, omnia credit, omnia sperat, omnia sustinet. Charitas nunquam excidit, sive prophetiæ abolebuntur, sive linguæ cessabunt, sive scientia abolebitur. Ex parte enim cognoscimus & ex parte prophetamus. Ast ubi venerit, quod perfectum est, tunc, quod ex parte est, abolebitur. Cùm essem puer, ut puer loquebar, ut puer sentiebam, ut puer cogitabam. At ubi factus sum vir, abolevi puerilia. Cernimus enim nunc per speculum in ænigmate, tunc autem facie ad faciem, nunc cognosco ex parte, tunc vero cognoscam, quemadmodum cognitus sum. Nunc autem manet fides, spes, charitas, tria hæc: sed maxima in his charitas.

lich, die Liebe eivert nicht, die Liebe schalcket nicht, sie stellet sich nicht ungeberdig, sie suchet nicht das ihre, sie läst sich nicht erbittern, sie trachtet nicht nach Schaden, sie freuet sich nicht der Ungerechtigkeit, sie freuet sich aber der Warheit, sie verträget alles, sie dulte alles. Die Liebe wird nicht müd, es müssen aufhören dit Weissagungen, und aufhörene die Sprachen, und das Erkänntnis wird auch aufhören, denn unser Wissen ist Stückwerck, und unser Weissagen ist Stuckwerck. Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerck aufhören. Da ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind, und hatte kindische Anschläge. Da ich aber ein Mann war, thät ich ab, was kindisch war. Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunckeln Wort, denn aber von Angesicht zu Angesicht, jetzt erkenne ichs Stückweise, denn aber werde ichs erkennen, gleichwie ich erkennet bin. Nun aber bleibt Glaub, Hoffnung, Liebe, diese drey; aber die Liebe ist die grösseste unter ihnen.

O *JESU, miserere mei, Davidica proles!*
Quæ ferat auxilium, gratia sola tua est.

O JEsu wahrer Mensch, aus Davids Stamm gebohren,
Ohn deine Gnad und Hülff ist alles Heil verlohren.
Erbarm Dich mein, der ich in voller Angst und Leid,
Ich habe keinen Trost als deine Gütigkeit.

Evangelium Dominica Quinquagesimæ, s. Esto mihi. Luc. Cap. 18. v. 31--43.

Assumpsit autem JEsus duodecim, & ait illis: Ecce ascendimus Hierosolymam, & consummabuntur omnia, quæ scripta sunt per Prophetas, de Filio hominis. Tradetur enim gentibus, & illudetur, & contumeliis afficietur, & conspuetur, & postquam flagellaverint, occident Eum, & tertia die resurget. Et ipsi nihil horum intel-

Evangelium am Sontag Quinquagesimæ, oder Esto mihi. Luc. 18. v. 31--43.

JEsus nahm zu sich die Zwölffe, und sprach zu ihnen: Sehet, wir gehen hinauf gen Jerusalem, und es wird alles vollendet, das geschrieben ist durch die Propheten, von des Menschen Sohn. Denn Er wird überantwortet werden den Heyden, und Er wird verspottet und verschmähet, und verspeyet werden, und sie werden ihn

intellexerunt, & erat verbum istud absconditum ab eis, nec intelligebant, quæ dicebantur. Accidit autem, cùm appropinquaret Hiericho, cæcus quidam sedebat juxta viam mendicans: & cùm audiret turbam prætereuntem, interrogabat, quid hoc esset. Dixerunt autem ei, quòd JESUS Nazarenus transiret, & clamavit, dicens: JESU, Fili David, miserere mei! Et qui præibant, increpabant eum, ut taceret. Ipse verò multo magis clamabat: Fili David, miserere mei! Stans autem JESUS, jussit illum adduci ad se. Et cùm appropinquasset, interrogavit illum, dicens: Quid tibi vis faciam? At ille dixit: Domine, ut visum recipiam. Et JESUS dixit ei: Recipito visum, fides tua salvum te reddidit. Et

ihn geisseln und tödten, und am dritten Tage wird Er wieder auferstehen. Sie aber vernahmen der keines und die Rede war ihnen verborgen, und wusten nicht, was das gesagt war. Es geschah aber, da Er nahe zu Jericho kam, saß ein Blinder am Wege, und bettelte. Da Er aber hörte das Volck, das durch hingieng, forschete er, was das wäre. Da verkündigten sie ihm, JEsus von Nazareth gieng fürüber: Und er rieff, und sprach: JEsu, Du Sohn David, erbarme Dich mein! Die aber vorne angiengen, bedroheten ihn, er solte schweigen. Er aber schrey vielmehr: Du Sohn David, erbarme Dich mein! JEsus aber stund stille, und hieß ihn zu sich führen. Da sie ihn aber nahe bey Ihn brachten, fragte Er ihn und sprach: Was wilt du, daß ich dir thun soll? Er sprach: HErr, daß ich sehen möge. Und JEsus sprach zu ihm: Sey sehend, dein Glaube hat dir geholf-

Et confestim visum recepit, ac sequebatur illum glorificans DEUM. Et omnis plebs ut vidit, dedit laudem DEO.

geholffen. Und alsbald ward er sehend, und folgete ihm nach, und preisete GOTT. Und alles Volck, das solches sahe, lobete GOtt.

Crux Christi causa salutis.

Der Brunnquell unsers Heils ist Christi Creutz und Tod,
Wer sich zu jeder Zeit deß tröstet, kommt zu GOtt.

Epistola Dominica I. Quadragesimæ, s. Invocavit. 2. Cor. Cap. 6. v. 1--10.

Fratres. Quin & adjuvantes obsecramus, ne in vacuum gratiam DEI reciperetis. Dicit enim: In tempore accepto; Exaudivi te, & in die salutis succurri tibi. Ecce, nunc tempus acceptum; ecce, nunc dies salutis. Ne quam usquam demus offensionem, ne reprehendatur ministerium, sed in omnibus commendemus nos ipsos ut DEI ministri in tolerantia multa, in afflictionibus, in necessitatibus, in anxietatibus, in plagis, in carceribus, in seditionibus, in laboribus, in vigiliis, in jejuniis, in puritate, in scientia, in animi lenitate, in benignitate,

Epistel am 1. Sonntag in der Fasten, oder Invocavit. 2. Corinth. 6. v. 1--10.

Lieben Brüder, wir ermahnen aber euch als Mithelffer, daß ihr nicht vergeblich die Gnade GOttes empfahet. Denn Er spricht: Ich habe dich in der angenehmen Zeit erhöret, und habe dir am Tage des Heils geholffen. Sehet, jetzt ist die angenehme Zeit, jetzt ist der Tag des Heils. Lasses uns aber niemand irgend ein Aergernis geben, auf daß unser Amt nicht verlästert werde / sondern in allen Dingen lasset uns beweisen als die Diener GOttes / in grosser Gedult, in Trübsalen, in Nöthen, in Angsten, in Schlägen, in Gefängnissen, in Aufruhren, in Arbeit, in Wachen, in Fasten,

tate, in Spiritu Sancto, in charitate non simulata. In sermone veritatis, in potentia DEI: per arma justitiæ dextra ac sinistra, per gloriam & ignominiam, per convicia & laudes, quasi impostores, & tamen veraces: quasi ignoti & tamen noti: quasi morientes, & ecce vivimus: quasi correpti, & non occisi: quasi dolentes, semper tamen gaudentes: quasi pauperes, multos tamen ditantes: ut nihil habentes, & tamen omnia possidentes.

ten, in Keuschheit, in Erkänntnis, in Langmut, in Freundlichkeit, in dem Heiligen Geist, in ungefärbter Liebe. In dem Wort der Warheit, in der Krafft GOttes, durch Waffen der Gerechtigkeit, zur Rechten und zur Lincken, durch Ehre und Schande, durch böse Gerüchte, als die Verführer, und doch warhafftig: als die Unbekandten, und doch bekandt: als die Sterbenden, und siehe, wir leben, als die Gezüchtigten, und doch nicht getödtet: als die Traurigen, aber allzeit frölich: als die Armen, aber die doch viel reich machen: als die nichts inne haben, und doch alles haben.

Multa fraude petit Satanas te, nitere verbo,
Sobrius esto: preces fundito, victor eris.

Des Teuffels List ist groß, damit er uns nachstellet,
Und manchen Menschen tieff in schwere Sünden fället,
Doch kämpffe ritterlich, nimm GOttes Wort zur Hand,
Sey nüchtern, bete stets, du thust ihm Widerstand.

Evangelium Dominica I. Quadragesimæ s. Invocavit, Matth. Cap. 4. v. 1--11.

Tunc JESUS subductus fuit in desertum à Spiritu, ut tentaretur à diabolo. Et cum jejunasset

Evangelium am ersten Sonntag in der Fasten, oder Invocavit. Matth. 4. v. 1--11.

Da ward JEsus vom Geist in die Wüsten geführet, auf daß Er vom Teuffel versucht würde.

Und

nasset dies quadraginta, tandem esuriit. Et accedens ad eum tentator, dixit: Si Filius es DEI, jube, ut lapides hi panes fiant. At ille respondens, dixit: Scriptum est: Non pane solo victurus est homo, sed omni verbo, quod egreditur per os DEI. Tunc assumit illum diabolus in sanctam civitatem, & statuit eum super pinnaculum templi, dicitque illi: Si Filius es DEI, præcipita te deorsum. Nam scriptum est: Angelis suis mandaturus est de te, ac manibus tollent te, ne quando impingas in lapidem pedem tuum. Dixit illi JESUS: Rursus scriptum

Und da Er viertzig Tag und viertzig Nacht gefastet hatte, hungerte Ihn. Und der Versucher tratt zu Ihm, und sprach: Bist Du GOttes Sohn, so sprich, daß diese Steine Brod werden. Und Er antwortet, und sprach: Es stehet geschrieben, der Mensch lebet nicht vom Brod allein, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund GOttes gehet. Da führte ihn der Teuffel mit sich in die heilige Stadt, und stellete Ihn auf die Zinne des Tempels, und sprach zu Ihm: Bist Du GOttes Sohn, so laß dich hinab. Deñ es stehet geschrieben: Er

ptum est: Non tentabis Dominum DEUM tuum. Rursum assumit illum diabolus in montem excelsum valdè, & commonstrat ei omnia regna mundi & gloriam illorum, & dicit illi: Hæc omnia dabo tibi, si prostratus adoraveris me. Tunc dicit illi JESUS: Abi Satana, scriptum enim est: DOMINUM DEVM tuum adorabis, & illum solum coles. Tunc dimittit illum diabolus, & ecce angeli accedebant ac ministrabant ei.

Er wird seinen Engeln über dir Befehl thun, und sie werden dich auf den Händen tragen, auf daß du deinen Fuß nicht an einen Stein stössest. Da sprach Jesus zu ihm: Wiederum stehet auch geschrieben: Du solt GOtt deinen HErrn nicht versuchen. Wiederum führete Ihn der Teuffel mit sich auf einen sehr hohen Berg, und zeigete Ihm alle Reiche der Welt, und ihre Herrlichkeit, und sprach zu ihm: Das alles will ich dir geben, so du niederfällest und mich anbetest. Da sprach JEsus zu ihm: Heb dich weg von mir Satan, denn es stehet geschrieben: Du solt anbeten GOTT deinen HErrn, und Ihm allein dienen. Da verließ Ihn der Teuffel, und siehe, da traten die Engel zu Ihm, und dieneten Ihm.

Cum Satana semper bella gerenda piis.

Ein frommes Christen-Hertz muß hie zu allen Zeiten
In voller Rüstung stehn, und mit dem Satan streiten.

Epi-

Epistola Dominica II. Quadragesimæ, s. Dom. Reminis. 1. Thess. Cap. 4. v. 1-7.

Quod superest igitur fratres, rogamus vos, & adhortamur per Dominum JEsum, quemadmodum accepistis à nobis, quomodo oporteat vos versari, & placere DEO, ut abundetis magis. Nostis enim, quæ præcepta dederimus vobis per Dominum nostrum JEsum. Hæc enim est voluntas DEI, sanctificatio vestra, ut abstineatis à scortatione, & sciat unusquisque vestrum suum vas possidere, cum sanctificatione & honore, non cum affectu concupiscentiæ, quemadmodum gentes, quæ non noverunt DEUM.

Ne quis opprimat ac fraudet in negotio fratrem suum, propterea quod ultor est Dominus de omnibus his, quemadmodum & ante diximus vobis, ac testati sumus. Non enim vocavit nos DEUS immunditiæ causa, sed ad sanctificationem.

Epistel am 2. Sonntag in der Fasten, oder Reminiscere, 1. Theß. 4. v. 1—7.

Weiter lieben Brüder, bitten wir euch, und ermahnen in dem HErrn JESU, nach dem ihr von uns empfangen habt, wie ihr wandeln sollet, und GOtt gefallen, daß ihr immer völliger werdet. Denn ihr wisset, welch Gebot wir euch gegeben haben durch den HErrn JEsum. Denn das ist der Wille GOtts, euer Heiligung, daß ihr meidet die Hurerey, und ein jeglicher unter euch wisse sein Faß zu behalten, in Heiligung und Ehren, nicht in der Lustseuche, wie die Heyden, die von GOtt nichts wissen.

Und daß niemand zu weit greiffe, noch vervortheile seinen Bruder im Handel, denn der HErr ist Rächer über das alles, wie wir euch zuvor gesagt und bezeugt haben. Denn GOtt hat uns nicht beruffen zur Unreinigkeit, sondern zur Heiligung.

Ad mea vota licet taceas, non cesso precari,
Quam promittis opem, Christe, negare nequis.

Stell

Stell, HErr, dich, wie du wilt, ich fahre fort mit Schreyen
In meiner Angst, Du wirst mit Hülffe mich erfreuen,
Du hast es zugesagt, drum muß es auch geschehn,
Ich will noch meine Lust an deiner Hülffe sehn.

Sum canis, at Dominus meus es tu, Christi, roganti
Non detrectabis jura canina mihi.

Wo ist ein Herr, der nicht dem Hündlein, das er liebet,
Ein Brößlein oder Bein von seinem Tische giebet?
Du bist, HErr Christ, mein HErr, ich bin dein Hündelein,
Mich zu verlassen wird Dir gantz unmüglich seyn.

Evangelium Dominica Reminiscere, s. Dom. II. Quadragesim. Matt. C. 15. v. 21--28.

Et digressus illinc JESUS, successit in partes Tyri & Sidonis. Et ecce, mulier Cananæa, quæ à finibus illis venerat, clamabat ad illum, dicens: Miserere mei Domine, Fili David, filia mea miserè a dæmonio agitatur. Ille verò

Evangelium am 2. Sonntag in der Fasten, oder Reminiscere. Matt. 15. v. 21--28.

Und JEsus gieng aus von dannen, und entweich in die Gegend Tyro und Sidon. Und siehe, ein Cananäisch Weib gieng aus derselbigen Grentze, und schrye ihm nach, und sprach: Ach HErr, Du Sohn David, erbarme Dich

verò non respondit ei verbum. Et accedentes Discipuli Ejus, rogabant Illum, dicentes: Omitte illam, nam clamat post nos. At ille respondens, dixit: Non sum missus, nisi ad oves perditas domus Israëliticæ. Illa verò venit, & adoravit eum, dicens: DOMINE, succurre mihi. At ille respondens, dixit: Non est honestum, sumere panem filiorum, & objicere catellis. Hæc autem respondit: Certè Domine, etenim catelli edunt de micis, quæ cadunt de mensa dominorum suorum. Tunc respondens JESUS, dixit illi: O mulier, magna est fides tua, fiat tibi, sicut vis. Et sanata fuit filia ejus ex eo tempore.

dich mein, meine Tochter wird vom Teuffel übel geplagt. Und Er antwortete ihr kein Wort. Da tratten zu ihm seine Jünger, baten ihn, und sprachen: Laß sie doch von dir, denn sie schreyet uns nach. Er antwortet aber und sprach: Ich bin nicht gesandt, denn nur allein zu den verlornen Schaafen von dem Hause Israel. Sie kam aber und fiel vor ihm nieder, und sprach: HErr, hilff mir! Er aber antwortet und sprach: Es ist nicht fein, daß man den Kindern ihr Brod nehme, und werfe es vor die Hunde. Sie sprach: Ja HErr, aber doch essen die Hündlein von den Brosamen, die von ihrer Herren Tische fallen. Da antwortete JEsus, und sprach zu ihr: O Weib, dein Glaub ist groß, dir geschehe, wie du wilt. Und ihre Tochter war gesund zu derselbigen Stund.

De mensa catulis Domini dat gratia micas.
Non negat auxilii micas tibi gratia Christi.

Der Herr dem Hündlein, das er liebt,
Von seinem Tisch ein Kröstlein gibt.
So wird auch Christus speisen dich,
Mit Gnaden, glaub es sicherlich.

****

Epistola Domin. Oculi s. Dom. III. Quadragesimæ, Ephes. Cap. 5. v. 1--9.

Fratres, sitis igitur imitatores DEI, tanquam filii dilecti, & ambuletis in dilectione, quemadmodum & CHRISTUS dilexit nos, & tradidit semetipsum pro nobis oblationem ac victimam, DEO in odorem bonæ fragrantiæ. Cæterum scortatio & omnis immunditia, aut avaritia ne nominetur quidem inter vos, sicut decet sanctos: aut obscænitas, aut stultiloquium, aut urbanitas, quæ non conveniunt, sed magis gratiarum actio. Nam hoc scitis, quod omnis scortator, aut immundus, aut avarus, (qui est simulachrorum cultor) non habet hæreditatem in regno Christi & Dei. Ne quisquam vos decipiat inanibus sermonibus. Propter hæc enim venire solet ira DEI in filios inobedientes. Ne sitis igitur con-

Epistel am 3. Sonntag in der Fasten, oder Oculi, Ephes. 5. v. 1--9.

Lieben Brüder, so seyd nun GOttes Nachfolger, als die lieben Kinder, und wandelt in der Liebe, gleich wie Christus uns geliebet hat / und sich selbst dargegeben für uns zur Gabe und Opffer, GOtt zu einem süssen Geruch. Hurerey aber und alle Unreinigkeit, oder Geitz lasset nicht von euch gesagt werden, wie den Heiligen zustehet: auch schandbare Wort und Narrentheidungen, oder Schertz, welche euch nicht ziemen, sondern vielmehr Dancksagung. Denn das solt ihr wissen, daß kein Hurer, noch Unreiner, oder Geitziger (welcher ist ein Götzendiener) Erbe hat an dem Reiche Christi und GOttes. Lasset euch niemand verführen mit vergeblichen Worten, denn um dieser willen kommt der Zorn GOttes über die Kinder des Unglaubens. Darum seyd nicht ihre Mitgenossen: Denn ihr waret weiland

consortes illorum: Eratis enim quondam tenebræ, nunc autem lux in Domino, ut filii lucis ambulate: Nam fructus Spiritus situs est in omni bonitate & justitia, & veritate.

weiland Finsternis, nun aber seyd ihr ein Licht in dem HErrn. Wandelt wie die Kinder des Lichts: Die Frucht aber des Geistes ist allerley Gütigkeit, und Gerechtigkeit, und Warheit.

Qui quondam ex muto pepulisti dæmona, Christe,
Jam quoque pelle procul vim Satanæq; dolos.

Du hast HErr, JEsu Christ, durch deine Krafft und Stärcke
Den Teuffel ausgejagt, zerstöret seine Wercke.
O treib auch weit von uns, den abgesagten Feind,
Erhalt uns Dir, die wir dein Volck und Erbe seynd.

Armatus Satan est me contra viq; doloq;
Christe, mihi adstiteris, nil nocet ille mihi.

Der Satan waffnet sich, HErr Christ, mit Macht und List,
Doch steh ich unverletzt, so du nur bey mir bist.

Evangelium Dominica Oculi, s. Dom. III. Quadragesimæ, Luc. Cap. 11. v. 14--28.

Et erat ejiciens dæmonium, & illud erat mutum:

Evangelium am dritten Sontag in der Fasten, oder Oculi, Luc. 11. v. 14--28.

Und Er trieb einen Teufel aus, der war stumm:

tum: cumque ejecisset dæmonium, locutus est mutus, & admiratæ sunt turbæ. Quidam autem ex eis dixerunt: Per Beelzebub principem dæmoniorum ejicit dæmonia. Et alii tentantes, signum de cœlo quærebant ab eo. Ipse autem, cum sciret cogitationes eorum, dixit eis: Omne regnum, adversus seipsum divisum, desolabitur, & domus super domum cadit.

Und es geschah, da der Teuffel ausfuhr, da redete der Stumme, und das Volck verwunderte sich. Etliche aber unter ihnen sprachen: Er treibet die Teuffel aus durch Beelzebub den Obersten der Teuffel. Die andern aber versuchten ihn, und begehrten ein Zeichen von ihm vom Himmel. Er aber vernahm ihre Gedancken, und sprach zu ihnen: Ein jeglich Reich, so es mit ihm selbst uneins wird, das wird wüste, und ein Haus fället über das ander.

Quod si Satanas quoque adversus seipsum divisus est, quomodo stabit regnum ejus? Quia dicitis, per Beelzebub ejicere me dæmonia. Quod si ego Beelzebub præsidio ejicio dæmonia, filii vestri cujus præsidio ejiciunt? ideò ipsi judices vestri erunt. Porrò si digito DEI ejicio dæmonia, profectò pervenit ad vos regnum DEI. Dum fortis armatus custodit atrium suum, in pace sunt ea, quæ possidet. Ubi verò

Ist denn der Satanas auch mit ihm selbst uneins, wie will sein Reich bestehen? Dieweil ihr saget: Ich treibe die Teuffel aus durch Beelzebub. So ich aber die Teuffel durch Beelzebub austreibe, durch wen treiben sie eure Kinder aus? darum werden sie eure Richter seyn. So Ich aber durch GOttes Finger die Teuffel austreibe, so kommt je das Reich GOttes zu euch. Wenn ein starcker Gewapneter seinen Palast

verò fortior eo ſupervenìens, vicerit eum, univerſa arma ejus aufert, in quibus confidebat, & ejus ſpolia diſtribuit. Qui non eſt mecum, contra me eſt, & qui non colligit mecum, diſpergit. Cum immundus ſpiritus exierit ab homine, ambulat per loca arentia, quærens requiem, & non inveniens, dixit: Revertar in domum meam, unde exivi: Et cum venerit, invenit eam ſcopis mundatam atque ornatam, tunc vadit & aſſumit ſeptem alios ſpiritus ſecum nocentiores ipſo, & ingreſſi habitant ibi, & fiunt extrema hominis illius pejora primis.

Palaſt bewahret, ſo bleibet das Seine mit Frieden. Wenn aber ein Stärckerer über ihn kommt, und überwindet ihn, ſo nim̃t er ihm ſeinen Harniſch, darauf er ſich verließ, und theilet den Raub aus. Wer nicht mit mir iſt, der iſt wider mich, und wer nicht mit mir ſammlet, der zerſtreuet. Wenn der unſaubere Geiſt von dem Menſchen ausfähret, ſo durchwandert er dürre Stätte, ſuchet Ruhe, und findet ihr nicht, ſo ſpricht er: Ich will wieder umkehren in mein Haus, daraus ich gegangen bin: Und wenn er kommt, ſo findet ers mit Beſemen gekehret und geſchmücket, denn gehet er hin, und nim̃t ſieben Geiſter zu ſich, die ärger ſind, denn er ſelbſt, und wenn ſie hinein kommen, wohnen ſie da, und wird hernach mit demſelbigen Menſchen ärger denn vorhin.

Factum eſt autem, cùm hæc diceret, extollens vocem quædam mulier de turba, dixit illi: Beatus venter,

Und es begab ſich, da Er ſolches redete, erhub ein Weib im Volck die Stimme, und ſprach zu ihm: Se-

venter, qui te portavit, & ubera, qui suxisti. At ille dixit: Quinimò beati, qui audiunt sermonem DEI, & custodiunt illum.

lig ist der Leib, der dich getragen hat, und die Brüste, die du gesogen hast, Er aber sprach: Ja seelig sind, die das Wort GOttes hören, und bewahren.

Multos Satan obsidet astu.

Sey fromm, und bet, halt dich in acht,
Groß ist des Satans List und Macht.

Epistola Domin. Lætare, s. Domin. IV. Quadragesimæ, Galat. Cap. 4. v. 22--31.

Scriptum est enim, quod Abraham duos filios habebat: unum ab ancilla, & unum ex libera. Verum is, qui ex ancilla natus est, secundum carnem natus est: qui verò ex libera, per repromissionem, quæ per allegoriam dicuntur. Nam hæc sunt duo testamenta, unum quidem à monte Sina, in servitutem generans, quæ est Agar. Nam Agar, Sina mons est in Arabia, confinis est autem ei, quæ nunc vocatur Hierusalem, servit autem cum filiis suis. At quæ sursum est Hierusalem, libera est, quæ est mater omnium nostrum. Scriptum est enim: Lætare

Epistel am 4. Sonntag in der Fasten, oder Lätare, Gal. am 4. Cap. v. 22--31.

Denn es stehet geschrieben, daß Abraham zween Söhne hatte, einen von der Magd, den andern von der Freyen. Aber der von der Magd war, ist nach dem Fleisch geboren, der aber von der Freyen, ist durch die Verheissung geboren, die Wort bedeuten etwas. Denn das sind die zwey Testament, eines vom Berg Sinai, das zur Knechtschafft gebieret, welches ist die Agar. Denn Agar heist in Arabia der Berg Sinai, und langet bis an Jerusalem, das zu dieser Zeit ist, und ist dienstbar mit seinen Kindern. Aber das Jerusalem, das droben ist, das ist die Freye, die ist unser aller Mutter. Denn es stehet geschrieben.

re sterilis, quæ non paris, erumpe, & clama, quæ non parturis, quoniam multi liberi desertæ, magis quàm ejus, quæ habet virum. Nos autem, fratres, secundum Isaac promissionis filii sumus, sed quemadmodum tunc is, qui secundum carnem natus erat, persequebatur eum, qui natus erat secundum spiritum, ita & nunc. At quid dicit scriptura? Ejice ancillam & filium illius. Non enim hæres erit filius ancillæ cum filio liberæ. Itaque, fratres, non sumus ancillæ filii, sed liberæ.

den: Sey frölich du Unfruchtbare / die du nicht gebierest, und brich hervor, und ruffe, die du nicht schwanger bist, denn die Einsame hat vielmehr Kinder, denn die den Mann hat. Wir aber, lieben Brüder, sind Isaacs nach der Verheissung Kinder, aber gleichwie zu der Zeit, der nach dem Fleisch geboren war, verfolgte den, der nach dem Geist geboren war, also gehet es jetzt auch. Aber was spricht die Schrifft: Stoß die Magd hinaus mit ihrem Sohn. Denn der Magd Sohn soll nicht erben mit dem Sohn der Freyen. So sind wir nun, lieben Brüder, nicht der Magd Kinder, sondern der Freyen.

Millia quinque hominum modico pane cibasti,
Me quoque quòd possis, Christe, cibare, probas.

Daß du kanst nehren mich, hast du, HErr Christ beweiset,
Da du fünff tausend Mann, mit wenig Brod gespeiset.
Ach theile mir was mit, ach gib mir so viel Brod,
Daß ich kan werden satt, so hats mit mir nicht Noth.

Pauca sit esca mihi, tamen in te spero, pusillum,
Christe, tuâ potes hoc multiplicare manu.

Mein Körblein Brod ist klein, mein Vorrath ist geringe,
Und dennoch ist mein Hertz in Armuth guter Dinge.
Ich weiß gewiß, HErr Christ, du seyst ein solcher Mann,
Der viel, in Hungers-Noth, aus wenig machen kan.

Evangelium Dominica Lætare, seu Dom. IV. Quadragesimæ, Joh. 6. v. 1-15.

Posthæc abiit JESUS trans mare Galilææ, quod est Tiberiadis, & sequebatur eum turba multa, quia videbant ejus signa, quæ faciebat super his, qui infirmabantur: Subiit autem in montem JESUS, & ibi sedebat cum discipulis suis. Instabat autem Pascha, dies festus Judæorum. Cum sustulisset ergo oculos JEsus, & vidisset, quòd multa turba veniret ad se, dicit ad Philippum: Vnde ememus panes, ut edant isti? Hoc

Evangelium am 4. Sonntag in der Fasten, oder Lætare, Joh. 6. v. 1-15.

Darnach fuhr JEsus über das Meer weg, an der Stadt Tiberias in Galiläa, und es zog Ihm viel Volcks nach, darum daß sie die Zeichen sahen, die Er an den Krancken thät. JEsus aber gieng hinauf auf einen Berg, und satzte sich daselbst mit seinen Jüngern. Es war aber nahe die Ostern, der Jüden Fest. Da hub JEsus seine Augen auf, und siehet, daß viel Volcks zu ihm kommt, und spricht zu Philippo: Wo kauffen wir Brod, daß diese essen? Das

Hoc autem dicebat, tentans eum. Ipſe enim ſciebat, quid eſſet facturus. Reſpondit ei Philippus: Ducentorum denariorum panes non ſufficiunt eis, ut unusquisque puſillum quippiam accipiat. Dicit ei unus ex diſcipulis ipſius, Andreas frater Simonis Petri, eſt puer unus hîc, qui habet quinque panes hordeaceos, & duos piſces, ſed hæc quid ſunt inter tam multos? Dixit autem JESUS: Facite, ut homines diſcumbant.

Das ſagte Er aber ihn zu verſuchen, denn Er wuſte wol, was Er thun wolte. Philippus antwortet ihm: Zwey hundert Pfenninge werth Brods iſt nicht gnug unter ſie, daß jeglicher unter ihnen ein wenig nehme. Spricht zu Jhm einer ſeiner Jünger, Andreas, der Bruder Simonis Petri: Es iſt ein Knab hie, der hat fünff Gerſtenbrod, und zween Fiſche, aber was iſt das unter ſo viele? JEſus aber ſprach: Schaffet, daß ſich das Volck lagere.

Erat autem gramen multum in eo loco. Diſcubuerunt ergo viri numero fermè quinquies mille. Accepit autem panes JESUS, cumque gratias egiſſet, diſtribuit diſcipulis ſuis, diſcipuli verò diſcumbentibus. Similiter & ex piſcibus, quantum volebat.

Es war aber viel Gras an dem Ort. Da lagerten ſich bey fünff tauſend Mann. JEſus aber nahm die Brod, danckete, und gab ſie den Jüngern, die Jünger aber denen, die ſich gelagert hatten. Desſelbigen gleichen auch von den Fiſchen, wie viel Er wolte.

Ut autem impleti ſunt, dicit diſcipulis ſuis: Colligite, quæ ſuperfuerunt fragmenta, ne quid pereat. Collegerunt ergo, & imple-

Da ſie aber ſatt waren, ſpricht Er zu ſeinen Jüngern: Sammlet die übrigen Brocken, daß nichts umkomme. Da ſammleten

pleverunt duodecim cophinos fragmentorum ex quinque panibus hordeaceis, quæ superfuerant his, qui comederant. Illi ergo homines cum vidissent, quod JESUS fecerat signum, dicebant: Hic est verè Propheta ille, qui venturus est in mundum. JESUS ergo cum cognovisset, quòd venturi essent, ac rapturi ipsum, ut facerent ipsum Regem, secessit iterum in montem, ipse solus.

ten sie, und fülleten zwölff Körbe mit Brocken, von den fünff Gerstenbroden, die überblieben denen, die gespeiset wurden. Da nun die Menschen das Zeichen sahen, das JEsus thät, sprachen sie: Das ist warlich der Prophet, der in die Welt kommen soll. Da JEsus nun merckte, daß sie kommen würden, und ihn haschen, daß sie ihn zum König machten, entwiech Er abermal auf den Berg Er selbst alleine.

Christum in tristitia respice, lætus eris.

Auf JEsum schaue du, wenn dein Hertz ist verschmacht,
Du findest da, was dir dein Hertze frölich macht.

****

Epistola Domin. Judica, s. Domin. V. Quadragesimæ, Ebr. C. 9. v. 11--15.

Fratres CHRISTUS accedens, Pontifex futurorum bonorum, per majus ac perfectius tabernaculum, non manu factum, hoc est, non hujus structuræ, neque per sanguinem hircorum ac vitulorum: Sed per proprium sanguinem ingressus est semel in sancta, æterna

Epistel am 5. Sonntag in der Fasten, oder Judica Ebräer am 9. v. 11 -- 15.

Lieben Brüder, Christus ist darum kommen, daß Er sey ein Hoherpriester der zukünfftigen Güter, durch eine grössere und vollkommenere Hütten, die nicht mit der Hand gemacht ist, das ist, die nicht also gebauet ist, auch nicht durch der Böcke oder Kälber Blut; Sondern Er ist durch sein eigen

æterna redemptione reperta. Nam si sanguis taurorum & hircorum, & cinis juvencæ, aspergens inquinatos, sanctificat ad carnis purificationem, quanto magis sanguis Christi, qui per spiritum æternum seipsum obtulit immaculatum Deo, purgabit conscientiam vestram à mortuis operibus, ad serviendum DEO viventi? Et ob id novi Testamenti consiliator est, ut morte intercedente, ad redemptionem earum prævaricationum, quæ fuerant sub priori testamento, ii, qui vocati sunt, promissionem accipiant æternæ hæreditatis.

gen Blut einmal in das Heilige eingangen, und hat eine ewige Erlösung erworben. Denn so der Ochsen und der Böcke Blut, und die Aschen von der Kuhe gesprenget, heiliget die Unreinen zu der leiblichen Reinigkeit, wie vielmehr wird das Blut Christi, der sich selbst ohn allen Wandel durch den H. Geist GOtt geopffert hat, unsere Gewissen reinigen von den todten Wercken, zu dienen dem lebendigen GOtt? und darum ist er auch ein Mittler des Neuen Testamentes, auf daß durch den Tod, so geschehen ist, zur Erlösung von den Ubertrettungen, die unter dem ersten Testament waren, die, so beruffen sind, das verheissen ewige Erb empfahen.

Quo tua, Christe, caret; mea vita est crimine plena,
Me tege justitiæ sindone, purus ero.

Voll Sünden steckt mein Hertz, wie dann kein Mensch zu finden,
Wo Menschen sind, der rein im Hertzen ist von Sünden.
Du bist allein, HErr Christ, von allen Sünden rein,
Durch Dich allein werd ich gerecht und seelig seyn.

Evangelium Domin. Judica, s. Domin. V. Quadragesimæ. Joh. 8. v. 46 -- 59.

Dixit JEsus turbis Judæorum & principibus Sa-

Evangelium am 5ten Sonntag in der Fasten oder Judica, Joh. 8. v. 46 -- 59.

JEsus sprach zu den Juden: Welcher unter euch

Sacerdotum: Quis ex vobis arguet me de peccato? Porrò si veritatem dico, quare vos non creditis mihi? Quod ex Deo est, verba Dei audit, propterea vos non auditis, quia ex Deo non estis. Responderunt ergo Judæi, & dixerunt Ei: Nonnè benè dicimus nos, quòd Samaritanus es tu, & dæmonium habes. Respondit JEsus: Ego dæmonium non habeo, sed cohonesto patrem meum, & vos ignominia affecistis me. Ego autem non quæro gloriam meam, est, qui quærit & judicat. Amen, amen dico vobis,

euch kan mich einer Sünde zeihen? So Ich euch aber die Warheit sage, warum glaubet ihr mir nicht? Wer von GOtt ist, der höret GOttes Wort, darum höret ihr nicht, denn ihr seyd nicht von GOtt. Da antworteten die Jüden, und sprachen zu Ihm: Sagen wir nicht recht, daß du ein Samariter bist, und hast den Teuffel? JEsus antwortete: Ich habe keinen Teuffel, sondern Ich ehre meinen Vatter, und ihr unehret mich. Ich suche nicht meine Ehre, es ist aber einer, der sie suchet und richtet. Warlich, warlich, Ich sage euch, so jemand

vobis, si quis sermonem meum servaverit, mortem non videbit in æternum. Dixerunt ergò illi Judæi: Nunc cognovimus, quòd dæmonium habes. Abraham mortuus est, & Prophetæ, & Tu dicis: Si quis sermonem meum servaverit, non gustabit mortem in æternum: Numquid tu major es patre nostro Abraham? qui mortuus est, & Prophetæ mortui sunt. Quem teipsum tu facis? Respondit JESUS: Si ego glorifico meipsum, gloria mea nihil est. Est pater meus, qui glorificat me, quem vos dicitis, Deum vestrum esse, & tamen non cognovistis eum, ego autem novi eum. Et si dixero, quòd non noverim eum, ero similis vestri mendax. Sed novi eum, & sermonem ejus servo. Abraham pater vester exultavit, ut videret diem meum, & vidit, atque gavisus est. Dixerunt ergò Judæi ad eum: Quinquaginta annos nondum habes, & Abraham vidisti? Dixit eis JEsus:

mand mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht sehen ewiglich. Da sprachen die Jüden zu Ihm: Nun erkennen wir, daß du den Teuffel hast. Abraham ist gestorben und die Propheten, und du sprichst: So jemand mein Wort hält, der wird den Tod nicht schmecken ewiglich. Bist du mehr denn unser Vatter Abraham? Welcher gestorben ist, und die Propheten sind gestorben. Was machst du aus dir selber? JEsus antwortete: So ich mich selber ehre, so ist meine Ehre nichts. Es ist aber mein Vatter, der mich ehret, welchen ihr sprecht, Er sey euer GOtt, und kennet Ihn nicht, ich aber kenne ihn. Und so ich würde sagen, ich kenne sein nicht, so würde ich ein Lügner, gleichwie ihr seyd. Aber ich kenne ihn, und halte sein Wort. Abraham, euer Vatter, ward froh, daß er meinen Tag sehen sollte, und er sahe ihn, und freuete sich. Da sprachen die Jüden

JESUS: Amen, amen dico vobis, antequam Abraham esset, ego sum. Tollebant ergò lapides, ut jacerent in eum. JEsus autem abscondit se, & exivit è templo.

Jüden zu ihm: Du bist noch nicht funffzig Jahr alt, und hast Abraham gesehen? JEsus sprach zu ihnen: Warlich, warlich ich sage euch, ehe dann Abraham ward, bin ich. Da huben sie Steine auf, daß sie auf ihn würffen. Aber JEsus verbarg sich, und gieng zum Tempel hinaus.

Sermo tuus mortem, Christe, fugare potest.

HErr JEsu, deines Wortes Safft
Vertreibet auch des Todes Krafft.

Epistola Domin. Palmarum. Phil. Cap. 2. v. 5--11.

IS affectus sit in vobis, qui fuit & in CHRISTO JESU, qui cùm esset in forma DEI, non rapinam arbitratus est, ut esset æqualis Deo, sed semetipsum inanivit, forma servi sumpta, in similitudine hominum constitutus, & figura repertus ut homo, humiliavit semetipsum, factus obediens usque ad mortem, mortem autem crucis. Quapropter & DEUS illum in summam extulit sublimitatem, ac donavit

Epistel am Palm-Sonntag, Philipp. 2. v. 5--11.

Lieben Brüder, ein jeglicher sey gesinnet, als JESUS Christus auch war, welcher ob er wol in Göttlicher Gestalt war, hielt ers nicht für einen Raub, GOtt gleich seyn, sondern äussert sich selbst, und nahm Knechts-Gestalt an, war gleich wie ein anderer Mensch, und an Geberden als ein Mensch erfunden, Er niedriget sich selbst, und war gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Creutz. Darum hat ihn GOtt erhöhet, und hat ihm einen

navit illi nomen, quod eſt ſuper omne nomen, ut in nomine JESU omne genu ſe flectat, cœleſtium ac terreſtrium, & inferorum, omnisque lingua confiteatur, quod DOMINUS ſit JEſus Chriſtus, ad gloriam DEI Patris.

nen Namen gegeben, der über alle Namen iſt, daß in dem Namen JEſu ſich beugen ſollen alle die Knie, die im Himmel und auf Erden, und unter der Erden ſind, und alle Zungen bekennen ſollen, daß JEſus Chriſtus der HERR ſey, zur Ehre GOttes des Vatters.

Evangelium Dominica Palmarum, vid. Dom. I. Adventus.

Evangel. am Palm-Sonntag, beſihe am 1. Sonntag des Advents.

Epiſtola Feria I. Paſchatis ſ. Feſto Reſurrectionis JESU Chriſti, 1. Cor. Cap. 5. v. 7. & 8.

Fratres, expurgate itaque vetus fermentum, ut ſitis nova conſperſio, ſicut eſtis infermentati. Nam & Paſcha noſtrum pro nobis immolatus eſt Chriſtus. Itaque feſtum celebremus, non in fermento veteri, nec in fermento malitiæ & verſutiæ, ſed in azymis ſinceritatis & veritatis.

Epiſtel am H. Oſter-Tage, 1. Corinth. am 5. Capitel, v. 7. und 8.

Lieben Brüder, feget den alten Sauerteig aus, auf daß ihr ein neuer Teig ſeyd, gleichwie ihr ungeſäuert ſeyd. Denn wir haben auch ein Oſterlamm, das iſt Chriſtus, für uns geopffert. Darum laſſet uns Oſtern halten, nicht im alten Sauerteig, auch nicht im Sauerteig der Boßheit und Schalckheit, ſondern in dem Süßteig, der Lauterkeit und der Warheit.

Surrexit Dominus! Peccatum, Mors, Satan, Orcus,
Juris habent nihil in me, reparata salus.

Der HErr ist wiederum von Todten auferstanden,
Trost, Leben, Gnad und Heil ist aller Welt vorhanden.
Fluch, Sünde, Teuffel, Höll und Tod, zu Boden fällt,
Für dem, der sich HErr Christ, an dich mit Glauben hält.

Evangelium Feria I. Paschatis s. Festo Resurrectionis JESU Christi, Marc. C. 16. v. 1 - 8.

Et cum præteriisset Sabbatum, Maria Magdalena, & Maria Jacobi, & Salome emerunt aromata, ut venirent & ungerent eum. Et summo diluculo diei primi Sabbatorum veniunt ad monumentum, exorto jam Sole, dicebantque inter sese: Quis revolvet nobis lapidem ab ostio monumenti? Et cum respexissent, vident

Evangelium am Heiligen Oster-Tage, Marc. 16. Cap. v. 1—8.

Da der Sabbath vergangen war, kaufften Maria Magdalena, und Maria Jacobi, und Salome Specerey, auf daß sie kämen und salbeten Ihn. Und sie kamen zum Grabe, an einem Sabbather sehr frühe, da die Sonne aufgieng, und sie sprachen untereinander: Wer waltzet uns den Stein von des Grabes Thür? Und sie sahen

dent lapidem eſſe revolutum, nam erat magnus valdè.

ſahen dahin, und wurden gewahr, daß der Stein abgewältzet war, denn er war ſehr groß.

Et ingreſſæ in monumentum, viderunt adoleſcentem ſedentem à dextris amictum ſtola candida, & expaverunt. At ille dicit eis: Ne expaveſcatis, JESUM quæritis Nazarenum, qui fuit crucifixus, ſurrexit, non eſt hîc, ecce locus, ubi poſuerunt illum.

Und ſie giengen hinein in das Grab, und ſahen einen Jüngling zur rechten Hand ſitzen, der hatte ein lang weiß Kleid an, und ſie entſatzten ſich. Er aber ſprach zu ihnen: Entſetzet euch nicht, ihr ſuchet JEſum von Nazareth, den Gecreutzigten, Er iſt aufferſtanden, und iſt nicht die, ſiehe da die Stätte, da ſie ihn hinlegten.

Sed abite, dicite diſcipulis ejus & Petro, quòd ille præcedet vos in Galilæam, illic enim videbitis, ſicut dixit vobis. Tunc abeuntes citò, fugerunt à monumento, habebat enim eas tremor & ſtupor, neque cuiquam quicquam dicebant, timebant enim.

Gehet aber hin, und ſagets ſeinen Jüngern und Petro, daß Er für euch hingehen wird in Galiläa, da werdet ihr ihn ſehen, wie Er euch geſaget hat. Und ſie giengen ſchnell heraus, und flohen von dem Grabe, denn es war ſie Zittern und Entſetzen ankommen, und ſagten niemand nichts, denn ſie furchten ſich.

Chriſte, tuus tumulus vero ſolamine plenus.

Wenn wir dein Grab anſchauen, O JEſu, groſſer Held/
So findet Lehre, Troſt und Labſal alle Welt.

Christi Resurrectio, nostra est Refectio.

Dein Grab ist leer HErr Christ, Du bist vom Tod erstanden.
Nun bin ich auch durch Dich, frey von des Todes Banden.

Epistola Dom. I. post Pascha, s. Quasimodogeniti, 1. Joh. Cap. 5. v. 4--10.

Omne, quod natum est ex DEO, vincit mundum, & hæc est victoria, quæ vicit mundum, fides nostra. Quis est, qui vicit mundum, nisi qui credit, quod JESUS est filius DEI? Hic est, qui venit per aquam & sanguinem, JESUS CHRISTUS: Non per aquam solum, sed per aquam & sanguinem. Et Spiritus est, qui testificatur, quoniam Spiritus est veritas. Quoniam tres sunt, qui testimonium dant in cœlo, Pater, Verbum & Spiritus Sanctus, & hi tres unum sunt. Et tres sunt, qui testimonium dant in terra, Spiritus & aqua, & sanguis, & hi tres unum sunt.

Si testimonium hominum accipimus, testimonium DEI majus est. Quoniam hoc est testimonium DEI, quo testificatus est de filio suo. Qui credit in filium DEI, habet testimonium in se ipso.

Epistel am 1. Sonntag nach Ostern, oder Quasimodogeniti, 1. Joh. 5. v. 4--10.

Lieben Brüder, alles, was von GOtt gebohren ist, überwindet die Welt, und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat. Wer ist aber, der die Welt überwindet, ohne der da glaubet, daß JEsus GOttes Sohn ist? Dieser ists, der da kommt mit Wasser und Blut JEsus Christus: Nicht mit Wasser allein, sondern mit Wasser und Blut. Und der Geist ist es, der da zeuget, daß Geist Warheit ist. Denn drey sind, die da zeugen im Himmel: Der Vatter, das Wort, und der H. Geist, und diese drey sind eins. Und drey sind, die da zeugen auf Erden, der Geist, und das Wasser, und das Blut, und die drey sind beysammen.

So wir der Menschen Zeugnis annehmen, so ist GOttes Zeugnis grösser. Denn GOttes Zeugnis ist das, daß Er gezeuget hat von seinem Sohn. Wer da glaubt an den Sohn GOttes, der hat solch Zeugnis bey ihm.

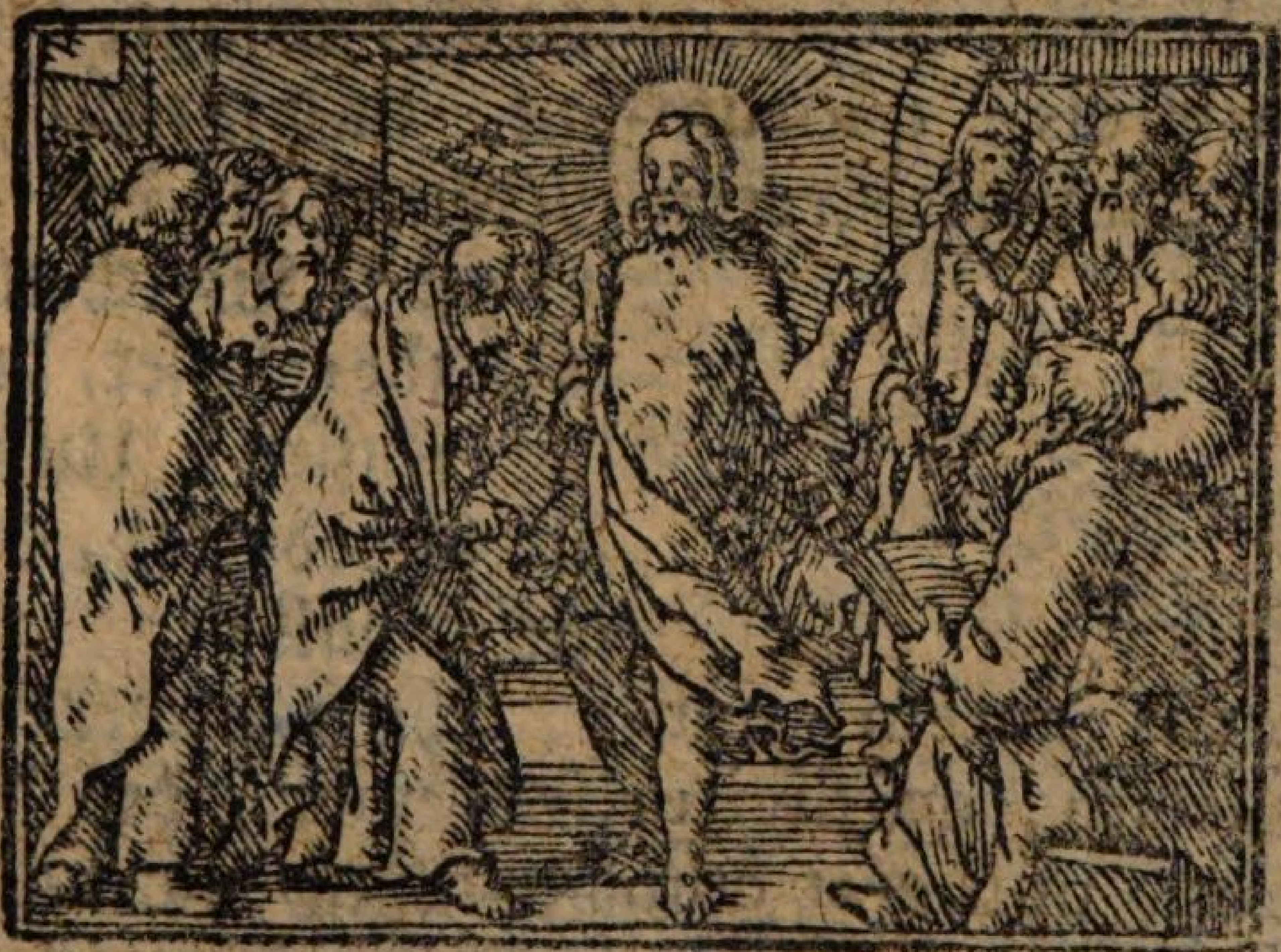
Cum

Cum Patre, Christe, tuo mihi per reddita pax est,
Da, precor, hoc quoque me munere posse frui.

Lob sey Dir, JEsu Christ, daß Du mich hast versöhnet
Mit GOtt, hast allen Zorn und Feindschafft abgelehnet.
O komm, und schenck auch mir, warum ich hertzlich bitt,
In mein betrübtes Hertz, den güldnen Oster-Fried.
Mit GOtt hab ich jetzt Fried, HErr Christ, er ist durch Dich
Versöhnt. Ist GOtt mein Freund, wer will verdammen mich?

Quo sim cunque loco clausis, quo tempore JESU,
Ad me quâ venias, non tibi clausa via est.

Ich sey auch, wo ich sey, bey Tag und Nacht verborgen,
Da kein Mensch zu mir kommt, der für mich wolle sorgen;
O mein HErr JEsu Christ, so kommest Du zu mir,
Du findest einen Weg auch durch verschlossne Thür.



Evangelium Dom. I. post Pascha s. Quasimodogeniti, Joh. Cap. 20. v. 19--31.

Cum ergo vespera esset die illo, qui erat unus Sabbatorum, & fores essent clausæ, ubi erant discipuli

Evangelium am 1. Sontag nach Ostern, oder Quasimodogeniti, Joh. 20. v. 19--31.

Am Abend aber desselbigen Sabbaths, da die Jünger versamlet und die Thüren verschlossen waren,

puli congregati, propter metum Judæorum, venit JEſus, ſtetitque in medio, & dicit eis: Pax vobis. Et cùm hæc dixiſſet: oſtendit eis manus ac latus ſuum. Gaviſi ſunt ergo diſcipuli, viſo Domino. Dixit ergo eis iterum: Pax vobis. Sicut miſit me Pater, ita & ego mitto vos. Hæc cùm dixiſſet, flavit in eos, & dixit eis: Accipite Spiritum Sanctum: quorumcunque remiſeritis peccata, remittuntur eis: quorumcunque retinueritis, retenta ſunt.

Thomas autem unus ex duodecim, qui dicitur Didymus, non erat cum eis, quando venit JESUS. Dixerunt ergò ei alii diſcipuli: Vidimus DOMINUM. Ille autem dixit eis: Niſi videro in manibus ejus veſtigium clavorum, & mittam digitum meum in veſtigium clavorum, & mittam manum meam in latus

ren, aus Furcht für den Jüden, kam JEſus, und tratt mitten ein, und ſpricht zu ihnen: Friede ſey mit euch. Und als Er das ſagte, zeigte Er ihnen die Hände und ſeine Seiten. Da wurden die Jünger froh, daß ſie den HErrn ſahen. Da ſprach JEſus abermal zu ihnen: Friede ſey mit euch. Gleich wie mich der Vatter geſandt hat, ſo ſende ich euch. Und da Er das ſagte, bließ Er ſie an, und ſpricht zu ihnen: Nehmet hin den Heiligen Geiſt: Welchen ihr die Sünde erlaſſet, denen ſind ſie erlaſſen: Und welchen ihr ſie behaltet, denen ſind ſie behalten.

Thomas aber der Zwölffen einer, der da heiſſet Zwilling, war nicht bey ihnen, da JEſus kam. Da ſagten die andern Jünger zu ihm: Wir haben den HErrn geſehen. Er aber ſprach zu ihnen: Es ſey denn, daß ich in ſeinen Händen ſehe die Nägelmal, und lege meine Finger in die Nägelmal, und lege meine

latus ejus, non credam. Et post dies octo iterum erant discipuli ejus intus, & Thomas cum eis, venit JESUS januis clausis, & stetit in medio, & dixit: Pax vobis. Deinde dicit Thomæ: Infer digitum tuum huc, & vide manus meas, & admove manum tuam, & immitte in latus meum, & noli esse incredulus, sed credens. Respondit Thomas, & dixit ei: DOMINUS meus & DEUS meus.

Dicit ei JESUS: Quia vidisti me Thoma, credidisti. Beati, qui non viderunt, & crediderunt. Multa quidem & alia signa fecit JESUS in conspectu discipulorum suorum, quæ non sunt scripta in libro hoc. Hæc autem scripta sunt, ut credatis, quòd JESUS est CHRISTUS, ille filius DEI, & ut

meine Hand in seine Seiten, will ichs nicht glauben. Und über acht Tage waren abermal seine Jünger drinnen, und Thomas mit ihnen, kommt JEsus, da die Thüren verschlossen waren, und tritt mitten ein, und spricht: Friede sey mit euch. Darnach spricht Er zu Thoma: Reiche deine Finger her, und siehe meine Hände, und reiche deine Hand her, und lege sie in meine Seiten, und sey nicht unglaubig, sondern glaubig. Thomas antwortete, und sprach zu Ihm: Mein HErr und mein GOTT.

Spricht JEsus zu ihm: Dieweil du mich gesehen hast, Thoma, so glaubest du: Seelig sind, die nicht sehen, und doch glauben. Auch viel andere Zeichen thät JESUS vor seinen Jüngern, die nicht geschrieben sind in diesem Buch. Diese aber sind geschrieben, daß ihr glaubet, JEsus sey Christus, der Sohn GOttes, und daß ihr durch den Glauben das Le-

ut credentes vitam habeatis per nomen ejus.

Leben habt in seinem Namen.

Et bonitas & amor Christi sine fine perennat.

Das ist mein Trost, HErr Christ, daß du niemals ablegest
Die Lieb und Huld, so Du zu uns Betrübten trägest.

Epistola Dominica II. post Pascha s. Misericordias Domini. 1. Petr. C. 2. v. 21--25.

Epistel am 2. Sonntag nach Ostern, oder Misericordias Dom. 1. Petr. 2. v. 21—25.

Charissimi, CHRISTUS afflictus est pro nobis, relinquens nobis exemplum, ut insequeremini vestigia ipsius, qui peccatum non fecerat, nec inventus est dolus in ore illius, qui cum maledictis incesseretur, non remaledixit: dum malis afficeretur, non minabatur, sed tradidit vindictam ei, qui judicat justè, qui peccata nostra ipse pertulit in corpore suo super lignum, quo peccatis mortui, justitiæ viveremus, cujus ejusdem vibice sanati fuistis.

Lieben Brüder, denn darzu seyd ihr beruffen, sintemal auch Christus gelitten hat für uns, und uns ein Fürbild gelassen, daß ihr sollet nachfolgen seinen Fußstapfen, welcher keine Sünde gethan hat, ist auch kein Betrug in seinem Munde erfunden, welcher nicht wiederschalt, da Er gescholten ward, nicht dräuet, da Er leidt, Er stellet es aber dem heim, der da recht richtet, welcher unser Sünde selbst geopffert hat an seinem Leibe auf dem Holtze, auf daß wir der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben, durch welches Wunden ihr seyd heil worden.

Nam eratis velut oves errantes, sed conversi estis nunc ad Pastorem & Curatorem animarum vestrarum.

Denn ihr waret wie die irrenden Schafe, aber ihr seyd nun bekehret zu dem Hirten und Bischoff eurer Seelen.

Tu mihi Pastor, ovis tibi sum, dulcissime JEsu,
Ad regni duc me pabula vera tui.

Du bist mein Hirt, ich bin ein Schäflein deiner Weide,
O komm und führe mich, HErr Christ, zu deiner Freude.
In dieser wüsten Welt ist nichts denn Traurigkeit,
Treib deine Schäflein ein, zeuch sie zur Sicherheit.

Evangelium Dom. II. post Pascha, s. Misericord. Domini. Joh. Cap. 10. v. 12 -- 16.

Ego sum Pastor ille bonus, bonus Pastor animam suam dat pro ovibus. Mercenarius autem & qui non est Pastor, cujus non sunt oves propriæ, videt lupum venientem, ac deserit oves, fugitque, & lupus rapit ac dispergit oves. Mercenarius autem fugit, quia Mercenarius est, & Oves non sunt illi curæ. Ego sum Pastor ille bonus,

Evangelium am andern Sonntag nach Ostern oder Miseric. Dom. Joh. 10. v. 12 -- 16.

Ich bin ein guter Hirte, ein guter Hirte lässet sein Leben für die Schafe. Ein Miedling aber, der nicht Hirte ist, deß die Schafe nicht eigen sind, siehet den Wolff kommen, und verlässet die Schafe, und fleucht, und der Wolff erhaschet und zerstreuet die Schafe. Der Miedling aber fleucht, denn er ist ein Miedling, und achtet der

& cognoſco Oves meas, & cognoſcor à meis. Sicut novit me Pater, ita & ego novi Patrem, & animam meam pono pro ovibus. Et alias Oves habeo, quæ non ſunt ex hoc ovili, illas quoque oportet me adducere, & vocem meam audient, & fiet unum ovile, & unus Paſtor.

Schafe nicht. Ich bin ein guter Hirt, und erkenne die Meinen, und bin bekandt den Meinen. Wie mich mein Vatter kennet, und Ich kenne den Vatter, und Ich laſſe mein Leben für die Schafe. Und ich habe noch andere Schafe, die ſind nicht aus dieſem Stall, und dieſelbe muß Ich herführen, und ſie werden meine Stimme hören, und wird ein Heerde und ein Hirt werden.

Me ſic nôſti & amas, Pater ut te novit amatque,
Chriſte; ubi nolueris, non ego perdo pilum.

Wie Dich dein Vatter kennt, ſo kenneſt Du auch mich,
So Du nicht willt, HErr Chriſt, kein Haar verleuret ſich.
Du biſt ein Hirt, HErr Chriſt, der ſeine Schäflein liebet,
Und zwar ſo ſehr, daß Er für ſie ſein Leben giebet.

Epiſtola Dominica III. poſt Paſcha. ſ. Jubilate, 1. Petri Cap. 2. v. 11--20.

Dilecti, obſecro tanquam advenas & peregrinos, abſtinete à carnalibus concupiſcentiis, quæ militant adverſus animam, & converſationem veſtram habete honeſtam, inter gentes, ut in hoc, quod obtrectant vobis, quaſi

Epiſtel am 3. Sonntag nach Oſtern, oder Jubilate, 1. Petri 2. v. 11—20.

Lieben Brüder, ich ermahne euch, als die Fremdlingen und Pilgern, enthaltet euch von fleiſchlichen Lüſten, welche wider die Seele ſtreiten. Und führet einen guten Wandel unter den Heiden, auf daß die, ſo von euch affterreden, als von Ubelthätern,

quasi meleficis; ex bonis operibus æstimantes vos, glorificent DEVM in die visitationis. Proinde subditi estote cuivis humanæ creaturæ, propter DOMINVM, sive Regi tanquam præcellenti sive præsidibus, ut qui per eum mittantur, ad vindictam quidem nocentium. Quoniam sic est voluntas DEI, ut benefaciendo obturetis os hominibus ignorantibus, tanquam liberi, & non veluti prætextum habentes malitiæ libertatem, sed tanquam servi DEI.

Omnes honorate, fraternitatem diligite, DEVM timete, Regem honorate. Famuli subditi sint cum timore Dominis, non solum bonis ac humanis, verùm etiam pravis.

Nam hæc est gratia, si quis propter conscientiam DEI suffert molestias, præter meritum affectus malis.

Quæ enim est laus, si cum peccantes alapis cædimini, suffertis? sed si cum benefacitis, tamen malis afficimini, suffertis, hæc est gratia apud DEVM.

thätern, eure gute Wercke sehen, und GOtt preisen, wenns nun an den Tag kommen wird. Seyd unterthan aller menschlichen Ordnung, um des HErrn willen, es sey dem Könige, als dem Obersten, oder den Hauptleuten, als den Gesandten von ihm, zu Rache über die Ubelthäter, und zu Lobe den Frommen. Denn das ist der Wille GOttes, daß ihr mit Wolthun verstopfft die Unwissenheit der thörichten Menschen, als die Freyen, und nicht als hättet ihr die Freyheit zum Deckel der Boßheit, sondern als die Knechte GOttes.

Thut Ehre jedermann, habt die Brüder lieb, fürchtet GOtt, ehret den König. Ihr Knechte, seyd unterthan mit aller Furcht den Herren, nicht allein den gütigen und gelinden, sondern auch den wunderlichen.

Denn das ist Gnade, so jemand um des Gewissens willen zu GOtt das Ubel verträgt, und leidet das Unrecht.

Denn, was ist das für ein Ruhm, so ihr um Missethat willen Streiche leidet? Aber, wann ihr um Wolthat willen leidet und erdultet, das ist Gnade bey GOtt.

Qui pius est, non est sine luctu. Sed bene! Luctus
Est modicum: cœli gaudia fine carent.

Wer fromm ist, hat sein Creutz. Doch sey getrost, dein Leid
Währt einen Augenblick, die Freud in Ewigkeit.

Crux tua divinæ bonitatis nobile signum est;
Quæ feret auxilium, non procul hora DEI est.

Dein Creutz versichert dich, daß dich GOtt hertzlich liebet;
Das Stündlein kommt, so dir vor Trauren Freude giebet,
Diß fehlet nicht: Wo Noth, da wohnet selber GOtt,
Und wenn die Stunde kommt, hilfft GOtt aus aller Noth.

Evangelium Dominica III. post Pascha s. Jubilate, Joh. C. 16. v. 16--23.

Pusillum & non videbitis me, & iterum pusillum, & videbitis me, quia ego vado ad Patrem: Dixerunt ergo quidam ex discipulis inter se: Quid est hoc, quod dicit nobis, pusillum & non videbitis me,

Evangel. am 3. Sonntag nach Ostern, oder Jubilate, Joh. 16. v. 16—23.

Uber ein Kleines, so werdet ihr mich nicht sehen, und aber über ein Kleines, so werdet ihr mich sehen, denn Ich gehe zum Vatter. Da sprachen etliche unter seinen Jüngern untereinander: Was ist das, daß Er saget zu uns, über

me, & rursus pusillum, & videbitis me, & quia ego vado ad Patrem? Dicebant ergo: quid est hoc, quod dicit, pusillum? Nescimus, quid loquatur.

über ein Kleines so werdet ihr mich nicht sehen, und aber über ein Kleines, so werdet ihr mich sehen, und daß Ich zum Vatter gehe? Da sprachen sie: Was ist das, daß Er saget, über ein Kleines? Wir wissen nicht, was Er redet.

Cognovit autem JESUS, quod vellent ipsum interrogare, & dixit eis: De hoc quæritis inter vos, quod dixi pusillum, & non videbitis me, & iterum pusillum, & videbitis me. Amen, amen dico vobis, plorabitis & lamentabimini vos, mundus contra gaudebit. Vos autem mœrore afficiemini, sed mœror vester vertetur in gaudium. Mulier cum parit, dolorem habet, quia venit hora ejus. Cum autem peperit puerum, jam non meminit anxietatis, propterea quod gaudeat hominem esse natum mundo. Et vos igitur nunc quidem mœrorem habetis, sed iterum videbo vos, & gaudebit cor

Da merckte JEsus, daß sie Ihn fragen wolten, und sprach zu Ihnen: Davon fraget ihr untereinander, daß Ich gesagt habe, über ein Kleines so werdet ihr mich nicht sehen, und aber über ein Kleines, so werdet ihr mich sehen. Warlich, warlich Ich sage euch, ihr werdet weinen und heulen, aber die Welt wird sich freuen. Ihr aber werdet traurig seyn, doch euere Traurigkeit soll zur Freude werden. Ein Weib, wenn sie gebieret, so hat sie Traurigkeit, denn ihre Stunde ist kommen. Wenn sie aber das Kind geboren hat, dencket sie nicht mehr an die Angst, um der Freude willen, daß der Mensch zur Welt geboren ist. Und ihr habt auch nun Traurigkeit.

cor vestrum, & gaudium vestrum nemo tollet à vobis. Et illo die me non interrogabitis quicquam.

keit. Aber ich will euch wieder sehen, und euer Hertz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen. Und an demselbigen Tag werdet ihr mich nichts fragen.

Splendet post nubila Phœbus.

Der Christen Creutz währet nur eine kleine Zeit/
Die Freude, so ihm folgt, die bleibt in Ewigkeit.

Epistola Domin. IV. post Pascha s. Cantate, Jac. 1. Cap. v. 17--21.

Fratres, omnis donatio bona, & omne donum perfectum e supernis est, descendens à patre luminum, apud quem non est transmutatio, aut conversionis obumbratio. Is destinata voluntate progenuit nos sermone veritatis, ut essemus primitiæ quædam suarum creaturarum. Itaque fratres mei dilecti, sit omnis homo velox ad audiendum, tardus ad loquendum, tardus ad iram. Nam ira viri justitiam DEI non efficit. Quapropter, deposita omni immunditia & superfluitate malitiæ, cum mansuetudine recipite insitum

Epistel am 4. Sonntag nach Ostern, oder Cantate, Jac. 1. v. 17--21.

Lieben Brüder, alle gute Gabe, und alle vollkommene Gabe kommet von oben herab von dem Vatter des Lichts, bey welchem ist keine Veränderung noch Wechsel des Lichts und Finsternis. Er hat uns gezeuget nach seinem Willen, durch das Wort der Warheit, auf daß wir wären Erstlinge seiner Creaturen. Darum lieben Brüder, ein jeglicher Mensch sey schnell zu hören, langsam aber zu reden, und langsam zum Zorn. Denn des Menschen Zorn thut nicht was vor GOtt recht ist. Darum so leget ab alle Unsauberkeit und alle Boßheit, und nehmet das Wort an mit Sanfftmuth,

insitum sermonem, qui potest salvas reddere animas vestras.

muth, das in euch gepflantzet ist, welches kan eure Seelen seelig machen.

Christe; quid expaveo diras ego mortis & iras?
Transitus ad Patrem mors mea morte tua est.

Was fürcht ich doch so sehr, HErr Christ, des Todes Noth,
Durch deinen Tod ist mir mein Tod ein Gang zu GOtt.

Mitte mihi è cœlo Numen spirabile, JESU,
Hoc duce perpetuus sub cruce victor ero.

O sende mir, HErr Christ, vom hohen Himmels-Throne
Den Heilgen Geist, daß Er mit Troste bey mir wohne.
Bezeuge meinem Geist, ich sey auch GOttes Kind,
Damit ich ritterlich Noth und Tod überwind.

Evangelium Dominica IV. post Pascha, sive Cantate, Joh. C. 16. v. 5--15.

Nunc autem vado ad eum, qui misit me, & nemo ex vobis interrogat me, quô vadis? Sed quia hæc locutus sum vobis

Evangelium am vierdten Sonntag nach Ostern, oder Cantate Joh. 16. v. 5--15.

Nun aber gehe Ich hin zu dem, der Mich gesandt hat, und niemand unter euch fraget mich, wo gehest du hin? Sondern dieweil Ich

bis, mœstitudo implevit cor vestrum. Sed ego veritatem dico vobis, expedit vobis, ut ego vadam. Si enim non abiero, Consolator ille non veniet ad vos. Si autem abiero, mittam eam ad vos. Et cum venerit ille, arguet mundum de peccato, & de justitia, & de judicio. De peccato quidem, quia non credunt in me. De justitia verò, quia ad Patrem vado, & posthac non videbitis me. De judicio autem, quia Princeps hujus mundi jam judicatus est. Adhuc multa habeo, quæ vobis dicam, sed non potestis portare nunc. Cum autem venerit ille, qui est Spiritus veritatis, ducet vos in omnem veritatem. Non enim loquetur à semetipso, sed quæcunque audierit, loquetur, & quæ futura sunt, annunciabit vobis. Ille me glorificabit, quia de me accipiet, & annunciabit vobis. Omnia, quæcunque habet Pa-

Ich solches zu euch geredet habe, ist euer Hertz voll Traurens worden. Aber Ich sage euch die Warheit, es ist euch gut, daß Ich hingehe, denn so Ich nicht hingehe, so kommt der Tröster nicht zu euch: So ich aber hingehe, will ich ihn zu euch senden. Und wenn derselbige komt, der wird die Welt straffen um die Sünde, und um die Gerechtigkeit, und um das Gericht. Um die Sünde, daß sie nicht glauben an mich. Um die Gerechtigkeit aber, daß ich zum Vatter gehe, und ihr Mich fort nicht sehet. Um das Gerichte, daß der Fürst dieser Welt gerichtet ist. Ich habe euch noch viel zu sagen, aber ihr könnets jetzt nicht tragen. Wenn aber jener, der Geist der Warheit, kommen wird, der wird euch in alle Warheit leiten. Denn er wird nicht von ihm selber reden, sondern was Er hören wird, das wird Er reden, und was zukünfftig ist, wird er euch verkündigen. Derselbige wird euch verklären, denn

Pater, mea sunt, propterea dixi, quod de meo accipiet, & annunciabit vobis.

denn von dem Meinen wird Ers nehmen und euch verkündigen. Alles, was der Vatter hat, das ist mein, darum hab Ich gesagt, Er wirds von den meinen nehmen, und euch verkündigen.

Morte tuâ ad Patrem mors mea, Christe, via est.

Durch deinen Tod ist mir, HErr JEsu Christ, mein Tod
Ein Gang zu dem, der ist mein Vatter und mein GOtt.

Epistola Dominica V. post Pascha, sive Rogate, Jacob. Cap. 1. v. 22--27.

Fratres, sitis igitur effectores sermonis, & non auditores tantum, fallentes vosmetipsos. Quoniam si quis audiat sermonem, nec eum factis exprimat, hic similis est viro, consideranti faciem nativitatis suæ in speculo. Consideravit enim seipsum, & abiit, & continuò oblitus est, qualis esset.

At qui prospexerit in Legem perfectam, quæ est libertatis, & permanserit, hic cum sit non auditor obliviosus, sed effector operis, beatus facto suo erit. Si quis videtur religiosus esse inter

Epistel am 5. Sonntag nach Ostern, oder Rogate, Jacob. 1. Cap. v. 22--27.

Lieben Brüder, seyd Thäter des Worts, und nicht Hörer allein, damit ihr euch nicht selbst betrieget. Denn so jemand ist ein Hörer des Worts, und nicht ein Thäter, der ist gleich einem Mann, der sein leiblich Angesicht im Spiegel beschauet. Denn nachdem er sich beschauet hat, gehet er von Stund an davon, und vergisset, wie er gestalt war.

Wer aber durchschauet in das vollkommene Gesetz der Freyheit, und darinnen beharret, und ist nicht ein vergeßlicher Hörer, sondern ein Thäter, derselbige wird seelig seyn in seiner That. So aber sich jemand

inter vos, qui non frenat linguam suam, sed aberrare sinit cor suum, vana est religio.

Religio pura & immaculata apud Deum & Patrem hæc est, invisere orphanos & viduas in afflictione sua, immaculatum seipsum servare à mundo.

mand unter euch lässet düncken, er diene GOtt, und hält seine Zunge nicht im Zaum, sondern verführet sein Hertz, deß Gottesdienst ist eitel.

Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst vor GOTT dem Vatter ist der, die Wäisen und Wittwen in ihrem Trübsal besuchen, und sich von der Welt unbefleckt behalten.

DA DEUS, ut rectè vivam moriarque beatè,
Hæc ego per Christum te precor, ergo dabis.

Was ich dich bitt, O GOtt, in JEsu Christi Namen,
Das wirst Du geben mir. Es ist gewiß und Amen.
Gib, daß ich Christlich leb, und seelig sterbe Dir,
Wann Du das Stündlein schickst, O GOtt! so gnüget mir.

Pelle malum, rogo te per nomen amabile JEsu,
Quæ precor in JEsu nomine, Jova, dabis.

Treib ab, O GOtt, die Noth um JEsu Christi willen,
Schau JEsum an, Du wirst bald meine Bitt erfüllen.

Evan-

Evangelium Dominica V. post Pascha s. Rogate, Joh. Cap. 16. v. 23--30.

Amen, amen dico vobis: Quæcunque petieritis Patrem in nomine meo, dabit vobis. Hactenus non petiistis quicquam in nomine meo. Petite, & accipietis, ut gaudium vestrum sit perfectum. Hæc per proverbia locutus sum vobis: Veniet tempus, cum jam non per proverbia loquar vobis, sed palàm de Patre meo annunciabo vobis.

In illo die in nomine meo petetis. Et non dico vobis, quod ego rogaturus sim Patrem pro vobis. Ipse enim Pater amat vos, quia nos me amastis, & credidistis, quod à Deo exiverim. Exivi à Patre, & veni in mundum: Iterum

Evangel. am 5. Sonntag nach Ostern, oder Rogate, Joh. 16. v. 23--30.

Warlich, warlich Ich sage euch: So ihr den Vatter etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird Ers euch geben. Bisher habt ihr nichts gebeten in meinen Namen. Bittet, so werdet ihr nehmen, daß eure Freude vollkommen sey. Solches habe Ich zu euch durch Sprichwort geredt. Es kommt aber die Zeit, daß ich nicht mehr durch Sprichwort mit euch reden werde, sondern euch frey heraus verkündigen von meinem Vatter.

An demselbigen Tage werdet ihr bitten in meinem Namen. Und ich sage euch nicht, daß Ich den Vatter für euch bitten will. Denn Er selbst der Vatter hat euch lieb, darum daß ihr mich liebet, und glaubet, daß Ich von GOtt ausgegangen bin. Ich bin von Vatter ausgegangen, und kommen in die Welt, wiederum verlasse

rum relinquo mundum, & vado ad Patrem.

Dicunt ei Discipuli ejus: Ecce nunc apertè loqueris: nec proverbium ullum dicis: Nunc scimus; quod scis omnia, nec opus est tibi; ut quis te interroget. Per hoc credimus, quod à Deo existi.

lasse Ich die Welt, und gehe zum Vatter.

Sprechen zu Ihm seine Jünger: Sihe, nun redest Du frey heraus, und sagest kein Sprichwort: Nun wissen wir, daß Du alle Ding weissest, und bedarffst nicht, daß Dich jemand frage. Darum glauben wir, daß du von GOtt ausgegangen bist.

Sunt rata, quæ in JEsu nomine vota facis.

Im Namen JEsu hoff und ruffe du zu GOtt,
Er höret deine Bitt, und hilfft dir aus der Noth.

Epist. in Festo Ascensionis Christi, Actor. C. 1. v. 1-11.

Superiore quidem volumine diximus, ô Theophile, de omnibus, quæ cœpit JEsus tum facere, tum docere, ad eum usque diem, quo postquam impartitus in hoc ipsum Spiritum Sanctum, mandata dedisset Apostolis, (quos delegerat) sursum assumptus est. Quibus etiam seipsum exhibuerat viventem, posteaquam supplicio fuisset affectus, idque compluribus argumentis, dum per dies quadraginta con-

Epistel am Fest der Himmelfahrt Christi, Ap. Gesch. 1. v. 1-11.

Die erste Rede hab ich zwar gethan, lieber Theophile, von alle dem, das JESUS anfieng, beyde zu thun und zu lehren, bis an den Tag, da Er aufgenommen ward, nachdem Er den Aposteln, (welche Er hat erwählet) durch den Heiligen Geist Befehl thät. Welchen Er sich nach seinem Leiden lebendig erzeiget hatte, durch mancherley Erweisung, und ließ sich sehen unter ihnen viertzig Tage lang, und redete mit

conspicitur ab illis, ac loquitur eis de regno DEI.

Et congregans illos in idem loci, præcepit eis, ne discederent Hierosolymis, sed ut expectarent promissum Patris, de quo (inquit) audistis ex me, quoniam Johannes baptizavit quidem aqua, vos autem baptizabimini Spiritu Sancto, post dies hosce non multos.

Illi igitur, ubi convenissent, percontabantur illum, dicentes: Domine, num in tempore hoc restitues regnum Israel? Dixit autem ad illos: Non est vestrum nosse tempora & articulos temporum, quos Pater in sua ipsius constituit potestate, sed accipietis virtutem: posteaquam Spiritus Sanctus advenerit super vos. Et eritis mihi testes non solùm in Hierosolymis, verum etiam in universa Judæa & Samaria, denique usque ad extrema terræ.

Atque hæc locutus videntibus iisdem, in altum sublatus est, & nubes subduxit illum ab oculis eorum. Cumque essent defixis in cœlum oculis, eunte illo, ecce, viri duo adstiterunt illis

mit ihnen vom Reich GOttes.

Und als Er sie versammlet hatte, befahl Er ihnen, daß sie nicht von Jerusalem wiechen, sondern warteten auf die Verheissung des Vatters, welche ihr habt gehöret, (sprach Er) von mir. Denn Johannes hat mit Wasser getaufft, ihr aber sollet mit dem H. Geist getaufft werden, nicht lang nach diesen Tagen.

Die aber, so zusammen kommen waren, fragten Ihn, und sprachen: HERR, wirst Du auf diese Zeit wieder aufrichten das Reich von Israel? Er aber sprach zu ihnen: Es gebühret euch nicht zu wissen Zeit oder Stunde, welche der Vatter seiner Macht vorbehalten hat, sondern ihr werdet die Krafft des Heiligen Geistes empfahen, welche auf euch kommen wird. Und werdet meine Zeugen seyn zu Jerusalem, und in gantz Judäa, und Samaria, und bis an das Ende der Erden.

Und da Er solches gesaget, ward Er aufgehaben zusehens, und eine Wolcke nahm Ihn auf vor ihren Augen weg. Und als sie Ihm nachsahen gen Himmel fahren, siehe, da stunden bey ihnen zween Männer in

illis amicti vestibus albis, qui & dixerunt: Viri Galilæi, quid statis intuentes in cœlum? Hic JESVS, qui assumptus est à vobis in Cœlum, sic veniet, quemadmodum vidistis eum euntem in cœlum.

in weissen Kleidern, welche auch sagten: Ihr Männer von Galiläa, was stehet ihr, und sehet gen Himmel? Dieser JEsus, welcher von euch ist aufgenommen gen Himmel, wird kommen, wie ihr Ihn gesehen habt gen Himmel fahren.

Ascendis cœlos: sequor illuc corde dietim;
Da, qui corde sequor, corpore Christe, sequar.

Du fährest auf, HErr Christ, nachseh ich mit Verlangen,
Wie gerne wolt ich seyn, wo du bist hingegangen!
Mein Hertz ist stets bey Dir. Laß kommen auch die Zeit,
Daß ich mit Seel und Leib Dich schau in deiner Freud.

Evangelium in Festo Ascensionis Christi, Marc. Cap. 16. v. 14 -- 20.

Postea discumbentibus illis undecim, apparuit, & exprobravit illis incredulitatem ipsorum, &

Evangelium am Fest der Himmelfahrt Christi, Marc. 16. v. 14 -- 20.

Zuletzt, da die Eilffe zu Tische sassen, offenbarete Er sich, und schalt ihren Unglauben, und ihres Hertzens

& cordis duritiem, quod iis, qui ipsum vidissent resurrexisse, non credidissent: Et dicebat eis: Ite in mundum universum, & prædicate Evangelium omni creaturæ. Qui crediderit & baptizatus fuerit, salvus erit, qui verò non crediderit, condemnabitur. Porrò signa eos, qui crediderint, hæc subsequentur: Per nomen meum dæmonia ejicient, linguis loquentur novis, serpentes tollent, & si quid lethale biberint, non nocebit eis. Super ægrotos manus imponent, & benè habebunt.

tzens Härtigkeit, daß sie nicht geglaubet hatten denen, die Ihn gesehen hatten auferstanden. Und Er sprach zu ihnen: Gehet hin in alle Welt, und prediget das Evangelium allen Creaturen. Wer da glaubet und getaufft wird, der wird seelig werden, wer aber nicht glaubet, der wird verdammt werden. Die Zeichen aber, die da folgen werden denen, die da glauben, sind diese: In meinem Namen werden sie Teuffel austreiben, mit neuen Zungen reden, Schlangen vertreiben, und so sie etwas tödtliches trincken, wirds ihnen nicht schaden. Auf die Krancken werden sie die Hände legen, so wird es besser mit ihnen werden.

Itaque DOMINUS quidem, postquam locutus fuisset eis, receptus est in cœlum, & consedit à dextris DEI. Illi verò egressi, prædicaverunt ubique, Domino cooperante, & sermonem confirmante,

Und der HErr, nachdem Er mit ihnen geredt hatte, ward Er aufgehaben gen Himmel, und sitzet zur rechten Hand GOttes. Sie aber giengen aus, und predigten an allen Orten, und der HErr wircket mit ihnen, und bekräfftiget

firmante, per signa subsequentia.

das Wort, durch mitfolgende Zeichen.

Cum Christo ascendit, Christi qui pensile membrum est.

Gen Himmel fähret auf heut unser HErr und Haupt.
Ihm fähret frölich nach, wer jetzund an Ihn glaubt.

Epistola Domin. VI. post Pascha s. Exaudi, 1. Pet. Cap. 4. v. 8-11.

Sitis igitur sobrii & vigilantes ad orandum. Ante omnia verò charitatem inter vos vehementem habentes. Nam charitas operiet multitudinem peccatorum. Hospitales estote erga vos invicem, sine murmurationibus. Ut quisque accepit bonum, ita alius in alium illud ministrantes, ut boni dispensatores variæ gratiæ DEI. Si quis loquitur, loquatur ut eloquentia DEI. Si quis ministrat, ministret tanquam ex virtute, quam suppeditat DEVS, ut in omnibus glorificetur DEVS per JESVM Christum, cui est gloria & imperium, in secula seculorum, Amen.

Epistel am 6. Sonntag nach Ostern, oder Exaudi, 1. Petr. 4. v. 8-11.

Lieben Brüder, seyd nun mässig und nüchtern zum Gebet. Vor allen Dingen habt untereinander eine brünstige Liebe. Denn die Liebe decket auch der Sünden Menge: seyd Gastfrey untereinander, ohne Murmuln. Und dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherley Gnaden GOttes. So jemand redet, daß er es rede als GOttes Wort. So jemand ein Amt hat, daß er es thue, als aus dem Vermögen, das GOtt darreichet, auf daß in allen Dingen GOtt gepreiset werde durch JEsum Christ, welchem sey Ehre und Gewalt, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Prædicis mundi furias. Fac, Christe, fac, ut sim
Constans sub quovis fulmine mente piâ.

Du hasts gesagt, HErr Christ, wie uns die Welt nachstellet,
Und über deine Kirch ein grimmig Urtheil fället.
Ach hilff, daß mich von dir abwende keine Plag,
Auf daß ich dort bey Dir die Cron der Ehren trag.

Tollit amatores Christi fera bellua mundus,
Quos tollit mundus, suscipit aula Dei.

Das freche Thier die Welt jagt Christi Glieder aus;
Wen sie verfolgt, den nimmt GOtt in sein himmlisch Haus.

Evangelium Dominica VI. post Pascha, s. Exaudi, Joh. 15 v. 26. & Cap. 16. v. 4.

Cum autem venerit Paracletus, quem ego mittam vobis à Patre, Spiritus veritatis, qui à Patre procedit, ille testimonium perhibebit de me, quin & vos testis estis, quia ab initio mecum estis. Hæc locu-

Evangelium am sechsten Sonntag nach Ostern oder Exaudi, Joh. 15. v. 26. und Cap. 16. v. 4.

Wenn aber der Tröster kommen wird, welchen ich euch senden werde vom Vatter, der Geist der Warheit, der vom Vatter ausgehet, der wird zeugen von mir, und ihr werdet auch zeugen, denn ihr seyd von

locutus ſum vobis, ut ne quid offendamini. Alienos à Synagogis facient vos. Sed veniet tempus, ut quisquis interficiat vos, videatur cultum præſtare DEO. Et hæc facient vobis, quia non noverunt Patrem, neque me. Sed hæc locutus ſum vobis, ut cum venerit tempus illud, reminiſcamini eorum, quod ego dixerim vobis. Hæc autem vobis ab initio non dixi, quia vobiſcum eram.

von Anfang bey mir geweſen. Solches habe Ich zu euch geredt, daß ihr euch nicht ärgert. Sie werden euch in den Bann thun. Es kommt aber die Zeit, daß, wer euch tödtet, wird meynen, er thue GOtt einen Dienſt daran. Und ſolches werden ſie euch darum thun, daß ſie weder meinen Vatter noch mich erkennen. Aber ſolches hab Ich zu euch geredt, auf daß, wenn die Zeit komen wird, daß ihr daran gedencket, daß Ichs euch geſagt habe. Solches aber hab Ich euch von Anfang nicht geſagt, denn Ich war bey euch.

Chriſticolas contra furit omnis & orbis & orcus.

Die Jünger Chriſti plagt die Welt mit Bann und Schwert,
Zuletzt ergrimmet GOtt, der ſie wie Stroh verzehrt.

****

Epiſtola Feria I. Pentecoſtes, Act. Cap. 2. v. 1--13.

Et cum complerentur dies Pentecoſtes, erant omnes unanimiter in eodem loco. Et factus eſt repente de cœlo ſonitus, tanquam impetus venientis flatus vehementis, & replevit totam

Epiſtel am H. Pfingſt-Feſt, Apoſt. Geſch. 2. v. 1--13.

Und als der Tag der Pfingſten erfüllet war, waren ſie alle einmüthig beyeinander. Und es geſchah ſchnell ein Brauſſen vom Himmel, als eines gewaltigen Windes, und erfüllet das gantze Hauß, da ſie ſaſſen. Und man

totam domum, ubi erant sedentes: Et visæ sunt illis dissectæ linguæ velut igneæ, seditque super singulos eorum, ac repleti sunt omnes Spiritu Sancto, cœperuntque loqui aliis linguis, prout Spiritus dabat eloqui illis.

Erant autem Hierosolymis habitantes Judæi, viri religiosi, ex omni natione eorum, quæ sub cœlo sunt. Is rumor cum increbuisset, convenit multitudo, & confusa est, quod audiret unusquisque linguâ suâ illos loquentes. Stupebant autem omnes, ac mirabantur, dicentes inter sese: Nonne ecce omnes isti, qui loquuntur, Galilæi sunt? Et quomodo nos audimus eos suâ quisque linguâ, in qua nati sumus? Parthi & Medi, & Elamitæ, & habitatores Mesopotamiæ, Judææque & Cappadociæ, Ponti & Asiæ, Phrygiæ & Pamphiliæ, Ægypti & partium Libyæ ejus, quæ est finitima Cyrenæ, & advenæ Romani, Judæique & Proselyti, Cretes & Arabes, audimus eos loquentis nostris linguis magnalia DEI. Stupebant autem

man sahe an ihnen die Zungen zertheilet, als wären sie feurig, und Er satzte sich auf einen jeglichen unter ihnen, und wurden alle voll des Heiligen Geistes, und fiengen an zu predigen mit andern Zungen, nachdem der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es waren aber Jüden zu Jerusalem wohnend, die waren Gottsfürchtige Männer, aus allerley Volck, das unter dem Himmel ist. Da nun diese Stimme geschah, kam die Menge zusammen, und wurden verstürtzet, denn es höret ein jeglicher, daß sie mit seiner Sprache redeten. Sie entsatzten sich aber alle, verwunderten sich, und sprachen untereinander: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn ein jeglicher seine Sprache, darinnen wir gebohren sind? Parther und Meder, und Elamiter, und die wir wohnen in Mesopotamia und in Judäa, und in Cappadocia, Ponto und Asia, Phrygia und Pamphilia, Egypten, und an den Enden der Libien, bey Cyrenen, und Ausländer von Rom, Jüden und Jüdengenossen, Creter und Araber. Wir hören sie mit unsern Zungen die grossen

G 5 Thaten

autem omnes, ac mirabantur, inter sese dicentes: Quidnam hoc vult esse? Alii autem irridentes, dicebant: Musto expleti sunt isti.

Thaten GOttes reden. Sie entsatzten sich aber alle, und wurden irre, und sprachen einer zu dem andern: Was will daraus werden? Die andern aber hatten ihren Spott, und sprachen: Sie sind voll süsses Weins.

Quisquis amat Christum, servatq; oracula Christi,
Salvus in æterno vivit amore Dei.

Wer Christum liebt, sein Wort gern hört, und auf ihn hoffet,
Den liebt GOtt wiederum, und hört ihn, wenn er ruffet,
GOtt kommt zu ihm, GOtt wohnt in ihm mit Gnad und Rath,
GOtt hilfft und hält ihm Schutz, daß ihm kein Teuffel schadt.

Spiritus alme, veni, quoniam crucis omnia plena,
Dulcescunt, quæ sunt fellea, rore tuo.

Komm, Heilger Geist, und bleib in mir zu diesen Zeiten,
Da man nichts anders hört denn von Gefährlichkeiten,
Durchsüsse mir mit Trost des bittern Creutzes Pein,
Kein Trost, als nur dein Trost, kan mir erfreulich seyn.

Evan-

Evangelium Feria I. Pentecostes, Joh. Cap. 14. v. 23-31.

Si quis diligit me, sermonem meum servabit, & Pater meus diliget eum, & ad eum veniemus, & mansionem apud eum faciemus. Qui non diligit me, sermones meos non servat, & sermo, quem auditis, non est meus, sed ejus, qui misit me, Patris. Hæc locutus sum vobis, apud vos manens. Paracletus autem ille, qui est Spiritus Sanctus, quem mittet Pater in nomine meo, ille vos docebit omnia, & suggeret vobis omnia, quæcunque dixi vobis.

Pacem relinquo vobis: Pacem meam do vobis: Non quomodo mundus dat, ego do vobis: Ne turbetur cor vestrum, neque formidet. Audistis, quod ego dixi vobis, vado & venio ad vos.

Si

Evangelium am Heil. Pfingst-Fest, Joh. 14. v. 23-31.

Wer mich liebet, der wird mein Wort halten, und mein Vatter wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen, und Wohnung bey ihm machen. Wer aber Mich nicht liebet, der hält meine Wort nicht, und das Wort, das ihr höret, ist nicht mein, sondern des Vatters, der Mich gesandt hat. Solches habe ich zu euch geredet weil Ich bey euch gewesen bin. Aber der Tröster, der Heilige Geist, welchen mein Vatter senden wird in meinem Namen, derselbige wird euch alles lehren, und euch erinnern alles deß, das Ich euch gesagt hab.

Den Frieden lasse ich euch: meinen Frieden gebe ich euch, nicht gebe ich euch wie die Welt gibt. Euer Hertz erschrecke nicht, und fürchte sich nicht. Ihr habt gehöret, daß Ich euch gesagt habe, Ich gehe hin, und komme wieder zu euch.

Hättet

Si diligeretis me, gauderetis utique, quod dixerim, vado ad Patrem, quia Pater major me est. Et nunc dixi vobis, priùs quàm fiat, ut cum factum fuerit, credatis.

Hättet ihr mich lieb, so würdet ihr euch freuen, daß Ich euch gesagt habe: Ich gehe zum Vatter, denn der Vatter ist grösser denn Ich. Und nun habe ichs euch gesaget, ehe denn es geschicht, auf daß wenn es nun geschehen wird, daß ihr glaubet.

Posthac non multa loquar vobiscum. Venit enim princeps mundi hujus, & in me non habet quicquam. Sed ut cognoscat mundus, quod diligo Patrem, & sicut mandatum dedit mihi Pater, sic facio. Surgite, eamus hinc.

Ich werde fort mehr nicht viel mit euch reden, denn es kommt der Fürst dieser Welt, und hat nichts an mir. Aber auf daß die Welt erkenne, daß Ich den Vatter liebe, und Ich also thue, wie mir der Vatter geboten hat. Stehet auf, und lasset uns von hinnen gehen.

Deus est spirabile Numen.

Der Heilige Geist ist GOtt, das Zeugnus gibt die Schrifft,
Er gibt uns Trost, so offt uns Noth und Tod betrifft.

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Epistola in Festo SS. Trinitatis Rom. Caput 11. vers. 31--36.

O Profunditatem divitiarum, & sapientiæ, & cognitionis DEI, quàm inscrutabilia sunt judicia ejus, & impervestigabiles viæ ejus.

Epistel am Fest der Hochheiligen Dreyeinigkeit, Rom. am 11. v. 31—36.

O welch eine Tieffe des Reichthums, beyde der Weißheit und Erkenntnis GOttes, wie gar unbegreifflich sind seine Gerichte, und unerforsch-

jus. Quis enim cognovit mentem DOMINI? Aut quis ille fuit à consiliis? Aut quis prior dedit illi, & reddetur ei? Quoniam ex illo, & per illum, & in illo omnia. Ipsi gloria in secula, Amen.

forschlich seine Wege. Denn wer hat des HERRN Sinn erkannt? Oder wer ist sein Rathgeber gewesen? Oder wer hat Ihm was zuvor gegeben, das ihm werde wieder vergolten? Denn von Ihm, und durch Ihn, und in Ihm sind alle Ding. Ihm sey Ehre in Ewigkeit. Amen.

Magne DEUS, tribus in personis unus; in uno
Trinus: tu DEUS es solus, & una salus.

GOtt, der Du deine Lust im Himmel hast zu wohnen,
Im Wesen einig, und dreyfaltig in Personen,
GOtt Vatter, Sohn und Geist, Dich allein ruff ich an,
Kein GOtt mir ohne Dich den Himmel geben kan.

Quod natum est ex carne, caro est, nec regnat Olympo;
Hæredes cœli Flamen & unda facit.

Was von dem Fleische wird gebohren, das muß sterben,
Und kan als sündlich Fleisch das Himmelreich nicht erben.
Wer durch das Wasserbad und Geist wird neu gebohrn,
Der ist zu GOttes Kind und Erben auserkohrn.

Evan-

Evangelium in Festo SS. Trinitatis, Johan. Cap. 3. vers 1-15.

Erat autem homo ex Pharisæis, Nicodemus nomine, princeps Judæorum. Hic venit ad JESUM nocte, & dixit ei: Rabbi, scimus, quod à DEO veneris Magister: Nemo enim potest hæc signa facere, quæ tu facis, nisi fuerit DEUS cum eo. Respondit JESUS, & dixit ei: Amen, amen dico tibi, nisi quis natus fuerit è supernis, non potest videre regnum DEI.

Dicit ad eum Nicodemus: Quomodo potest homo nasci, cum sit senex? Num potest in ventrem matris suæ iterum introire, ac nasci? Respondit JESUS: Amen, amen dico tibi, nisi quis natus fuerit ex aqua & Spiritu, non potest introire in regnum DEI. Quod natum est ex

Evangelium am Fest der Hochheiligen Dreyeinigkeit, Joh. am 3. v. 1-15.

Es war aber ein Mensch unter den Pharisäern, mit Namen Nicodemus, ein Oberster unter den Jüden. Der kam zu JEsu bey der Nacht, und sprach zu ihm: Meister, wir wissen, daß du bist ein Lehrer von GOtt kommen, denn niemand kan die Zeichen thun, die du thust, es sey denn GOtt mit ihm. JEsus antwortet, und sprach zu ihm: Warlich, warlich Ich sage dir, es sey denn, daß jemand von neuen gebohren werde, kan er das Reich GOttes nicht sehen.

Nicodemus spricht zu ihm: Wie kan ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kan er auch wiederum in seiner Mutter Leib gehen, und gebohren werden? JEsus antwortet: Warlich, warlich Ich sage dir, es sey denn, daß jemand gebohren werde aus dem Wasser und Geist, so kan er nicht in das Reich GOttes

ex carne, caro est, & quod natum est ex Spiritu, Spiritus est. Ne mireris, quod dixi tibi, oportet vos nasci è supernis. Spiritus ubi vult spirat, & vocem ejus audis, sed nescis, unde veniat, & quò vadat. Sic est omnis, qui natus est ex spiritu.

Respondit Nicodemus, & dixit ei: Quomodo possunt hæc fieri? Respondit JESUS, & dixit ei: Tu es ille Magister Jsraelis, & hæc ignoras? Amen, amen dico tibi, quod scimus, loquimur, & quod vidimus, testamur, & testimonium nostrum non accipitis. Si terrena dixi vobis, & non creditis: quomodo si dixero vobis cœlestia, credituri sitis?

Et

GOttes kommen. Was vom Fleisch geboren wird, das ist Fleisch, und was vom Geist geboren ist, das ist Geist. Laß dichs nicht wundern, daß Ich dir gesagt habe, ihr müsset von neuen geboren werden. Der Wind bläset wo er will, und du hörest sein Saussen wol, aber du weist nicht, von wannen er kommt, und wohin er fähret. Also ist ein jeglicher, der aus dem Geist geboren ist.

Nicodemus antwortete, und sprach zu ihm: Wie mag solches zugehen? JESUS antwortet, und sprach zu ihm: Bist du ein Meister in Jsrael, und weist das nicht? Warlich, warlich ich sage dir, wir reden, das wir wissen, und zeugen, das wir gesehen haben, und ihr nehmet unser Zeugnis nicht an. Glaubet ihr nicht, wenn Ich euch von irdischen Dingen sage, wie würdet ihr denn glauben, wenn Ich euch von himmlischen Dingen sagen würde?

Und

Et nemo aſcendit in cœlum, niſi qui deſcendit è cœlo, filius hominis, qui eſt in cœlo. Et ſicut Moyſes exaltavit ſerpentem in deſerto, ita exaltari oportet filium hominis, ut omnis, qui credit in eum, non pereat, ſed habeat vitam æternam.

Und niemand fähret gen Himmel, denn der vom Himmel hernieder kommen iſt, nemlich des Menſchen Sohn, der im Himmel iſt. Und wie Moſes in der Wüſten eine Schlange erhöhet hat, alſo muß des Menſchen Sohn erhöhet werden, aufdaß alle die an Ihn glauben, nicht verlohren werden, ſondern das ewige Leben haben.

Cœlos nemo ſubit, ſacro niſi fonte renatus.

In GOttes Ehren-Reich kan niemand gehen ein,
Als die durch Waſſer uud durch Geiſt gebohren seyn.

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Epiſtola Dom. I. poſt Trinitatis, 1. Joh. C. 4. v. 16--21.

DEUS charitas eſt, & qui manet in charitate, in DEO manet, & DEUS in eo. In hoc perfecta eſt charitas nobiscum, ut fiduciam habeamus in die judicii, quod ſicut ille eſt, & nos ſumus in mundo hoc. Timor non eſt in charitate, ſed perfecta charitas foras ejicit timorem, quoniam timor cruciatum habet, qui autem timet, non eſt perfectus in charitate. Nos diligimus

Epiſtel am 1. Sonntag nach Trinitatis, 1. Joh. 4. v. 16--21.

GOtt iſt die Liebe, und wer in der Liebe bleibet, der bleibet in GOtt, und GOtt in ihm. Daran iſt die Liebe völlig bey uns, auf daß wir eine Freudigkeit haben am Tage des Gerichts, denn gleich wie Er iſt, ſo ſind auch wir in dieſer Welt. Furcht iſt nicht in der Liebe, ſondern die völlige Liebe treibet die Furcht aus, denn die Furcht hat Pein, wer ſich aber fürchtet, der iſt nicht völlig in der Liebe. Laſſet uns ihn lieben,

gimus eum, quoniam ipse prior dilexit nos. Si quis dixerit, diligo DEum, & fratrem suum oderit, mendax est. Qui enim non diligit fratrem suum, quem videt, DEVM, quem non videt, quomodo potest diligere? Et hoc præceptum habemus ab eo, ut qui diligit Deum, diligat & fratrem suum.

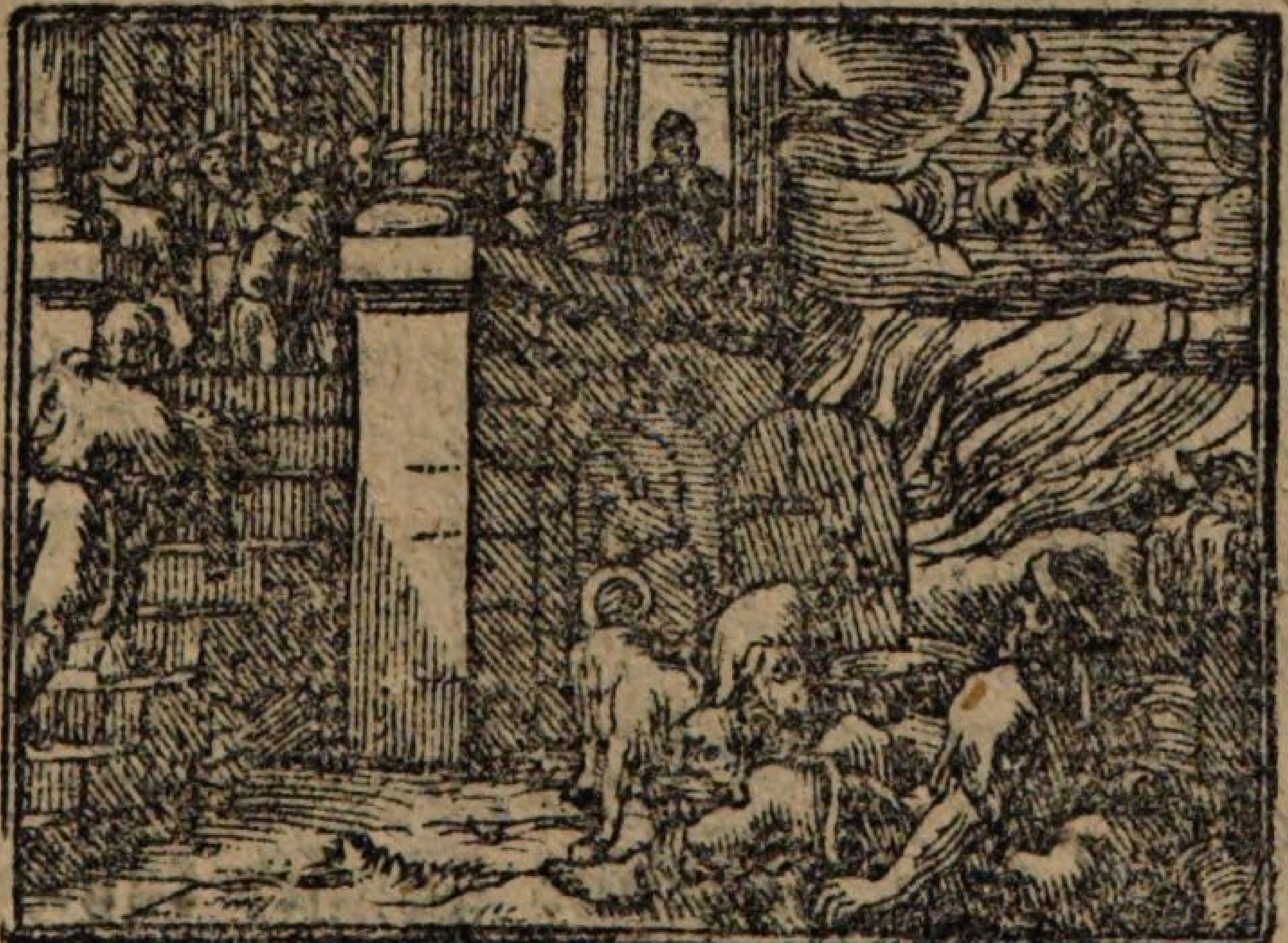
ben, denn er hat uns erst geliebet. So jemand spricht: Ich liebe GOtt, und hasset seinen Bruder, der ist ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebet, den er siehet, wie kan er GOtt lieben, den er nicht siehet? Und diß Gebot haben wir von Ihm, daß wer GOtt liebet, daß er auch seinen Bruder liebe.

Æternas scelerum pœnas luit Helluo dives,
Has ut ego effugiam, me rege, sancte Deus.

Der Reiche lebt und stirbt ohn alle Buß in Sünden,
Jetzt kan er keine Gnad in Ewigkeit mehr finden.
Behüte mich, mein GOtt, für Unbußfertigkeit,
Daß ich nicht auch gerath in solche Qual und Leid.

Christe, fac, hanc animam migrantem è corpore portet
Angelus in gremium, pax ubi vera, tuum.

Ach GOtt, auf den ich trau in aller Noth, ach sende
Die lieben Engelein an meinem letzten Ende,
Laß tragen meine Seel hinauf in deinen Schoß,
Daß sie sey Freuden voll, und alles Kummers loß.



H Evan-

Evangelium Dom. I. post Trinitatis, Luc. Cap. 16. v. 19-31.

Homo quidam erat dives, qui induebatur purpura & bysso, & epulabatur quotidiè splendidè. Erat autem quidam mendicus, nomine Lazarus, qui jacebat ad januam ejus, ulcerosus, cupiens, saturari de micis, quæ cadebant de mensa divitis. Sed & canes veniebant, ac lingebant ulcera ejus.

Accidit autem, ut moreretur mendicus, & deportaretur ab Angelis in sinum Abrahæ. Mortuus est autem & dives, ac sepultus est: Atque in tartaro sublatis oculis suis, cum esset in tormentis, vidit Abraham eminus, & Lazarum in sinu ejus, & ipse clamans, dixit: Pater Abraham, miserere mei, & mitte Lazarum, ut intingat extremum digiti sui in aquam, ac refrigeret

Evangelium am ersten Sonntag nach Trinitatis, Luc. 16. v. 19-31.

Es war aber ein reicher Mann, der kleidete sich mit Purpur und köstlichem Leinwad, und lebte alle Tage herrlich und in Freuden. Es war aber ein Armer, mit Namen Lazarus, der lag vor seiner Thür voller Schwären, und begehrte sich zu sättigen von den Brosamē, die von des Reichen Tische fielen. Doch kamen die Hunde, und leckéten ihm seine Schwären.

Es begab sich aber, daß der Arme starb, und ward getragen von den Engeln in Abrahams Schos. Der Reiche aber starb auch, und ward begraben: Als er nun in der Höllen und in der Qual war, hub er seine Augen auf, und sahe Abraham von ferne, und Lazarum in seinem Schos, rieff und sprach: Vatter Abraham, erbarme dich mein, und sende Lazarum, daß er das äusserste seines Fingers ins Wasser tauche, und kühle

ret linguam meam, quia crucior in flamma hac.

kühle meine Zunge, denn ich leide Pein in dieser Flammen.

Dixit autem Abraham: Fili, recordare, quod receperis bona tua in vita tua, & Lazarus similiter mala: Nunc autem hic solatiô fruitur, tu verò cruciaris. Et super hæc omnia inter nos & vos hiatus ingens firmatus est, ut hi, qui volunt hinc transire ad vos, non possint, neque istinc huc transcendere.

Abraham aber sprach: Gedencke Sohn, daß du dein Gutes empfangen hast in deinem Leben, und Lazarus dargegen hat Böses empfangen; Nun aber wird er getröstet, und du wirst gepeiniget. Und über das alles ist zwischen uns und euch eine grosse Klufft bevestiget, daß die da wolten von hinnen hinab fahren zu euch, können nicht, und auch nicht von dannen zu uns herüber fahren.

Ait autem: Rogo ergo te Pater, ut mittas eum in domum patris mei, habeo enim quinque fratres, ut testificetur illis, ne & ipsi veniant in hunc locum cruciatus.

Da sprach er: So bitte ich dich Vatter, daß du ihn sendest in meines Vatters Haus, denn ich habe noch fünff Brüder, daß Er ihnen bezeuge, auf daß sie nicht auch kommen an diesen Ort der Qual.

Ait illi Abraham: Habent Mosen, & Prophetas, audiant illos. At ille dixit: Non pater Abraham, sed si quis ex mortuis iret ad eos, resipiscent.

Abraham sprach zu ihm: Sie haben Mosen und die Propheten, laß sie dieselbigen hören. Er aber sprach: Nein, Vatter Abraham, sondern wenn einer von den Todten zu ihnen gieng, so würden sie Busse thun.

Ait autem illi: Si Mosen & Prophetas non audiunt, neque si quis ex mortuis resurrexerit, credunt.

Er sprach zu ihm: Hören sie Mosen und die Propheten nicht, so werden sie auch nicht glauben, ob jemand von den Todten auferstünde.

Inferni flammas, qui malè vivit, adit.

Wer allhier übel lebt, der fährt auch übel hin:
Pein in der Höllen-Glut ist sein Lohn und Gewinn.

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Epistola Dom. II. post Trinitatis, 1. Joh. Cap. 3. v. 13-18.

Ne miremini, Fratres mei, sie odit vos mundus. Nos scimus, quod translati sumus de morte ad vitam, quia diligimus fratres. Qui non diligit fratrem, manet in morte. Omnis, qui odit fratrem suum, homicida est. Et scitis, quod omnis homicida non habet vitam æternam in se manentem. Per hoc cognovimus charitatem, quoniam ille animam suam pro nobis posuit & nos debemus pro fratribus animas ponere.

Qui verò habuerit substantiam mundi, & viderit fratrem suum egentem, & clauserit viscera sua ab eo, quomodo charitas DEI manet

Epistel am 2. Sonntag nach Trinitatis, 1. Joh. 3. v. 13-18.

Verwundert euch nicht, meine Brüder, ob euch die Welt hasset. Wir wissen, daß wir aus dem Tod in das Leben kommen sind, denn wir lieben die Brüder. Wer den Bruder nicht liebet, der bleibet im Tode. Wer seinen Bruder hasset, der ist ein Todschläger. Und ihr wisset / daß ein Todschläger nicht hat das ewige Leben bey ihm bleibend. Daran haben wir erkannt die Liebe, daß Er sein Leben für uns gelassen hat, und wir sollen auch das Leben für die Brüder lassen.

Wann aber jemand dieser Welt Güter hat, und siehet seinen Bruder darben, und schleusst sein Hertz für ihm zu, wo bleibet die Liebe GOttes bey

net in eo? Filioli mei, ne diligamus verbo, neque lingua, sed opere & veritate.

bey ihm? Meine Kindlein, lasset uns nicht lieben mit Worten, noch mit der Zungen, sondern mit der That und mit der Warheit.

Magna Dei cœna est, sunt & fastidia magna,
Magna quoque, ingratos quæ ferit, ira Dei est.

Groß ist das Abendmahl, das GOtt hat angerichtet,
Der Undanck ist auch groß, der alles hat vernichtet.
So groß die Gnad jetzt ist, so groß wird seyn die Pein.
Wer hier die Gnade schimpfft, wird dort verlohren seyn.

Quem DEUS alme vocas ad cœnam suaviter, adsum.
Ah saturare tuâ me bonitate velis!

Zum grossen Abendmahl lässt Du, O GOtt, aus Gnaden,
Gar freundlich jederman durch deine Knechte laden.
Mich stell ich willig ein. Erquicke deinen Gast
Mit deiner süssen Gnad, als Du versprochen hast.

Evangelium Dominica II. post Trinitatis, Luc. Cap. 14. v. 16-24.

Homo quidam apparaverat cœnam magnam,

Evangelium am andern Sonntag nach Trinitatis, Luc. 14. v. 16-24.

Es war ein Mensch, der machte ein groß Abend-

gnam, & vocavit multos, misitque servum suum, hora cœnæ, ut diceret invitatis: Venite, quia jam parata sunt omnia. Et cœperunt simul omnes excusare.

bendmahl, und lud viel darzu, und sandte seinen Knecht aus, zur Stunde des Abendmahls, zu sagen den Geladenen: Kommet, denn es ist alles bereitet. Und sie fiengen an alle nach einander sich zu entschuldigen.

Primus dixit ei: Villam emi, & necesse est mihi exire, & videre illam, rogo te, habe me excusatum. Et alter dixit: Juga boum emi quinque, & eo ad probandum illa: rogo te, habe me excusatum. Et alius dixit: Uxorem duxi, & ideò non possum venire.

Der erste sprach zu ihm: Ich habe einen Acker gekaufft, und muß hinaus gehen, ihn zu besehen, ich bitte dich, entschuldige mich. Und der ander sprach: Ich hab fünff Joch Ochsen gekaufft, und ich gehe jetzt hin, sie zu besehen, ich bitte dich, entschuldige mich. Und der dritte sprach: Ich habe ein Weib genommen, darum kan ich nicht kommen.

Ac reversus servus renunciavit hæc domino suo. Tunc iratus paterfamilias, dixit servo suo: Exi citò in plateas & vicos civitatis, & pauperes, ac debiles, claudosque & cœcos introduc huc.

Und der Knecht kam, und saget das seinem Herrn wieder. Da ward der Hausherr zornig, und sprach zu seinem Knecht: Gehe aus bald auf die Strassen und Gassen der Stadt, und führe die Armen und Krüppel, und Lahmen, und Blinden herein.

Et ait servus: Domine, factum

Und der Knecht sprach: Herr, es ist geschehen, was du

factum est, ut imperasti, adhuc locus est.

Et ait Dominus servo: Exi in vias & sepes, & compelle intrare, ut impleatur domus mea. Dico enim vobis, quod nemo virorum illorum, qui vocati sunt, gustabit cœnam meam.

du befohlen hast, es ist aber noch Raum da.

Und der Herr sprach zum Knecht: Gehe aus auf die Landstrassen, und an die Zäune, und nöthige sie herein zu kommen, auf daß mein Haus voll werde. Ich sage euch aber, daß der Männer keiner, die geladen sind, mein Abendmahl schmecken wird.

Cœna Dei monstrat, gratia quanta Dei.

Der grosse GOtt macht hier ein grosses Abendmahl,
Und ruffet alle Welt zu sich ins Himmels-Saal.

Epistola Dominica III. post Trinitatis, 1. Petr. Cap. 5. v. 6-11.

Fratres, humiliamini igitur sub potenti manu Dei, ut vos extollat, cum erit opportunum, omni cura vestra conjecta in illum. Nam illi cura est de vobis. Sobrii estote, & vigilate, quoniam adversarius vester diabolus, tanquam leo rugiens obambulat; quærens, quem devoret, cui resistite solidi fide, scientes easdem afflictiones fraternitati vestræ, quæ in mundo est, perfici.

Sed DEUS omnis gratiæ, qui

Epistel am 3. Sonntag nach Trinitatis, 1. Petr. 5. v. 6.-- 11.

Lieben Brüder, so demüthiget euch nun unter die gewaltige Hand GOttes, daß Er euch erhöhe zu seiner Zeit; alle eure Sorge werffet auf Ihn, denn Er sorget für euch. Seyd nüchtern und wachet, denn euer Widersacher, der Teuffel, gehet umher wie ein brüllender Löwe, und suchet, welchen er verschlinge, dem widerstehet vest im Glauben, und wisset, daß eure Brüder in der Welt eben dasselbige Leiden haben.

Der GOtt aber aller Gnade

qui vocavit nos ad æternam suam gloriam per Christum JEsum, parumper afflictos, idem instauret vos, fulciat, roboret, stabiliat, Ipsi gloria, imperium, in secula seculorum. Amen.

de, der euch beruffen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit, in Christo JEsu, derselbige wird euch, die ihr eine kleine Zeit leidet, vollbereiten, stärcken, kräftigen, gründen. Demselbigen sey Ehre und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Quære tuam, bone pastor, ovem, quæ perdita! fiam
Ne tandem Stygio præda cupita lupo.

Ich bin das Schaf, HErr Christ, das sich von deinem Hauffen,
Verführt durchs Satans List, in Sünden hat verlauffen;
Erbarm dich, suche mich, trag mich zu deiner Heerd,
Auf daß ich nicht ein Raub des grimmgen Wolffes werd.

Evangelium Dom. III. post Trinitatis, Luc. Cap. 15. v. 1-10.

Accedebant autem ad eum omnes publicani & peccatores, ut audirent illum, & murmurabant Pharisæi ac Scribæ, dicen-

Evangel. am 3. Sonntag nach Trinitatis, Luc. 15. v. 1-10.

Es naheten aber zu ihm allerley Zöllner und Sünder, daß sie ihn höreten, und die Pharisäer und Schrifftgelehrten murreten

dicentes: Hic peccatores recipit, & cibum capit cum illis. Dicebat autem ad illos parabolam hanc, dicens: Quis ex vobis est homo, qui habet centum oves, & si perdiderit unam ex illis, nonne relinquit nonaginta novem in deserto, & vadit ad illam, quæ perierat, donec inveniat eam? Et cum invenerit eam, imponit in humeros suos gaudens, veniensque domum, convocat amicos & vicinos, dicens illis: Gaudete mecum, quia inveni ovem meam, quæ perierat. Dico vobis, quod ita gaudium erit in cœlo super uno peccatore resipiscente, magis quàm super nonaginta novem justis, qui non indigent poenitentiâ. Aut quæ mulier habens drachmas decem, si perdiderit drachmam unam, nonne accendit lucernam, & verrit domum, quæritque diligenter, donec inveniat? Et cum invenerit, convocat amicas & vicinas, dicens: Gaudete mecum, quia

ten und sprachen: Dieser nimmt die Sünder an, und isset mit ihnen. Er sagete aber zu ihnen diß Gleichniß, und sprach: Welcher Mensch ist unter euch, der hundert Schafe hat, und so er der eins verleuret, der nicht lasse die neun und neuntzig in der Wüsten, und hingehe nach dem verlohrnen, bis daß ers finde? Und wenn ers funden hat, so legt ers auf seine Achsel mit Freuden, und wenn er heim kommt, ruffet er seinen Freunden und Nachbarn, und spricht zu ihnen: Freuet euch mit mir, denn ich habe mein Schaf funden, das verlohren war. Ich sage euch, also wird auch Freude im Himmel seyn über einen Sünder, der Busse thut, für neun und neuntzig Gerechten, die der Busse nicht bedürffen. Oder welch Weib ist, die zehen Groschen hat, so sie der einen verleuret, die nicht ein Licht anzünde, und kehre das Haus, und suche mit Fleiß, biß daß sie ihn finde? Und wenn sie ihn fun-

quia inveni drachmam, quam perdideram. Ita dico vobis, gaudium erit coram Angelis DEI super uno peccatore resipiscente.

funden hat, ruffet sie ihren Freundinnen und Nachbarinnen, und spricht: Freuet euch mit mir, denn ich habe meinen Groschen funden, den ich verlohren hatte. Also auch sage ich euch, wird Freude seyn vor den Engeln GOttes, über einen Sünder, der Busse thut.

Conversos recipit Christus, eosq; beat.

Zu Christo nahe dich, der du mit grossen Sünden
Beschweret bist, du wirst Trost, Gnad und Leben finden.

****

Epistola Domin. IV. post Trinitatis, Rom. Cap. 8. v. 18-23.

Nam reputo, non esse pares afflictiones præsentis temporis ad gloriam, quæ revelabitur erga nos. Etenim sollicita creaturæ expectatio, expectat, ut palam fiant filii DEI. Quippe vanitati creatura subjacet, non volens, sed propter eum, qui subjecit illam sub spe. Quoniam & ipsa creatura liberabitur à servitute corruptionis, in libertatem gloriæ filiorum DEI. Scimus enim, quod omnis creatura ingemiscit, simulque nobiscum

Epistel am 4. Sonntag nach Trinitatis, Rom. 8. v. 18-23.

Denn ich halte es dafür, daß dieser Zeit Leiden der Herrlichkeit nicht werth sey, die an uns soll offenbaret werden. Denn das ängstliche Harren der Creaturen wartet auf die Offenbarung der Kinder GOttes. Sintemal die Creatur unterworffen ist der Eitelkeit, ohne ihren Willen, sondern um deß Willen, der sie unterworffen hat auf Hoffnung. Denn auch die Creatur frey werden wird von dem Dienste des vergänglichen Wesens, zu der herrlichen Freyheit der Kinder GOttes. Denn wir wissen, daß

cum parturit usque ad hoc tempus. Non solum autem illa, sed & ipsi, qui primitias spiritus habemus, & nos ipsi in nobis ipsis gemimus, adoptionem expectantes, redemptionem corporis nostri.

daß alle Creatur sehnet sich mit uns, und ängstiget sich immerdar. Nicht allein aber sie, sondern auch wir selbst, die wir haben des Geistes Erstlinge, sehnen uns auch bey uns selbst nach der Kindschafft, und warten auf unsers Leibs Erlösung.

Falco meis, & talpa tuis erroribus exstat,
Si sapis, antè tuos tolle, deinde meos.

Den Splitter sihst du bald an mir scharff wie die Falcken,
Starblind bist du, wenn du solt sehen deinen Balcken.
Du Heuchler, kehr vorher vor deiner eignen Thür,
Und schaue dann, was du kanst tadeln auch an mir.

Fraterno, DEUS alme, meum cor amore repleto,
Exemplo ut clemens sim maneamq; tuo.

Erfüll, O GOtt, mein Hertz mit brüderlicher Liebe,
Daß ich Barmhertzigkeit an meinem Nächsten übe;
Wie Du an mir gethan, und mir noch täglich thust.
An Gutthat und an Lieb hast Du stets deine Lust.

Evan-

Evangelium Dom. IV. post Trinitatis, Luc. C. 6. v. 36-42.

Estote ergo misericordes, sicut & Pater vester misericors est. Nolite judicare, & non judicabimini. Nolite condemnare, & non condemnabimini. Remittite, & remittetur vobis: Date, & dabitur vobis: Mensuram bonam, & conferam, & concussam atque exundantem dabunt in sinum vestrum. Eâdem quippe mensurâ, quâ metimini, metientur alii vobis.

Dicebat autem illis similitudinem: Numquid potest cœcus cœcum ducere? Nonne ambo in foveam cadent? Non est discipulus supra magistrum suum: perfectus autem omnis erit, sicut magister ipsius. Quid autem vides festucam in oculo fratris tui, trabem autem, quæ in oculo proprio est, non animadvertis? Aut quomodo

Evangel. am 4. Sonntag nach Trinitatis, Luc. 6. v. 36-42.

Darum seyd barmhertzig, wie auch euer Vatter barmhertzig ist. Richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet. Verdammet nicht, so werdet ihr auch nicht verdammet. Vergebet, so wird euch vergeben. Gebet, so wird euch gegeben. Ein voll, gedrückt, gerüttelt, und überflüssige Maß wird man euch in euren Schos geben. Denn eben mit dem Maß, da ihr mit messet, wird man euch wieder messen.

Und Er sagte ihnen ein Gleichnis: Mag auch ein Blinder einem Blinden den Weg weisen? Werden sie nicht alle beyde in die Gruben fallen? Der Jünger ist nicht über seinen Meister: Wenn der Jünger ist wie sein Meister, so ist er vollkommen. Was siehest du aber einen Splitter in deines Bruders Auge, und des Balcken in deinem Auge wirst du nicht gewahr?

modo potes dicere fratri tuo: Frater, sine ejiciam festucam, quæ in oculo tuo est, & ipse in oculo tuo trabem non vides? Hypocrita, ejice primùm trabem ex oculo tuo, & tunc perspicies, ut ejicias festucam, quæ est in oculo fratris tui.

gewahr? Oder wie kanst du sagen zu deinem Bruder, halt still, Bruder, ich will den Splitter aus deinem Auge ziehen, und du siehest selbst nicht den Balcken in deinem Aug? Du Heuchler, zeuch zuvor den Balcken aus deinem Auge, und besiehe denn, daß du den Splitter aus deines Bruders Auge ziehest.

Gratus, si Christi jussa sequeris, eris.

Wilt du, wie du denn solt, ein rechter Hertz-Christ seyn,
So thue diß, was dir dein Heiland bindet ein.

****

Epistola Dominica V. post Trinitatis, 1. Petr. 3. v. 8-15.

Omnes sitis unanimes, similiter affecti fraterna præditi charitate, misericordes, affabiles, non retaliantes malum pro malo, aut convitium convitio, sed contrà benedicentes, scientes vos in hoc vocatos esse, ut benedictionem hæreditatis possideatis. Nam qui vult vitam diligere, & videre dies bonos, coërceat linguam suam à malo, & labia sua, ne loquantur dolum. Declinet à malo, & faciat bonum, quærat

Epistel am 5. Sonntag nach Trinitatis, 1. Petr. 3. v. 8-15.

Endlich aber seyd allesamt gleich gesinnet, mitleidig, brüderlich, barmhertzig, freundlich, vergeltet nicht Böses mit Bösem, nicht Scheltwort mit Scheltwort, sondern dargegen segnet, und wisset, daß ihr darzu beruffen seyd, daß ihr den Segen ererbet. Denn wer leben will, und gute Tage sehen, der halte seine Zunge, daß sie nicht Böses rede, und seine Lippen, daß sie nicht triegen. Er wende sich vom Bösen, und thue Gutes, er suche Friede, und

rat pacem, & persequatur eam, quoniam oculi Domini super justos, & aures ejus ad deprecationem illorum. Rursum aspectus Domini super eos, qui faciunt mala. Et quis est, qui sit afflicturus vos, si bonitatis æmulatores fueritis? Imo si quid etiam acciderit incommodi propter justitiam, beati tamen estis. Cæterum terrore illorum ne terreamini, neque turbemini, sed Dominum Deum sanctificate in cordibus vestris.

und jaget ihm nach, denn die Augen des HErrn sehen auf die Gerechten, und seine Ohren auf ihr Gebet. Das Angesicht aber des HErrn sehen auf die, die da Böses thun. Und wer ist, der euch schaden könnte, so ihr dem Guten nachkommet? Und ob ihr auch leidet um Gerechtigkeit willen, so seyd ihr doch selig. Fürchtet euch aber vor ihrem Trotzen nicht, und erschrecket nicht, heiliget aber GOTT den HErrn in euren Hertzen.

Conscendat tua, Christe, meam benedictio navem,
Omnis, qui sine te, fit sine fruge labor.

Laß dich, HErr JEsu Christ, durch mein Gebet bewegen,
Komm in mein Haus und Hertz, und bringe mir den Segen,
All Arbeit, Müh und Kunst ohn Dich nichts richtet aus,
Wo Du mit Gnaden bist, kommt Segen in das Haus.

Quære Deum verbumq; Dei, benedictio præstò est.
Deseritur nunquam, cœlica quisquis amat.

HErr JEsu, hilff, daß ich nach deinem Reiche ringe,
Auf daß dein Segen sich in meine Nahrung bringe.
Wer nach dem Ewigen vor allen Dingen tracht,
Der wird auch wol mit dem, was Zeitlich ist, bedacht.

Evangelium Dom. V. post Trinitatis, Luc. C. 5. v. 1-11.

Factum est autem, cum turba immineret, ut audiret verbum DEI, & ipse stabat juxta stagnum Gene-

Evangelium am 5ten Sonntag nach Trinitatis, Luc. 5. v. 1-11.

Es begab sich aber, daß sich das Volck zu Ihm drang, zu hören das Wort GOttes, und Er stund am See

Genezareth, & vidit duas naves ſtantes ad ſtagnum: piſcatores autem deſcenderant ex illis, & abluebant retia. Ingreſſus autem in unam navem, quæ erat Simonis, rogavit eum, ut à terra abduceret puſillum, & ſedens, docebat de navi turbas.

Ut ceſſavit autem loqui, dixit ad Simonem: Duc in altum, & laxate retia veſtra in capturam. Et reſpondens Simon, dixit illi: Præceptor, per totam noctem laborantes, nihil cepimus; tamen tuo juſſu laxabo rete. Et cum hoc feciſſet, concluſerunt piſcium multitudinem copioſam,

See Genezareth, und ſahe zwey Schiffe am See ſtehen: Die Fiſcher aber waren ausgetretten, und wuſchen ihre Netze. Da tratt Er in der Schiff eines, welches Simonis war, und bat ihn, daß ers ein wenig vom Lande führet, und Er ſatzte ſich, und lehrete das Volck aus dem Schiff.

Und als Er hatte aufgehöret zu reden, ſprach Er zu Simon: Fahre auf die Höhe, und werffet euere Netze aus, daß ihr einen Zug thut. Und Simon antwortet und ſprach zu Jhm: Meiſter, wir haben die gantze Nacht gearbeitet, und nichts gefangen; aber auf dein Wort will ich das Netz

piosam, rumpebatur autem rete eorum. Et annuebant sociis, qui erant in altera navi, ut venirent, & adjuvarent ipsos: & venerunt atque impleverunt ambas naves, ita ut mergerentur.

Netz auswerffen. Und da sie das thaten, beschlossen sie eine grosse Menge Fische, und ihr Netz zureiß. Und sie winckten ihren Gesellen, die im andern Schiff waren, daß sie kämen, und hülffen ihnen ziehen: Und sie kamen, und fülleten beyde Schiffe voll, also daß sie suncken.

Quod cum videret Simon Petrus, accidit ad genua JESU, dicens: Discede à me, DOMINE, quia homo peccator sum. Stupor enim circumdederat eum, & omnes, qui cum illo fuerant, super captu piscium, quem ceperant: Similiter autem Jacobum & Johannem filios Zebedæi, qui erant socii Simonis.

Da das Simon Petrus sahe, fiel er JEsu zu den Knien, und sprach: HErr, gehe von mir hinaus, ich bin ein sündiger Mensch. Denn es war ihm ein Schrecken ankommen, und alle, die mit ihm waren, über diesem Fischzug, den sie miteinander gethan hatten: Desselbigen gleichen auch Jacobum und Johannem, die Söhne Zebedäi, Simonis Gesellen.

Et ait ad Simonem JESUS: Ne metuas, posthac enim homines capies. Et subductis in terram navibus, relictis omnibus, secuti sunt eum.

Und JEsus sprach zu Simon: Fürchte dich nicht, denn von nun an wirst du Menschen fahen. Und sie führeten die Schiffe zu Lande, und verliessen alles, und folgeten Ihm nach.

Christum in naviculam suscipe, dives eris.

Wer Christum in sein Schiff aufnimmt, und liebt sein Wort,
Der wird gesegnet seyn und selig hier und dort.

Epi-

Epistola Domin. VI. post Trinitatis, Rom. C. 6. v. 3-11.

An ignoratis, quod quicunque baptizati sumus in Christum JESUM, in mortem ejus baptizati sumus? Sepulti igitur sumus unà cum illo per baptismum in mortem, ut quemadmodum excitatus est Christus ex mortuis, per gloriam Patris, ita & nos in novitate vitæ ambulemus. Nam si insititii facti sumus illi per similitudinem mortis ejus, nimirum, & resurrectionis participes erimus., illud scientes, quòd vetus ille noster homo cum illo crucifixus est, ut aboleretur corpus peccati, ut posthac non serviamus peccato. Etenim qui mortuus est, justificatus est à peccato. Quod si mortui sumus cum Christo, credimus, quod & vivemus cum illo, scientes, quod Christus excitatus à mortuis, non amplius moritur, mors illi non amplius dominatur. Nam quod mortuus fuit, peccato mortuus fuit semel, quod autem vivit, vivit DEO. Ita & vos existimate, vos ipsos mortuos quidem esse

Epistel am 6. Sonntag nach Trinitatis, Rom. 6. v. 3-11.

Lieben Brüder, wisset ihr nicht, daß alle, die wir in JEsum Christum getaufft sind, die sind in seinen Tod getaufft? So sind wir je mit ihm begraben durch die Tauffe in den Tod, auf daß, gleichwie Christus ist auferwecket von den Todten durch die Herrlichkeit des Vatters, also sollen wir auch in einem neuen Leben wandeln. So wir aber samt Ihm gepflantzet werden zu gleichem Tode, so werden wir auch der Auferstehung gleich seyn, dieweil wir wissen, daß unser alter Mensch samt ihm gecreutziget ist, auf daß der sündliche Leib aufhöre, daß wir hinfort der Sünden nicht dienen. Denn wer gestorben ist, der ist gerechtfertiget von den Sünden. Sind wir aber in Christo gestorben, so glauben wir, daß wir auch mit Ihm leben werden, und wissen, daß Christus von den Todten erwecket, hinfort nicht stirbet, der Tod wird hinfort über ihn nicht herrschen. Denn daß er gestorben ist, das ist Er der Sünden gestorben zu einenmal, daß Er aber lebet, das lebt Er GOtt. Also auch ihr, haltet euch dar-

esse peccato, viventes autem DEO, per CHRISTUM JESUM DOMINUM nostrum.

für, daß ihr der Sünden gestorben seyd, und lebet GOtt, in JESU Christo unserm HErrn.

Quæque remitte tuo fratri delicta. Reservas?
Carcere sub Stygio pœna parata tibi est.

Verzeihe gerne dem, der dich zu Zorn beweget;
Wer Feindschafft, Zorn und Haß in seinem Hertzen träget,
Den wird des HErrn Zorn dem Satan geben Preiß,
Daß er auch seinen Zorn hernach an ihm beweiß.

Evangelium Dominica VI. post Trinitatis, Matth. Cap. 5. v. 20-26.

Nisi abundaverit justitia vestra plus quàm Scribarum & Pharisæorum, non possitis ingredi in regnum cœlorum. Audistis, quod dictum sit veteribus: Non occides. Quisquis autem occiderit, ob-

Evangelium am 6ten Sonntag nach Trinitatis, Matth. am 5. v. 20—26.

Es sey dann euer Gerechtigkeit besser denn der Schrifftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen. Ihr habt gehört, daß zu den Alten gesagt ist: Du solt nicht tödten. Wer aber

obnoxius erit judicio. At ego dico vobis, quod quisquis irascitur fratri suo temerè, obnoxius erit judicio. Quicunque verò fratri suo dixerit Racha, obnoxius erit consilio. Quisquis autem dixerit: Fatue, obnoxius erit gehennæ incendio. Itaque si obtuleris munus tuum ad aram, & illic recordatus fueris, quod frater tuus habet aliquid adversum te, relinque illic munus tuum coram altari, & abi, prius reconsilieris fratri tuo, & tum veniens, offer munus tuum.

aber tödtet, der soll des Gerichts schuldig seyn. Jch aber sage euch: Wer mit seinem Bruder zürnet, der ist des Gerichts schuldig. Wer aber sagt zu seinem Bruder Racha, der ist des Raths schuldig. Wer aber sagt du Narr, der ist des höllischen Feuers schuldig. Darum wenn du deine Gabe auf dem Altar opffferst, und wirst allda eindencken, daß dein Bruder etwas wider dich habe, so laß allda vor dem Altar deine Gabe, und gehe zuvor hin, und versöhne dich mit deinem Bruder, und alsdenn komme, und opffere deine Gabe.

Habeto benevolentiam cum adversario tuo citò, dum es in via cum illo, ne quando te tradat ministro, & in carcerem conjiciaris.

Sey willfertig deinem Widersacher bald, dieweil du noch bey ihm auf dem Wege bist, auf daß dich der Widersacher nicht dermaleins überantworte dem Richter, und der Richter überantworte dich dem Diener, und werdest in den Kercker geworffen.

Amen dico tibi, non exibis illinc, donec persolveris

Jch sage dir warlich, du wirst nicht von dannen heraus kommen, bis du

veris extremum quadrantem.

auch den letzten Heller bezahlest.

Lædenti ignosce faveq;.

Leg allen Zorn hinweg, komm und versöhne dich,
O Mensch! sonst must du seyn verlohren ewiglich.

Epistola Domin. VII. post Trinitatis, Rom. Caput 6. vers 19 -- 32.

Humanum quiddam dico, propter infirmitatem carnis vestræ. Quemadmodum enim præbuistis membra vestra serva immunditiæ & iniquitati, ad aliam atque aliam iniquitatem, sic & nunc præbete membra vestra serva justitiæ, ad sanctificationem. Cum enim servi essetis peccati, liberi eratis justitiæ. Quem igitur fructum habebatis tunc in his, de quibus nunc erubescitis? Nam finis illorum mors. Nunc verò manumissi â peccato, servi autem facti DEI, habetis fructum vestrum in sanctificationem, finem autem vitam æternam. Etenim autoramenta peccati mors, donum autem DEI vita æterna, per CHRISTUM JESUM Dominum nostrum.

Epistel am 7. Sonntag nach Trinitatis, Röm. am 6. Cap. v. 19 - 23.

Ich muß menschlich davon reden, um der Schwachheit willen eures Fleisches. Gleichwie ihr eure Glieder begeben habt zum Dienst der Unreinigkeit, und von einer Ungerechtigkeit zur andern, also begebet auch nun eure Glieder zum Dienst der Gerechtigkeit, daß sie heilig werden. Denn da ihr der Sünden Knecht waret, da waret ihr frey von der Gerechtigkeit. Was hattet ihr nun zu der Zeit für Früchte? Welcher ihr euch jetzt schämet, denn das Ende dessen ist der Tod. Nun ihr aber seyd von der Sünde frey und GOttes Knecht worden, habt ihr euer Frucht, daß ihr heilig werdet, das Ende aber das ewige Leben. Denn der Tod ist der Sünden Sold, aber die Gabe GOttes ist das ewige Leben, in Christo JEsu unserm HErrn.

Septeno saturas qui bis duo millia pane,
Et mihi, Christe, cibum, qui tibi fido, dabis.

Vier tausend Mann hast Du durch wenig Brod gespeiset,
Die Dir, HErr JEsu, sind in Andacht nachgereiset.
Was traur ich denn so sehr, wann mirs am Brod gebricht?
Wer sich auf Dich verlässt, der wird verlassen nicht.

Evangelium Dominica VII. post Trinitatis, Marc. Cap. 8. v. 1-9.

In diebus illis, cum turba admodum multa esset, nec haberent, quod manducarent, accersitis ad se JESUS discipulis, ait illis: Misericordiâ tangor erga turbam, quia jam triduo manet apud me, nec habent, quod edant: Et si dimisero eos jejunos in domum suam, deficient in via.

Evangelium am siebenden Sonntag nach Trinitatis, Marc. 8. C. v. 1-9.

Zu der Zeit, da viel Volcks bey dem HErrn war, und hatten nichts zu essen, rief JEsus seine Jünger zu sich, und sprach zu ihnen: Mich jammert des Volcks, denn sie haben nun drey Tage bey mir verharret, und haben nichts zu essen: Und wenn Ich sie ungessen von mir heim liesse gehen, würden sie auf dem Wege ver-

via. Quidam enim ex eis è longinquo venerunt.

Et responderunt ei discipuli sui: Vnde istos quis poterit hîc satiare panibus in solitudine? Et interrogavit eos: Quot panes habetis? Illi vero dixerunt: Septem. Et præcepit turbæ discumbere super terram. Et acceptis septem panibus, cum gratias egisset, fregit, deditque discipulis suis, ut apponerent, & apposuerunt turbæ, & habebant pisciculos paucos, & cum benedixisset, jussit apponi & hos. Comederunt autem & saturati sunt, & sustulerunt, quæ superfuerunt, fragmentorum septem sportas. Erant autem, qui comederant, fermè quater mille, & dimisit illos.

verschmachten, dann etliche waren von ferne kommen.

Seine Jünger antworteten Ihm: Woher nehmen wir Brod hie in der Wüsten, daß wir sie sättigen? Und Er fragte sie: Wie viel habt ihr Brod? Sie sprachen: Sieben. Und er gebot dem Volck, daß sie sich auf die Erden lagerten. Und Er nahm die sieben Brod, und danckete, und brach sie, und gab sie seinen Jüngern, daß sie dieselbigen vorlegten, und sie legten dem Volck vor, und hatten ein wenig Fischlein, und Er danckete, und hieß dieselbigen auch fürtragen. Sie assen aber und wurden satt, und huben die übrigen Brocken auf, sieben Körbe. Und ihrer waren bey vier tausend, die da gessen hatten, und Er ließ sie von sich.

Pios cibat undique Christus.

Zu Christo finde dich, wann sich find Hungers-Noth,
Er kan dich sättigen, auch da, wo wenig Brod.

Epistola

Epistola Domin. VIII. post Trinitatis, Rom. C. 8. v. 12-17.

Proinde fratres, debitores sumus, non carni, ut secundum carnem vivamus: nam si secundum carnem vixeritis, moriemini. Quod si Spiritu facta corporis mortificetis, vivetis.

Etenim quicunque SPIRITU DEI ducuntur, hi sunt filii DEI.

Non enim accepistis Spiritum servitutis iterum ad timorem, sed accepistis Spiritum adoptionis, per quem clamamus: Abba Pater.

Idem Spiritus testatur unà cum spiritu nostro, quod simus filii DEI.

Quod si filii, igitur & hæredes: Hæredes quidem Dei, cohæredes autem CHRISTI, siquidem simul cum eo patimur, ut & unà cum illo glorificemur.

Epistel am 8. Sonntag nach Trinitatis, Rom. 8. v. 12-17.

So sind wir nun, lieben Brüder, Schuldener, nicht dem Fleisch, daß wir nach dem Fleisch leben; denn wo ihr nach dem Fleisch lebet, so werdet ihr sterben müssen. Wo ihr aber durch den Geist des Fleisches Geschäffte tödtet, so werdet ihr leben.

Denn welche der Geist GOttes treibet, die sind GOttes Kinder.

Denn ihr habt nicht einen Knechtlichen Geist empfangen, daß ihr euch fürchten müsset, sondern ihr habt einen Kindlichen Geist empfangen, durch welchen wir ruffen: Abba lieber Vatter.

Derselbige Geist giebt Zeugnis unserm Geist, daß wir GOttes Kinder sind.

Sind wir denn Kinder, so sind wir auch Erben: Nemlich GOttes Erben, und Miterben Christi, so wir anderst mit leiden, auf daß wir auch mit zur Herrlichkeit erhaben werden.

Falsiticos procul à nobis expelle Prophetas,
Hos defende, DEUS, qui tua verba docent.

Wir bitten Dich, O GOtt! durch deine grosse Güte,
Für falschen Lehrern uns und jedermann behüte.

Erwecke solche Leut, in Fried und bey Gefahr,
Die uns dein Göttlich Wort fürtragen hell und klar.

Bist du ein guter Baum, so bring auch gute Früchte,
Und alles, was du thust, nach GOttes Willen richte.
Wo nicht, so wirfft dich GOtt, als einen dürren Ast,
Hin in die Höllen-Glut, da du nicht Rettung hast.

Evangelium Dominica VIII. post Trinitatis, Matth. Caput 7. v. 15-23.

Cavete verò vobis à Pseudo-Prophetis, qui veniunt ad vos in vestitu ovium, sed intrinsecus sunt lupi rapaces. A fructibus ipsorum agnoscetis eos. Nunquid colligunt de spinis uvas? aut de tribulis ficus? Sic omnis arbor bona fructus bonos facit, putris autem arbor fructus ma-

Evangelium am achten Sonntag nach Trinitatis, Matth. am 7. Cap. v. 15-23.

Sehet euch für vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reissende Wölfe. An ihren Früchten solt ihr sie erkennen. Kan man auch Trauben lesen von den Dornen? oder Feigen von den Disteln.? Also ein jeglicher guter Baum bringet gute Früchte, aber ein fauler

malos facit. Non potest arbor bona fructus malos facere, neque arbor putris fructus bonos facere. Omnis arbor, quæ non facit fructum bonum, exciditur, & in ignem conjicitur. Igitur ex fructibus ipsorum cognoscetis eos. Non quisquis dicit mihi: DOMINE, DOMINE, introibit in regnum cœlorum, sed qui fecerit voluntatem Patris mei, qui in cœlis est.

fauler Baum bringet arge Früchte. Ein guter Baum kan nicht arge Früchte bringen, und ein fauler Baum kan nicht gute Früchte bringen. Ein jeglicher Baum, der nicht gute Früchte bringet, wird abgehauen, und ins Feuer geworffen. Darum an ihren Früchten solt ihr sie erkennen. Es werden nicht alle, die zu mir sagen: HERR, HERR, in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen thun meines Vatters im Himmel.

Si tibi dicit Ave Pseudopropheta, cave.

Fleuch falsche Lehrer, fleuch auch ihre Schmeichel-Schrifften,
Damit sie manche Seel anstecken und vergifften.

Epistola Domin. IX. post Trinitatis, 1. Cor. Cap. 10. v. 6-13.

Hæc autem figuræ nostræ fuerunt, ne nos simus concupiscentes rerum malarum, quemadmodum & illi concupierunt. Neque simulacrorum sitis cultores, sicuti quidam illorum, quemadmodum scriptum est: Sedit

Epistel am 9. Sonntag nach Trinitatis, 1. Cor. 10. v. 6-13.

Das ist aber uns zum Fürbilde geschehen, daß wir uns nicht gelüsten lassen des Bösen, gleich wie jene gelüstet hat. Werdet auch nicht abgöttisch, gleich wie jener etliche wurden, als geschrieben stehet: Das Volck satzte sich nieder zu essen

Sedit Populus, ut ederet ac biberet, & surrexerunt ad ludendum. Neque stupris inquinemur, sicuti quidam illorum stupris polluti sunt, & ceciderunt uno die viginti tria millia.

Neque tentemus Christum, sicut & quidam illorum tentaverunt, & à serpentibus extincti sunt. Neque murmuretis, sicut & quidam illorum murmuraverunt, & interempti sunt ab extinctore. Hæc autem omnia figuræ contigerunt illis. Scripta verò sunt propter admonitionem nostri, in quos termini ætatum inciderunt. Proinde qui sibi videtur stare, videat, ne cadat. Tentatio vos non cepit, nisi humana. Sed fidelis est DEUS, qui non sinet vos tentari supra id, quod potestis, imo faciet unà cum tentatione eventum, quod possitis sufferre.

essen und trincken, und stund auf zu spielen. Auch lasset uns nicht Hurerey treiben, wie auch etliche unter ihnen Hurerey trieben, und fielen auf einen Tag drey und zwantzig tausend.

Lasset uns auch Christum nicht versuchen, wie etliche von jenen Ihn versuchten, und wurden von den Schlangen umbracht. Murret auch nicht, gleich wie jener etliche murreten, und wurden umbracht von dem Verderber. Solches alles widerfuhr jenen zum Fürbilde. Es ist aber geschrieben uns zur Warnung, auf welche das End der Welt kommen ist. Darum wer sich lässet düncken, er stehe, mag wol zusehen, daß er nicht falle. Es hat euch noch keine, denn menschliche Versuchung troffen. Aber GOtt ist getreu, der euch nicht lässet versuchen über euer Vermögen, sondern machet, daß die Versuchung so ein Ende gewinne, daß ihrs könnt ertragen.

Divitias mundi, qui mundi est filius, ambit;
Qui lucis, cæli quærit anhelus opes.

Ein Weltkind Tag und Nacht mit Lust und List nur sinnet
Auf diß, was zeitlich ist, und öffters schnell zerrinnet.
Du bist ein Kind des Lichts. Mit solchem Fleiß auch tracht
Auf diß, was ewig bleibt, nach dem, was seelig macht.

Sunt

Sunt tua quæque DEUS bona, quæ mea possidet arca,
Fac, dispensator fidus ut esse queam.

Diß alles, was ich hab, O GOtt, hab ich von Dir,
Gib, daß ich halte Haus, wie Du befohlen mir.

Evangelium Dom. IX. post Trinitatis, Luc. C. 16. v. 1-9.

Dicebat autem ad discipulos suos: Homo quidam erat dives, qui habebat dispensatorem, & hic delatus est apud illum, ut qui dissiparet bona ipsius. Et vocavit illum & ait illi: Quid hoc audio de te? Redde rationem dispensationis tuæ, non enim poteris posthac dispensare.

Ait autem dispensator intra

Evangelium am 9ten Sonntag nach Trinitatis, Luc. 16. v. 1-9.

Er aber sprach zu seinen Jüngern: Es war ein reicher Mann, der hatte einen Haushalter, der ward für ihm berüchtiget, als hätte er ihm seine Güter umbracht. Und er fordert ihn, und sprach zu ihm: Wie höre ich das von dir? Thue Rechnung von deinem Haushalten, denn du kanst hinfort nicht Haushalter seyn.

Der Haushalter sprach bey

intra ſe: Quid faciam, quia Dominus meus aufert à me diſpenſationem? Fodere non valeo, mendicare erubeſco, ſcio quid faciam, ut cum amotus fuero à diſpenſatione, recipiant me in domos ſuas.

Convocatis itaque ſingulis debitoribus Domini ſui, dicebat primo: Quantum debes Domino meo? At ille dixit: Centum batos olei.

Dixitque illi: Accipe cautionem tuam, & ſede citò, & ſcribe quinquaginta.

Deinde dixit alteri: Tu verò quantum debes? Qui ait: Centum coros tritici.

Ait illi: Accipe cautionem tuam, & ſcribe octoginta.

Et laudavit Dominus diſpenſatorem iniquum, quòd prudenter feciſſet. Quia filii hujus ſeculi prudentiores ſunt filiis lucis in natione ſua.

Et

bey ſich ſelbſt: Was ſoll ich thun, mein Herr nimmt das Amt von mir? Graben mag ich nicht, ſo ſchäme ich mich zu betteln, ich weiß wol, was ich thun will, wenn ich nun von dem Amt geſetzt werde, daß ſie mich in ihre Häuſer nehmen.

Und er rieff zu ſich alle Schuldener ſeines Herrn, und ſprach zu dem erſten: Wie viel biſt du meinem Herrn ſchuldig? Er ſprach: Hundert Tonnen Oels.

Und er ſprach zu ihm: Nimm deinen Brief, ſetze dich, und ſchreibe flugs funffzig.

Darnach ſprach er zum andern: Du aber, wie viel biſt du ſchuldig? Er ſprach: Hundert Malter Wäitzen.

Und er ſprach zu ihm: Nimm deinen Brief, und ſchreibe achtzig.

Und der Herr lobete den ungerechten Haushalter, daß er klüglich gethan hatte. Denn die Kinder dieſer Welt ſind klüger, denn die Kinder des Lichts in ihrem Geſchlechte.

Ich

Et ego dico vobis: Facite vobis amicos ex Mammone injusto, ut cum defeceritis, recipiant vos in æterna tabernacula.

Und Ich sage euch auch: Machet euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, auf daß, wenn ihr nun darbet, sie euch aufnehmen in die ewige Hütten.

Si bona dilapidas, ejicere bonis.

Was dir GOtt hat vertraut, das lege du wol an,
Und dencke, daß dein HErr dich bald absetzen kan.

Epistola Dominica X. post Trinitatis, 1. Corinth. Cap. 12. v. 1-11.

De spiritualibus autem fratres nolo vos ignorare. Scitis, quod gentes fuistis, & ad simulacra muta utcunque ducebamini, sequentes. Quapropter notum vobis facio, quod nullus per Spiritum DEI loquens, dicit anathema JESUM & nemo potest dicere DOMINUM JESUM nisi per Spiritum Sanctum. Divisiones autem donorum sunt, sed idem Spiritus: Et divisiones ministeriorum sunt: & idem Dominus: & divisiones operationum sunt, sed idem est DEUS efficiens omnia in omnibus.

Uni-

Epistel am zehenden Sonntag nach Trinitatis, 1. Corinth. am 12. Cap. v. 1-11.

Von den geistlichen Gaben aber will ich euch, lieben Brüder, nicht verhalten. Ihr wisset, daß ihr Heiden seyd gewesen, und hingegangen zu den stummen Götzen, wie ihr geführet wurdet. Darum thue ich euch kund, daß niemand JEsum verfluche, der durch den Geist GOttes redet, und niemand kan JEsum einen HErrn heissen, ohn durch den Heiligen Geist. Es sind mancherley Gaben, aber es ist ein Geist: Und es sind mancherley Aemter, aber es ist ein HErr: Und es sind mancherley Kräfften, aber es ist ein GOTT, der da wircket alles in allem.

In

Unicuique verò datur manifestatio Spiritus ad id, quod expedit. Nam huic quidem per Spiritum datur sermo sapientiæ: alii verò sermo scientiæ, secundum eundem Spiritum: alii verò fides per eundem Spiritum: alii verò dona sanationum per eundem Spiritum: alii verò efficaciæ potentiarum, alii verò prophetia, alii verò discretiones spirituum, alii verò genera linguarum, alii verò interpretatio linguarum: Sed hæc omnia efficit unus ille & idem SPIRITUS, dividens peculiariter unicuique, sicuti vult.

In einem jeglichen erzeigen sich die Gaben des Geistes zum gemeinen Nutz. Einem wird gegeben durch den Geist zu reden von der Weisheit: Dem andern wird gegeben zu reden von dem Erkänntniß nach demselbigen Geist: Einem andern der Glaube, in demselbigen Geist: Einem andern die Gabe gesund zu machen in demselbigen Geist: Einem andern Wunder zu thun: Einem andern Weissagung: Einem andern Geister zu unterscheiden: Einem andern mancherley Sprachen: Einem andern die Sprachen auszulegen; das aber alles wircket derselbige einige Geist, und theilet einem jeglichen seines zu, nach dem Er will.

Jam tibi, peccator, reserata est janua cæli,
Spernenti æternum post modò clausa manet.

Jetzt ist die Gnaden-Zeit, jetzt steht der Himmel offen,
Jetzt hat noch jedermann die Seeligkeit zu hoffen.
Wer diese Zeit versäumt, und sich zu GOtt nicht kehrt,
Der schrey Weh über sich, wenn er zur Höllen fährt.

Evangelium Dom. X. post Trinitatis, Luc. Caput. 19. vers. 41 -- 48.

Et ut appropinquavit, videns civitatem, flevit super illa, dicens: Si cognovisses

Evangelium am 10. Sonntag nach Trinitatis, Luc. am 19. v. 41-48.

Und als Er nahe hinzu kam, sahe Er die Stadt an, und weinete über sie, und

visses & tu, & quidem in isto die tuo, quæ ad pacem tuam pertinent, curares. Nunc autem abscondita sunt ab oculis tuis. Quia venient dies in te, & circumdabunt te inimici vallo, & cingent te, & coangustabunt te undique, & solo æquabunt te, & filios tuos, qui in te sunt, & non relinquent in te lapidem super lapidem, eò quod non cognoveris tempus visitationis tuæ.

Et ingressus in Templum, cœpit ejicere vendentes in illo & ementes, dicens illis: Scriptum est: Domus

und sprach: Wenn du es wüstest, so würdest du auch bedencken zu dieser deiner Zeit, was zu deinem Frieden dienet. Aber nun ist es vor deinen Augen verborgen. Denn es wird die Zeit über dich kommen, daß deine Feinde werden um dich, und deine Kinder mit dir, eine Wagenburg schlagen, dich belägern, und an allen Orten ängsten, und werden dich schleiffen, und keinen Stein auf dem andern lassen, darum daß du nicht erkennet hast die Zeit, darinnen du heimgesuchet bist.

Und Er gieng in den Tempel, und fieng an auszutreiben, die darinnen verkaufften und kaufften, und

Domus mea domus precationis est: vos autem fecistis illam speluncam latronum. Et docebat quotidiè in templo, Principes autem Sacerdotum & Scribæ quærebant illum perdere, & primates plebis, nec inveniebant, quid facerent: Totus enim populus pendebat ab ore ejus, cum audiret illum.

und sprach zu ihnen: Es stehet geschrieben: Mein Haus ist ein Bet-Haus: ihr aber habt es gemacht zur Mörder-Gruben. Und lehrete täglich im Tempel; Aber die Hohenpriester und Schrifftgelehrten, und die Fürnehmsten im Volck, trachteten Ihm nach, daß sie Ihn umbrächten, und funden nicht, wie sie ihm thun solten: Denn alles Volck hieng Ihm an, und hörete Ihn.

Me quòd ames, lacrymis sat, pie Christe, probas.

Daß GOtt des Sünders Tod nicht will, das kan ich schliessen,
Wenn ich die Thränen seh aus Christus Augen fliessen.

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Epistola Domin. XI. post Trinitatis, 1. Cor. Cap. 15. v. 1-10.

Notum autem vobis facio, fratres Evangelium, quod evangelizavi vobis, quod & accepistis, in quo & statis, per quod & salutem consequimini, quo pacto annunciatum vobis, si tenetis, nisi frustra credidistis. Tradidi enim vobis inprimis, quod & acceperam, quod Christus mortuus fuerit pro peccatis nostris, secundum

Epistel am 11. Sonntag nach Trinitatis, 1 Cor. 15 v. 1-10.

Ich erinnere euch aber, lieben Brüder, des Evangelii, das ich euch verkündiget habe, welches ihr auch angenommen habt, in welchem ihr auch stehet, durch welches ihr auch seelig werdet, welcher Gestalt ich es euch verkündiget habe, so ihrs behalten habt, es wäre denn, daß ihrs umsonst geglaubet hättet. Denn ich habe euch zuförderst gegeben, wel,

cundum Scripturas: & quod ſepultus ſit, & quod reſurrexit tertia die ſecundum Scripturas, & quod viſus ſit Cephæ, deinde duodecim illis, poſtea viſus eſt plus quàm quingentis fratribus ſimul, ex quibus plures manent ad hunc usque diem; quidam autem & obdormierunt.

welches ich auch empfangen habe, daß Chriſtus geſtorben ſey für unſere Sünde, nach der Schrifft. Und daß Er begraben ſey, und daß Er auferſtanden ſey am dritten Tage, nach der Schrifft, und daß Er geſehen iſt worden von Cephas, darnach von den Zwölffen, darnach iſt Er geſehen worden von mehr denn fünffhundert Brüdern auf einmahl, der noch viel leben, etliche aber ſind entſchlaffen.

Deinde viſus eſt Jacobo, poſt Apoſtolis omnibus. Poſtremò verò omnium, velut abortivo viſus eſt & mihi. Ego enim ſum minimus Apoſtolorum, qui non ſum idoneus, ut dicar Apoſtolus, propterea quòd perſecutus ſim Eccleſiam DEI, ſed gratia Dei ſum id, quod ſum. Et gratia ejus, quæ profecta eſt in me, non fuit inanis, ſed copioſius quàm illi omnes laboravi, non ego tamen, ſed gratia Dei, quæ mihi adeſt.

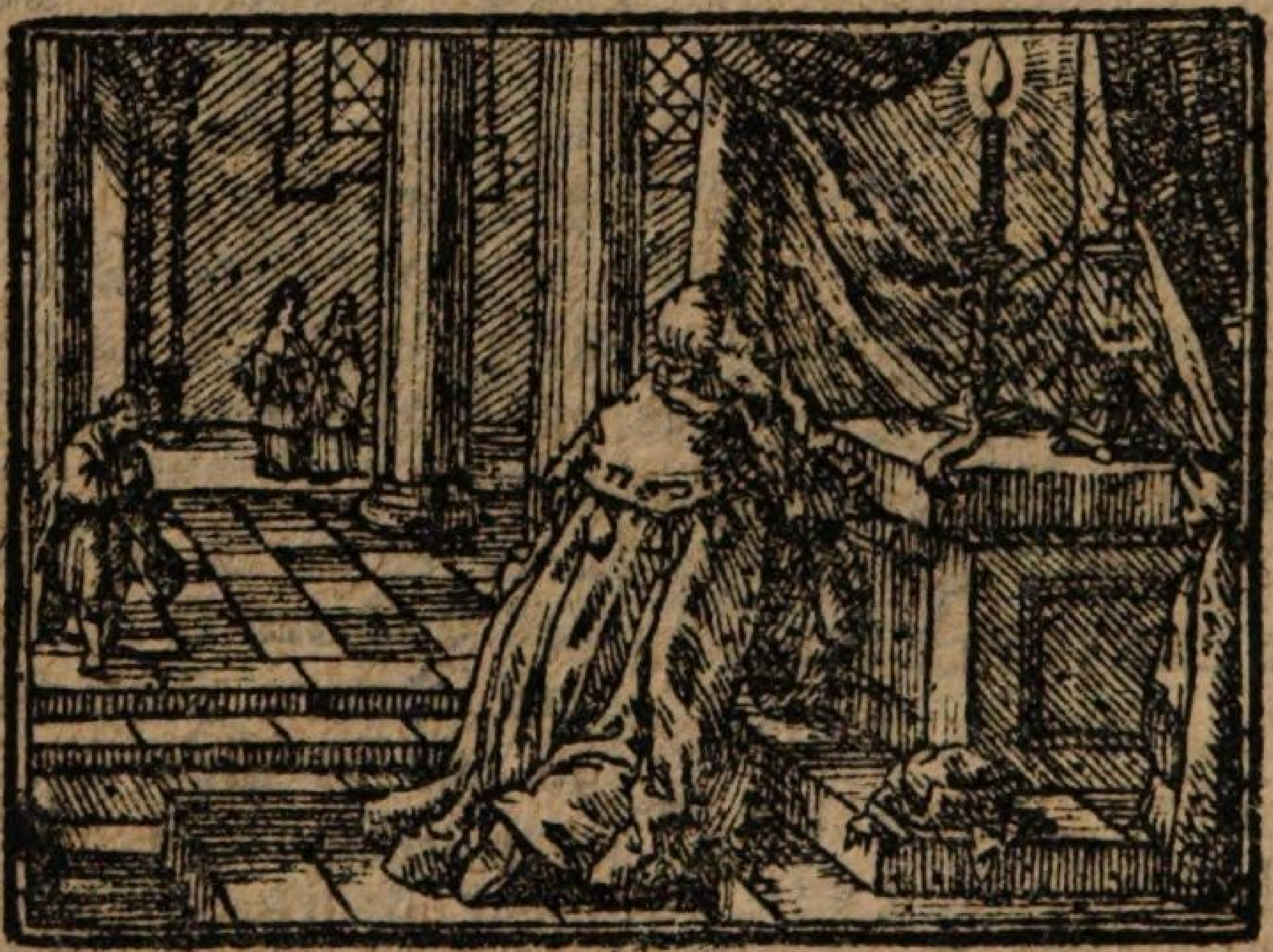
Darnach iſt Er geſehen worden von Jacobo, darnach von allen Apoſteln. Am letzten nach allen, iſt Er auch von mir, als einer unzeitigen Geburt, geſehen worden. Denn ich bin der Geringſte unter den Apoſteln, als der ich nicht werth bin, daß ich ein Apoſtel heiſſe, darum daß ich die Gemeine GOttes verfolget habe. Aber von GOttes Gnaden bin ich, das ich bin. Und ſeine Gnade an mir iſt nicht vergeblich geweſen, ſondern ich habe vielmehr gearbeitet denn ſie alle, nicht aber ich, ſondern GOttes Gnade, die in mir iſt.

Ante DEUM frustrà meritis, Pharisæe, superbis,
Salvat nos miseros gratia sola DEI.

Wie magst du doch, O Mensch, mit deinen Wercken prangen,
Als köntest du dadurch die Seligkeit erlangen?
Die Wercke sind zu schwach. Aus Gnaden kommt das Heil.
Wer GOttes Gnad ergreifft, der hat am Himmel Theil.

Sto procul, & timidos non audeo tollere vultus.
Parce mihi solitâ pro bonitate, DEUS.

Ich steh, O GOtt, von fern, ich darff hinauf zu Dir
Mein Augen heben nicht. Ach sey Du gnädig mir.
Betrübt steh ich, O GOtt, dein Zorn hat mich erschrecket,
Den ich so offt und viel mit Sünden hab erwecket.
Doch kommt mir diß zu Trost: Ohn End ist deine Gnad,
Erbarm Dich, und vergieb mir meine Missethat.



Evangelium Dom. XI. post Trinitatis, Luc. Cap. 18. vers. 9-14.

Dixit autem & ad quosdam, qui in se confidebant, quod essent justi, & aspernabantur cœteros, para-

Evangelium am eilften Sonntag nach Trinitatis, Luc. 18. v. 9-14.

Er sagte aber zu etlichen, die sich selbst vermassen, daß sie fromm wären und verachteten die andern,

parabolam iſtam: Duo homines aſcendebant in templum, ut precarentur: Unus Phariſæus, & alter Publicanus.

Phariſæus ſtans, hæc apud ſe orabat: DEUS gratias ago tibi, quòd non ſum ſicut cæteri homines, raptores, injuſti, adulteri, velut etiam hic publicanus: jejuno bis in ſabbato, decimas do omnium, quæ poſſideo. Et Publicanus procul ſtans, nec oculos volebat ad cœlum tollere, ſed percutiebat pectus ſuum, dicens: DEUS propitius eſto mihi peccatori. Dico vobis, deſcendit hic juſtificatus in domum ſuam, magis quàm ille. Quia omnis, qui ſe extollit, humiliabitur, & qui ſe humiliat, extolletur.

andern, ein ſolch Gleichnis: Es giengen zween Menſchen hinauf in den Tempel zu beten: Einer ein Phariſäer, der ander ein Zöllner.

Der Phariſäer ſtund und betet bey ſich ſelbſt alſo: Ich dancke dir GOtt, daß ich nicht bin wie andere Leute, Räuber, Ungerechte, Ehebrecher, oder auch wie dieſer Zöllner: Ich faſte zwier in der Wochen, und gebe den Zehenden von allem, das ich hab. Und der Zöllner ſtund von ferne, wollte auch ſeine Augen nicht aufheben gen Himmel, ſondern ſchlug an ſeine Bruſt, und ſprach: GOTT ſey mir Sünder gnädig. Ich ſage euch: Dieſer gieng hinab gerechtfertiget in ſein Hauß für jenem. Dann wer ſich ſelbſt erhöhet, der wird erniedriget werden, und wer ſich ſelbſt erniedriget, der wird erhöhet werden.

Condemnat faſtus te, Phariſæe, tuus.

Des Phariſäers Stoltz ſchleuſt ihm den Himmel zu,
Was GOtt mißfällt, und ihn verdammt, das meide du.

Epistola Domin. XII. post Trinitatis, 2. Corinth. Caput 3. v. 4-9.

Fratres, fiduciam autem hujusmodi habemus per Christum erga DEUM, non quod idonei simus ex nobis cogitare quicquam, tanquam ex nobis ipsis, sed si ad aliquid idonei sumus, id ex DEO est, qui & idoneos facit nos ministros novi Testamenti, non literæ, sed spiritus.

Nam litera occidit, spiritus autem vivificat. Quod si administratio mortis in literis, deformata in saxis, fuit in gloria, adeo ut non possent oculos intendere filii Israel in faciem Moysi, propter gloriam vultus ejus, quæ aboletur, cur non potius administratio spiritus erit in gloria? Nam si administratio condemnationis gloria est, multò magis excellit administratio justitiæ in gloria.

Epistel am 12. Sonntag nach Trinitatis, 2. Corinth. am 3. v. 4-9.

Lieben Brüder, ein solches Vertrauen aber haben wir durch Christum zu GOTT, nicht daß wir tüchtig sind von uns selber etwas zu dencken, als von uns selber, sondern daß wir tüchtig sind, ist von GOtt, welcher uns auch tüchtig gemacht hat, das Amt zu führen des Neuen Testamentes, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes.

Denn der Buchstabe tödtet, aber der Geist macht lebendig. So aber das Amt, das durch die Buchstaben tödtet, und in die Steine ist gebildet, Klarheit hatte, also, daß die Kinder Israel nicht kunten ansehen das Angesicht Mosi, um der Klarheit willen seines Angesichts, die doch aufhöret, wie solte nicht vielmehr das Amt, das den Geist gibt, Klarheit haben? Denn so das Amt, das die Verdammnis prediget, Klarheit hat, vielmehr hat das Amt, das die Gerechtigkeit prediget, überschwengliche Klarheit.

Obstruxit

Obstruxit sensus hominum Satan, auris & oris
Organon in laudes, Christe, resolve tuas.

Stumm ist mein Mund, wenn ich soll meinem GOtt lobsingen.
Die Ohren sind verstopfft, sein Wort kan nicht durchdringen.
Löß auf, HErr JEsu Christ, löß auf Gehör und Mund,
So hör und red ich recht, dein Lob wird durch mich kund.

Evangelium Domin. XII. post Trinitatis, Marc. Caput 7. v. 31--37.

Et rursum egressus de finibus Tyri & Sidonis, venit ad mare Galilææ, per medios fines Decapoleos, & adducunt ei surdum, impeditæque linguæ, & deprecantur eum, ut imponat illi manum.

Et

Evangelium am 12ten Sonntag nach Trinitatis, Marc. am 7. v. 31--37.

Und da Er wieder ausgieng von den Grentzen Tyri und Sidon, kam ER an das Galiläische Meer, mitten unter die Grenze der zehen Städte, und sie brachten zu Ihm einen Tauben, der stumm war, und sie baten Ihn, daß Er die Hand auf ihn legete.

Und

Et cum apprehendisset eum de turba seorsim, misit digitos suos in auriculas ejus, & sputo emisso tetigit linguam ejus, ac suspiciens in cœlum, ingemuit, & ait illi: Ephata, quod est, aperire. Et statim apertæ sunt aures ejus, & solutum est vinculum linguæ ejus, ac loquebatur rectè, ac præcepit illis, ne cui dicerent. Sed quò magis ille eis præceperat, hoc potius amplius prædicabant, & supra modum stupebant, dicentes: Bene omnia fecit & surdos fecit audire & multos loqui.

Und Er nahm ihn von dem Volck besonders, und legte ihm die Finger in seine Ohren, und spürtzte, und rührte seine Zunge, und sahe auf gen Himmel, seufftzte und sprach zu ihm: Hephata, das ist, thue dich auf. Und alsbald thäten sich seine Ohren auf, und das Band seiner Zungen ward loß, und redete recht, und Er verbot ihnen, sie soltens niemand sagen. Je mehr Er aber verbot, je mehr sie es ausbreiteten, und verwunderten sich über die Masse, und sprachen: Er hat alles wol gemacht, die Tauben macht Er hörend, und die Sprachlosen redend.

Ægros illudere noli.

Des Krancken spotte nicht, den sein Schmertz macht betrübt.
Sey fromm, und dancke GOtt, der dir Gesundheit gibt.

****

Epistola Domin. XIII. post Trinitatis, Galat. Cap. 3. vers. 15-22.

Fratres, secundum hominem dico. Hominis licet testamentum, tamen si sit comprobatum, nemo rejicit,

Epistel am 13. Sonntag nach Trinitatis, Gal. am 3. Cap. v. 15-22.

Lieben Brüder, ich will nach menschlicher Weise reden. Verachtet man doch eines Menschen Testament nicht, (wenn

jicit, aut addit aliquid. Porrò Abrahæ dictæ sunt promissiones, & semini ejus. Non dicit, & seminibus, tanquam de multis, sed tanquam de uno, & in semine tuo, qui est Christus.

Hoc autem dico, testamentum ante comprobatum â DEO erga Christum, lex, quæ post annos quadringentos, & triginta cæpit, non facit irritum, ut abroget promissionem. Nam si ex lege est hæreditas, jam non est ex promissione.

Atqui Abrahæ per promissionem donavit DEUS. Quid igitur lex? Propter transgressiones addita fuit, donec veniret semen, cui promissum erat, ordinata per Angelos in manu intercessoris.

Intercessor autem unius non est, at DEUS unus est. Lex igitur num est adversus promissiones DEI? Absit. Etenim si data fuisset lex, quæ posset vivificare, vere ex lege esset justitia.

(wenn es bestättiget ist) und thut auch nichts darzu. Nun ist die Verheissung Abrahä und seinem Saamen zugesagt. Er spricht nicht, durch die Saamen, als durch viele, sondern durch deinen Saamen, welcher ist Christus.

Ich sage aber davon; das Testament, das zuvor bestättiget ist auf Christum, wird nicht aufgehoben, daß die Verheissung solte durch das Gesetz aufhören, welches gegeben ist über vier hundert und dreyssig Jahr hernach. Denn so das Erbe durch das Gesetz erworben würde, so würde es nicht durch die Verheissung gegeben.

GOTT aber hats Abraham durch die Verheissung frey geschencket. Was soll denn das Gesetz? Es ist darzu kommen um der Sünde willen, bis der Saame käme, dem die Verheissung geschehen ist, und ist gestellet von den Engeln durch die Hand des Mittlers.

Ein Mittler aber ist nicht eines einigen Mittler, GOTT aber ist einig. Wie, ist denn das Gesetz wider GOttes Verheissung? Das sey ferne. Wenn aber ein Gesetz gegeben wäre, das da könte lebendig machen, so käme die Gerechtigkeit warhafftig aus dem Gesetz.

Sed conclusit Scriptura omnia sub peccatum, ut promissio ex fide JESU Christi daretur credentibus.

Aber die Schrifft hat alles beschlossen unter die Sünde, auf daß die Verheissung käme durch den Glauben an JEsum Christum, gegeben denen, die da glauben.

Semianimis jaceo, tu Christe, medere dolori,
Vinum oleumq; tuum sit medicina mihi.

Ich lieg allhier halb todt, kein Balsam wird gefunden,
HErr Christ, der heilen kan die tieff geschlagne Wunden.
Mein Artzney ist dein Wein und Oel. Ach geuß es drein,
So werd ich hier gesund und dorten frölich seyn.

Evangelium Dominica XIII. post Trinitatis, Luc. Caput 10. v. 23-37.

Et conversus ad discipulos, seorsim dixit: Beati oculi, qui vident, quæ vos videtis. Dico enim vobis, quod multi Pro-

Evangelium am 13ten Sonntag nach Trinitatis, Luc. am 10. C. v. 23-37.

Und Er wandte sich zu seinen Jüngern, und sprach insonderheit: Seelig sind die Augen, die da sehen, das ihr sehet. Denn Ich

Prophetæ & Reges voluerunt videre, quæ vos videtis, & non viderunt: & audire, quæ auditis, & non audierunt. Et ecce, quidam Legisperitus surrexit, tentans illum, & dicens: Magister, quid faciendo vitam æternam possidebo? At ille dixit ad eum: In lege quid scriptum est, quomodo legis? Ille respondens, dixit: Diliges DOMINUM DEUM tuum ex toto corde tuo, & ex tota anima tua, & ex totis viribus tuis, & ex tota mente tua, & proximum tuum sicut teipsum. Dixitque illi: Rectè respondisti, hoc fac & vives.

Ille autem volens justificare seipsum, dixit ad JESUM: Et qui est meus proximus? Respondens autem JEsus, dixit: Homo quidam descenderat ab Hierosolymis in Hiericho, & incidit in latrones, qui etiam despoliaverunt eum vestibus, ac vulneribus in-

Ich sage euch, viel Propheten und Könige wolten sehen, das ihr sehet, und habens nicht gesehen, und hören, das ihr höret, und habens nicht gehöret. Und sihe, da stund ein Schrifftgelehrter auf, versuchte Ihn, und sprach: Meister, was muß ich thun, daß ich das ewige Leben ererbe? Er sprach zu ihm: Wie stehet im Gesetz geschrieben, wie liesest du? Er antwortete und sprach: Du solt GOtt deinen HErrn lieben von gantzem Hertzen, von gantzer Seele, von allen Kräfften, und von gantzem Gemüthe, und deinen Nächsten als dich selbst. Er aber sprach zu ihm: Du hast recht geantwortet, thue das, so wirst du leben.

Er aber wolte sich selbst rechtfertigen, und sprach zu JEsu: Wer ist denn mein Nächster? Da antwortete JESUS, und sprach: Es war ein Mensch, der gieng von Jerusalem hinab gen Jericho, und fiel unter die Mörder, die zogen ihn aus, und schlugen

inflictis, abierunt semimortuo relicto.

Accidit autem, ut Sacerdos quidam descenderet eadem via, visoque eo præteriit. Similiter & Levita, cum iret juxta locum, cùm accessisset ac vidisset eum, præteriit.

Samaritanus autem quidam iter faciens, venit ad eum, & viso eo, misericordia motus est, & accedens obligavit vulnera ejus, infundens oleum ac vinum, & imponens illum in suum jumentum, duxit in diversorium, & curam ejus egit. Et postero die egrediens, depromptos duos denarios dedit hospiti & ait illi: Curam illius habe, & quodcunque præterea insumpseris, ego cum rediero, reddam tibi.

Quis ergo horum trium videtur tibi proximus fuisse illi, qui incidit in latrones? At ille dixit: Qui exercuit misericordiam in illum.

ihn, und giengen davon, und liessen ihn halb todt liegen.

Es begab sich aber ohngefehr, daß ein Priester dieselbige Strasse hinab zog, und da er ihn sahe, gieng er fürüber. Desselbigen gleichen auch ein Levit, da er kam bey die Stätte, und sahe ihn, gieng er fürüber.

Ein Samariter aber reisete, und kam dahin, und da er ihn sahe, jammerte ihn sein, gieng zu ihm, verband ihm seine Wunden, und goß darein Oel und Wein, und hub ihn auf sein Thier, und führete ihn in die Herberge, und pflegte sein. Des andern Tages reisete er, und zog heraus zween Groschen, und gab sie dem Wirth, und sprach zu ihm: Pflege sein, und so du was mehr wirst darthun, will ich dirs bezahlen, wann ich wieder komme.

Welcher düncket dich, der unter diesen dreyen der Nächste sey gewesen dem, der unter die Mörder gefallen war? Er sprach: Der die Barmhertzigkeit an

illum. Ait igitur illi JESUS: Vade, & tu fac similiter.

an ihm thät. Da sprach JEsus zu ihm: So gehe hin, und thue deßgleichen.

Christe, fide verâ qui te videt, ille beatus.

Wer dich, HErr JEsu, hier mit Glauben sehen kan,
Der ist und bleibet wol ein recht glückselig Mann.

****

Epistola Domin. XIV. post Trinitatis, Gal. Caput. 5. vers. 16-24.

Dico autem, spiritu ambulate; & concupiscentiam carnis non perficietis. Nam caro concupiscit adversus Spiritum, Spiritus autem adversus carnem. Hæc autem inter se mutuò adversantur, ut non quæcunque volueritis, eadem faciatis. Quod si Spiritu ducimini, non estis sub lege. Porrò manifesta sunt opera carnis, quæ sunt hæc, adulterium, scortatio, immunditia, lascivia, simulacrorum cultus, veneficium, inimicitiæ, lis, æmulationes, iræ, concertationes, seditiones, sectæ, invidiæ, cædes, ebrietates, comessationes, & his similia, de quibus prædico vobis, quemadmodum & prædixi, quod qui talia egunt, regni DEI hæredes non erunt.

Epistel am 14. Sonntag nach Trinitatis, Galat. am 5. Cap. v. 16-24.

Lieben Brüder, ich sage aber, wandelt im Geist, so werdet ihr die Lüste des Fleisches nicht vollbringen. Denn das Fleisch gelüstet wider den Geist, und den Geist wider das Fleisch. Dieselbigen sind widereinander, daß ihr nicht thut, was ihr wollet. Regieret euch aber der Geist, so seyd ihr nicht unter dem Gesetz. Offenbar aber sind die Wercke des Fleisches, als da sind Ehebruch, Hurerey, Unreinigkeit, Unzucht, Abgötterey, Zauberey, Feindschafft, Hader, Neid, Zorn, Zanck, Zwietracht, Rotten, Haß, Mord, Sauffen, Fressen, und dergleichen, von welchen ich euch habe zuvor gesaget / und sage noch zuvor, daß / die solches thun / werden das Reich GOttes nicht ererben.

Die

Contra fructus Spiritus est charitas, gaudium, pax, lenitas, benignitas, bonitas, fides, mansuetudo, temperantia, adversus hujusmodi non est lex. Qui verò sunt Christi, carnem crucifixerunt, cum affectibus & concupiscentiis.

Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Gedult, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanfftmut, Keuschheit, wider solche ist das Gesetz nicht. Welche aber Christum angehören, die creutzigen ihr Fleisch, samt den Lüsten und Begierden.

Peccatum lepra est, quia mens mea sordida tota est,
Christe, medere tuo sanguine, mundus ero.

In Grund hat mich verderbt der Aussatz meiner Sünden,
Gar nichts Gesundes ist an Seel und Leib zu finden.
Hilff, JEsu lieber HErr, hilff, und erbarm dich mein,
Aus Gnaden mach an mir den Sünden-Aussatz rein.

Christe, decem sanas, redit unus pectore grato,
Te precor, auxilium fer mihi, gratus ero.

Du hilffst aus ihrer Noth, HErr JEsu, zehen Krancken,
Nur einer kehret um für deine Treu zu dancken.
Ach wend auch meine Noth, erbarme Dich auch mein,
Ich will hier zeitlich und dort ewig danckbar seyn.

Evan-

Evangelium Dominica XIV. post Trinitatis, Luc. Caput 17. v. 11-19.

Et factum est, dum iret Hierosolymam, & ipse transibat per mediam Samariam & Galilæam. Et cum ingrederetur quendam vicum, occurrerunt ei decem viri leprosi, qui steterunt procul, intentaque voce dixerunt: JEsu, Præceptor, miserere nostri. Quos ut vidit, dixit illis: Ite, ostendite vos sacerdotibus. Et factum est, ut inter eundum mundati sunt. Unus autem ex illis, ut vidit, quod mundatus esset, regressus est cum voce magna, glorificans DEUM, & procidit in faciem ad pedes ejus, gratias agens ei, & hic erat Samaritanus.

Respondens autem JESUS, dixit: Nonne decem mundati sunt? Novem autem illi ubi? Non sunt reperti,

Evangelium am 14. Sonntag nach Trinitatis, Luc. am 17. v. 11-19.

Und es begab sich, da Er reisete gen Jerusalem, zog Er mitten durch Samariam und Galiläam. Und als ER in einen Marckt kam, begegneten Ihm zehen aussätzige Männer, die stunden von ferne, und erhuben ihre Stimme, und sprachen: JEsu, lieber Meister, erbarme Dich unser. Und da Er sie sahe, sprach Er zu ihnen: Gehet hin, und zeiget euch den Priestern. Und es geschah, da sie hingiengen, wurden sie rein. Einer aber unter ihnen, da er sahe, daß er gesund worden war, kehrete er um, und preisete GOtt mit lauter Stimme, und fiel auf sein Angesicht zu seinen Füssen, und danckte Ihm, und das war ein Samariter.

JEsus aber antwortet, und sprach: Sind ihrer nicht zehen rein worden? Wo sind aber die Neune? Hat sich sonst keiner funden,

perti, qui redirent, ut darent gloriam DEO, nisi hic alienigena? Et ait illi: Surge, vade, fides tua te conservavit.

den, der wieder umkehret, und gebe GOtt die Ehre, denn dieser Fremdlinger? Und Er sprach zu ihm: Stehe auf, gehe hin, dein Glaub hat dir geholffen.

Lepram peccat: tollere, Christe, potes.

Der Sünden-Aussatz ist zwar groß, und klebt uns an.
Doch tröstet mich, daß ihn mein Heiland heilen kan.

Epistola Domin. XV. post Trinitatis, Galat. C. 5. v. 25. & C. 6. v. 1-10.

Fratres, si vivimus Spiritu, Spiritu & incedamus. Ne efficiamur inanis gloriæ cupidi, invicem nos provocantes, invicem invidentes. Fratres, etiamsi occupatus fuerit homo in aliquo delicto, vos qui spirituales estis, instaurate hujusmodi spiritu mansuetudinis, considerans temetipsum, ne & tu tenteris. Invicem alii aliorum onera portate, & sic complete Legem Christi. Nam si quis sibi videtur aliquid esse, dum nihil sit, suum ipse fallet animum. Opus autem suum probet unusquisque, & tunc

Epistel am 15. Sonntag nach Trinitatis, Galat. 5. v. 25. und C. 6. v. 1-10.

Lieben Brüder, so wir im Geist leben, so lasst uns auch im Geist wandeln. Lasset uns nicht eitler Ehre geitzig seyn, untereinander zu entrüsten, und zu hassen. Lieben Brüder, so ein Mensch etwann von einem Fehl übereilet würde, so unterweiset ihn mit sanfftmüthigem Geiste, die ihr geistlich seyd, und siehe auf dich selbst, daß du nicht auch versucht werdest. Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. So aber sich jemand lässt düncken, er sey etwas, so er doch nichts ist, der betreuget sich selbst. Ein jeglicher aber prüfe sein selbst Werck,

tunc in semetipso tantum gloriationem habebit, & non in alio: Unusquisque enim propriam sarcinam bajulabit. Communicet autem, qui catechizatus sermone ei, qui se catechizat in omnibus bonis.

Werck, und alsdenn wird er an ihm selbst Ruhm haben, und nicht an einem andern. Denn ein jeglicher wird seine Last tragen. Der aber unterrichtet wird mit dem Wort, der theile mit allerley Gutes dem, der ihn unterrichtet.

Ne erretis, DEUS non irridetur. Quicquid enim seminaverit homo, hoc & metet. Nam qui seminat per carnem suam, de carne metet corruptionem: Sed qui seminat per Spiritum, de Spiritu metet vitam æternam. Bonum autem faciendo, ne defatigemur: Tempore enim suo metemus non defatigati.

Irret euch nicht, GOTT lässt sich nicht spotten. Denn was der Mensch säet, das wird er erndten. Wer auf das Fleisch säet, der wird von dem Fleisch das Verderben erndten: Wer aber auf den Geist säet, der wird von dem Geist das ewige Leben erndten. Lasset uns aber Gutes thun ohn Verdruß: Denn zu seiner Zeit werden wir auch erndten ohne Aufhören.

Itaque dum tempus habemus, operemur bonum cùm erga omnes, tùm verò maximè erga domesticos fidei.

Als wir denn nun Zeit haben, so lasset uns Gutes thun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen.

Si tibi primus amor, sit cura potissima cæli,
Adjiciet provus cætera quæq; DEUS.

Nach GOttes Reich, O Mensch, vor allen Dingen trachte,
Und diß, was Himmlisch ist, hoch über alles achte.
GOtt wird zuwerffen dir dein Theil und täglich Brod,
Daß du nicht hungern wirst, wenn sich find Hungersnoth.

Evan-

Evangelium Domin. XV. post Trinitatis, Matt. Cap. 6. v. 24-34.

Dixit JESUS Discipulis suis: Nemo potest duobus dominis servire, aut enim hunc habebit odio, & alterum diliget, aut huic adhærebit, & alterum negliget. Non potestis DEO servire & Mammonæ. Propterea dico vobis, ne sitis soliciti vitæ vestræ, quid esuri sitis, aut bibituri, neque corpori vestro, quibus indumentis usuri. Nonne anima pluris est quàm cibus? & corpus pluris quàm indumentum? Vertite

Evangelium am 15. Sonntag nach Trinitatis, Matth. am 6. v. 24-34.

JEsus sprach zu seinen Jüngern: Niemand kan zweyen Herren dienen, entweder er wird einen hassen, und den andern lieben, oder wird einem anhangen, und den andern verachten. Ihr könnt nicht GOtt dienen, und dem Mammon. Darum sage ich euch, sorget nicht für euer Leben, was ihr essen und trincken werdet, auch nicht für euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr denn die Speise? und der Leib mehr denn die Kleidung? Sehet

Vertite oculos ad volatilia cœli, quæ non ſerunt, neque metunt, neque convehunt in horrea, & Pater veſter cœleſtis alit illa. Nonne vos longè præcellitis illa? Quis autem ex vobis ſolicitè cogitando poteſt addere ad ſtaturam ſuam cubitum unum? At de indumento quid ſoliciti eſtis? Cognoſcite lilia agri, quomodo creſcant, non laborant, neque nent. Attamen dico vobis, ne Salomonem quidem in univerſa gloria ſua ſic amictum fuiſſe, ut unum ex illis. Quod ſi gramen agri, quod hodie cum ſit, cras in clibanum mittitur, DEUS ſic veſtit: An non multò magis vobis id faciet, ô parum fidentes? Ne ſitis igitur ſoliciti, dicentes: Quid edemus? aut quid bibemus? aut quibus operiemur? Nam omnia iſta gentes requirunt, novit enim Pater veſter cœleſtis, quod

Sehet die Vögel unter dem Himmel an, ſie ſäen nicht, ſie erndten nicht, ſie ſamlen nicht in die Scheuren, und euer himmliſcher Vatter nehret ſie doch. Seyd ihr denn nicht viel mehr denn ſie? Wer iſt unter euch, der ſeiner Länge eine Ellen zuſezen möge, ob er gleich darum ſorget? Und warum ſorget ihr für die Kleidung? Schauet die Lilien auf dem Felde, wie ſie wachſen, ſie arbeiten nicht, auch ſpinnen ſie nicht. Ich ſage euch, daß auch Salomo in aller ſeiner Herrlichkeit nicht bekleidet geweſen iſt, als derſelbigen eins. So denn GOtt das Gras auf dem Felde alſo kleidet, das doch heute ſtehet, und morgen in den Ofen geworffen wird, ſolte Er das nicht vielmehr euch thun, O ihr Kleinglaubigen? Darum ſolt ihr nicht ſorgen, und ſagen: Was werden wir eſſen? Was werden wir trincken? Womit werden wir uns kleiden? Nach ſolchen allen trachten die Heiden, denn euer himmliſcher

quod opus habeatis his omnibus.

Quin potius quærite primum regnum DEI, & justitiam ejus, & hæc omnia abjicientur vobis. Ne sitis igitur soliciti in crastinum, nam crastinus dies curam habebit sui ipsius. Sufficit sua diei afflictio.

Vatter weiß, daß ihr deß alles bedörffet.

Trachtet am ersten nach dem Reich GOttes, und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch solches alles zufallen. Darum sorget nicht für den andern Morgen, denn der morgende Tag wird für das seine sorgen. Es ist genug, daß ein jeglicher Tag seine eigene Plage habe.

Cura DEI curas sublevat una meas.

GOtt sorgt für dich und mich. Was sind wir denn betrübt?
Der ist versorgt, wer sich in seine Sorg ergiebt.

Epistola Domin. XVI. post Trinitatis, Ephes. C. 3. v. 13-21.

Fratres, quapropter postulo, ne deficiatis ob afflictiones meas, quas pro vobis tolero, quæ est gloria vestra. Hujus rei gratia flecto genua mea ad Patrem Domini nostri JEsu Christi, ex quo omnis a communi Patre cognatio in cœlis & in terra nominatur, ut det vobis juxta divitias gloriæ suæ, ut fortitudine corroboremini per Spiritum suum in internum hominem, ut inhabi-

Epistel am 16. Soñtag nach Trinitatis, Ephes. 3. v. 13-21.

Lieben Brüder, darum bitte ich, daß ihr nicht laß werdet um meiner Trübsal willen, die ich für euch leide, welche euch eine Ehre sind. Derhalben beuge ich meine Knie gegen dem Vatter unsers HErrn JEsu Christi, der der rechte Vatter ist über alles, was da Kinder heist im Himmel und auf Erden, daß Er euch Krafft gebe, nach dem Reichthum seiner Herrlichkeit, starck zu werden durch seinen Geist an dem inwen-

habitet Christus per fidem in cordibus vestris, fixis in charitate radicibus, & fundamento jacto, ut valeatis assequi cum omnibus sanctis, quæ sit latitudo, & longitudo, & profunditas, & sublimitas, cognoscereque præeminentem cognitionis dilectionem Christi, ut impleamini in omnem plenitudinem DEI. Et verò, qui potest cumulatè facere ultra omnia, quæ petimus, aut cogitamus, juxta vim agentem in nobis, sit gloria in Ecclesia, per Christum JESUM, in omnes ætates seculi seculorum, Amen.

inwendigen Menschen / und Christum zu wohnen durch den Glauben in euren Hertzen, und durch die Liebe eingewurtzelt und gegründet werden, auf daß ihr begreiffen möget mit allen Heiligen, welches da sey die Breite, und die Länge, und die Tieffe, und die Höhe, auch erkennen die Liebe Christi, die doch alle Erkänntnis übertrifft, auf daß ihr erfüllet werdet mit allerley GOttes Fülle. Dem aber, der überschwenglich thun kan über alles, das wir bitten oder verstehen, nach der Krafft, die da in uns wircket, dem sey Ehre in der Gemeine, die in Christo JEsu ist, zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Verbo Christe, tuo juvenis de morte resurgit,
Spes eadem nostra est. Quis timet ergo mori?

HERR JEsu, durch dein Wort zu Nain wird erwecket
Der Jüngling, den der Tod im Sarck hat ausgestrecket.
Was fürcht ich jetzt den Tod, weil ich die Hoffnung hab,
Ich werd auch auferstehn, und gehn aus meinem Grab?

Evangelium Dominica XVI. post Trinitatis, Luc. Caput 7. v. 11-17.

Et factum est deinceps, ibat in civitatem, quæ vocatur Nain, & ibant cum eo Discipuli ejus multi, turbaque

Evangelium am 16ten Sonntag nach Trinitatis, Luc. am 7. C. v. 11-17.

Und es begab sich darnach, daß Er in eine Stadt, mit Namen Nain, gieng, und seiner Jünger gien-

baque copiosa. Cum autem appropinquaret portæ civitatis, ecce defunctus efferebatur, filius unicus matris suæ, & hæc vidua erat, & turba civitatis multa cum illa. Quam cum vidisset DOMINUS, misericordia motus super eam, dixit illi: Noli flere. Et accessit, tetigitque loculum, porrò qui portabant, substiterunt. Et ait: Adolescens, tibi dico, surge. Et resedit, qui erat mortuus, & cœpit loqui, & dedit illum matri suæ. Accepit autem omnes timor, & glorificabant DEUM, dicentes: Propheta magnus surrexit inter nos, & DEus

giengen viel mit Jhm, und viel Volcks. Als Er aber nahe an das Stadt-Thor kam, siehe, da trug man einen Todten heraus, der ein einiger Sohn war seiner Mutter, und sie war eine Wittwe, und viel Volcks aus der Stadt gieng mit ihr. Und da sie der HErr sahe, jammerte Jhn derselbigen, und sprach zu ihr: Weine nicht. Und tratt hinzu, und rührete den Sarg an, und die Träger stunden stille. Und Er sprach: Jüngling, Ich sage dir, stehe auf. Und der Todte richtete sich auf, und fieng an zu reden, und Er gab ihn seiner Mutter. Und es kam sie alle eine Furcht an,

DEus visitavit plebem suam. Et exiit hic rumor in universam Judæam de eo, & omnem finitimam regionem.

an, und preiseten GOtt, und sprachen: Es ist ein grosser Prophet unter uns aufgestanden, und GOtt hat sein Volck heimgesucht. Und diese Rede von Ihm erschall in das gantze Jüdische Land, und in alle umliegende Länder.

Crux ubi nos cruciat, lux ibi clara micat.

Die Noth ist groß und schwer, die uns mit Hauffen drückt,
Doch wo Noth, da ist GOtt, der uns in Noth erquickt.

****

Epistola Dom. XVII. post Trinitatis, Ephes. C. 4. v. 1 - 6.

Fratres, hortor itaque vos ego vinctus in Domino, ut ambuletis, ita ut dignum est vocationis, quâ vocati estis, cum omni submissione ac mansuetudine, cum omni lenitate, tolerantes vos invicem per charitatem, studentes servare unitatem spiritus, per vinculum pacis. Unum corpus & unus spiritus, quemadmodum & vocati estis in una spe vocationis vestræ. Unus Dominus, una fides, unum baptisma, unus Deus & Pater omnium, qui est super omnia, & per omnia, & in omnibus vobis.

Epistel am 17. Sonntag nach Trinitatis, Eph. 4. v. 1 - 6.

Lieben Brüder, so ermahne nun euch ich Gefangener in dem HErrn, daß ihr wandelt, wie sichs gebühret, in eurem Beruff, darinnen ihr beruffen seyd mit aller Demuth und Sanfftmuth, mit Gedult, und vertrage einer den andern in der Liebe, und seyd fleissig zu halten die Einigkeit im Geist, durch das Band des Friedes. Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch beruffen seyd, auf einerley Hoffnung eures Beruffs. Ein HErr, ein Glaube, eine Tauffe, ein GOtt und Vatter unser aller, der da ist über euch alle, und durch euch alle, und in euch allen.

Serviles operas fuge, fac sacrâ luce sacratâ,
Adflicto sed opem fer quoque, si sit opus.

Am Sabbath unterlaß die Wercke deiner Hände,
Dein Hertz, und was du hast, zu GOtt mit Andacht wende.
Doch was den Dürfftigen, aus Lieb, in Noth geschicht,
Das laufft nicht wider GOtt, das bricht den Sabbath nicht.

Evangelium Dominica XVII. post Trinitatis, Luc. Caput 14. v. 1-11.

Et accidit, ut introiret in domum cujusdam Principis Pharisæorum Sabbatho, ad capiendum cibum, & ipsi observabant eum. Et ecce homo quidam hydropicus erat ante illum. Et respondens JESUS, dixit ad Legisperitos & Pharisæos, dicens: Num licet Sabbatho sanare? At illi tacuerunt. Ipse verò apprehensum sanavit

Evangelium am 17. Sonntag nach Trinitatis, Luc. am 14. C. v. 1-11.

Und es begab sich, daß Er kam in ein Haus eines Obristen der Pharisäer, auf einen Sabbath, das Brod zu essen, und sie hielten auf Ihn. Und siehe, da war ein Mensch für Ihm, der war wassersichtig. Und JEsus antwortete, und sagte zu den Schriftgelehrten und Pharisäern, und sprach: Ists auch recht, auf den Sabbath heilen? Sie aber

navit eum, ac dimisit. Et respondens ad illos, dixit: Cujus vestrum asinus aut bos in puteum cadit, & non continuò extrahit illum in die Sabbathi? Et non poterant ad hæc respondere illi. Dicebat autem ad invitatos parabolam, intendens quomodo primos accubitus eligerent, dicens ad illos: Cum invitatus fueris ab aliquo ad nuptias, ne accumbas in primo loco, ne fortè honoratior te sit invitatus ab illo, & veniens is, qui te & illum invitavit, dicat tibi: Da huic locum, & tunc incipias cum rubore extremum locum tenere.

aber schwiegen stille. Und Er grieff Ihn an, und heilete ihn, und ließ ihn gehen. Und antwortete, und sprach zu ihnen: Welcher ist unter euch, dem sein Ochs oder Esel in den Brunnen fället, und er nicht alsobald ihn heraus zeucht am Sabbathtage? Und sie kunten ihm darauf nicht wieder Antwort geben. Er sagte aber ein Gleichnis zu den Gästen, da Er merckte, wie sie erwähleten oben an zu sitzen, und sprach zu ihnen: Wenn du von jemand geladen wirst zur Hochzeit, so setze dich nicht oben an, daß nicht etwan ein ehrlicher, denn du, von ihm geladen sey, und so denn kommet, der dich und ihn geladen hat, spreche zu dir: Weiche diesem, und du müssest denn mit Scham unten an sitzen.

Quin cum vocatus fueris, vade, accumbe potius in novissimo loco: & cum venerit, qui te invitavit, dicat tibi: Amice, ascende superius: Tunc erit tibi gloria coram simul discum-

Sondern wenn du geladen wirst, so gehe hin, und setze dich unten an: auf daß, wenn da kommt, der dich geladen hat, spreche zu dir: Freund, rucke hinauf, denn wirst du Ehre haben für

cumbentibus. Quia omnis, qui ſe extollit, dejicietur, & qui ſe dejicit, extolletur.

für denen, die mit dir zu Tische sitzen. Denn wer sich selbst erhöhet, der soll erniedriget werden, und wer sich selbst erniedriget, der soll erhöhet werden.

Non te, non alios offende Deumve rogatus
Hoſpes, ſic Domino gratus erisq; Deo.

Du ſündigſt nicht, wenn du zu Tiſch als Gaſt dich ſetzeſt:
Nur daß du GOtt, dich ſelbſt, und andre nicht verletzeſt.

Epiſtola Dom. XVIII. poſt Trinitatis, 1. Cor. Cap. 1. v. 4-9.

Fratres, gratias ago Deo meo ſemper pro vobis, de gratia Dei, quæ data eſt vobis per Chriſtum JEſum, quod in omnibus ditati eſtis per ipſum, in omni ſermone, & omni cognitione (quibus rebus teſtimonium JESU Chriſti confirmatum fuit in vobis) adeò ut non deſtituamini in ullo dono, expectantes revelationem Domini noſtri JEſu Chriſti, qui & confirmabit vos usque ad finem inculpatos, in die Domini noſtri JEſu Chriſti.

Fidelis DEUS, per quem vocati eſtis in conſortium filii ipſius JESU Chriſti Domini noſtri.

Epiſtel am achtzehenden Sonntag nach Trinitatis, 1. Cor. 1. v. 4-9.

Lieben Brüder, ich dancke meinem GOTT allezeit eurenthalben, für die Gnade GOttes, die euch gegeben iſt in Chriſto JEſu, daß ihr ſeyd durch Ihn an allen Stücken reich gemacht, an aller Lehre, und in aller Erkänntnis (wie denn die Predigt von Chriſto in euch kräfftig worden iſt) alſo, daß ihr keinen Mangel habt an irgend einer Gabe, und wartet nur auf die Offenbahrung unſers HErrn JESU Chriſti, welcher euch auch wird veſt behalten, bis ans Ende, daß ihr unſträfflich ſeyd, auf den Tag unſers HErrn JEſu Chriſti.

Denn GOtt iſt treu, durch welchen ihr beruffen ſeyd zur Gemeinſchafft ſeines Sohnes JEſu Chriſti unſers HErrn.

Jova,

Jova, jubes, ut amem vero te corde hominesq́;,
Me, quos Jova jubes, possim ut amare, juves.

Du wilt, O GOtt, daß ich dich lieben soll vor allen,
Und meinem Nächsten thun, was ihm mag wolgefallen:
Das Wollen hast Du schon gegeben, gib auch mir,
Daß ich es könne thun mit Lust und nach Gebühr.

Toto corde DEum & fratrem Lex poscit amari.
Implevit pro me Christus utrumque, beor.

Daß ich soll lieben GOtt weit über alle Schätze,
Den Nächsten gleich als mich, erfordert das Gesetze.
Was ich nicht kan, hast Du, HErr Christ/ für mich gethan/
Deß tröst ich mich, wer ist, der mich verdammen kan?

Evangelium Domin. XVIII. post Trinitatis, Matth. Cap. 22. v. 34-46.

Pharisæi autem audientes quod silentium imposuisset Sadducæis, convenerunt in unum, & interrogavit eum unus ex eis, legis doctor quispiam, tentans eum, & dicens: Ma-

Evangelium am achtzehenden Sonntag nach Trinitatis, Matth. 22. v. 34-46.

Da aber die Pharisäer höreten, daß Er den Sadducäern das Maul gestopffet hatte, versammleten sie sich, und einer unter ihnen ein Schrifftgelehrter versuchte Ihn, und sprach: Mei-

Magister, quod est mandatum magnum in lege? Ait illi JESUS: Diliges Dominum DEUM tuum ex toto corde tuo, & ex tota anima tua, & ex tota mente tua, hoc est primum & magnum mandatum. Secundum autem simile est huic: Diliges proximum tuum perinde ac teipsum. In his duobus mandatis tota Lex & Prophetæ pendent.

Congregatis autem Pharisæis, interrogavit eos JESUS, dicens: Quid vobis videtur de Christo, cujus filius est? Dicunt ei: David. Ait illis: Quomodo ergo David in Spiritu vocat eum Dominum, dicens: Dixit Dominus Domino meo, sede à dextris meis, donec ponam inimicos tuos scabellum pedum tuorum. Si ergo David vocat eum Dominum, quomodo filius ejus est? Et nemo poterat ei respondere quicquam, neque ausus fuit quisquam ex eo die

Meister, welches ist das fürnehmste Gebot im Gesetze? JEsus aber sprach zu ihm: Du solt lieben GOtt deinen HErrn, von gantzem Hertzen, von gantzer Seelen, von gantzem Gemüth, diß ist das fürnehmste und gröste Gebote. Das andere aber ist dem gleich: Du solt deinen Nechsten lieben als dich selbst. In diesen zweyen Geboten hanget das gantze Gesetz und die Propheten.

Da nun die Pharisäer beyeinander waren, fragte sie JEsus, und sprach: Was düncket euch um Christo? Weß Sohn ist Er? Sie sprachen: Davids. Er sprach zu ihnen: Wie nennet Ihn denn David im Geist einen HErrn? da er sagt: Der HErr hat gesagt zu meinem HErrn, setze dich zu meiner Rechten, bis daß ich lege deine Feinde zum Schemel deiner Füsse. So nun David Ihn einen HErrn nennet, wie ist Er denn sein Sohn? Und niemand kunte Ihm ein Wort antworten, und durffte

die eum amplius interrogare.

durffte auch niemand von dem Tage an hinfort Ihn fragen.

Nos & amare DEUM lex hominesq; jubet.

Du solt GOtt und nechst GOtt auch deinen Nächsten lieben,
Diß ist der Inhalt deß, was uns GOtt fürgeschrieben.

****

Epistola Domin. XIX. post Trinitatis, Ephes. Caput 4. vers. 23-28.

Fratres, renovari verò didicistis spiritu mentis vestræ, & induere novum hominem, qui juxta DEUM conditus est per justitiam & sanctitatem veritatis. Quapropter, deposito mendacio, loquamini veritatem quisque proximo suo, quoniam sumus invicem membra. Irascimini, & non peccetis, sol ne occidat super iram vestram: neque detis locum calumniatori. Qui furabatur, non amplius furetur, magis autem laboret operando manibus, quod bonum est, ut possit impartiri ei, qui opus habuerit.

Epistel am 19. Sonntag nach Trinitatis, Ephes. am 4. Cap. v. 23-28.

Lieben Brüder, erneuert euch aber im Geist eures Gemüths, und ziehet den neuen Menschen an, der nach GOtt geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Darum leget die Lügen ab, und redet die Wahrheit, ein jeglicher mit seinem Nächsten, sintemal wir untereinander Glieder sind. Zürnet und sündiget nicht, lasset die Sonne nicht über euren Zorn untergehen: gebet auch nicht Raum dem Lästerer. Wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr, sondern arbeite, und schaffe mit den Händen etwas Gutes, auf daß er habe zu geben dem Dürfftigen.

Fons & origo mali est peccatum. Hoc Christe, remittas!
Sublatâ causâ tollitur omne malum.

Die

Die Sünden sind die Quell, draus alle Plagen fliessen,
Und sich mit aller Macht in alle Welt ergiessen.
Vergieb die Sünd, O GOtt, so weicht bald Noth und Pein,
Und so ja etwas bleibt, kans doch nicht schädlich seyn.

Evangelium Dominica XIX. post Trinitatis, Matth. Caput 9. v. 1-8.

Et ingressus navem trajecit, ac venit in suam civitatem. Et ecce adduxerunt ei paralyticum in lecto discumbentem. Cumque vidisset JESUS fidem illorum, dixit paralytico: Bono animo esto fili, remittuntur tibi peccata tua. Et ecce quidam è Scribis dicebant intra sese: Hic blasphemat. Et cum vidisset JESUS cogitationes illorum, dixit: Quare vos cogi-

Evangelium am 19. Sonntag nach Trinitatis, Matth. am 9. v. 1-8.

Da trat Er in das Schiff, und fuhr wieder herüber, und kam in seine Stadt. Und siehe, da brachten sie zu Ihm einen Gichtbrüchigen, der lag auf einem Bette. Da nun JEsus ihren Glauben sahe, sprach Er zu dem Gichtbrüchigen: Sey getrost, mein Sohn, deine Sünde sind dir vergeben. Und sihe, etliche unter den Schrifftgelehrten sprachen bey sich selbst:

cogitatis mala in cordibus vestris? Utrum enim facilius est dicere, remittuntur tibi peccata: an dicere: Surge, & ambula? Ut autem habeat Filius hominis in terra remittendi peccata, tunc dicit paralytico: Surge, tolle lectum tuum, & abi in domum tuam. Et ille surrexit, abiitque in domum suam. Turbæ verò, quæ videbant, admiratæ sunt, & glorificaverunt Deum, qui dedisset potestatem talem hominibus.

selbst: dieser lästert GOtt. Da aber JEsus ihre Gedancken sahe, sprach Er: Warum dencket ihr so Arges in euren Hertzen? Welches ist leichter zu sagen, dir sind deine Sünde vergeben, oder zu sagen: Stehe auf, und wandele? Auf daß ihr aber wisset, daß des Menschen Sohn Macht habe auf Erden, die Sünde zu vergeben, sprach Er zu dem Gichtbrüchigen: Stehe auf, hebe dein Bett auf, und gehe heim. Und er stund auf, und gieng heim. Da das Volck das sahe, verwunderte es sich und preisete GOtt, der solche Macht den Menschen gegeben hat.

Proles ego sum tua, Christe.

Daß ich, HErr JEsu, bin dein Kind, dein liebes Kind,
Das macht es, daß mein Hertz jetzt Trost und Freude findt.

Epistola Domin. XX. post Trinitatis, Ephes. Cap. 5. vers. 15-21.

Fratres, videte, quomodo circumspectè ambuletis, non ut insipientes, sed ut sapientes, redimentes occasio-

Epistel am 20. Sonntag nach Trinitatis, Ephes. am 5. Cap. v. 15-21.

Lieben Brüder, so sehet nun zu, wie ihr fürsichtig wandelt, nicht als die Unweisen, sondern als die Weisen, und schicket

sionem, quod dies mali sint. Propterea ne sitis imprudentes, sed intelligentes, quæ sit voluntas Domini. Et ne inebriemini vino, in quo luxus est, sed impleamini Spiritu, loquentes vobismetipsis per psalmos & hymnos, & cantiones spirituales, canentes & psallentes in corde vestro Domino, gratias agens semper de omnibus, in nomine Domini nostri JESU Christi, Deo & Patri. Subditi vicissim alius alii cum timore DEI.

schicket euch in die Zeit, denn es ist böse Zeit. Darum werdet nicht unverständig, sondern verständig, was da sey des HErrn Wille. Und sauffet euch nicht voll Weins, daraus ein unordig Wesen folget, sondern werdet voll Geistes, und redet untereinander von Psalmen und Lobgesängen, und geistlichen Liedern, singet und spielet dem HErrn in eurem Hertzen, und saget Danck allezeit für alles, GOtt und dem Vatter, in dem Namen unsers HErrn JEsu Christi. Und seyd untereinander unterthan in der Furcht GOttes.

Omnes Jova sui vocat ad convivia Gnati,
Tartara, qui renuit, qui venit, astra subit.

GOtt lässet jederman in aller Welt aus Gnaden,
Zu seines Sohnes Mahl und Hochzeit-Tafel laden.
Wer kommt, der findet Gnad, Huld, Leben, Trost und Heil,
Wer aussen bleibt, dem wird der Höllen Glut zu theil.

Evan-

Evangelium Domin. XX. post Trinitatis, Matt. Cap. 22. v. 1-14.

Et respondens JESUS, iterum dixit eis per parabolas, & ait: Simile factum est regnum cœlorum homini Regi, qui fecit nuptias filio suo, & emisit servos suos, ut vocarent invitatos ad nuptias: Et nolebant venire. Rursus emisit alios servos, dicens: Dicite invitatis, ecce prandium meum paravi, tauri mei & altilia mea mactata sunt, & omnia parata, venite ad nuptias. Illi autem neglexerunt, & abierunt, alius in villam suam, alius verò ad negotiationem suam. Reliqui verò tenuerunt servos ejus, & contumeliis affectos, occiderunt.

Rex autem cum audisset iratus est, & missis exercitibus suis, perdidit homicidas illos, & civitatem illorum succendit. Tunc ait servis:

Evangelium am 20. Sonntag nach Trinitatis, Matth. am 22. v. 1-14.

JESUS redet durch Gleichnisse zu den Hohenpriestern und Pharisäern, und sprach: Das Himmelreich ist gleich einem Könige, der seinem Sohn Hochzeit machte, und sandte seine Knechte aus, daß sie den Gästen zur Hochzeit ruffeten: und sie wolten nicht kommen. Abermal sandte er andere Knechte aus, und sprach: Saget den Gästen, siehe, meine Mahlzeit habe ich bereit, meine Ochsen und mein Mastvieh ist geschlachtet und alles bereit, kommet zur Hochzeit. Aber sie verachteten das, und giengen hin, einer auf seinen Acker, der ander zu seiner Handthierung. Etliche aber grieffen seine Knechte, höneten und tödteten sie.

Da das der König hörte, ward er zornig, und schickte sein Heer aus, und brachte diese Mörder um, und zündet ihre Stadt an. Da

servis: Nuptiæ quidem paratæ sunt, sed qui invitati erant, non fuerunt digni. Ite ergò ad exitus viarum, & quoscunque inveneritis, vocate ad nuptias. Et egressi servi ejus in vias, congregaverunt omnes, quotquot invenerunt, malos pariter ac bonos, & impletæ sunt nuptiæ discumbentibus.

Ingressus autem Rex, ut videret discumbentes, ubi vidit illic hominem non vestitum veste nuptiali, ait illi: Amice, quomodo huc intrasti, non habens vestem nuptialem? At ille obmutuit. Tunc dixit Rex ministris: Ligatis manibus ac pedibus ejus, mittite eum in tenebras exteriores, ibi erit fletus & stridor dentium. Multi enim sunt vocati, pauci verò electi.

Da sprach er zu seinen Knechten: Die Hochzeit ist zwar bereitet; aber die Gäste warens nicht werth. Darum gehet hin auf die Strassen, und ladet zur Hochzeit, wen ihr findet. Und die Knechte giengen aus auf die Strassen, und brachten zusammen, wen sie funden, Böse und Gute, und die Tische wurden alle voll.

Da gieng der König hinein, die Gäste zu besehen, und sahe allda einen Menschen, der hatte kein hochzeitlich Kleid an, und sprach zu ihm Freund, wie bist du herein kommen, und hast doch kein hochzeitlich Kleid an? Er aber verstummet. Da sprach der König zu seinen Dienern: Bindet ihm Hände und Füsse, und werffet ihn in das äusserste Finsternis hinaus, da wird seyn Heulen und Zähnklappern. Denn viel sind beruffen, aber wenig sind auserwählt.

Sponsa est Ecclesia Christi.

Du bist der Bräutigam, die Kirch ist deine Braut,
HErr JEsu, ihr hast Du in Liebe Dich vertraut

Epistola

Epiſtola Domin. XXI. post Trinitatis, Epheſ. Caput 6. vers. 10--17.

Quod ſupereſt, fratres mei, ſitis fortes per DOMINUM, perque potentiam roboris illius. Induite totam armaturam Dei, ut poſſitis ſtare adverſus inſultus Diaboli. Quoniam non eſt nobis lucta adverſus ſanguinem & carnem; ſad adverſus principatus, adverſus poteſtates, adverſus mundi dominos, rectores tenebrarum ſeculi hujus, adverſus ſpirituales aſtutias in cœleſtibus. Quapropter aſſumite univerſam armaturam DEi, ut poſſitis reſiſtere in die malo & omnibus peractis ſtare.

State igitur lumbis circumcinctis balteo per veritatem, & induti thoracem juſtitiæ, & calceati pedibus, ut parati ſitis ad Evangelium pacis. Super omnia aſſumpto ſcuto fidei, quo poſſitis omnia jacula mali illius ignita extinguere. Galeamque ſalutis accipite, & gladium Spiritus, qui eſt verbum DEI.

Epiſtel am 21. Sonntag nach Trinitatis, Epheſ. am 6. Cap. v. 10--17.

Zuletzt, meine Brüder, ſeyd ſtarck in dem HErrn, und in der Macht ſeiner Stärcke. Ziehet an den Harniſch GOttes, daß ihr beſtehen könnet gegen die liſtige Anläuffe des Teuffels. Denn wir haben nicht mit Fleiſch und Blut zu kämpffen, ſondern mit Fürſten und Gewaltigen, nemlich mit den Herren der Welt, die in der Finſternis dieſer Welt herrſchen, mit den böſen Geiſtern unter dem Himmel. Um deß willen ſo ergreiffet den Harniſch GOttes, auf daß ihr widerſtehen könnet an dem böſen Tage, und allenthalben beſtändig fortdringen möget.

So ſtehet nun, umgürtet eure Lenden mit Warheit, und angezogen mit dem Krebs der Gerechtigkeit, und geſtieffelt an den Füſſen mit dem Evangelio des Friedens, damit ihr bereit ſeyd. Vor allen Dingen aber ergreiffet den Schild des Glaubens, mit welchem ihr auslöſchen könnt alle feurige Pfeile des Böſewichts. Und nehmet den Helm des Heils, und das Schwert des Geiſtes, welches da iſt das Wort GOttes.

Lucta crucis gravis est, sequitur victoria certa,
Si sint arma preces, spesq; fidesq; tibi.

Schwer ist / O frommer Christ, der Kampf in höchsten Nöthen,
Wann sich GOtt zornig stellt, als wolt Er dich gar tödten.
Doch glaube seinem Wort und kämpffe ritterlich
Mit Hoffnung und Gebet, GOtt lässt erbitten sich.

Invoco te, mi Christe, fide; ne rejice, quòd si
Parva fides, major, quando juvabis, erit.

Zu Dir ruff ich, HErr Christ, mein Glaub ist zwar gar klein,
Doch hilff: wenn Du mir hilffst, wird er bald grösser seyn.

Evangelium Domin. XXI. post Trinitatis, Joh. Cap. 4. vers. 47--54.

Et erat quidam Regulus, cujus filius infirmabatur Capernaum. Hic cum audisset, quod JESUS advenisset à Judæa in Galilæam, abiit ad eum, & rogabat eum, ut descenderet, ac sanaret filium ipsius,

Evangelium am 21. Sonntag nach Trinitatis, Joh. am 4. v. 47--54.

Und es war ein Königischer, deß Sohn lag kranck zu Capernaum. Dieser hörte, daß JEsus kam aus Judäa in Galiläam, und gieng zu ihm, und bat Ihn, daß Er hinab käme, und hülffe seinem Sohn, denn

ipsius, siquidem is agebat animam. Dixit ergo JESUS ad eum: Nisi signa & prodigia videritis, non creditis. Dicit ad eum Regulus: Domine descende, priusquam moriatur filius meus. Dicit ei JESUS: Vade, filius tuus vivit. Credidit homo sermoni, quem dixerat ei JESUS, & ibat. Jam autem eo descendente, servi occurrerunt ei, & nunciaverunt, dicentes: Filius tuus vivit. Sciscitatus est ergo ab eis horam, in qua melius habuisset. Et dixerunt ei: Heri horâ septimâ reliquit eum febris. Cognovit ergo Pater, quod illa hora esset, in qua dixisset sibi JESUS, filius tuus vivit, & credidit ipse, & domus ejus tota. Hoc iterum secundum signum edidit JESUS, cum venisset à Judæa in Galilæam.

denn er war todtkranck. Und JEsus sprach zu ihm: Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder sehet, so glaubet ihr nicht. Der Königische sprach zu ihm: HErr, komme hinab ehe denn mein Kind stirbet. JEsus sprach zu ihm: Gehe hin, dein Sohn lebet. Der Mensch glaubte dem Wort, das JEsus zu ihm sagte, und gieng hin. Und indem er hinab gieng, begegneten ihm seine Knechte, verkündigten ihm, und sprachen: Dein Kind lebet. Da forschte er von ihnen die Stunde, in welcher es besser mit ihm worden war. Und sie sprachen zu ihm: Gestern um die siebende Stunde verließ ihn das Fieber. Da merckte der Vatter, daß es um die Stunde wäre, in welcher JEsus zu ihm gesagt hatte, dein Sohn lebet. Und er glaubte mit seinem gantzen Hause. Das ist nun das ander Zeichen, das JEsus thät, da Er aus Judäa in Galiläam kam.

Audit & exaudit vota precesq; Deus.

Wer GOtt anrufft in seiner Noth,
Wird nimmermehr gesetzt zum Spott.

****

Epistola Dom. XXII. post Trinitatis, Philipp. Caput 1. v. 3--11.

Gratias ago DEO meo, in omni memoria vestri semper in omni precatione mea, pro omnibus vobis, cum gaudio precationem faciens, quod veneritis in communionem Evangelii, à primo die usque ad hoc tempus, persuasum habens hoc ipsum, quod is, qui cœpit in vobis opus bonum, perficiet usque ad diem JESU Christi, sicut justum est mihi, ut hoc sentiam de omnibus vobis, propterea quod habeam vos in corde, & in vinculis meis, & in defensione, & confirmatione Evangelii, cum sitis mihi omnes consortes gratiæ. Testis enim mihi est DEUS, quàm desiderem vos omnes in visceribus JESU CHristi. Et illud oro, ut charitas vestra adhuc magis ac magis exuberet in agnitione omnique in-

Epistel am 22. Sonntag nach Trinitatis, Philipp. am 1. C. v. 3--11.

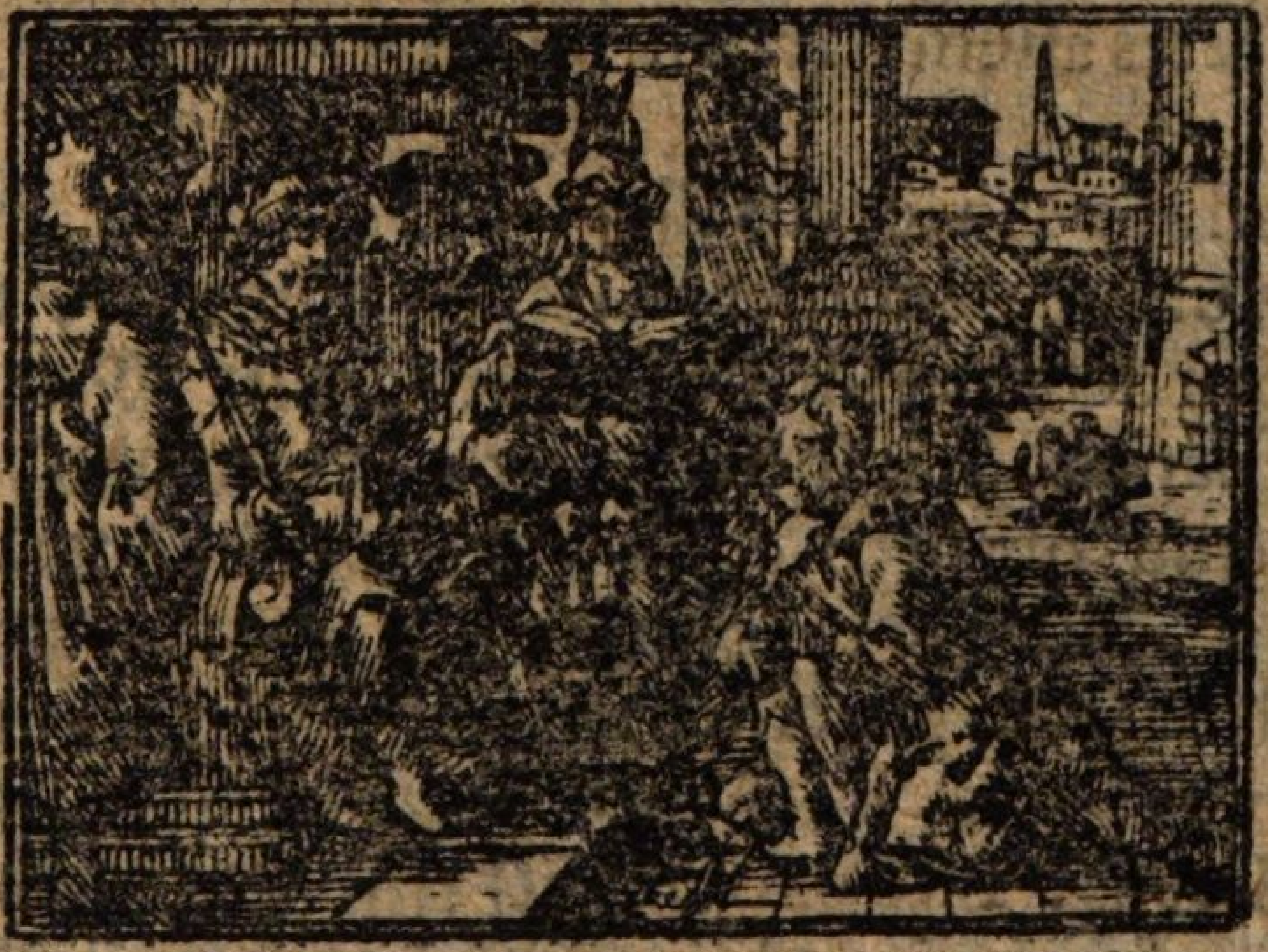
LIeben Brüder, ich dancke meinem GOtt, so offt ich euer gedencke, welches ich allezeit thue, in allem meinem Gebet, für euch alle, und thue das Gebet mit Freuden, über euer Gemeinschafft am Evangelio, vom ersten Tag an bisher, und bin desselbigen in guter Zuversicht, daß der in euch angefangen hat das gute Werck, der wirds auch vollführen, bis an den Tag JEsu Christi, wie es mir den billich ist, daß ich dermassen von euch allen halte, darum daß ich euch in meinem Hertzen habe, in diesem meinen Gefängnis, darinn ich das Evangelium verantworte und bekräfftige, als die ihr alle mit mir der Gnade theilhafftig seyd. Denn GOtt ist mein Zeuge, wie mich nach euch allen verlanget von Hertzens-Grund in JEsu Christo. Und daselbst um bitte ich, daß eure Liebe je mehr und mehr reich werde

intelligentia, ut probetis, quæ sunt præstantia, ut sitis sinceri, ac tales, ut nemini sitis offendiculo in diem Christi, impleti fructu justitiæ, qui contingit per JEsum Christum ad gloriam & laudem Dei.

werde in allerley Erkänntniß, und allerley Erfahrung, daß ihr prüfen möget, was das Beste sey, auf daß ihr seyd lauter und unanstößig, bis auf den Tag Christi, erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit, die durch JEsum Christum geschehen (in euch) zur Ehre und Lobe GOttes.

Debeo multa, Deus, tibi, quæ non solvere possum;
Gratia magna tua est, quæq; remitte mihi!

Groß ist die Sünden-Schuld, O GOtt, darinn ich stecke,
Ich falle Dir zu Fuß, im Zorn mich nicht erschrecke.
Ach laß Dich jammern mein, weil ich nicht zahlen kan,
Vergib mir alle Schuld, nimm mich zu Gnaden an.



Evangelium Dominica XXII. post Trinitatis, Matth. Cap. 18. v. 23--35.

Ideò assimilatum est regnum cœlorum homini regi, qui voluit conferre ra-

Evangelium am 22. Sonntag nach Trinitatis, Matth. 18. v. 23--35.

Darum ist das Himmelreich gleich einem Könige, der mit seinen Knech-

ten

rationem cum servis suis. Et cum cœpisset conferre, oblatus est ei unus, qui debebat ei decem millia talentorum. Cæterùm cum is non esset solvendo, jussit eum Dominus venundari, & uxorem ejus, & liberos, & omnia, quæ habebat, ac fieri solutionem. Procidens autem servus ille adorabat eum dicens: Domine, esto patiens erga me, & omnia tibi reddam. Misertus autem Dominus servi illius, absolvit eum, & æs alienum remisit ei.

Egressus verò servus ille invenit unum de conservis suis, qui debebat sibi centum denarios, & injecta in eum manu obtorto collo trahebat, dicens: Solve quod debes. Et procidens conservus ejus rogabat eum, dicens: Esto patiens erga me, & omnia reddam tibi. At ille nolebat, sed abiit, & conjecit eum in carcerem, donec redderet debitum. Porrò cum vidissent conservi ejus, quæ fiebant,

ten rechnen wolte. Und als er anfieng zu rechnen, kam ihm einer für, der war ihm zehen tausend Pfund schuldig. Da ers nun nicht hatte zu bezahlen, hieß der Herr verkauffen ihn und sein Weib, und seine Kinder und alles, was er hatte, und bezahlen. Da fiel der Knecht nieder, und betet ihn an, und sprach: HErr, habe Gedult mit mir, ich will dir alles bezahlen. Da jammerte den HErrn desselbigen Knechts, und ließ ihn loß, und die Schuld erließ er ihm auch.

Da gieng derselbige Knecht hinaus, und fand einen seiner Mit-Knechte, der war ihm hundert Groschen schuldig, und er grieff ihn an, und würgte ihn, und sprach: Bezahle mir, was du mir schuldig bist. Da fiel sein Mitknecht nieder und bat ihn, und sprach: Habe Gedult mit mir, ich will dir alles bezahlen. Er wolte aber nicht, sondern gieng hin, und warff ihn in das Gefängnis, biß daß er bezahlet, was er schuldig war.

bant, indoluerant valdè, & venerunt, aperueruntque Domino suo omnia, quæ facta fuerant. Tunc accersivit illum Dominus suus, & ait illi: Serve scelește, totum debitum illud remisi tibi, cum obsecrasses me, nonne oportuit & te misereri conservi tui, sicut & ego tui misertus eram? Et iratus Dominus ejus, tradidit eum tortoribus, quoad usque redderet totum, quod debeatur sibi. Sic & Pater meus cœlestis faciet vobis, si non remiseritis suoquisque fratri de cordibus vestris delicta illorum.

war. Da aber seine Mitknechte solches sahen, wurden sie sehr betrübet, und kamen, und brachten für ihren Herrn alles, was sich begeben hatte. Da fordert ihn sein Herr vor sich, und sprach zu ihm: Du Schalcksknecht, alle diese Schuld hab ich dir erlassen, dieweil du mich batest, soltest du dich denn nicht auch erbarmen über deinen Mitknecht, wie ich mich über dich erbarmet habe? Und sein Herr ward zornig, und überantwortete ihn den Peinigern, biß daß er bezahlete alles, was er ihm schuldig war. Also wird euch mein himmlischer Vater auch thun, so ihr nicht vergebet von eurem Hertzen, ein jeglicher seinem Bruder seine Fehle.

Te quia non flectunt conservi vota precantis,
Quâ poteris veniam fronte rogare Deum?

Du wilt vergeben nicht dem, der dich hat verletzet,
Ob er gleich Gnade sucht, den Schaden auch ersetzet,
Wie darffst du denn von GOtt Barmhertzigkeit begehrn,
Den du so viel und offt mit Sünden thust beschwehrn?

Epistola Dominica XXIII. post Trinitatis, Philipp. Caput 3. v. 17--21.

Pariter estote imitatores mei fratres, & considerate eos, qui sic ambulant, quemadmodum habetis nos pro exemplari. Nam complures ambulant, de quibus sæpè dixi vobis, nunc autem & flens dico, inimici crucis Christi, quorum finis perditio est, quorum Deus venter, & gloria in dedecore ipsorum, qui terrestria curant. Nam nostra conversatio in cœlis est, ex quo & servatorem expectamus Dominum JESUM CHRISTUM, qui transfigurabit corpus nostrum humile & conforme reddet corpori suo glorioso, secundum efficaciam, qua potest etiam subjicere sibi omnia.

Epistel am 23. Sonntag nach Trinitatis, Philipp. am 3. C. v. 17--21.

Folget mir nach, lieben Brüder, und sehet auf die, die also wandeln, wie ihr uns habet zum Vorbilde. Denn viel wandeln, von welchen ich offt gesagt habe, nun aber sage ich auch mit Weinen: Die Feinde des Creutzes Christi, welcher Ende ist das Verdammnis, welchen der Bauch ihr Gott ist, und ihre Ehre zu Schanden wird, derer, die irrdisch gesinnet sind. Unser Wandel aber ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilandes JEsu Christi des HErrn, welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe, nach der Wirckung, damit Er kan auch alle Dinge Ihm unterthänig machen.

Census, amor, Regi debetur, honorque precesq;:
Danda sed est mens & vita fidesq; DEO.

Gib deiner Obrigkeit, die für dich Sorge führet,
Gebet, Zins, Lieb und Ehr, und was ihr mehr gebühret,
GOtt aber laß dein Hertz, Seel und Gewissen frey,
Darüber Er nicht will, daß jemand Meister sey.

Evan-

Evangelium Domin. XXIII. poſt Trinitatis, Matth. Cap. 22. v. 15--22.

Tunc abeuntes Phariſæi, conſilium ceperunt, ut eum illaquearent in ſermone. Et ad illum emittunt diſcipulos ſuos cum Herodianis, dicentes: Magiſter, ſcimus, quòd verax ſis, & viam DEI in veritate doceas, neque cures quenquam: Non enim reſpicis perſonam hominum. Dic ergo nobis, quid tibi videtur? Licet cenſum dare Cæſari, an non? Cognita autem JESUS malitia eorum, ait: Quid me tentatis, hypocritæ? Oſten-

Evangelium am 23. Sonntag nach Trinitatis, Matth. am 22. C. v. 15--22.

Da giengen die Phariſäer hin, und hielten einen Rath, wie ſie ihn fiengen in ſeiner Rede, und ſandten zu ihm ihre Jünger, ſamt Herodis Dienern, und ſprachen: Meiſter, wir wiſſen, daß du warhafftig biſt, und lehreſt den Weg GOttes recht, und du frageſt nach niemand, denn du achteſt nicht das Anſehen der Menſchen. Darum ſage uns, was düncket dich? Iſts recht, daß man dem Kaiſer Zins gebe, oder nicht? Da nun JESUS merckte ihre Schalckheit,

stendite mihi numisma census. At illi obtulerunt ei denarium. Et ait illis: Cujus est imago hæc & superscriptio? Dicunt ei Cæsaris. Tunc ait illis: Reddite ergò, quæ sunt Cæsaris, Cæsari, & quæ sunt DEI, DEO. Et his auditis mirati sunt, & omisso eo, abierunt.

sprach Er: Ihr Heuchler, was versucht ihr mich? weiset mir die Zinß-Müntze. Und sie reichten Ihm einen Groschen dar. Und Er sprach zu ihnen: weß ist das Bild und die Uberschrifft? Sie sprachen zu ihm: Des Käisers. Da sprach Er zu ihnen: So gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist, und GOtt, was GOttes ist. Da sie das höreten, nahmen sie es Wunder, und liessen ihn und giengen davon.

Tandem DEUS opprimet hostes.

Die Feinde plagen uns dein Volck, O GOtt, mit Hauffen,
Sie werden deinem Zorn und Straffe nicht entlauffen.

****

Epistola Dominica XXIV. post Trinitatis, Coloss. Caput. 1. v. 9--14.

Propterea & nos, ex quo die audivimus, non desinimus pro vobis orare & poscere, ut impleamini agnitione voluntatis ejus, in omni sapientia & prudentia spirituali, ut ambuletis digne Domino, ut per omnia placeatis, in omni opere bono fructificantes, & crescentes

Epistel am 24. Sonntag nach Trinitatis, Coloss. am 1. Cap. v. 9--14.

Derhalben auch wir von dem Tage an, da wirs gehöret haben, hören wir nicht auf, für euch zu beten, und bitten, daß ihr erfüllet werdet mit Erkänntnis seines Willens, in allerley geistlicher Weisheit und Verstand, daß ihr wandelt würdiglich dem HErrn zu allem Gefallen, und fruchtbar seyd in allen guten Wercken, und

tes in agnitionem Dei, omni robore corroboratis, juxta potentiam gloriæ illius, ad omnem tolerantiam ac patientiam cum gaudio, gratias agentes Patri, quod idoneos nos fecit ad participationem sortis sanctorum in lumine, qui eripuit nos á potestate tenebrarum, ac transtulit in regnum Filii sibi dilecti, per quem habemus redemptionem per sanguinem ipsius, remissionem peccatorum.

und wachset in der Erkanntnis GOttes, und gestärcket werdet in allerley Krafft, nach seiner herrlichen Macht, in der Gedult und Langmüthigkeit mit Freuden, und dancksaget dem Vatter, der uns tüchtig gemacht hat zu dem Erbtheil der Heiligen im Licht, welcher uns errettet hat von der Obrigkeit der Finsternis, und hat uns versetzt in das Reich seines lieben Sohns, an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, nemlich die Vergebung der Sünden.

Tango fide te, Christe, ope tu me tange vicissim:
Auxilium tactu provenit omne tuo.

Mit meiner Glaubens-Hand will ich dein Hertz anrühren,
laß mich, HErr JEsu Christ, auch deine Hülffe spüren.
Mich rühr in Gnaden an, so weicht bald alle Noth,
Die Krafft, so von dir geht, vertreibet auch den Tod.

Qui vitæ reddis defunctam, Christe, puellam,
Cur neque ac cineres vivificare meos?

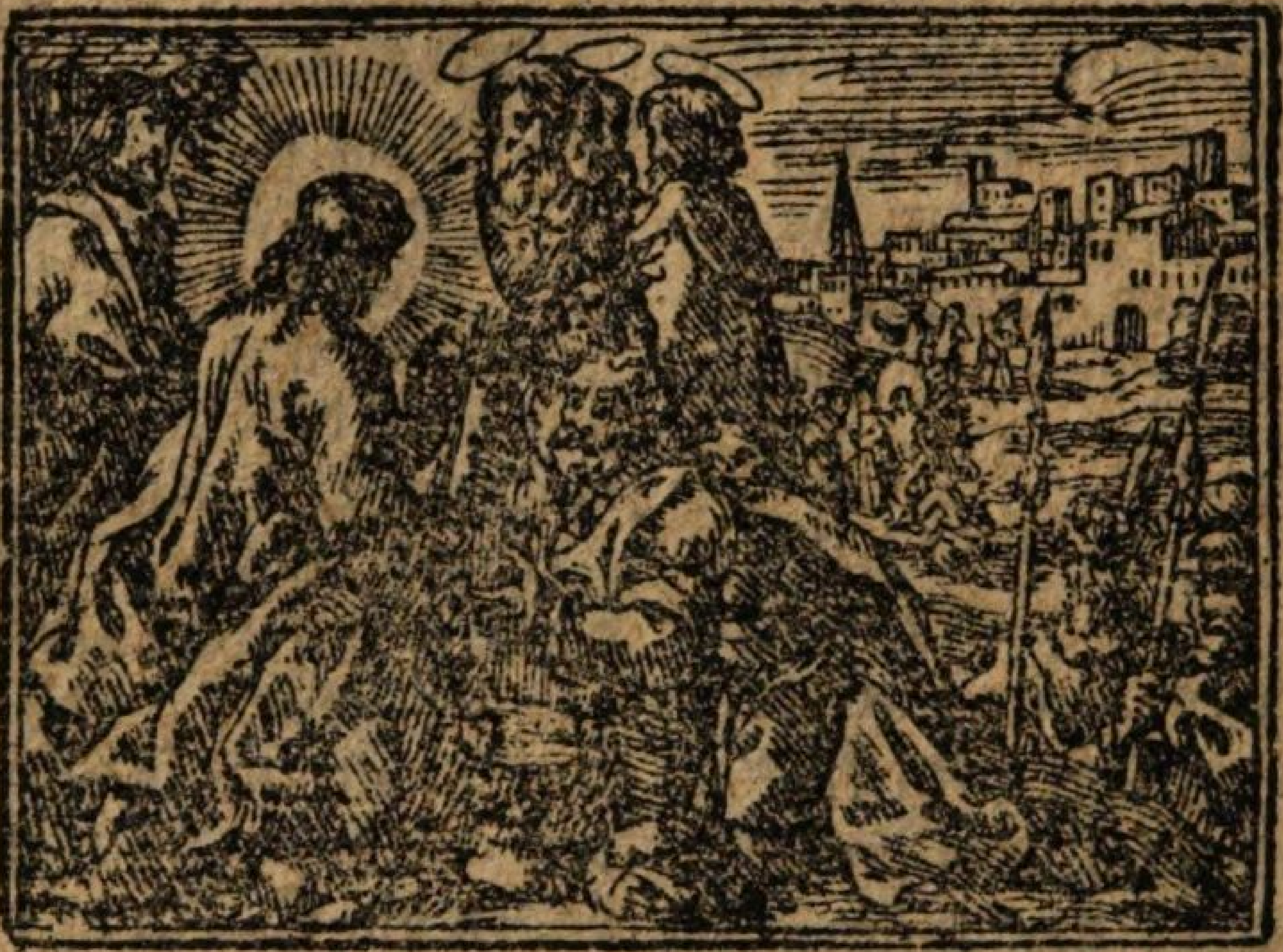
Der du das todte Kind dem Tod aus seinem Rachen
Gerissen hast, HErr Christ, Du wirst lebendig machen
Auch meinen Leib, wenn er gleich Asche wird und Staub,
Obs die Vernunfft nicht fasst, so fassets doch der Glaub.

Evangelium Dominica XXIV. post Trinitatis, Matth. C. 9. v. 18-26.

Hæc cum illis loqueretur, ecce primas quidam

Evangelium am 24. Sonntag nach Trinitatis, Matth. am 9. v. 18-26.

Da Er solches mit ihnen redete, siehe, da kam der



dam venit, & adoravit eum, dicens: Filia mea modò defuncta eſt, ſed veni, & impone manum tuam ſuper illam, ac vivet. Et ſurgens JESUS, ſequutus eſt eum ac diſcipuli illius. Et ecce mulier, quæ ſanguinis profluvio laboraverat duodecim annos, accedit à tergo, tetigit fimbriam veſtimenti illius. Dixerat enim intra ſeſe: Si tantùm tetigero veſtimentum illius, ero ſalva. At JESUS converſus, ut vidit illam, dixit: Confide filia, fides tua ſalvam te fecit. Et ſalva facta fuit mulier à tempore illo. Et cum veniſſet JESUS in ædes primatis,

der Obriſten einer, und fiel vor ihm nieder, und ſprach: HErr, meine Tochter iſt jetzt geſtorben, aber komm und lege deine Hand auf ſie, ſo wird ſie lebendig. JEſus ſtund auf, und folgete ihm nach, und ſeine Jünger. Und ſiehe, ein Weib, das zwölff Jahr den Blutgang gehabt, trat von hinten zu Ihm, und rührte ſeines Kleides Saum an, denn ſie ſprach bey ſich ſelbſt: Möchte ich nur ſein Kleid anrühren, ſo würde ich geſund. Da wendete ſich JEſus um, und ſahe ſie, und ſprach: Sey getroſt meine Tochter, dein Glaube hat dir geholffen. Und das Weib ward geſund

matis, vidissetque tibicines, & turbam tumultuantem, dicit illis: Secedite, non enim mortua est adolescentula, sed dormit. Et deridebant illum. Cum autem fuisset ejecta turba, introgressus tenuit manum illius, & surrexit adolescentula. Et emanavit rumor hic in totam terram illam.

sund zu derselbigen Stunde. Und als Er in des Obersten Haus kam, und sahe die Pfeiffer und das Getümmel des Volcks, sprach Er zu ihnen: Weichet, denn das Mägdlein ist nicht todt, sondern es schläfft. Und sie verlachten Ihn. Als aber das Volck ausgetrieben war, gieng er hinein, und ergrieff sie bey der Hand, da stund das Mägdlein auf. Und diß Gerücht erschall in dasselbige gantze Land.

Si mea mors sopor, ut sopor est, si lectulus urna,
Cur sit terrori mors tumulusve mihi?

Mein Grab ist nur ein Bett, ein sanffter Schlaff der Tod,
Was traur ich dann? es hat mit beyden keine Noth.

Epistola Dom. XXV. post Trinitatis, 1. Thessalon. Cap. 4. v. 13--18.

Nolo vos ignorare fratres, de iis, qui obdormierunt, ne doleatis, quemadmodum & cæteri non habentes spem. Nam sic credimus, quod JEsus mortuus est & resurrexit: sic & DEUS eos, qui obdormierunt per JESUM, adducet cum illo.

Epistel am 25. Sonntag nach Trinitatis, 1. Thessal. 4. v. 13--18.

Wir wollen euch aber, lieben Brüder, nicht verhalten von denen, die da schlaffen, auf daß ihr nicht traurig seyd, wie die andern, die keine Hoffnung haben. Denn so wir glauben, daß JEsus gestorben und auferstanden ist; also wird GOtt auch die da entschlaffen sind durch JEsum mit ihm führen.

illo. Hoc enim vobis dicimus in verbo Domini, quod nos, qui vivemus, & reliqui erimus in adventum Domini, nequaquam præveniemus eos, qui dormiunt. Quoniam ipse Dominus cum hortatu & voce Archangeli ac tuba Dei, descendet de cœlo, & mortui in CHRISTO resurgent primum. Deinde nos, qui vivemus, qui reliqui erimus, simul cum illis rapiemur in nubibus in occursum DOMINI in aëra: & sic semper cum DOMINO erimus. Proinde consolemini vos mutuo sermonibus his.

führen. Denn das sagen wir euch, als ein Wort des HErrn, daß wir, die wir leben, und überbleiben in der Zukunfft des HErrn, werden denen nicht vorkommen, die da schlaffen. Denn Er selbst der HERR, wird mit einem Feldgeschrey, und Stimme des Ertz-Engels, und mit der Posaunen GOttes hernieder kommen vom Himmel, und die Todten in Christo werden auferstehen zu erst. Darnach wir, die wir leben und überbleiben, werden zugleich mit denselben hingerücket werden in den Wolcken, dem HErrn entgegen in der Lufft, und werden also bey dem HErrn seyn allezeit. So tröstet euch nun mit diesen Worten untereinander.

Summa pericla probant, mundi properare ruinam.
Christe, veni! populum duc super astra tuum.

Man höret nichts denn nur von Noth in allen Landen,
Mit Freuden schliessen wir, das Ende sey vorhanden;
Drum komm, HErr JEsu, komm, und mach uns allzumal
Von aller Trübsal loß, hol uns ins Himmels-Saal.

Evangelium Domin. XXV. post Trinitatis, Matth. Cap. 24. v. 15--28.

Cum ergo videritis abominationem desolationis, quæ dicta est à Daniele

Evangelium am 25. Sonntag nach Trinitatis, Matth. 24. v. 5--28.

Wenn ihr nun sehen werdet den Greuel der Verwüstung, davon gesagt

niele Propheta, ſtantem in loco ſancto: qui legit, intelligat, tunc qui in Judæa ſunt, fugiant ad montes, qui in tecto, non deſcendat, ut tollat quicquam de domo ſua: & qui in agro, non revertatur, ut tollat veſtes ſuas. Væ autem prægnantibus & lactantibus in illis diebus. Orate autem, ut non fiat fuga veſtra in hyeme neque in Sabbatho.

ſagt iſt durch den Propheten Daniel, daß er ſtehe an der Heil. Stätte: Wer das lieſet, der mercke drauf alsdenn fliehe auf die Berge, wer im Jüdiſchen Lande iſt, und wer auf dem Dach iſt, der ſteige nicht hernieder, etwas aus ſeinem Hauſe zu holen: und wer auf dem Felde iſt, der kehre nicht um, ſeine Kleider zu holen. Wehe aber, den Schwangern und Säugern zu der Zeit. Bittet aber, daß eure Flucht nicht geſchehe im Winter oder am Sabbath.

Erit enim tunc afflictio magna, qualis non fuit ab initio mundi, ad hoc uſque tempus,

Denn es wird alsdenn eine groſſe Trübſal ſeyn, als nicht geweſen iſt von Anfang der Welt bisher, und

tempus, neque fiet. Et nisi decurtati fuissent dies illi, non fieret salva omnis caro: Sed propter electos decurtabuntur dies illi.

Tunc si quis vobis dixerit: Ecce hic est CHRISTUS, aut illic, nolite credere. Surgent enim Pseudo-Christi & Pseudo-Prophetæ, & dabunt signa magna & prodigia, ita ut in errorem inducantur, si fieri possit, etiam electi. Ecce prædixi vobis. Si ergo dixerint vobis: Ecce in deserto est, nolite exire: Ecce in penetralibus, nolite credere. Sicut enim fulgur exit ab oriente, & apparet usque in occidentem: Ita erit adventus FILII Hominis. Vbicunque enim fuerit cadaver, illic congregabuntur & aquilæ.

und als nicht werden wird. Und wo diese Tage nicht würden verkürtzet, so würde kein Mensch seelig: Aber um der Auserwehlten willen, werden die Tage verkürtzet.

So alsdenn jemand zu euch wird sagen: sihe, hie ist Christus, oder da, so solt ihrs nicht glauben. Denn es werden falsche Christi, und falsche Propheten aufstehen, und grosse Zeichen und Wunder thun, daß verführet würden in den Irrthum (wo es möglich wäre) auch die Auserwählten. Sihe, ich habs euch zuvor gesaget. Darum, wenn sie zu euch sagen werden: Siehe, Er ist in der Wüsten, so gehet nicht hinaus. Siehe, Er ist in der Kammer, so glaubets nicht. Denn gleichwie der Blitz ausgehet vom Aufgang, und scheinet bis zum Niedergang: Also wird auch seyn die Zukunfft des Menschen Sohns. Wo aber ein Aas ist, da sammlen sich die Adler.

Tarda quidem, verum est, sed gravis ira DEI.

GOTT strafft zwar langsam, doch wenn Er kommt und will straffen,
So schärfft Er desto mehr sein Schwert und grimme Waffen.

Epistola Dom. XXVI. post Trinitatis, 2. Thessal. Caput 1. v. 3--10.

Gratias agere debemus DEO semper de vobis, fratres, ut par est, quod vehementer augescit fides vestra, & exuberat mutua vestra omnium charitas cujusque in alterum, adeo, ut nos ipsi de vobis gloriemur in Ecclesiis DEI, de tolerantia vestra & fide, super omnibus persecutionibus vestris & afflictionibus, quas sustinetis. Documentum justi judicii DEI in hoc, ut digni habeamini regno DEI, pro quo & patimini. Siquidem justum est apud DEum, reddere iis, qui affligunt vos afflictionem: Et vobis qui affligimini, relaxationem nobiscum, cum revelabitur DOMINUS JESUS de cœlo, cum angelis potentiæ suæ, cum incendio flammæ, qui infligit ultionem iis, qui non nove-

runt

Epistel am 26. Sonntag nach Trinitatis, 2. Thessal. am 1. v. 3--10.

Wir sollen GOTT dancken allezeit um euch, lieben Brüder, wie es billich ist, denn euer Glaub wächset sehr, und die Liebe eines jeglichen unter euch allen nimmet zu gegeneinander, also, daß wir uns euer rühmen unter den Gemeinen GOttes, von eurer Gedult und Glauben, in allen euren Verfolgungen und Trübsalen, die ihr duldet. Welches anzeiget, daß GOtt recht richten wird, und ihr würdig werdet zum Reich GOttes, über welchen ihr auch leidet. Nachdem es recht ist bey GOtt, zu vergelten Trübsal denen, die euch Trübsal anlegen, euch aber, die ihr Trübsal leidet, Ruhe mit uns, wenn nun der HErr JEsus wird offenbahret werden vom Himmel, samt den Engeln seiner Krafft, und mit Feuerflammen, Rache zu geben über die, so GOTT

R nicht

runt DEUM, & qui non obediunt Evangelio DOMINI nostri JESU CHRISTI. Qui pœnam luent, interitum æternum à gloria fortitudinis illius. Cum venerit, ut glorificetur in sanctis suis, & admirandus fiat in omnibus credentibus, quia fides habita est testimonio nostro erga vos in die illo.

nicht erkennen, und über die, so nicht gehorsam sind dem Evangelio unsers HErrn JESU Christi. Welche werden Pein leiden, das ewige Verderben von dem Angesicht des HErrn, und von seiner herrlichen Macht, wann Er kommen wird, daß Er herrlich scheine mit seinen Heiligen, und wunderbar mit allen Glaubigen, dann unser Zeugnis an euch, von demselbigen Tage habt ihr geglaubet.

Ecce! venit Judex, ut justè judicet orbem:
Qui malus est, vitam corrige! pœna propè est.

Der Tag ist vor der Thür, da jedermann wird gehen
Aus seiner Todten-Grufft, und vor dem Richter stehen.
Steh auf, O Mensch, steh ab von Bosheit, Sünd und Schand,
Sonst must du ewig seyn des Teuffels Höllen-Brand.

Evan-

Evangelium Domin. XXVI. post Trinitatis, Matth. Cap. 25. v. 31--46.

Cum autem venerit FILIUS hominis in gloria sua, & omnes sancti Angeli cum eo, tunc sedebit super sedem gloriæ suæ: Et congregabuntur ante eum omnes gentes, & separabit eos, alteros ab alteris, sicut Pastor segregat oves ab hœdis. Et statuet oves quidem à dextris suis, hœdos autem à sinistris. Tunc dicet Rex his, qui à dextris sibi erunt: Venite benedicti Patris mei, possidete regnum paratum vobis ab exordio mundi.

Esurivi enim, & dedistis mihi edere: Sitivi, & dedistis mihi bibere: Hospes eram, & collegistis me: Nudus, & operuistis me: Infirmus, & visitastis me: In

Evangelium am 26. Sonntag nach Trinitatis, Matth. 25. Cap. v 31--46.

Wenn aber des Menschen Sohn kommen wird in seiner Herrlichkeit, und alle heilige Engel mit ihm, denn wird Er sitzen auf dem Stul seiner Herrlichkeit, und werden vor Ihm alle Völcker versammlet werden, und Er wird sie voneinander scheiden, gleich als ein Hirt die Schafe von den Böcken scheidet, und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, und die Böcke zur Lincken: Da wird denn der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommet her, ihr Gesegneten meines Vatters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbegin der Welt.

Denn ich bin hungerig gewesen, und ihr habt mich gespeiset. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mich geträncket. Ich bin ein Gast gewesen, und ihr habt mich beherberget. Ich bin nacket gewesen, und ihr

In carcere eram, & venistis ad me.

habt mich bekleidet. Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht. Ich bin gefangen gewesen, und ihr seyd zu mir kommen.

Tunc respondebunt ei justi, dicentes: DOMINE, quando te vidimus esurientem, & dedimus tibi potum? quando autem te vidimus hospitem, & collegimus te? Aut nudum: & cooperuimus te? Aut quando te vidimus infirmum, aut in carcere, & venimus ad te? Et respondens Rex, dicet illis: Amen dico vobis, quatenus fecistis uni de his fratribus meis minimis, mihi fecistis.

Denn werden Ihm die Gerechten antworten, und sagen: HErr, wenn haben wir dich hungerig gesehen, und haben dich gespeiset? Oder durstig, und haben dich geträncket? Wenn haben wir dich einen Gast gesehen, und beherberget? Oder nacket, und haben dich bekleidet? Wenn haben wir dich kranck oder gefangen gesehen, und sind zu dir kommen? Und der König wird antworten und sagen zu ihnen: Warlich ich sage euch, was ihr gethan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir gethan.

Tunc dicet & his, qui à sinistris erunt: Discedite à me, maledicti, in ignem æternum, qui paratus est Diabolo & Angelis ejus: Esurivi enim, & non dedistis mihi cibum: Sitivi, &

Denn wird Er auch sagen zu denen zur Lincken: Gehet hin von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teuffel und seinen Engeln. Ich bin hungerig gewesen, und ihr habt mich nicht gespeiset.

& non dediſtis mihi potum: Hoſpes eram, & non collegiſtis me: Nudus, & non operuiſtis me: Infirmus & in carcere eram, & non viſitaſtis me.

Tunc reſpondebunt ei & ipſi, dicentes, Domine: quando te vidimus eſurientem, aut ſitientem, aut hoſpitem, aut nudum, aut infirmum, aut in carcere, & non miniſtravimus tibi? Tunc reſpondebit illis, dicens: Amen dico vobis, quatenus non feciſtis uni de minimis his, nec mihi feciſtis. Et ibunt hi in ſupplicium æternum: juſti verò in vitam æternam.

ſpeiſet. Ich bin durſtig geweſen, und ihr habt mich nicht getrăncket. Ich bin ein Gaſt geweſen, und ihr habt mich nicht beherberget. Ich bin nacket geweſen, und ihr habt mich nicht bekleidet. Ich bin kranck und gefangen geweſen, und ihr habt mich nicht beſucht.

Da werden ſie ihm auch antworten, und ſagen: HErr, wenn haben wir dich geſehen hungerig, oder durſtig, oder einen Gaſt, oder nacket, oder kranck, oder gefangen, und haben dir nicht gedienet? Denn wird Er ihnen antworten, und ſagen: Warlich Ich ſage euch, was ihr nicht gethan habt einem unter dieſen Geringſten, das habt ihr mir auch nicht gethan. Und ſie werden in die ewige Pein gehen, aber die Gerechten in das ewige Leben.

Ad dextram mihi, Chriſte, locum concede verſus!
Cœlum deſignat dextra, ſiniſtra Erebum.

Auf jenen Tag laß mich, HErr Chriſt! zur Rechten ſtehen:
Das Volck zur lincken Hand wird in die Hölle gehen.

Epistola Dominica XXVII. post Trinitatis, 2. Petr. Cap. 3. v. 3--13.

Illud primum scientes, venturos in extremis diebus illusores, qui juxta proprias concupiscentias ambulent, & dicant: Ubi est pollicitatio adventus ejus? Siquidem ex quo die patres obdormierunt, sic omnia permanent ab initio conditionis. Nam illud volentes nesciunt, quod cœli jam olim fuerint, ac terra ex aqua & per aquam consistens Dei sermone: Per quæ is, qui tum erat mundus, aqua inundatus periit. At qui nunc sunt cœli ac terra, ejusdem sermone repositi sunt, & reservantur igni, in diem judicii & perditionis impiorum hominum.

Unum autem hoc ne lateat vos dilecti, quod unus dies apud Dominum perinde est, ut mille anni, & mille anni ut dies unus. Haud tardat Dominus, qui promisit, quemadmodum nonnulli tarditatem existimant, verum patiens est erga

Epistel am 27. Sonntag nach Trinitatis, 2. Petr. am 3. C. v. 3—13.

Und wisset das aufs erste, daß in den letzten Tagen kommen werden Spötter, die nach ihren eigenen Lüsten wandeln, und sagen: Wo ist die Verheissung seiner Zukunfft? Denn nachdem die Vätter entschlaffen sind, bleibets alles, wie es von Anfang der Creaturen gewesen ist. Aber Muthwillens wollen sie nicht wissen, daß der Himmel vor Zeiten auch war, darzu die Erde aus Wasser und im Wasser bestanden durch GOttes Wort, dennoch ward zu der Zeit die Welt durch dieselbige mit der Sündflut verderbet. Also auch der Himmel jetzund und die Erde, werden durch sein Wort gespahret, daß sie zum Feuer behalten werden, am Tage des Gerichts und Verdammnis der gottlosen Menschen.

Eines aber sey euch unverhalten, ihr Lieben, daß ein Tag für dem HErrn ist wie tausend Jahr, und tausend Jahr wie ein Tag. Der HErr verzeucht nicht die Verheissung, wie es etliche für einen Verzug achten, sondern Er hat Gedult mit uns, und will nicht, daß je-

ga nos, dum non vult illos perire, ſed omnes ad pœnitentiam recipere.

jemand verlohren werde, ſondern daß ſich jedermann zur Buſſe kehre.

Veniet autem dies Domini ſicut fur in nocte, quo cœli procellæ in morem tranſibunt: Elementa verò æſtuantia ſolventur, & terra & quæ in ea ſunt, opera exurentur.

His igitur omnibus ſolutis, quales oportet eſſe vos in ſanctis converſationibus ac pietatibus, expectantes & accelerantes adventum diei DEI, per quam cœli incenſi ſolventur, & elementa æſtuantia liqueſcent: Sed cœlos novos ac terram novam juxta promiſſum illius expectamus, in quibus juſtitia inhabitat.

Es wird aber des HErrn Tag kommen, als ein Dieb in der Nacht, in welchem die Himmel zergehen werden mit groſſem Krachen: Die Elementa aber werden für Hitze ſchmeltzen, und die Erde, und die Wercke, die darinnen ſind, werden verbrennen.

So nun das alles ſoll zergehen, wie ſollt ihr denn geſchickt ſeyn, mit heiligem Wandel und gottſeligem Weſen? Daß ihr wartet und eilet zu der Zukunfft des Tages des HErrn, in welchem die Himmel vom Feuer zergehen, und die Elementa für Hitze zerſchmeltzen werden. Wir warten aber eines neuen Himmels, und einer neuen Erden, nach ſeiner Verheiſſung, in welchem Gerechtigkeit wohnet.

Christe, ſacro fulges in monte, ut lumina ſolis;
Luce pari facies me radiare polo.

Du läſſeſt mich, HErr Chriſt, in groſſer Klarheit ſchauen,
Daß ich in keiner Noth mir nichts ſoll laſſen grauen.
Du wirſt verklären mich auch ſchon in deinem Reich,
Auf daß ich an dem Glantz auch ſey der Sonnen gleich.

Evangelium Domin. XXVII. post Trinitatis, Matth. Cap. 17. v. 1--19.

Et post dies sex assumit JESUS Petrum ac Jacobum & Johannem fratrem ejus, & subducit illos in montem excelsum seorsum, transformatusque est coram illis. Et splenduit facies ejus sicut Sol: Vestimenta autem illius facta sunt candida, sicut lumen. Et ecce, conspecti sunt illis Moses, & Helias cum illo colloquentes. Respondens autem Petrus, dixit JESU: Domine bonum est nos hic esse, si vis, faciamus hic tria tabernacula, tibi unum, & Mosi unum, & Eliæ unum? Adhuc eo loquente, ecce nubes lucida obumbravit illos. Et ecce vox è nube, dicens: Hic est Filius meus dilectus, in quo mihi benè complacitum est, ipsum audite. Et cum hæc audissent discipuli, prociderunt in faciem suam, & territi sunt vehementer. Et accedens JESUS

Evangelium am 27. Sonntag nach Trinitatis, Matth. am 17. Cap. v. 1--19.

Und nach sechs Tagen nahm JEsus zu sich Petrum und Jacobum und Johannem seinen Bruder, und führte sie beyseits auf einen hohen Berg, und ward verkläret vor ihnen. Und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden weiß als ein Licht. Und siehe, da erschien ihnen Moses und Elias, die redeten mit ihm. Petrus aber antwortete, und sprach zu JEsu: HErr, hie ist gut seyn, wilt du, so wollen wir drey Hütten machen, dir eine, Mosi eine, und Eliä eine? Da er noch also redete, siehe, da überschattete sie eine lichte Wolcke, und siehe, eine Stimme aus der Wolcken sprach: Diß ist mein lieber Sohn, an welchem ich Wolgefallen habe, den solt ihr hören. Da das die Jünger höreten, fielen sie auf ihr Angesichte, und erschracken sehr. JEsus

JESUS tetigit illos, dixitque: Surgite, & ne timeatis. Ubi verò sustulissent oculos suos, neminem videbant, nisi JESUM solum. Et cum descenderent de monte, præcepit illis JESUS, dicens: Ne cui dixeritis visionem, donec Filius hominis à mortuis resurgat.

JEsus aber trat zu ihnen, rührte sie an, und sprach: Stehet auf, und fürchtet euch nicht. Da sie aber ihre Augen aufhuben, sahen sie niemand denn JEsum alleine. Und da sie vom Berge herab giengen, gebot ihnen JESUS, und sprach: Ihr solt diß Gesichte niemand sagen, bis des Menschen Sohn von den Todten auferstanden ist.

Si bona nulla dibi datur hic habitatio: cælum
Contempleris, in hoc monte habitare bonum est.

Ist hier kein Raum für dich, daß du kanst füglich wohnen,
Sey GOtt getreu, GOtt wird dir deine Treu belohnen.
Schau an den Himmels-Berg, da gut zu wohnen ist,
Da du den HErren selbst in höchster Klarheit siehst.

Aliud Evangelium in eadem Dominica, Matth. Cap. 25. v. 1--13.

Tunc simile fiet regnum cœlorum decem virginibus, quæ sumptis lampadibus suis: exierunt in occursum sponso. Quinque autem ex eis erant fatuæ, & quinque prudentes.

Ein ander Evangelium an eben diesem Sonntag, Matth. am 25. v. 1—13.

Denn wird das Himmelreich gleich seyn zehen Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen, und giengen aus dem Bräutigam entgegen. Aber fünff unter ihnen waren thöricht, und fünff waren klug.

Quæ erant fatuæ, acceptis lampadibus ſuis, non ſumpſerant oleum ſecum.

Die Thörichten nahmen ihre Lampen, aber ſie nahmen nicht Oele mit ſich.

Prudentes verò ſumpſerunt oleum in vaſis ſuis una cum lampadibus. Tardante verò ſponſo, dormitaverunt omnes ac dormierunt.

Die Klugen aber nahmen Oele in ihren Gefäſſen ſamt ihren Lampen. Da nun der Bräutigam verzog, wurden ſie alle ſchläfferig, und entſchlieffen.

Porrò medio noctis clamor factus eſt: Ecce, ſponſus venit, exite obviam ei. Tunc ſurrexerunt omnes virgines illæ, & apparaverunt lampades ſuas.

Zur Mitternacht aber ward ein Geſchrey: Siehe, der Bräutigam kommet, gehet aus ihm entgegen. Da ſtunden dieſe Jungfrauen alle auf, und ſchmückten ihre Lampen.

Fatuæ autem prudentibus dixerunt: Date nobis de oleo veſtro, quia lampades noſtræ extinguuntur.

Die Thörichten aber ſprachen zu den Klugen: Gebet uns von eurem Oele, denn unſere Lampen verlöſchen.

At reſponderunt prudentes, dicentes: Nequaquam, ne non ſufficiat nobis & vobis: Ite verò potius ad eos, qui vendunt, & emite vobis ipſis. Porrò dum irent emptum, venit ſponſus, & quæ paratæ erant, intraverunt cum eo

Da antworteten die Klugen, und ſprachen: Nicht alſo, auf daß nicht uns und euch gebreche: Gehet aber hin zu den Krämern, und kauffet für euch ſelbſt. Und da ſie hingiengen zu kauffen, kam der Bräutigam, und welche bereit waren, giengen mit

eo ad nuptias, clausaque ad januas.

Postea verò veniunt & reliquæ virgines, dicentes: DOMINE, DOMINE, aperi nobis. At ille respondens, ait: Amen, dico vobis, non novi vos. Vigilate itaque, quia nescitis diem neque horam, in qua Filius hominis veniet.

mit Ihm hinein zur Hochzeit, und die Thür ward verschlossen.

Zu letzt kamen auch die andern Jungfrauen, und sprachen: HErr, HErr, thue uns auf. Er antwortete aber, und sprach: Warlich Ich sage euch, ich kenne euer nicht. Darum wachet, denn ihr wisset weder Tag noch Stunde, in welcher des Menschen Sohn kommen wird.

Episteln und Evangelia, derer miteinfallenden Fest- und Feyertäge, durchs gantze Jahr.

Epistola in Festo Andreæ Apostoli, Rom. Caput 10. vers. 10--18.

Corde creditur ad justitiam, ore autem confessio fit ad salutem. Dicit enim Scriptura: Omnis, qui fidit illi, non pudefiet. Non enim est distinctio vel Judæi vel Græci. Nam idem DOMINUS omnium, dives in omnes invocantes se. Quisquis enim invocaverit nomen Domini, salvus erit. Quomodo igitur invocabunt eum, in quem non crediderunt? Quomodo autem credent ei, de quo non audiverunt? Quomodo autem audient absque prædicante? Quomodo autem prædicabunt, nisi missi fuerint? sicut scriptum est: Quam speciosi pedes annunciantium pacem, annunciantium bona? At

Epistel am Fest-Tage des H. Apostels Andreä, Rom. 10. v. 10--18.

So man von Hertzen glaubet, so wird man gerecht, und so man mit dem Munde bekennet, so wird man seelig. Denn die Schrifft spricht: Wer an ihn glaubet, wird nicht zu Schanden werden. Es ist hie kein Unterscheid unter den Jüden und Griechen. Es ist aller allzumal ein HErr, reich über alle / die Ihn anruffen. Denn wer den Namen des HErrn wird anruffen, soll seelig werden. Wie sollen sie aber anruffen, an den sie nicht glauben? Wie sollen sie aber glauben, von dem sie nichts gehöret haben? Wie sollen sie aber hören ohne Prediger? Wie sollen sie aber predigen, wo sie nicht gesandt werden? Wie denn geschrieben stehet: Wie lieblich

At non omnes obedierunt Evangelio.

Esaias enim dicit: Domine, quis credit sermonibus nostris? Ergo fides ex auditu est, auditus autem per verbum DEI.

Sed dico, an non audierunt? Atqui in omnem terram exivit sonus eorum, & in fines orbis terrarum verba illorum.

lich sind die Füsse derer, die den Frieden verkündigen? Aber sie sind nicht alle dem Evangelio gehorsam.

Denn Esaias spricht: HERR, wer glaubet unserm Predigen? So kommet der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort GOttes.

Ich sage aber, haben sie es nicht gehöret? Zwar es ist je in alle Land ausgangen ihr Schall, und in alle Welt ihre Wort.

Andreas Christum sequitur, navemque relinquit,
Præ mundo Christum dilige; dives eris.

Andreas folget bald, lässt fahren Schiff und Netze,
Liebt Christum und sein Wort weit mehr denn alle Schätze.
Wer Christum und sein Wort liebt mehr als Gut und Geld,
Der wird dort reicher seyn als hier die gantze Welt.

Evangelium in Festo Andreæ Apostoli, Matth. Cap. 4. v. 18--22.

Ambulans JESUS juxta mare Galilææ, vidit duos fratres, Simonem, qui vocabatur Petrus, & Andream fratrem ejus, jacientes rete in mare, nam erant piscatores. Et dicit illis: Sequimini me, & faciam vos piscatores hominum. At illi relictis illico retibus, sequuti sunt illum. Et progressus illinc, vidit alios duos fratres Jacobum filium Zebedæi, & Johannem fratrem ejus in navi, cum Zebedæo patre suo, sarcientes retia sua. Et vocavit eos. At illi protinus relicta navi & patri suo secuti sunt eum.

Evangelium am Fest-Tage des H. Apostels Andreä, Matth. 4. v. 18--22.

Als nun JEsus an dem Galiläischen Meer gieng, sahe Er zween Brüder, Simon, der da heisset Petrus, und Andream seinen Bruder, die wurffen ihre Netze ins Meer, denn sie waren Fischer. Und Er sprach zu ihnen: Folget mir nach, Ich will euch zu Menschen-Fischern machen. Bald verliessen sie ihre Netze, und folgeten ihm nach. Und da Er von dannen fürbaß gieng, sahe Er zween andere Brüder, Jacobum, den Sohn Zebedäi, und Johannem seinen Bruder im Schiff, mit ihrem Vatter Zebedäo, daß sie ihre Netze flickten. Und Er rief ihnen. Bald verliessen sie das Schiff und ihren Vatter, und folgten ihm nach.

Christe, juva, quos tu verbi facis esse Ministros:
Ut veram monstrent hinc super astra viam.

Laß deine Diener mir, HErr JEsu, zeigen an,
Wo ich recht finden soll die rechte Himmels-Bahn.

Epistola in Festo Thomæ Apostoli, Ephes. C. 2. v. 19--22.

Jam igitur non estis hospites & incolæ, sed concives sanctorum ac domestici Dei, superstructi super fundamentum Apostolorum & Prophetarum, summo angulari lapide ipso JESU Christo, in quo quæcunque structura coagmentatur, ea crescit in templum sanctum in Domino, in quo & vos coædificamini in habitaculum Dei per spiritum.

Epistel am Fest-Tage des H. Apostels Thomä, Ephes. 2. v. 19--22.

So seyd ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Bürger mit den Heiligen, und GOttes Hausgenossen, erbauet auf den Grund der Apostel und Propheten, da JEsus Christus der Eckstein ist, auf welchen der gantze Bau in einander gefüget, wächst zu einem heiligen Tempel in dem HErrn, auf welchen auch ihr mit erbauet werdet, zu einer Behausung Gottes im Geist.

Evangelium in Festo Thomæ Apostoli.

Vid. Dominic. I. post Pascha.

Evangelium am Fest-Tage des H. Apostels Thomä.

Siehe am 1. Sonntag nach Ostern.

Epistola in Festo Stephani Protomartyris Act. Cap. 6. vers. 8--10. & Cap. 7. vers. 54--60.

Stephanus autem plenus fide ac fortitudine, edebat prodigia & signa magna in populo. Exorti sunt autem

Epistel am Fest-Tage des H. Märtyrers Stephani, oder am andern Christ-Tage, Ap. Gesch. 6. v. 8--10. und Cap. 7. vers. 54--60.

Stephanus aber voll Glaubens und Kräfften, that Wunder und grosse Zeichen unter dem Volck. Da stunden etliche

autem quidam è Synagoga, quæ appellatur Libertinorum, & Cyrenensium, & Alexandrinorum, & Cilicium, & Asianorum, disputantes cum Stephano, nec poterant resistere sapientiæ, & spiritui, quo loquebatur, &c. Audientes autem hæc, dissecabantur cordibus suis, & stridebant dentibus suis in eum. Cum autem esset plenus Spiritu sancto, intentis in cœlum oculis, vidit gloriam DEI, & JESUM stantem à dextris Dei, & ait: Ecce video cœlos apertos, & Filium hominis stantem à dextris Dei. Exclamantes autem voce magna, continuerunt aures suas, & impetum fecerunt unanimiter in eum. Et ejectum eum è civitate lapidabant, ac testes deposuerunt vestimenta ad pedes adolescentis, qui vocabatur Saulus, & lapidabant Stephanum, invocantem ac dicentem: Domine JESU, suscipe spiritum meum. Positis autem genibus, clamavit voce magna: Domine, ne statuas illis peccatum hoc. Et cum hoc dixisset, obdormivit.

etliche auf von der Schule, die da heisset der Libertiner, und der Cyrener, und der Alexanderer, und deren, die aus Cilicia und Asia waren / und befragten sich mit Stephano, und sie vermochten nicht zu widerstehen der Weisheit und dem Geist, aus welchem er redet rc. Da sie solches höreten, gieng es ihnen durchs Hertz, und bissen die Zähne zusammen über ihn. Als er aber voll Heiliges Geistes war, sahe er auf gen Himmel, und sahe die Herrlichkeit GOttes, und JEsUM stehen zu der Rechten GOttes, und sprach: Siehe, ich sehe den Himmel offen, und des Menschen Sohn zur Rechten GOttes stehen. Sie schryen aber laut, und hielten ihre Ohren zu, und stürmeten einmütiglich zu ihm ein, stiessen ihn zur Stadt hinaus, und steinigten ihn. Und die Zeugen legten ab ihre Kleider zu den Füssen eines Jünglings, der hieß Saulus, und steinigten Stephanum, der rieff und sprach: HErR JEsu, nimm meinen Geist auf. Er knyete aber nieder, und schrye laut: HErR! behalte ihnen diese Sünde nicht. Und als er das gesagt, entschlieff er.

Me veluti gallina tuis tege, Christe, sub alis,
Tartareus vultur ne mihi damna ferat.

Breit aus, HErr JEsu Christ, die Flügel deiner Güte,
Die Flügel deiner Krafft, fürm Satan mich behüte,
Wie die Gluckhenne thut, die ihre Küchlein deckt,
Wenn sie der Falck und Aar mit seinen Klauen schreckt.

Evangelium in Festo Stephani Protomartyris, Matth. Cap. 23. v. 34--39.

Dixit JESUS turbis Judæorum, & Principibus Sacerdotum: Ecce ego mitto ad vos Prophetas, & Sapientes; & Scribas, & illorum aliquot occidetis, crucifigetisque, & illorum nonnullos flagellabitis in Synagogis vestris, & persequemini de civi-

Evangelium am Fest-Tage des H. Märtyrers Stephani, oder am andern Christ-Tag, Matth. 23. v. 34--39.

JEsus sprach zu den Pharisäern, Schrifftgelehrten, und Obersten der Jüden: Siehe, Ich sende zu euch Propheten und Weisen, und Schrifftgelehrten, und derselben werdet ihr etliche tödten und creutzigen, und etliche werdet ihr geisseln in euren Schulen, und werdet sie ver-

civitate in civitatem, ut veniat super vos omnis sanguis justus, qui effusus est super terram, à sanguine Abel justi, usque ad sanguinem Zachariæ filii Barachiæ, quem occidistis inter templum & altare.

verfolgen von einer Stadt zu der andern, auf daß über euch komme das gerechte Blut, das vergossen ist auf Erden, von dem Blut an des gerechten Abels bis auf das Blut Zacharias, Barachiä Sohn, welchen ihr getödtet habt zwischen dem Tempel und Altar.

Amen dico vobis, venient hæc omnia super generationem istam. Hierusalem, Hierusalem, quæ occidis Prophetas, & lapidas eos, qui ad te missi sunt, quoties volui congregare filios tuos, quemadmodum gallina congregat pullos suos sub alas, & noluistis? Ecce relinquetur vobis domus vestra deserta: Dico enim vobis, haudquaquam me videbitis posthac, donec dicatis: Benedictus, qui venit in nomine DOMINI.

Warlich Ich sage euch, daß solches alles wird über diß Geschlechte kommen. Jerusalem, Jerusalem, die du tödtest die Propheten, und steinigest, die zu dir gesandt sind, wie offt habe ich deine Kinder versammlen wollen, wie eine Henne versammlet ihre Küchlein unter ihre Flügel, und ihr habt nicht gewolt? Siehe, euer Haus soll euch wüste gelassen werden, denn Ich sage euch, ihr werdet mich von jetzt an nicht sehen, bis ihr sprecht: Gelobet sey, der da kommt, in dem Namen des HErrn.

Exultans moritur Stephanus pro nomine Christi,
Felix, pro Christi nomine quisquis obit.

Sanct Stephan stirbt getrost für Christi Ehr und Lehr,
Ach wer so stirbt wie er, der stirbet nimmermehr.

Epistola

Epistola in Festo S. Johannis Evangelistæ & Apostoli, s. Feria III. Nativitatis Christi, Syracid. C. 15. v. 1--6.

Qui timet Dominum, faciet illa, & continens cognitiones Legis, inveniet eam. Et tanquam mater obviabit illi, & quasi mulier virginitatis suscipiet illum. Cibabit illum pane intellectus, & aqua sapientiæ potabit eum. Firmabitur super illum, & non inclinabitur, & super eam continebit, & non confundetur. Et exaltabit illum apud proximos suos, & in medio Ecclesiæ aperiet os ejus, Jucunditatem & coronam exaltationis inveniet, & nomen seculi hæreditabit illum.

Epistel am Fest-Tage St. Johannis des Evang. und Apostels, oder am dritten Christtag, Syr. 15. v. 1--6.

Wer GOTT fürchtet, der wird Gutes thun, und wer anhält an der Gerechtigkeit, der findet sie. Und sie wird ihm begegnen, wie eine Mutter der Ehren, und wird ihm empfahen, wie eine junge Braut. Sie wird ihn speisen mit Brod des Verstandes, und wird ihn träncken mit Wasser der Weisheit. Dardurch wird er starck werden, daß er vest stehen kan, und wird sich an sie halten, daß er nicht zu Schanden wird. Sie wird ihn erhöhen über seinen Nächsten, und wird ihm seinen Mund aufthun in der Gemeine. Lust und Freude wird sie über ihn sammlen zum Schatz, und einen ewigen Namen wird sie auf ihn erben.

Christe, mea de carne caro, de sanguine sanguis,
Nec veniam mihi nec regna negare potes.

Du bist mein Fleisch und Blut, HErr Christ, was will ich klagen?
Gnad und das Himmelreich kanst du mir nicht versagen.

Si premeris cruce, dum Christi cubat alter in ulnis,
perfer utrumq;: tibi dum favet ille, sat est.

Wann GOtt dich gürten will, wie Petrum mit Creutzstricken,
Und lässt Johannem sich an seiner Brust erquicken,
So leide mit Gedult, und thu, was Er dich heist,
Laß gnügen dir, daß du bey ihm in Gnaden seyst.

Evangelium in Festo S. Johannis Evangelistæ & Apostoli, Joh. C. 21. v. 19--24.

Dixit JESUS Petro: Sequere me. Conversus Petrus vidit illum discipulum, quem diligebat JESUS, sequentem, qui & recubuit in cœna super pectus ejus, & dixit: Domine, quis est ille, qui te tradit? Hunc ergò cum vidisset Petrus, dicit JESU: Domine, hic autem quid? Dicit ei JESUS: Si velim eum manere, donec veniam, quid ad te? Tu me sequere. Exiit ergo sermo iste inter fratres, quod discipulus ille non moreretur. Et non dixerat ei JESUS:

Evangelium am Fest-Tage St. Johannis des Evangelisten und Apostels, Joh. 21. v. 19--24.

JEsus sprach zu Petro: Folge mir nach. Petrus aber wandte sich um, und sahe den Jünger folgen, welchen JEsus lieb hatte, der auch an seiner Brust im Abend-Essen gelegen war, und gesagt hatte: HErr, wer ists, der dich verräth? Da Petrus diesen sahe, spricht er zu JEsu: HErr, was soll aber dieser? JEsus spricht zu ihm: So Ich will, daß er bleibe, bis Ich komme, was gehet es dich an? Folge du mir nach. Da gieng eine Rede aus unter den Brüdern,

SUS: Non moritur, sed si eum velim manere, donec veniam, quid ad te? Hic est discipulus ille, qui testimonium perhibet de his, & scripsit hæc, & scimus, quod verum est testimonium ejus.

dern, dieser Jünger stirbet nicht. Und JEsus sprach nicht zu ihm, er stirbet nicht, sondern so Ich will, daß er bleibe, bis Ich komme, was gehet es dich an? Das ist der Jünger, der von diesen Dingen zeuget, und hat diß geschrieben, und wir wissen, daß sein Zeugnis warhafftig sey.

Tu Christum redama, te quia Christus amat.

Weil Christus selbst dich liebt, so liebe ihn vom Hertzen,
Folg und bleib ihm getreu auch in den grösten Schmertzen.

Epistola in Die Conversionis Pauli, Actor. Cap. 9. v. 1--22.

Saulus autem adhuc spirans minas ac cædem, adversus discipulos Domini, accessit ad principem Sacerdotum, & petiit ab eo epistolas, quas perferret Damascum ad Synagogas: ut si quos invenisset ejus viæ, seu viros, seu mulieres, vinctos duceret Hierosolymam. Et cum iter faceret, contigit ut appropinquaret Damasco, & subito circumfulguravit eum lux de cœlo, collapsusque in terram audivit vocem dicentem sibi: Saul, Saul, quid me persequeris? Dixit autem: Quis es Domine? Dominus autem

Epistel am Tage St. Pauli Bekehrung, Ap. Gesch. 9. v. 1--22.

Saulus aber schnaubete noch mit Dräuen und Morden wider die Jünger des HErrn, und gieng zum Hohenpriester, und bat ihn um Brieff gen Damascon an die Schulen, auf daß, so er etliche dieses Weges fünde, Männer und Weiber, er sie gebunden führete gen Jerusalem. Und da er auf dem Wege war, und nahe bey Damascon kam, umleuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel, und fiel auf die Erden, und hörte eine Stimme, die sprach zu ihm: Saul, Saul, was verfolgst du mich? Er aber sprach: HERR, wer

tem dixit: Ego sum JEsus, quem tu persequeris. Durum est tibi contra stimulum calcitrare. Is tremens ac stupens dixit: Domine, quid me vis facere? Et Dominus dixit ad eum: Surge, & ingredere civitatem, & dicetur tibi, quid te oporteat facere. Viri autem illi, qui erant ei comites itineris, stabant attoniti, audientes quidem vocem, neminem tamen videntes. Surrexit autem Saulus è terra, apertisque oculis neminem videbat. Sed manu ducentes illum, introduxerunt Damascum, & erat tribus diebus non videns, ac non comedit, neque bibit. Erat autem quidam discipulus Damasci, nomine Ananias & dixit ad illum per visum Dominus: Anania. Et ait illi: Ecce ego Domine. Et DOMINUS ad eum: Surge, & vade in vicum, qui vocatur Rectus, & quære in domo Judæ Saulum, nomine Tharsensem. Ecce enim orat, & vidit per visum virum Ananiam nomine, introeuntem, & imponen-

bist du? Der HERR sprach: Ich bin JEsus, den du verfolgest. Es wird dir schwer werden, wider den Stachel zu lecken. Und er sprach mit Zittern und Zagen: HERR, was wilt du, daß ich thun soll? Der HERR sprach zu ihm: Stehe auf, und gehe in die Stadt, da wird man dir sagen, was du thun solt. Die Männer aber, die seine Geferten waren, stunden und waren erstarret, denn sie höreten eine Stimme, und sahen niemands. Saulus aber richtete sich auf von der Erden, und als er seine Augen aufthät, sahe er niemands. Sie nahmen ihn aber bey der Hand, und führten ihn gen Damascon, und ward drey Tage nicht sehend, und aß nicht und tranck nicht. Es war aber ein Jünger zu Damasco, mit Namen Ananias, zu dem sprach der HErr im Gesicht: Anania. Und er sprach: Hie bin ich, HErr. Der HERR sprach zu ihm: Stehe auf, und gehe hin in die Gassen, die da heisset die Richtige, und frage in dem Hause Juda nach Saulo, mit Namen von Tharsen. Denn siehe, er betet, und hat gesehen im Gesicht einen Mann, mit Namen Ananias, zu ihm hinein

nentem sibi manum, ut visum reciperet.

ein kommen, und die Hand auf ihn legen, daß er wieder sehend werde.

Respondit autem Ananias: DOMINE, audivi ex multis de viro hoc, quanta mala fecerit sanctis tuis Hierosolymæ, & hoc loco habet potestatem à principibus sacerdotum, vinciendi omnes, qui invocant nomen tuum. Dixit autem ad eum DOMINUS: Vade, quoniam organum electum est mihi iste, ut portet nomen meum coram gentibus & regibus, ac filiis Israel. Ego enim ostendam illi, quanta oporteat eum pro nomine meo pati.

Ananias aber antwortete: HErr, ich habe von vielen gehöret von diesem Manne, wie viel er Ubels deinen Heiligen gethan hat zu Jerusalem, und er hat allhie Macht von den Hohenpriestern, zu binden alle, die deinen Namen anruffen. Der HERR sprach zu ihm: Gehe hin, denn dieser ist mir ein auserwehlter Rüstzeug, daß er meinen Namen trage für die Heyden, und für den Königen, und für den Kindern Israel. Ich will ihm zeigen, wie viel er leiden muß, um meines Namens willen.

Et abiit Ananias, & introivit in domum, & imponens ei manus, dixit: Saul frater, DOMINUS misit me, qui apparuit tibi in via, qua veniebas, ut visum recipias; & implearis Spiritu Sancto. Et confestim deciderunt ab oculis ejus tanquam squamæ, & visum recepit, & surgens baptizatus est. Cumque cepisset cibum, corroboratus est.

Und Ananias gieng hin, und kam in das Haus, und legte die Hände auf ihn, und sprach: Lieber Bruder Saul, der HErr hat mich gesandt, der dir erschienen ist auf dem Wege, da du herkamest, daß du wieder sehend, und mit dem Heiligen Geist erfüllet werdest. Und alsobald fiel es von seinen Augen wie Schuppen, und ward wieder sehend, und stund auf, ließ sich tauffen, und nahm Speise zu sich, und stärckete sich.

Fuit autem Saulus cum discipulis, qui erant Damasci,

Saulus aber war etliche Tage bey den Jüngern zu Damasco.

sci, per dies aliquot. Et continuò in Synagogis prædicabat Christum, quod is esset filius Dei. Stupebant autem omnes, qui eum audiebant, ac dicebant: Nonne hic est, qui expugnabat Hierosolymis eos, qui invocabant nomen istud. Et huc ad hoc venit, ut vinctos illos duceret ad Principes Sacerdotum? Saulus autem multo magis convalescebat & confundebat Judæos, qui habitabant Damasci, affirmans, quod is esset Christus.

masco. Und alsbald predigte er Christum in den Schulen, daß derselbige GOttes Sohn sey. Sie entsatzten sich aber alle, die es höreten, und sprachen: Ist das nicht der zu Jerusalem verstöhret alle, die diesen Namen anruffen, und darum herkommen, daß er sie gebunden führe zu den Hohenpriestern? Paulus aber ward je mehr kräfftiger, und trieb die Juden ein, die zu Damasco wohneten und bewährts, daß dieser ist der Christ.

Nil metuas, acuat gladium licet ira Tyrannis;
Fit subitò Paulus, qui modò Saulus erat.

Wann Saulus schnaubt für Zorn, und will im Senf uns fressen,
So bete du, GOtt hat der Seinen nie vergessen.
Er schafft offt wunderlich, daß Saul ein Paulus wird,
Der Wolff ein Schaf, ja wol des Schäfleins treuer Hirt.

Evangelium in Die Conversionis Pauli, Matt. C. 19. v. 27--29.

Tunc respondens Petrus, dixit ei: Ecce nos reliquimus omnia, & sequuti sumus te: Quid ergo erit nobis?

JESUS autem dixit illis: Amen dico vobis, quod vos, qui sequuti estis me in

Evangelium am Tage St. Pauli Bekehrung, Matth. 19. v. 27-29.

Da antwortet Petrus und sprach zu Ihm: Siehe, wir haben alles verlassen, und sind dir nachgefolget, was wird uns dafür?

JEsus aber sprach zu ihnen: Wärlich Ich sage euch, daß ihr, die ihr mir seyd

in regneratione, cum ſederit FILIUS hominis in ſede majeſtatis ſuæ, ſedebitis & vos ſuper ſedes duodecim, judicantes duodecim tribus Iſrael. Et omnis, qui reliquerit domos, aut fratres, aut ſorores, aut patrem, aut matrem, aut uxorem, aut filios, aut agros, propter nomen meum, centuplum accipiet, & vitæ æternæ ſortietur hæreditatem.

ſeyd nachgefolget in der Wiedergeburt, da des Menſchen Sohn wird ſitzen auf dem Stul ſeiner Herrlichkeit, werdet ihr auch ſitzen auf zwölf Stülen, und richten die zwölf Geſchlechte Iſrael. Und wer verläſſet Häuſer, oder Brüder, oder Schweſter, oder Vatter, oder Mutter, oder Weib, oder Kinder, oder Aecker, um meines Namens willen, der wird es hundertfältig nehmen, und das ewige Leben ererben.

Regna Dei, verè qui reſipiſcit, habet.

Thu Buß, und bleibe fromm, ſo hats mit dir nicht Noth:
Rechtſchaffne Buſſe bringt dich bald hinauf zu GOtt.

Epiſtola in Feſto Purificationis Mariæ, Mal. C. 3. v. 1--4.

Ecce ego mittam Angelum meum, qui præparabit viam ante Faciem meam. Et ſubitò veniet ad templum ſuum DOMINUS, quem vos quæritis & Angelus teſtamenti, quem vos vultis. Ecce venit, dicit DOMINUS exercituum, & quis ſuſtinebit diem introitus

Epiſtel am Feſt-Tage der Reinigung Mariä, Mal. 3. v. 1--4.

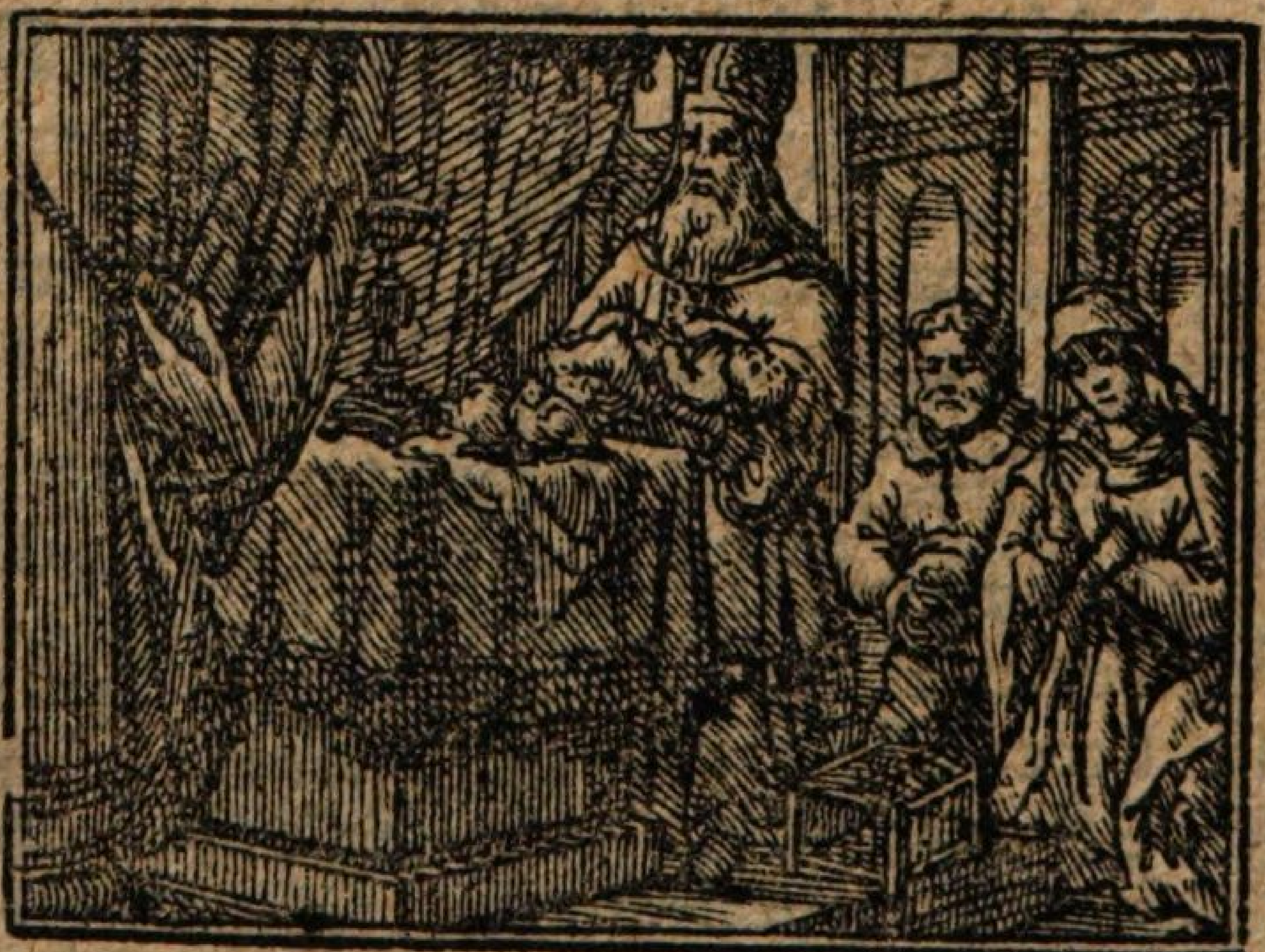
Siehe, Ich will meinen Engel ſenden, der für mir den Weg bereiten ſoll. Und bald wird kommen zu ſeinem Tempel der HErr, den ihr ſuchet, und der Engel des Bundes, deß ihr begehret. Siehe, er kommt, ſpricht der HErr Zebaoth, wer wird aber den Tag ſeiner Zukunfft erleiden mögen?

troitus ejus? Aut quis ſuſtinebit in viſione ejus? Quia ipſe ingreditur quaſi ignis conflatorii, & quaſi herba lavantium. Et ſedebit conflans & emundans ſicut argentum, & emundabit filios Levi, & effundet eos ſicut aurum, & ſicut argentum. Erunt DOMINO offerentes ſacrificium in juſtitia, & placebit Deo ſacrificium Juda & Jeruſalem, ſicut dies ſeculi, & ſicut anni priores.

gen? Und wer wird beſtehen, wenn Er wird erſcheinen? Denn er iſt wie das Feuer eines Goldſchmiedes, und wie die Säiffe der Wäſcherin. Er wird ſitzen und ſchmeltzen, und das Silber fegen, er wird die Kinder Levi fegen und läutern, wie Silber und Gold. Denn werden ſie dem HErrn Speis-Opffer bringen in Gerechtigkeit, und wird dem HERRN wolgefallen das Speisopffer Juda und Jeruſalem, wie vorhin, und vor langen Jahren.

Ulnis te Simeon fert, de fero pectore, JEſu:
Me quæſo manibus fer ſuper aſtra tuis.

Dich träget Simeon, HErr Chriſt, auf ſeinen Armen,
Ich ſchlieſſe Dich ins Hertz, mein wollſt Du Dich erbarmen,
Und wenn mein Stündlein kommt, mich tragen in dein Reich,
Da werd ich ewig seyn bey Dir den Engeln gleich.



Evan-

Evangelium in Festo Purificationis Mariæ, Luc. Cap. 2. vers. 22--32.

Et postquam completi fuissent dies purgationis eorum, secundum legem Mosi, adduxerunt eum Hierosolymam, ut sisterent eum DOMINO, sicut scriptum est in Lege DOMINI: Omne masculum, adaperiens vulvam, sanctum DOMINO vocabitur. Et ut darent hostiam, secundum quod dictum est in Lege Domini, par Turturum, aut duos pullos columbarum.

Et ecce, homo erat Hierosolymis, cui nomen Simeon, & homo ille justus ac pius, expectans consolationem Israel, & Spiritus sanctus erat super eum. Et responsum acceperat à Spiritu sancto, non visurum se mortem, nisi prius videret Christum Domini. Et ve-

Evangelium am Fest-Tag der Reinigung Mariä, Luc. 2. C. v. 22--32.

Und da die Tage ihrer Reinigung nach dem Gesetz Mosi kamen, brachten sie Ihn gen Jerusalem, auf daß sie Ihn darstelleten dem HErrn, wie denn geschrieben stehet in dem Gesetz des HERRN: Allerley Männlein, das zum ersten die Mutter bricht, soll dem HErrn geheiliget heissen, und daß sie gäben das Opffer, nach dem gesaget ist, im Gesetz des HErrn, ein paar Turtel-Tauben, oder zwo junge Tauben.

Und siehe, ein Mensch war zu Jerusalem, mit Namen Simeon, und derselbige Mensch war fromm und Gottsfürchtig, und wartete auf den Trost Israel, und der Heilige Geist war in ihm. Und ihm war eine Antwort worden von dem Heiligen Geist, er solte den Tod nicht sehen, er hätte denn zuvor den Christ des HErrn gesehen. Und

venit per Spiritum in templum.

Et cum inducerent puerum JESUM parentes, ut facerent ſecundum conſuetudinem legis pro eo, ipſe quoque accepit eum in ulnas ſuas, & laudavit Deum, ac dixit:

Nunc dimittis ſervum tuum Domine, ſecundum verbum tuum in pace. Quia viderunt oculi mei ſalutare tuum. Quod paraſti ante faciem omnium populorum. Lumen ad revelationem gentium, & gloriam plebis tuæ Iſrael.

Und kam aus Anregen des Geiſtes in den Tempel.

Und da die Eltern das Kind JEſum in den Tempel brachten, daß ſie für Ihn thäten, wie man pfleget, nach dem Geſetz, da nahm er Ihn auf ſeine Arm, und lobete GOtt, und ſprach:

HErr, nun läſſeſt Du deinen Diener im Frieden fahren, wie Du geſagt haſt. Denn meine Augen haben deinen Heiland geſehen. Welchen Du bereitet haſt für allen Völckern. Ein Licht zu erleuchten die Heiden, und zum Preis deines Volcks Iſrael.

Vivet benè, qui benè vixit.

Wer mit der Sünden-Laſt ſein Hertze nicht beſchweret,
Der iſt es, der mit Fried hinauf gen Himmel fähret.

Epiſtola in Feſto Matthiæ Apoſtoli, Act. C. 1. v. 15--26.

Et in diebus his exurgens Petrus in medio diſcipulorum, dixit: (eratque turba nominum ſimul ferè centum viginti) Viri fratres, opor-

Epiſtel am Feſt-Tage des H. Apoſtels Matthiä, Ap. Geſch. 1. v. 15--26.

Und in den Tagen, tratt auf Petrus unter die Jünger, und ſprach: (Es war aber die Schaar der Namen zu Hauffe, bey hundert und zwantzig) Ihr

oportuit impleri scripturam hanc, quam prædixit Spiritus Sanctus per os David de Juda, qui fuit dux iis, qui comprehenderunt JEsum, quia cooptatus erat in numerum nostrum, & sortitus erat partem ministerii hujus, & is quidem paravit agrum ex mercede iniquitatis, suspensusque crepuit medius, & effusa sunt omnia viscera ejus. Et innotuit omnibus habitantibus Hierosolymæ, ita, ut appellaretur ager ille lingua ejus vernacula Acaldama, hoc est, ager sanguinis.

Ihr Männer und Brüder, es muste die Schrifft erfüllet werden, welche zuvor gesagt hatte, der Heilige Geist, durch den Mund David, von Juda, der ein Fürgänger war, derer, die JEsum fiengen, denn er war mit uns gezehlet, und hatte diß Amt mit uns überkommen, dieser hat erworben den Acker, um den ungerechten Lohn, und sich erhencket, und ist mitten entzwey geborsten, und alle sein Eingeweide ausgeschüttet, und ist kund worden allen, die zu Jerusalem wohnen, also, daß derselbige Acker genennet wird, auf ihre Sprache, Hackeldama, das ist, der Blut-Acker.

Scriptum est enim in libro Psalmorum: Fiat commoratio ejus deserta, & non sit, qui inhabitet in ea. Et episcopatum ejus accipiat alter.

Denn es stehet geschrieben im Psalmen-Buch: Ihre Behausung müsse wüste werden, und sey niemand, der darinnen wohne, und sein Bisthum empfahe ein ander.

Oportet igitur ex his viris, qui nobiscum versati sunt toto tempore, quo Dominus JEsus perpetuam vitæ consuetudinem egit nobiscum, exorsus à baptismo Johannis ad eum usque diem, quo receptus est à nobis, unus quispiam constituatur, qui sit unà nobis eum testis resurrectionis ejus. Et statuerunt

So muß nun einer unter diesen Männern, die bey uns gewesen sind, die gantze Zeit über, welche der HErr JEsus unter uns ist aus- und eingangen, von der Tauffe Johannis an, bis auf den Tag, da Er von uns genommen ist, ein Zeuge seiner Auferstehung mit uns werden. Und sie stelleten zween, Joseph, genannt Barsabas, mit

runt duos, Joseph, qui vocatur Barsabas, qui cognominatus est Justus, & Matthiam, & facta precatione dixerunt: Tu Domine, qui corda nosti omnium, ostende, utrum elegeris ex his duobus, ut accipiat sortem ministerii hujus & Apostolatus, unde prævaricatus excidit Judas, ut abiret in locum suum. Et dederunt sortes eorum, & cecidit sors super Matthiam, & cooptatus est in numerum undecim Apostolorum.

mit dem Zunamen Just, und Matthiam, beteten, und sprachen: HErr, aller Hertzenskündiger, zeige an, welchen Du erwehlet hast unter diesen zweyen, daß einer empfahe diesen Dienst und Apostel-Amt, davon Judas abgewichen ist, daß er hingieng an seinen Ort. Und sie wurffen das Loß über sie, und das Loß fiel auf Matthiam, und er ward zugeordnet zu den eilff Aposteln.

Evangelium in Festo Matthiæ Apostoli, Matth. Cap. 11. v. 25--30.

Evangelium am Fest-Tage des H. Apostels Matthiä, Matth. 11. v. 25--30.

In illo tempore respondens JESUS, dixit: Gratias

Zu derselbigen Zeit antwortete JEsus, und sprach:

tias ago tibi Pater Domine cœli & terræ, quod abſconderis hæc à ſapientibus & prudentibus, & revelaris ea parvulis. Certe Pater ſic fuit bona voluntas apud te. Omnia mihi tradita ſunt à Patre meo, & nemo novit Filium, niſi Pater, neque Patrem quisquam novit, niſi Filius, & cuicunque voluerit Filius revelare.

Venite ad me omnes, qui laboratis & onerati eſtis, & ego refocillabo vos. Tollite jugum meum ſuper vos, & diſcite à me, quod mitis ſim, & humilis corde, & invenietis requiem animabus veſtris. Jugum enim meum commodum eſt, & onus meum leve eſt.

ſprach: Ich preiſe Dich Vatter und HErr Himmels und der Erden, daß du ſolches den Weiſen und Klugen verborgen haſt, und haſt es den Unmündigen offenbahret. Ja Vatter, denn es iſt alſo wolgefällig geweſen vor dir. Alle Ding ſind mir übergeben von meinem Vatter, und niemand kennt den Sohn, denn nur der Vatter, und niemand kennet den Vatter, denn nur der Sohn, und wem es der Sohn will offenbahren.

Kommet her zu mir alle, die ihr mühſelig und beladen seyd, Ich will euch erquicken. Nehmet auf euch mein Joch, und lernet von mir, denn Ich bin ſanfftmüthig, und von Hertzen demüthig, ſo werdet ihr Ruhe finden für eure Seele, denn mein Joch iſt ſanfft, und meine Laſt iſt leicht.

Epiſtola

Epistola in Festo Annunciationis Mariæ. Esai. C. 7. v. 10--15.

Et adjecit Dominus loqui, ad Achaz, dicens: Pete tibi signum à DOMINO DEO tuo, in profundum inferni, aut in excelsum supra. Et dixit Achaz: Non petam, neque tentabo Dominum. Et dixit: Audite ergo Domus David, nunquid parum vobis agonem exhibere hominibus, & quomodo Domino exhibetis agonem? Propter hoc dabit Dominus ipse vobis signum: Ecce virgo in utero concipiet, & pariet filium, & vocabit nomen ejus Emanuel: Butyrum & mel comedet, antequam sciat ipse reprobare mala, vel eligere bonum.

Epistel am Fest-Tage der Verkündigung Mariä. Esa 7. v. 10--15.

Und der HErr redet abermals zu Ahas, und sprach: Fordere dir ein Zeichen vom HErrn deinem GOTT, es sey unten in der Hölle, oder droben in der Höhe. Aber Ahas sprach: Ich wills nicht fordern, daß ich den HErrn nicht versuche. Da sprach er: Wolan, so höret ihr vom Hause David, ist es euch zu wenig, daß ihr die Leute beleidiget? Ihr müst auch meinen GOTT beleidigen: Darum so wird euch der HErr selbst ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau ist schwanger, und wird einen Sohn gebähren, den wird sie heissen Emanuel, Butter und Honig wird Er essen, daß Er wisse Böses zu verwerffen, und Gutes zu erwählen.

Factus homo Deus est, quis non exultet ovetq;?
Provenit ex isto fœdere nostra salus.

GOtt wird ein Mensch, wo ist ein Mensch doch je gebohren,
Dem dieses Freuden-Fest erklingt in seinen Ohren,
Der sich nicht freuen will? GOtt selbst wird, das wir sind:
Nun wird der Mensch, der Erd und Asch ist, GOttes Kind.
GOtt wird ein Mensch, welch Mensch wird jetzund traurig seyn?
Durch diesen Bund wird GOtt mein Freund, der Himmel mein.

Evan-

Evangelium in Feſto Annunciationis Mariæ Luc. Caput 1. v. 26--38.

In Menſe autem ſexto miſſus eſt Angelus Gabriel à DEO in civitatem Galilææ, cui nomen Nazareth, ad virginem deſponſatam viro, cui nomen erat Joſeph, de domo David, ac nomen Virginis Maria. Et ingreſſus Angelus ad eam, dixit: Ave gratioſa: DOMINUS tecum, benedicta tu inter mulieres. Illa verò cum vidiſſet, turbata eſt ſuper oratione ejus, & cogitabat, qualis eſſet illa ſalutatio? Et ait Angelus ei: Ne timeas Maria, nacta

Evangelium am Feſttage der Verkündigung Mariä, Luc. am 1. v. 26--38.

Und im ſechſten Mond ward der Engel Gabriel geſandt, von GOtt, in eine Stadt in Galiläa, die da heiſſet Nazareth, zu einer Jungfrauen, die vertrauet war einem Manne, mit Namen Joſeph, vom Hauſe David, und die Jungfrau hieß Maria: Und der Engel kam zu ihr hinein, und ſprach: Gegrüſſet ſeyſt du Holdſeelige, der HErr iſt mit dir, du Gebenedeyte unter den Weibern. Da ſie aber ihn ſahe, erſchrack ſie über ſeiner Rede, und gedachte,

es enim gratiam apud DEUM. Ecce concipies in utero, & paries Filium, ac vocabis nomen ejus JESUM, is erit magnus, & Filius altissimi vocabitur. Et dabit illi Dominus Deus sedem David Patris ipsius, regnabitque super domum Jacob in æternum, & regni ejus non erit finis.

welch ein Gruß ist das? Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht Maria, du hast Gnade bey GOtt funden. Siehe, du wirst schwanger werden im Leibe, und einen Sohn gebären, deß Namen solt du JEsus heissen, der wird groß, und ein Sohn des Höchsten genennet werden. Und GOtt der HErr wird ihm den Stul seines Vatters Davids geben, und er wird ein König seyn über das Haus Jacob ewiglich, und seines Königreichs wird kein Ende seyn.

Dixit autem Maria ad Angelum: Quomodo erit istud, quandoquidem virum non cognosce? Et respondens Angelus, dixit ei: Spiritus Sanctus superveniet in te, & virtus altissimi obumbrabit tibi. Quapropter & quod ex te nascetur Sanctum, vocabitur Filius DEI.

Da sprach Maria zu dem Engel: Wie soll das zugehen, sintemal ich von keinem Manne weiß? Der Engel antwortet, und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Krafft des Höchsten wird dich überschatten, darum auch das Heilige, das von dir gebohren wird, wird GOttes Sohn genennet werden.

Atque ecce Elisabeth cognata tua & ipsa concepit

Und siehe, Elisabeth deine Gefreundin, ist auch schwan-

pit filium in senectute sua, & hic mensis est sextus illi, quæ vocabatur sterilis. Quia non erit inpossibile apud DEUM omne verbum.

Dixit autem Maria: Ecce ancilla DOMINI, fiat mihi secundum verbum tuum. Ac discessit ab ea Angelus.

schwanger mit einem Sohne, in ihrem Alter, und gehet jetzt im sechsten Mond, die im Geschrey ist, daß sie unfruchtbar sey. Denn bey GOtt ist kein Ding unmüglich.

Maria aber sprach: Siehe, ich bin des HErrn Magd, mir geschehe, wie du gesagt hast. Und der Engel schied von ihr.

Domini pia gratia tecum est.

Um Christi willen ist, o Mensch! jetzt GOtt mit dir/
Er schleust mit Gnaden auf dir seine Himmels-Thür.

Epistola Feria II. Paschatis, Actor. C. 10. v. 34--43.

Aperiens autem Petrus os suum, dixit: Re ipsa comperio, quod non sit personarum respectus apud DEUM, sed in quavis gente, qui timet ipsum, & operatur justitiam, is acceptus est illi. Sermonem, quem misit DEUS filius Israel, annuncians pacem per JEsum Christum (Hic est omnium DOMINUS) ipsi nostis, de quo sermone divulgatum fuit in tota Judæa, rumore primum

Epistel am andern H. Oster-Tag, Ap. Gesch. 10 v. 34--43.

Petrus aber thät seinen Mund auf, und sprach: Nun erfahre ich mit der Warheit, daß GOtt die Personen nicht ansiehet, sondern in allerley Volck, wer Ihn fürchtet und recht thut, der ist ihm angenehm. Ihr wisset wol von der Predigt, die GOTT den Kindern Israel gesandt hat, und verkündigen lassen den Friede, durch JEsum Christum (welcher ist ein HErr über alles) die durch das gantze Jüdische Land geschehen

primum orto à Galilæa, post baptiſma, quod prædicabat Johannes: Ut JESUM Nazarenum unxerit DEUS Spiritu Sancto & virtute: qui obambulavit benefaciendo & ſanando omnes oppreſſos à diabolo, quoniam DEVS erat cum illo. Et nos teſtes ſumus omnium, quæ fecit in regione Judæorum & Hieroſolymis. Quem occiderunt ſuſpenſum in ligno.

Hunc DEUS ſuſcitavit tertia die, & exhibuit eum, ut manifeſtus fieret, non toti populo, ſed teſtibus prius ad hoc delectis à Deo, nimirum nobis, qui comedimus & bibimus unà cum illo, poſtquam reſurrexit à mortuis. Et præcepit nobis, ut prædicaremus populo, ac teſtificaremur, quod ipſe ſit ille, qui conſtitutus erat à DEO judex vivorum & mortuorum. Huic omnes Prophetæ teſtimonium ferunt, quod remiſſionem peccatorum accepturus ſit per nomen ejus, quisquis crediderit in eum.

ſchehen iſt, und angegangen in Galiläa, nach der Tauffe, die Johannes predigte: Wie GOTT denſelbigen JEſum von Nazareth geſalbet hat mit dem Heiligen Geiſte und Kraft, der umher gezogen iſt, und hat wolgethan, und geſund gemacht alle, die vom Teuffel überwältiget waren, denn GOtt war mit ihm. Und wir ſind Zeugen alles, das er gethan hat im Jüdiſchen Lande, und zu Jeruſalem. Den haben ſie getödtet, und an ein Holtz gehangen.

Denſelbigen hat GOTT auferwecket am dritten Tage, und ihn laſſen offenbar werden, nicht allem Volck, ſondern uns, den vorerwählten Zeugen von GOTT, die wir mit ihm geſſen und getruncken haben, nachdem Er auferſtanden iſt von den Todten. Und Er hat uns geboten zu predigen dem Volck, und zeugen, daß Er iſt verordnet von GOtt, ein Richter der Lebendigen und der Todten. Von dieſem zeugen alle Propheten, daß durch ſeinen Namen alle, die an Ihn glauben, Vergebung der Sünden empfahen ſollen.

De

De te si loquor, & tua facta recenseo, JEsu,
Sim quocunque loco, non procul esse soles.

Wann ich an Dich gedenck, und red, HErr Christ, von Dir,
Ich sey auch, wo ich will, so bist du stets bey mir.

Evangelium Feria II. Paschatis, Luc. C. 24. v. 13--35.

Ecce duo ex illis ibant eodem die in castellum, quod aberat spacio sexaginta stadiorum ab Hierosolymis, nomine Emaus, & ipsi confabulabantur inter se, de his omnibus, quæ acciderant. Et factum est, dum confabularentur ac disputarent, & ipse JESUS appropinquans ibat una cum illis. Cæterum oculi illorum tenebantur, ne eum agnoscerent. Et ait ad illos: Qui

Evangelium am 2. H. Oster-Tag, Luc. 24. v. 13--35.

Und siehe, zween aus ihnen giengen an demselbigen Tag in einen Flecken, der war von Jerusalem sechtzig Feld Weges weit, dessen Name heisset Emaus, und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten. Und es geschah, da sie so redeten, und befragten sich miteinander, nahete JEsus zu ihnen, und wandelte mit ihnen. Aber ihre Augen wurden gehalten, daß sie ihn nicht

Qui sunt hi sermones, quos confertis inter vos ambulantes,& estis tristes? At respondens unus, cui nomen Cleophas, dixit ei: Tu solus peregrinus es Hierosolymis, neque cognovisti, quæ facta sunt illic his diebus? Quibus dixit: Quæ? Et dixerunt ei: De JESU Nazareno, qui fuit vir Propheta, potens opere & sermone, coram DEO & toto populo, & quomodo eum tradiderunt summi Sacerdotes & principes nostri in condemnationem mortis, & crucifixerunt eum. Nos autem sperabamus eum esse illum, qui redempturus esset Israel. Atqui super hæc omnia tertius dies est hodie, quod hæc facta sunt.

nicht kanten. Er aber sprach zu ihnen: Was sind das für Rede, die ihr zwischen euch handelt unterwegen, und seyd traurig? Da antwortet einer, mit Namen Cleophas, und sprach zu Ihm: Bist du allein unter den Fremdlingen zu Jerusalem, der nicht wisse, was in diesen Tagen drinnen geschehen ist? Und Er sprach zu ihnen: Welches? Sie aber sprachen zu ihm: Das von JESU von Nazareth, welcher war ein Prophet, mächtig von Thaten und Worten, für GOTT und allem Volck, wie ihn unsere Hohenpriester und Obersten überantwortet haben zum Verdammnis des Todes, und gecreutziget. Wir aber hoffeten, Er solte Israel erlösen. Und über das alles ist heute der dritte Tag, daß solches geschehen ist.

Sed & mulieres quædam ex nobis attonitos reddidere nos, quæ diluculo pervenerunt ad monumentum, & non in vento corpore ejus, venerunt di-

Auch haben uns erschrecket etliche Weiber der unsern, die sind früh bey dem Grabe gewesen, haben seinen Leib nicht funden, kommen und sagen, sie haben ein

dicentes, se etiam visionem angelorum vidisse, qui dicerent eum vivere. Et abierunt quidam eorum, qui erant nobiscum ad monumentum, & ita repererunt, sicut mulieres dixerant, ipsum verò non viderunt.

Et ipse dixit ad eos: O stulti & tardi corde, ad credendum in omnibus, quæ locuti sunt Prophetæ. Nonne hæc oportuit pati CHristum, & intrare in gloriam suam? Et exorsus à Mose & omnibus Prophetis, interpretabatur illis in omnibus scripturis, quæ de ipso erant.

Et appropinquaverunt castello, quo ibant: & ipse præ se ferebat, se longius ire. Et coëgerunt illum dicentes: Mane nobiscum, quoniam venit ad vesperam, & inclinatus est dies. Et intravit, ut maneret cum illis. Et factum est, dum accumberet cum eis, accepit panem & benedixit ac fregit, & porrigebat illis.

Et

ein Gesichte der Engel gesehen, welche sagen, Er lebe. Und etliche unter uns giengen hin zum Grabe, und fundens also, wie die Weiber sagten, aber ihn funden sie nicht.

Und Er sprach zu ihnen: O ihr Thoren und träges Hertzen, zu glauben alle dem, das die Propheten geredt haben. Muste nicht Christus solches leiden, und zu seiner Herrlichkeit eingehen? und fieng an vom Mose und allen Propheten, und leget ihnen alle Schrifft aus, die von ihm gesagt waren.

Und sie kamen nahe zum Flecken, da sie hingiengen: Und Er stellte sich, als wolte Er fürter gehen. Und sie nöthigten ihn, und sprachen: Bleibe bey uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneiget. Und Er gieng hinein, bey ihnen zu verbleiben. Und es geschah, da Er mit ihnen zu Tische saß, nahm Er das Brod, danckte und brachs, und gabs ihnen.

Et aperti ſunt oculi eorum, & agnoverunt eum, & ipſe ſubduxit ſe à conſpectu eorum, & dixerunt inter ſeſe: Nonne cor noſtrum ardebat in nobis, dum loqueretur nobis in via, & apperiret nobis ſcripturas? Et ſurgentes eadem hora, regreſſi ſunt Hieroſolymam, & invenerunt congregatos undecim, & eos, qui cum illis erant, dicentes: Surrexit Dominus verè, & apparuit Simoni. Et illi narrabant, quæ geſta erant in via, & quomodo fuiſſet agnitus ipſis in fractione panis.

Da wurden ihre Augen geöffnet, und erkenneten Ihn, und Er verſchwand vor ihnen, und ſie ſprachen untereinander: Brandte nicht unſer Hertz in uns, da Er mit uns redete auf dem Wege, als Er uns die Schrifft öffnet? Und ſie ſtunden auf zu derſelbigen Stund, kehreten wieder gen Jeruſalem, und funden die Eilffe verſammlet, und die bey ihnen waren, welche ſprachen: Der HErr iſt warhafftig auferſtanden, und Simoni erſchienen. Und ſie erzehleten ihnen, was auf dem Wege geſchehen war, und wie Er von ihnen erkannt wäre, an dem, da Er das Brod brach.

Mille rotant mala nos. Nobiſcum, Chriſte, maneto;
Ne verbum extinguat dæmonis ira tuum.

Ach bleib bey uns, HERR Chriſt, weil groſſe Noth vorhanden,
Dieweil man tilgen will dein Wort in allen Landen.
Ach bleib, ach bleib bey uns, laß deines Wortes Licht
In dieſer letzten Zeit bey uns verlöſchen nicht.

Epiſtola

Epistola Feria III. Paschatis, Actor. C. 13. v. 26--33.

Viri fratres, filii generis Abrahæ, & qui inter vos timent DEUM, vobis sermo salutis hujus missus est. Qui enim habitabant Hierosolymis, & principes eorum, cum ignorarent illum, & voces Prophetarum (quæ per omne Sabbathum leguntur) condemnato eo impleverunt.

Nullaque causa mortis inventa, petierunt à Pilato, ut interficeret illum. Cumque consummassent omnia, quæ de eo scripta erant, depositum de ligno, posuerunt in monumento.

DEUS autem suscitavit eum à mortuis, qui visus est per dies multos his, qui simul ascenderant cum eo à Galilæa Hierosolymam, qui sunt testes ejus apud plebem.

Et nos vobis annunciamus, quod eam repromissionem, quæ ad patres facta est, DEUS adimpleverit filiis illorum,

Epistel am dritten H. Oster-Tage, Ap. Gesch. 13. v. 26--33.

Ihr Männer, lieben Brüder, ihr Kinder des Geschlechts Abrahams, und die unter euch GOTT fürchten, euch ist das Wort dieses Heils gesandt. Denn die zu Jerusalem wohnen, und ihre Obersten, dieweil sie diesen nicht erkenneten, noch die Stimme der Propheten (welche auf alle Sabbath gelesen werden) haben sie dieselben mit ihrem Urtheilen erfüllet.

Und wiewol sie keine Ursach des Todes an ihm funden, baten sie doch Pilatum, Ihn zu tödten. Und als sie alles vollendet hatten, was von ihm geschrieben ist, nahmen sie Ihn von dem Holtz, und legten ihn in ein Grab.

Aber GOTT hat ihn auferwecket von den Todten, und Er ist erschienen viel Tage, denen, die mit ihm hinauf von Galiläa gen Jerusalem gegangen waren, welche sind seine Zeugen an das Volck.

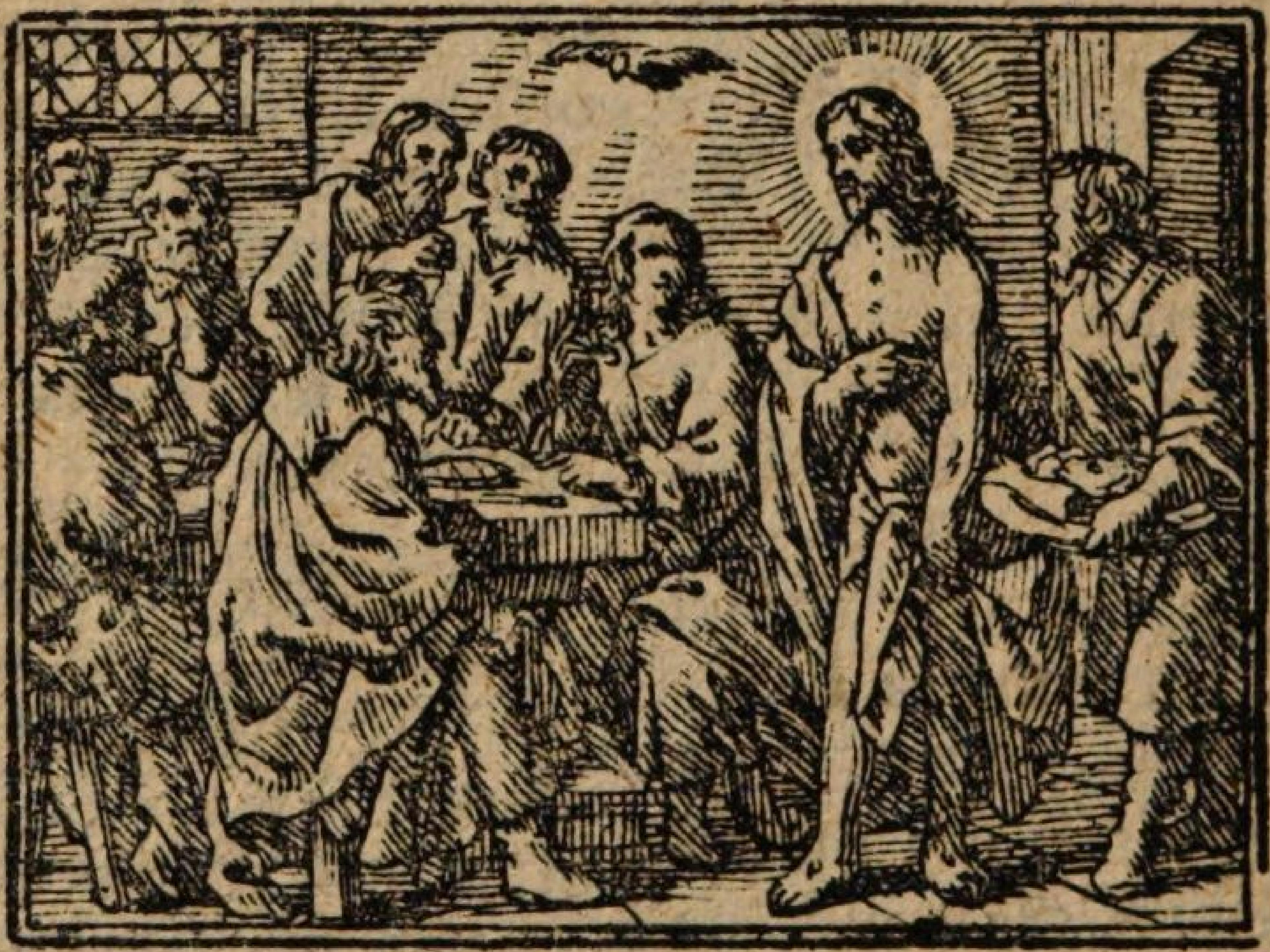
Und wir auch verkündigen euch die Verheissung, die zu unsern Vättern geschehen ist, daß derselbige GOtt, uns ihren Kindern erfüllet hat, in

illorum, nimirum nobis, resuscitato JESU.

dem, daß Er JEsum auferwecket hat.

Illis pronus ades, qui de te, Christe, loquuntur.
De te, Christe, loquor: pronus adesto mihi.

Wo man an dich gedenckt, und gute Reden führet,
Wird deine Gegenwart, HErr JEsu, bald gespühret.
Ich red in meiner Angst von Dir; ich denck an dich:
Mit deiner Gegenwart wollst auch erfreuen mich.



Evangelium Feria III. Paschatis. Luc. C. 24. v. 36--47.

Stetit JESUS ipse in medio eorum, & dicit eis: Pax vobis. Expavefacti verò & conterriti, existimabant, se spiritum videre, & dixit eis: Quid turbati estis? Et cogitationes ascendunt in cordibus vestris? Videte manus meas, &

Evangelium am 3. H. Oster-Tage, Luc. 24. v. 36--47.

JEsus tratt selbst mitten unter die Jünger, und sprach: Friede sey mit euch. Sie erschracken aber, und furchten sich, meyneten, sie sähen einen Geist. Und Er sprach zu ihnen: Was seyd ihr so erschrocken? Und warum kommen solche Gedancken in eure

& pedes meos, quia ego ipse sum. Contrectate me, & vidite, quia spiritus carnem & ossa non habet, sicut me videtis habere. Et cum hæc dixisset, ostendit eis manus & pedes.

eure Hertzen? Sehet meine Hände und meine Füsse, ich bins selber. Fühlet mich und sehet, denn ein Geist hat nicht Fleisch und Bein, wie ihr sehet, daß Ich habe. Und da Er das sagte, zeigte Er ihnen Hände und Füsse.

Adhuc autem illis non credentibus præ gaudio, & mirantibus, dixit eis: Habetis hîc aliquid edulii? At illi obtulerunt ei partem piscis assi, & aliquid de favo apiario. Et accepit, & in conspectu illorum comedit.

Da sie aber noch nicht glaubten vor Freuden und sich verwunderten, sprach Er zu ihnen: Habt ihr hie etwas zu essen? Und sie legten ihm vor ein Stück gebraten Fisch und Honigseims, und Er nahm es, und aß vor ihnen.

Et dixit ad eos: Hæc sunt verba, quæ locutus sum ad vos, cum adhuc essem vobiscum, quòd necesse forent impleti omnia, quæ scripta sunt in Lege Mosi & Prophetis, & Psalmis de me.

Er aber sprach zu ihnen: Das sind die Rede, die Ich zu euch sagte, da Ich noch bey euch war, denn es muste alles erfüllet werden, was von mir geschrieben ist im Gesetz Mosi, in den Propheten und in Psalmen.

Tunc aperuit illorum mentem, ut intelligerent scripturas, & dixit eis: Sic scriptum est, & sic oportebat Christum pati, & resurgere à mortuis tertia die,

Da öffnete Er ihnen das Verständnis, daß sie die Schrifft verstunden, und sprach zu ihnen: Also ists geschrieben, und also muste Christus leiden, und auferstehen von den Todten

die, & prædicari ſub nomine ejus pœnitentiam, & remiſſionem peccatorum in omnes gentes, initio facto ab Hieroſolymis.

ten am dritten Tage, und predigen laſſen in ſeinem Namen, Buſſe und Vergebung der Sünden, unter allen Völckern, und anheben zu JEruſalem.

Caro glorificata reſurget.

Der HErr wird meinen Leib erwecken und ſo zieren,
Daß man wird keinen Fehl und Mangel an ihm ſpüren.

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Epiſtola in Feſto Philippi & Jacobi, Sapient. Caput 5. v. 1--5.

Tunc ſtabit in confidentia multa juſtus contra faciem eorum, qui anguſtiaverunt eum, & irritantium labores ejus. Videntes turbabuntur timore vehementi, & ſtupebunt in inſperata ſalute. Et dicent intra ſe pœnitentiam agentes, & præ anguſtia ſpiritus gement & dicent: Hic erat, quem habuimus aliquando in deriſum, & in ſimilitudinem improperii. Stulti vitam illius æſtimabamus inſaniam, & finem illius ſine honore. Quomodo computatus eſt in filiis DEI, & in ſanctis ſors illius.

Epiſtel am Feſt-Tage Philippi und Jacobi, Weißh. am 5. Cap. v. 1--5.

Alsdenn wird der Gerechte ſtehen mit groſſer Freudigkeit, wider die, ſo ihn geängſtet haben, und ſeine Arbeit verworffen haben. Wenn dieſelbigen denn ſolches ſehen, werden ſie grauſam erſchrecken vor ſolcher Seeligkeit, der ſie ſich nicht verſehen hätten, und werden untereinander reden mit Reue, und für Angſt des Geiſtes ſeufftzen; Das iſt der, welchen wir etwan für ein Spott hatten, und für ein höhniſch Beyſpiel. Wir Narren hielten ſein Leben für unſinnig, und ſein Ende für eine Schande. Wie iſt er nun gezehlet unter die Kinder GOttes, und ſein Erbe unter den Heiligen.

Lin-

Linquere cur mundum grave? per te, Christe, parata est.
Mansio certa mihi Patris in æde tui,
Wie mag ich traurig seyn, wann ich soll übergeben
Die Herberg in der Welt und diß mein zeitlich Leben?
Dort ist, HErr JEsu Christ, durch dich mir schon bereit
In deines Vatters Haus ein Haus in Ewigkeit.

Evangelium in Festo Philippi & Jacobi Apostolor. Joh. C. 14. V. 1--13.

Et dixit Discipulis suis: Ne turbetur cor vestrum, creditis in DEUM, & in me credite. In domo Patris mei mansiones multæ sunt. Quod si secus esset, dixissem vobis: vado paraturus vobis locum. Et si abiero ad parandum vobis locum, iterum veniam, &

Evangelium am Fest-tage Philippi und Jacobi, Joh. am 14. v. 1--13.

Und Er sprach zu seinen Jüngern: Euer Hertz erschrecke nicht, glaubet ihr an GOtt, so glaubet ihr auch an mich. In meines Vatters Hause sind viel Wohnungen, wo das nicht wäre, so sage ich euch doch, daß ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten. Und ob Ich hingehe, euch die

& assumam vos ad me-ipsum, ut ubi ego sum, & vos sitis: & quo ego vado, scitis, & viam scitis.

Dicit ei Thomas: DOMINE, nescimus, quo vadis, & quomodo possumus viam scire? Dicit ei JESUS: Ego sum via, & veritas, & vita, nemo venit ad Patrem, nisi per me. Si cognovissetis me, & Patrem meum, utique cognovissetis, & nunc cognoscitis eum, & vidistis eum.

Dicit ei Philippus: DOMINE, ostende nobis Patrem, & sufficit nobis. Dicit ei JESUS: Tanto tempore vobiscum sum, & non cognovisti me? Philippe, qui videt me, videt Patrem. Et quomodo tu dicis, ostende nobis Patrem? Non credis, quod ego in Patre sum & Pater in me? Verba, quæ ego loquor

die Stätte zu bereiten, will Ich doch wiederkommen, und euch zu mir nehmen, auf daß ihr seyd, wo Ich bin, und wo Ich hingehe, das wisset ihr, und den Weg wisset ihr auch.

Spricht zu ihm Thomas: HErr, wir wissen nicht, wo du hingehest, und wie können wir den Weg wissen? JEsus spricht zu ihm: Ich bin der Weg, die Warheit und das Leben, niemand kommt zum Vatter, denn durch Mich. Wenn ihr mich kennetet, so kennetet ihr auch meinen Vatter, und von nun an kennet ihr ihn, und habt ihn gesehen.

Spricht zu ihm Philippus: HErr, zeige uns den Vatter, so genüget uns. JEsus spricht zu ihm: So lang bin Ich bey euch, und du kennest Mich nicht? Philippe, wer mich siehet, der siehet den Vatter. Wie sprichst du denn, zeige uns den Vatter? Glaubest du nicht, daß Ich im Vatter, und der Vatter in mir ist? Die Wort, die Ich zu euch rede,

loquor vobis, à meipso non loquor. Pater autem in me manens, ipse facit opera. Credite mihi, quod ego in Patre sum, & Pater in me. Alioqui propter ipsa facta credite mihi.

rede, die rede Ich nicht von mir selbst, der Vatter aber, der in mir wohnet, derselbige thut die Wercke. Glaubet mir, daß Ich im Vatter, und der Vatter in mir ist, wo nicht, so glaubet mir doch um der Wercke willen.

Amen, amen, dico vobis, qui credit in me, opera, quæ ego facio, & ipse faciet, quia ego vado ad Patrem. Et quicquid petieritis in nomine meo, hoc faciam, ut glorificetur Pater per Filium.

Warlich, warlich, Ich sage euch, wer an mich glaubet der wird die Werk auch thun, die Ich thue, und wird grössere denn diese thun, denn Ich gehe zum Vatter. Und was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will Ich thun, auf daß der Vatter geehret werde in dem Sohn.

Christe, tuus sermo cordi medicina dolenti est.

Dein süsses Wort, HErr Christ, gibt Trost, wenn unsre Hertzen
Voll Furcht und Schrecken sind, und leiden Angst und Schmertzen.

****

Epistola Feria II. Pentecostes, Actor. C. 10. v. 42--48.

JESUS præcepit nobis, ut prædicaremus populo, ac testificaremur, quod ipse sit ille, qui constitutus erat à Deo

Epistel am 2. Pfingst-Tage, Apost. Gesch. 10. v. 4 --48.

Und der HErr hat uns geboten zu predigen dem Volck, und zeugen, daß Er ist verordnet von GOtt, ein Richter

DEO Judex vivorum ac mortuorum. Huic omnes Prophetæ testimonium ferunt, quòd remissionem peccatorum accepturus sit per nomen ejus, quisquis crediderit in eum.

rer der Lebendigen und der Todten. Von diesem zeugen alle Propheten, daß durch seinen Namen alle, die an Ihn glauben, Vergebung der Sünden empfahen sollen.

Adhuc loquente Petro verba hæc, cecidit Spiritus Sanctus super omnes, qui audiebant sermonem, & obstupuerunt hi, qui ex circumcisorum genere credebant, quotquot venerant cum Petro, quod & ingentes donum Spiritus Sancti effusum esset. Audiebant enim illos loquentes linguis, ac magnificantes DEUM. Tunc respondit Petrus: Num quis prohibere potest, quo minus aqua baptizentur hi, qui Spiritum Sanctum acceperunt, sicut & nos, & jussit eos baptizari in nomine Domini.

Da Petrus noch diese Wort redet, fiel der Heilige Geist auf alle, die dem Wort zuhöreten, und die Glaubigen aus der Beschneidung, die mit Petro kommen waren, entsatzten sich, daß auch auf die Heyden die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen ward. Denn sie höreten, daß sie mit Zungen redeten, und GOTT hoch preiseten. Da antwortet Petrus: Mag auch jemand das Wasser wehren, daß diese nicht getauffet werden, die den Heiligen Geist empfangen haben, gleich wie auch wir? Und befahl sie zu tauffen in dem Namen des HErrn.

In te qui credit, salvabitur, optime JEsu:
In te credo: igitur vita salusq; mea est.

Wer glaubt an deinen Sohn / den Du / o GOtt, erkohren,
Zum Heiland aller Welt, der wird nicht seyn verlohren.
Ich glaub an ihn, drum werd ich nicht verlohren seyn,
Das Leben, und was er erworben hat, ist mein.

Evan-

Evangelium Feria II. Pentecostes, Joh. C. 3. v. 16--21.

Dicebat JESUS Nicodemo: Sic DEUS dilexit mundum, ut Filium suum unigenitum daret, ut omnis, qui credit in eum, non pereat, sed habeat vitam æternam. Non enim misit DEUS Filium suum in mundum, ut condemnet mundum, sed ut servetur mundus per eum. Qui credit in eum, non condemnabitur. Qui verò non credit, jam condemnatus est, quia non cre-

Evangelium am andern H. Pfingst-Tage, Johann. am 3. C. v. 16--21.

JEsus sprach zu Nicodemo: Also hat GOtt die Welt geliebet, daß Er seinen eingebohrnen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verlohren werden, sondern das ewige Leben haben. Denn GOtt hat seinen Sohn nicht gesandt in die Welt, daß Er die Welt richte, sondern daß die Welt durch ihn selig werde. Wer an ihn glaubet, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubet, der ist schon gerichtet, denn er glaubet nicht an den Namen des einge-

credit in nomen unigeniti Filii DEI.

Hæc est autem condemnatio, quod lux venit in mundum, & dilexerunt homines magis tenebras, quam lucem, erant enim eorum opera mala. Omnis enim, qui malè agit, odit lucem, ne arguantur opera ipsius. Qui autem operatur veritatem, venit ad lucem, ut conspicua fiant facta ipsius, quod per DEUM sint facta.

eingebohrnen Sohns GOttes.

Das ist aber das Gerichte, daß das Licht in die Welt kommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr, denn das Licht, denn ihre Wercke waren böse. Wer Arges thut, der hasset das Licht, und kommt nicht an das Licht, auf daß seine Wercke nicht gestrafft werden. Wer aber die Warheit thut, der kommet an das Licht, daß seine Wercke offenbar werden, denn sie sind in GOtt gethan.

Summi Patris amor Satanæ fugat omnia tela.

Die Liebe GOttes ist, o Mensch, dein Schatz und Schutz:
Weil GOtt dich liebt, kanst du dem Teuffel bieten Trutz.

Epistola Feria III. Pentecostes, Actor. C. 8. v. 14--17.

Cum audissent Apostoli, qui erant Hierosolymis, quod recepisset Samaria sermonem DEI, miserunt ad eos Petrum & Johannem, qui cum descendissent, oraverunt pro ipsis, ut acciperent Spiritum Sanctum. Non-

Epistel am 3. Pfingst-Tage, Ap. Gesch. 8. v. 14--17.

Da aber die Apostel höreten zu Jerusalem, daß Samaria das Wort GOttes angenommen hatte, sandten sie zu ihnen Petrum und Johannem, welche, da sie hinab kamen, beteten sie für sie, daß sie den Heiligen Geist empfiengen,

Nondum enim in quenquam illorum illapsus fuerat, sed baptizati tantum erant in nomine Christi JESu. Tunc imponebant manus super illos, accipiebantque Spiritum Sanctum.

gen, denn er war noch auf keinen gefallen, sondern waren allein getaufft in dem Namen Christi JEsu. Da legten sie die Hände auf sie, und sie empfiengen den Heiligen Geist.

Janua Christus; oves Christiani; Ecclesia ovile est.
Per Christum qui non intrat ovile, perit.

Der Schafstall ist die Kirch, HErr Christ, Du bist die Thüre,
Ach sende deinen Geist, der mich durch Dich einführe.
Wer jetzund geht durch Dich in deinen Schafstall ein,
Wird in des Himmels Saal auch dorten bey Dir seyn.

Evangelium Feria III. Pentecostes, Joh. C. 10. v. 1--11.

Dixit JESUS discipulis suis: Amen, amen dico vobis, qui non intrat per ostium, in stabulum ovium, sed ascendit aliunde, & ille fur est & latro.

Qui

Evangelium am dritten Pfingst-Tag, Joh. 10. v. 1--11.

JEsus sprach zu seinen Jüngern: Warlich, warlich Ich sage euch: Wer nicht zur Thür hinein gehet in den Schafstall, sondern steiget anderswo hinein,

Qui autem intrat per ostium, pastor est ovium, huic ostiarius aperit, & oves vocem ejus audiunt: & proprias oves vocat nominatim, & educit eas: & eum proprias oves emiserit, ante eas vadit, & oves illum sequuntur, quia noverunt vocem ejus. Alienum autem non sequuntur, sed effugiunt ab eo, quia non noverunt vocem alienorum. Hoc proverbium dixit illis JESUS. Illi autem non cognoverunt, quæ essent, quæ loquerentur eis.

ein, der ist ein Dieb und ein Mörder. Der aber zur Thür hinein gehet, der ist ein Hirt der Schafe, demselbigen thut der Thürhüter auf, und die Schafe hören seine Stimme: Und er ruffet seinen Schafen mit Namen, und führet sie aus: Und wenn er seine Schafe hat ausgelassen, gehet er für ihnen hin, und die Schafe folgen ihm nach, denn sie kennen seine Stimme. Einem Fremden aber folgen sie nicht nach, sondern fliehen von ihm, denn sie kennen der Fremden Stimme nicht. Diesen Spruch sagte JEsus zu ihnen: Sie vernahmen aber nicht, was es war, das Er zu ihnen saget.

Dixit ergo eis iterum JESUS: Amen, amen dico vobis, ego sum ostium ovium. Omnes quotquot ante me venerunt, fures sunt & latrones, sed non audierunt eos oves. Ego sum ostium, per me si quis introierit, servabitur, & ingredietur, & pascua

Da sprach JEsus wieder zu ihnen: Warlich, warlich Ich sage euch, Ich bin die Thür zu den Schafen. Alle, die vor mir kommen sind, die sind Diebe und Mörder gewesen, aber die Schaafe haben ihnen nicht gehorchet. Ich bin die Thür, so jemand durch mich

cua inveniet. Fur non venit, nisi ut furetur, & mactet, ac perdat. Ego veni, ut vitam habeant, & abundantius habeant.

mich eingehet, der wird selig werden, und wird ein- und ausgehen, und Weide finden. Ein Dieb kommt nicht, denn daß er stehle, würge, und umbringe. Ich bin kommen, daß sie das Leben, und volle Genüge haben sollen.

Pastores praeant, ritè sequantur oves.
Ein guter Hirte geht voran, mit Lehr und Leben,
Die Schäflein folgen nach, die Böcke widerstreben.

Epistola in Festo S. Johannis Baptistæ, Esa. Caput 49. vers. 1--6.

Audite Insulæ, & attendite populi de longe. Dominus ab utero vocavit me, de ventre matris meæ recordatus est nominis mei. Et posuit os meum quasi gladium acutum, sub umbra manus suæ protexit me, & posuit me, sicut sagittam electam, in pharetra sua abscondit me, & dixit mihi: Servus meus es tu Israel, quia in te glorificabor. Et ego dixi: In vacuum loboravi sine causa, & vanè fortitudinem meam consumpsi. Ergo judicium meum cum

Epistel am Fest-Tag Johannis des Tauffers, Esa. am 49. v. 1--6.

Höret mir zu ihr Insulen, und ihr Völcker in der Ferne mercket auf. Der HERR hat mir geruffen von Mutterleibe an, Er hat meines Namens gedacht, da ich noch in Mutterleibe war. Und hat meinen Mund gemacht wie ein scharff Schwert, mit dem Schatten seiner Hand hat Er mich bedecket. Er hat mich zum reinen Pfeil gemacht, und mich in seinen Köcher gesteckt, und spricht zu mir: Du bist mein Knecht Israel, durch welchen ich will gepreiset werden. Ich aber dachte, ich arbeitete vergeblich,

cum Domino, & opus meum cum Domino. Et nunc hæc dicit Dominus, formans me ex utero servum sibi, & reducam, & Israel ad eum congregabitur.

Et glorificatus sum in oculis Domini, & Deus meus factus est fortitudo mea. Et dixit: Parum est, ut sis mihi servus ad suscitandas tribus Jacob: & feces Israel convertendas. Dedi te in lucem gentium, ut sis salus mea usque ad extremum terræ.

geblich, und brächte meine Krafft umsonst und unnützlich zu, wiewol meine Sach des HErrn, und mein Amt meines GOttes ist. Und nun spricht der HERR, der mich von meiner Mutter Leib an zu seinem Knecht bereitet hat, daß ich soll Jacob zu ihm bekehren, auf daß Israel nicht weggeraffet werde.

Darum bin ich vor dem HERRN herrlich, und mein GOTT ist meine Stärcke, und spricht: Es ist ein geringes, daß du mein Knecht bist, die Stämme Jacob aufzurichten, und das Verwarlosete in Israel wieder zu bringen. Sondern ich habe dich auch zum Licht der Heyden gemacht, daß du seyest mein Heyl, bis an der Welt Ende.

Nascitur ex sterili, spem contra, matre Johannes.
Nil impossibile est, qui facit omne, DEO.

Von alten Eltern wird Johannes jetzt gebohren,
Den ihm vor langer Zeit GOtt selbst hat auserkohren.
Was uns unmüglich scheint zu seyn, ist müglich GOTT.
Wol dem, der ihm vertraut auch in der grösten Noth.

Evangelium in Festo Johannis Baptistæ, Luc. C. I. v. 57--80.

Et Elisabethæ verò imple-

Evangelium am Fest-Tage Johannis des Tauffers, Luc. am I. v. 57--80.

Und Elisabeth kam ihre Zeit,

pletum est tempus pariendi, & peperit filium. Et audierunt vicini & cognati ejus, quod magnificè Dominus misericordiâ suâ usus est erga illam, & gratulabantur ei. Et factum est in die octavo, venerunt ad circumcidendum puerum, & vocabant eum nomine patris sui Zachariam. Et respondens mater ejus, dixit: Nequaquam, sed vocabitur Johannes. Et dixerunt ad illam: Nemo est in cognatione tua, qui vocetur isto nomine.

Innuebant autem patri ejus, quid vellet vocari eum.

Zeit, daß sie gebären solte, und sie gebar einen Sohn. Und ihre Nachbarn und Gefreunden höreten, daß der HERR grosse Barmhertzigkeit an ihr gethan hatte, und freueten sich mit ihr. Und es begab sich am achten Tage, kamen sie zu beschneiden das Kindlein, und hiessen ihn nach seinem Vatter Zacharias. Aber seine Mutter antwortete, und sprach: Mit nichten, sondern er soll Johannes heissen. Und sie sprachen zu ihr: Ist doch niemand in deiner Freundschafft, der also heisse.

Und sie winckten seinem Vatter, wie er ihn wolte

eum. Isque postulatis tabellis, scripsit, dicens: Johannes est nomen ejus. Et mirati sunt universi. Apertum est autem os ejus illicò & lingua ejus, & loquebatur, laudans DEUM. Et pervasit timor per omnes vicinos eorum, & per omnem montanam regionem Judææ divulgabantur omnia verba hæc, & posuerunt omnes, qui audierant in corde suo, dicentes: Quisnam puer hic erit? Et manus Domini erat cum illo.

wolte heissen lassen. Und er forderte ein Täfelein, schrieb und sprach: Er heisset Johannes. Und sie verwunderten sich alle. Und alsbald ward sein Mund und seine Zunge aufgethan, und redete, und lobete GOtt. Und es kam eine Furcht über alle Nachbarn. Und diß Geschicht ward alles ruchtbar auf dem gantzen Jüdischen Gebirge, und alle, die es höreten, nahmens zu Hertzen, und sprachen: Was meinest du, will aus dem Kindlein werden? denn die Hand des HErrn war mit ihm.

Et Zacharias pater ejus repletus est Spiritu Sancto, prophetavitque, dicens:

Und sein Vatter Zacharias ward des Heil. Geistes voll, weissaget und sprach:

Laudandus Dominus Deus Israel, quia visitavit & fecit redemptionem populo suo.

Gelobet sey der HErr, der GOtt Israel, dann Er hat besucht und erlöset sein Volck.

Et erexit cornu salutis nobis, in domo David pueri sui.

Und hat aufgericht ein Horn des Heils im Hause seines Dieners Davids.

Sicut locutus est per os sanctorum, qui à seculo fuerunt

Als Er vor Zeiten geredt hat, durch den Mund seiner

fuerunt, Prophetarum suorum.

Fore, ut servaremur ab inimicis nostris, & de manu omnium, qui oderunt nos.

Vt uteretur misericordiâ erga patres nostros: ac memor esset testamenti sui sancti.

Jusjurandum quod juravit ad Abraham patrem nostrum, ut daret nobis.

Ut sine timore de manu inimicorum nostrorum liberati, serviremus ipsi.

Cum sanctitate & justitia, coram ipso, cunctis diebus vitæ nostræ.

Et tu puer Propheta altissimi vocaberis: Præibis enim ante faciem DOMINI, ad parandum vias ejus.

Ad dandam scientiam salutis populo ipsius per remissionem peccatorum eorum.

Per viscera misericordiæ DEI nostri, quibus visi-

seiner heiligen Propheten.

Daß Er uns errettet von unsern Feinden, und von der Hand aller, die uns hassen.

Und die Barmhertzigkeit erzeigete unsern Vättern, und gedächte an seinen heiligen Bund.

Und an den Eid, den Er geschworen hat unserm Vatter Abraham, uns zu geben.

Daß wir erlöset aus der Hand unserer Feinde, ihm dieneten ohne Furcht unser Lebenlang.

In Heiligkeit und Gerechtigkeit, die Ihm gefällig ist.

Und du Kindlein wirst ein Prophet des Höchsten heissen, du wirst für dem HERRN hergehen, daß du seinen Weg bereitest.

Und Erkänntnis des Heils gebest seinem Volcke, die da ist in Vergebung ihrer Sünde.

Durch die hertzliche Barmhertzigkeit unsers GOttes, durch welche uns

visitavit nos Oriens ex alto.	besucht hat der Aufgang aus der Höhe.
Ut illucesceret his, qui in tenebris & umbra mortis sedebant, ad dirigendes pedes nostros in viam Pacis.	Auf daß Er erscheine denen, die da sitzen im Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füsse auf den Weg des Friedes.
Puer autem crescebat & corroborabatur spiritu, & erat in desertis, donec veniret dies, quo ostendendus erat apud Israelitas.	Und das Kindlein wuchs, und ward starck im Geist, und war in der Wüsten, bis daß er solte herfür tretten vor das Volck Israel.

Pignora conjugii sunt bona dona DEI.

GOtt ists, der Eltern Kinder gibt,
Wie viel, und wann es ihm beliebt.

Epistola in Festo Petri & Pauli Apostolorum, Actor. Caput 12. v. 1--11.

Epistel am Fest-Tage der beeden Apostel, Petri und Pauli, Ap. Gesch. 12. v. 1—11.

Eodem autem tempore injecit Herodes Rex manus, ut affligeret quosdam de Ecclesia. Occidit autem Jacobum fratrem Johannis gladio. Videns autem, quod gratum esset Judæis, perrexit comprehendere & Petrum (Erant autem dies azymorum.) Quem cum etiam apprehendisset, posuit in carcerem, tradens quatuor quaternionibus militum	Um diese Zeit legte der König Herodes die Hände an etliche von der Gemeine zu peinigen. Er tödtet aber Jacobum, Johannis Bruder, mit dem Schwert. Und da er sahe, daß es den Jüden gefiel, fuhr er fort, und fieng Petrum auch. (Es waren aber eben die Tage der süssen Brod.) Da er ihn nun grieff, legte er ihn ins Gefängnis, und überantwortete ihn vier Viertheilen Kriegs-Knechten,

tum asservandum, volens post Pascha producere eum populo. Et Petrus quidem servabatur in carcere. Cæterum precatio fiebat sine intermissione ab ecclesia ad DEUM pro eo.

Knechten, ihn zu bewahren, und gedachte ihn nach Ostern dem Volck vorzustellen. Und Petrus ward zwar im Gefängnis gehalten. Aber die Gemeine betete hefftiglich für ihn zu GOtt.

Cum autem producturus eum esset Herodes, in ipsa nocte dormiebat Petrus inter duos milites, vinctus catenis duabus, & custodes ante ostium custodiebant carcerem.

Und da ihn Herodes wollte vorstellen, in derselben Nacht, schlieff Petrus zwischen zweyen Kriegsknechten, gebunden mit zwo Ketten, und die Hüter vor der Thür hüteten das Gefängnis.

Et ecce Angelus Domini astitit, & lumen refulsit in habitaculo, percussoque latere Petri, excitavit eum, dicens: Surge velociter. Et exciderunt catenæ de manibus ejus. Dixit autem Angelus ad eum: Præcingere, & subliga soleas tuas. Et fecit sic. Et dicit illi: Circunda tibi vestimentum tuum, & sequere me. Et exiens sequebatur eum, & nesciebat, quòd verum esset, quod fiebat per Angelum, sed putabat, se visum videre.

Und siehe, der Engel des HErrn kam daher, und ein Licht schiene in dem Gemach, und schlug Petrum an die Seiten, und wecket ihn auf, und sprach: Stehe behende auf. Und die Ketten fielen ihm von seinen Händen. Und der Engel sprach zu ihm: Gürte dich, und thue deine Schuh an. Und er sprach zu ihm: Wirff deinen Mantel um dich, und folge mir nach. Und er gieng hinaus, und folgete ihm, und wuste nicht, daß ihm warhafftig solches geschehe durch den Engel, sondern es dauchte ihn, er sehe ein Gesichte.

Cum autem præteriissent primam ac secundam custodiam, venerunt ad portam ferream, quæ ducit in civitatem, quæ ultrò aperta est eis.

Sie giengen aber durch die erste und andere Hut, und kamen zur eisern Thür, welche zur Stadt führet, die that sich ihnen von ihr selber auf. Und traten

eis. Et exeuntes processerunt in vicum unum, & continuo discessit Angelus ab eo.

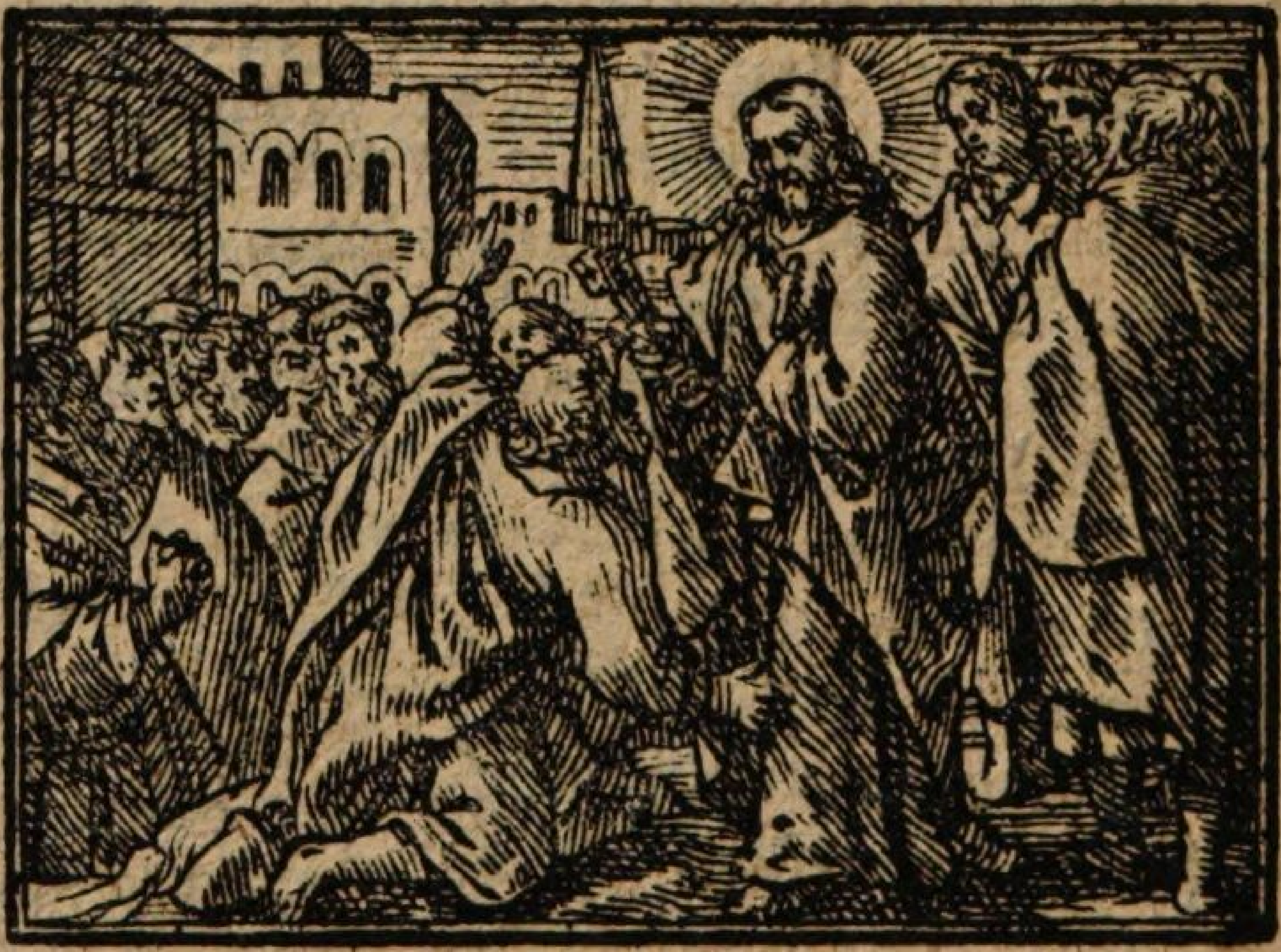
Et Petrus ad se reversus, dixit: Nunc scio verè, quod miserit Dominus Angelum suum, & eripuerit me de manu Herodis, & ex omni expectatione plebis Judæorum.

trattten hinaus, und giengen hin eine Gassen lang, und alsobald schied der Engel von ihm.

Und da Petrus zu ihm selber kam, sprach er: Nun weiß ich warhafftig, daß der HErr seinen Engel gesandt hat, und mich errettet aus der Hand Herodis, und von allem Warten des Jüdischen Volcks.

Vera super Christum structa est Ecclesia petram,
Hanc petram inferni frangere porta nequit.

Die wahre Kirche steht auf einem Fels gegründet,
Der Christus selber ist, den niemand überwindet.
Es wird sie stürtzen nichts, noch hindern ihren Lauff,
Wann sich gleich wider sie setzt aller Teuffel Hauff.



Evangelium in Festo Petri & Pauli, Apostolorum, Matth. C. 16. v. 13--19.

CUM venisset JESUS in partes Cæsareæ ejus, quæ

Evangelium am Fest-Tage der beeden Apostel, Petri und Pauli, Matth. 16. v. 13--19.

Da kam JEsus in die Gegend der Stadt Cä-

quæ cognominatur Philippi, interrogavit discipulos suos, dicens: Quem me dicunt homines esse, filium illum hominis? Illi verò dicebant, alii quidem Johannem baptistam: Alii verò Heliam: Alii verò Hieremiam, aut unum de numero Prophetarum. Dicit illis: At vos quem me dicitis esse? Respondens autem Simon Petrus, dixit: Tu es Christus ille Filius DEI viventis. Et respondens JESUS, dixit illi: Beatus es Simon Bar Jona, quia caro & sanguis non revelavit tibi, sed pater meus, qui est in cœlis. At ego vicissim dico tibi, quod tu es Petrus, & super hanc Petram ædificabo Ecclesiam meam, & portæ inferorum non valebunt adversus illam. Et dabo tibi claves regni cœlorum, & quicquid ligaveris in terra, erit ligatum in cœlis, & quicquid

Cäsarea Philippi, und fragete seine Jünger, und sprach: Wer sagen die Leute, daß des Menschen Sohn sey? Sie sprachen: Etliche sagen, Du seyst Johannes der Täuffer. Die andern, du seyst Elias. Etliche du seyst Jeremias, oder der Propheten einer. Er sprach zu ihnen: Wer saget denn ihr, daß Ich sey? Da antwortet Simon Petrus, und sprach: Du bist Christus des lebendigen GOttes Sohn. Und JEsus antwortet, und sprach zu ihm: Seelig bist du Simon Jonas Sohn, denn Fleisch und Blut hat dir das nicht offenbahret, sondern mein Vatter im Himmel. Und Ich sage dir auch, du bist Petrus, und auf diesen Fels will Ich bauen meine Gemeine, und die Pforten der Höllen sollen sie nicht überwältigen. Und will dir des Himmelreichs Schlüssel geben, alles, was du auf Erden binden wirst, soll auch im Himmel gebunden seyn, und alles, was du auf

quid ſolveris in terra, erit ſolutum in cœlis.

auf Erden löſen wirſt, ſoll auch im Himmel loß ſeyn.

Chriſte, tuis verbis credere, tuta via eſt.

Laß fahren alles hin, was der und jener ſpricht,
Trotz du auf Chriſti Wort, ſo kanſt du irren nicht.

Epiſtola in Feſto Viſitationis Mariæ, Cantic. Caput 2. v. 8--14.

Ecce hic venit ſaliens in montes, tranſiliens ſuper colles. Similis eſt nepos meus capreæ aut hinnulo cervorum. Ecce ubi ſtetit poſt parietem noſtrum, proſpiciens per feneſtras, reſpiciens per retia.

Reſpondet Nepos meus, & dicit mihi: Surge, veni, amica mea, formoſa mea, columba mea, quia ecce hyems tranſiit, imber abiit & receſſit: Flores apparuerunt in terra, Tempus putationis ſprævenit, vox turturis audita eſt in terra noſtra. Ficus protulit groſſos ſuos, vineæ germinantes dederunt odorem. Surge, propera amica mea, Sponſa mea, & veni columba mea, in foraminibus petræ, in caverna maceriæ, oſtende mihi faciem

Epiſtel am Feſt-Tage der Heimſuchung Mariä, Hohenl. Sal. 2. v. 8--14.

Siehe, Er kommt und hüpfet auf den Bergen, und ſpringet auf den Hügeln. Mein Freund iſt gleich einem Rehe, oder jungen Hirſch, ſiehe, Er ſtehet hinter unſer Wand, und ſiehet durchs Fenſter, und gucket durchs Gitter.

Mein Freund antwortet, und ſpricht zu mir: Stehe auf meine Freundin, meine Schöne und komm her, denn ſiehe, der Winter iſt vergangen, der Regen iſt hinweg, und dahin; Die Blumen ſind herfür kommen im Lande, der Lentz iſt herbey kommen, und die Turteltaube läſſt ſich hören in unſerm Lande. Der Feigenbaum hat Knoten gewonnen, die Weinſtöcke haben Augen gewonnen, und geben ihren Geruch. Stehe auf meine Schöne, komm her meine Taube, in den Felslöchern, in den Steinritzen,

faciem tuam, sonet vox tua in auribus meis, Vox enim tua dulcis & facies tua decora.

ritzen, zeige mir deine Gestalt, laß mich hören deine Stimme, dann deine Stimme ist süß, und deine Gestalt lieblich.

Christus adest, infans salit ergò matris in alvo.
Lætitiam sentit mens, ubi Christus adest.

So bald Elisabeth den Gruß Mariä höret,
Hupfft ihre Frucht in ihr, die gleichsam dadurch ehret
Den Heiland aller Welt. Wo dieser wird ein Gast,
Da bringt Er Freud ins Hertz, da bringt Er Ruh und Rast.

Evangelium in Festo Visitationis Mariæ, Luc. Caput I. v. 39--56.

Exurgens autem Maria in diebus his, abiit in montana cum festinatione in civitatem Juda, & intravit in domum Zachariæ, ac salutavit Elisabeth. Et factum est, ut audivit salutatio-

Evangelium am Fest-Tage der Heimsuchung Mariä, Luc. am I. v. 39--56.

Maria aber stund auf in den Tagen, und gieng auf das Gebirge endelich zu der Stadt Juda, und kam in das Haus Zacharias, und grüsset Elisabeth. Und es begab sich, als

tationem Mariæ Elisabeth, saliit infans in utero ejus. Et repleta est Spiritu Sancto Elisabeth, exclamavitque voce magna, & dixit: Benedicta tu inter mulieres, & benedictus fructus ventris tui. Et unde mihi, ut veniat mater Domini mei ad me? Ecce enim, ut facta est vox salutationis tuæ in auribus meis, exultavit præ gaudio infans in utero meo. Et beata, quæ credidisti, quoniam perficientur ea, quæ dicta sunt à DOMINO.

als Elisabeth den Gruß Mariä hörete, hupffet das Kind in ihrem Leibe. Und Elisabeth ward des Heil. Geistes voll, und rieff laut, und sprach: Gebenedeyet bist du unter den Weibern, und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibes. Und woher kommt mir das, daß die Mutter meines HERRN zu mir kommt? Siehe, da ich die Stimme deines Grusses hörete, hupffete mit Freuden das Kind in meinem Leibe. Und o seelig bist du, die du geglaubet hast, denn es wird vollendet werden, was dir gesagt ist von dem HErrn.

Et ait Maria:

Magnificat anima mea Dominum, & exultavit Spiritus meus, in DEO salutari meo.

Quia respexit humilitatem ancillæ suæ, ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes generationes.

Quia fecit mihi magna, qui potens est, & sanctum nomen ejus.

Und Maria sprach:

Meine Seele erhebt den HErrn, und mein Geist freuet sich GOttes meines Heilands.

Denn Er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen, siehe, von nun an werden mich seelig preisen alle Kindes-Kind.

Denn Er hat grosse Dinge an mir gethan, der da mächtig ist, und deß Name heilig ist.

Et misericordia ejus in progenie & progeniem, timentibus ipsum.	Und seine Barmhertzigkeit währet immer für und für, bey denen, die ihn fürchten.
Præstitit robur per brachium suum, dispersit superbos cogitatione cordis ipsorum.	Er übet Gewalt mit seinem Arm, und zerstreuet die hoffärtig sind in ihres Hertzens Sinn.
Detraxit potentes de sedibus, & erexit humiles.	Er stösset die Gewaltigen vom Stul, und erhebet die Niedrigen.
Esurientes implevit bonis, & divites dimisit inanes.	Die Hungerigen füllet Er mit Gütern, und lässet die Reichen leer.
Suscepit Israel puerum suum, ut memor esset misericordiæ.	Er dencket der Barmhertzigkeit, und hilfft seinem Diener Israel auf.
Sicut locutus est ad patres nostros, Abraham & semini ejus in secula.	Wie er geredt hat unsern Vättern, Abraham und seinem Saamen ewiglich.
Mansit autem Maria cum illa circiter mensibus tribus, & reversa est in domum suam.	Und Maria blieb bey ihr bey dreyen Monden: darnach kehrte sie wiederum heim.

In pietate alacris perge, beatus eris.

Geh endelich, wenn du willt gehn im Christenthum,
Wer hier will schläffrig seyn, erlanget wenig Ruhm.

Epistola in Festo Jacobi Apostoli, Rom. C. 8. v. 28--39.	Epistel am Fest-Tage des H. Apostels Jacobi, Rom. 8. v. 28--39.
Fratres, scimus autem, quod hic; qui diligunt Deum,	Lieben Brüder, wir wissen aber, daß denen, die GOtt lieben,

Deum, omnia ſimul adjumento ſunt in bonum, nimirum his, qui juxta propoſitum vocati ſunt. Quoniam quos præſciverat; eosdem & præfinivit; conformes imaginis filii ſui, ut ipſe ſit primogenitus inter multos fratres. Porrò quos prædefinierat, eosdem & vocavit. Et quos vocavit, eos & juſtificavit. Quos autem juſtificavit, hos & glorificavit.

lieben, alle Dinge zum beſten dienen, die nach dem Fürſatz beruffen ſind. Denn welche Er zuvor verſehen hat, die hat Er auch verordnet, daß ſie gleich ſeyn ſollen dem Ebenbild ſeines Sohnes, auf daß derſelbige der Erſtgeborne ſey unter vielen Brüdern. Welche Er aber verordnet hat, die hat Er auch beruffen. Welche Er aber beruffen hat, die hat Er auch gerecht gemacht. Welche Er aber gerecht gemacht, die hat Er auch herrlich gemachet.

Quid igitur dicemus ad hæc? Si Deus pro nobis, quis contra nos? Qui proprio Filio non pepercit; ſed pro nobis omnibus tradidit illum, qui fieri poteſt, ut non & cum eodem omnia nobis donet? quis intentabit crimina adverſus electos Dei? Deus eſt, qui juſtificat. Quis ille, qui condemnat? Chriſtus eſt, qui mortuus eſt, imò qui & ſuſcitatus eſt, qui etiam eſt ad dextram Dei, qui & intercedit pro nobis.

Was wollen wir denn weiter ſagen? Iſt GOtt für uns, wer mag wider uns ſeyn? welcher auch ſeines einigen Sohns nicht hat verſchonet, ſondern hat ihn für uns alle dahin gegeben, wie ſolte Er uns mit ihm nicht alles ſchencken? wer will die Auserwehlten GOttes beſchuldigen? GOtt iſt hie, der da gerecht macht, wer will verdammen? Chriſtus iſt hie, der geſtorben iſt, ja vielmehr, der auch auferwecket iſt, welcher iſt zur Rechten GOttes, und vertritt uns.

Quis nos ſeparabit à dilectione Dei? num afflictio? num anguſtia? num perſecutio? num fames? num nuditas? num periculum? num gladius? quemadmodum ſcriptum

Wer will uns ſcheiden von der Liebe Gottes? Trübſal oder Angſt? Oder Verfolgung? Oder Hunger? Oder Blöſſe? Oder Fährlichkeit? Oder Schwerdt? Wie geſchrieben ſtehet:

ſcriptum eſt: Propter te morti tradimur tota die, habiti ſumus velut oves, deſtinatæ mactationi. Sed in his omnibus ſuperamus, per eum, qui dilexit nos. Nam mihi perſuaſum habeo, quod neque mors, neque vita, neque Angeli, neque principatus, neque poteſtas, neque inſtantia, neque futura, neque altitudo, neque profunditas, neque ulla creatura alia, poterit nos ſeparare à dilectione Dei, quæ eſt in Chriſto JEſu Domino noſtro.

ſtehet: Um deinetwillen werden wir getödtet, den gantzen Tag, wir ſind geachtet für Schlacht-Schaafe. Aber in dem allen überwinden wir weit, um deß willen, der uns geliebet hat. Denn ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürſtenthum, noch Gewalt, weder Gegenwärtiges noch Zukünfftiges, weder Hohes noch Tieffes, noch keine andere Creatur, mag uns ſcheiden von der Liebe Gottes, die in Chriſto JEſu iſt unſerm HErrn.

In regno mihi, Chriſte, tuo locus eſto, quieſcam,
Sic licet haud primus, ſi locus imus erit.

Gib mir, HErr JEſu Chriſt, der ich nicht von Dir weiche,
Ein kleines Räumlein ein, bey Dir in deinem Reiche,
So laß ich gnügen mir, wann ſchon an Herrlichkeit
Seyn ſoll ein Unterſcheid, ſo iſt doch gleiche Freud.

Evangelium in Festo Jacobi, Apostoli, Matth. Caput 20. vers. 20--23.

Tunc accessit ad JEsum mater filiorum Zebedæi, cum filiis suis, adorans & petens aliquid ab eo. At ille dicit ei: Quid vis? Ait illi: Dic ut sedeant hi duo filii mei, unus ad dextram tuam, & alter ad sinistram, in regno tuo. Respondens autem JEsus, dixit: Nescitis, quid petitis. Potestis bibere poculum, quod ego bibiturus sum, & baptismate, quo ego baptizor, baptizari? Dicunt ei: Possumus. Et ait illis: Poculum quidem meum bibetis & baptismate, quo ego baptizor, baptizabimini. Sedere autem ad dextram & sinistram meam, non est meum dare, sed iis continget, quibus paratum est à Patre meo.

Evangelium am Fest-Tag des H. Apostels Jacobi, Matth. 20. v. 20--23.

Da trat zu ihm die Mutter der Kinder Zebedäi, mit ihren Söhnen, fiel vor ihm nieder, und bat etwas von ihm. Und Er sprach zu ihr: Was wilt du? sie sprach zu ihm: Laß diese meine zween Söhne sitzen in deinem Reiche, einen zu deiner Rechten, und den andern zu deiner Lincken. Aber JEsus antwortete, und sprach: Ihr wisset nicht, was ihr bittet. Könnet ihr den Kelch trincken, den Ich trincken werde, und euch tauffen lassen mit der Tauffe, da Ich mit getaufft werde? Sie sprachen zu ihm: Ja wol. Und Er sprach zu ihnen: Meinen Kelch sollt ihr zwar trincken, und mit der Tauffe, da ich mit getauffet werde, solt ihr getaufft werden, aber das Sitzen zu meiner Rechten und Lincken zu geben, stehet mir nicht zu, sondern denen es bereitet ist von meinem Vatter.

Bibe fel, mel dulce sequetur.

Nimm Christi Creutz-Kelch an, den Er dir gibt, mit Danck,
Es folgt auf Wermut-Wein ein Zucker-süsser Tranck.

Epistola

Epistola in Festo Bartholomæi, Apostoli, Ephes. Cap. 2. v. 19--22.

Jam non estis hospites & incolæ, sed concives sanctorum, ac domestici DEI superstructi super fundamentum Apostolorum ac Prophetarum, summo angulari lapide ipso JEsu Christo, in quo quæcunque structura coagmentatur, ea crescit in templum sanctum in DOMINO, in quo & vos coædificamini in habitaculum Dei per Spiritum.

Epistel am Fest-Tage des H. Apostels Bartholomäi, Ephes. am 2. v. 19--22.

Lieben Brüder, so seyd ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Bürger mit den Heiligen und GOttes Hausgenossen, erbauet auf den Grund der Apostel und Propheten, da JEsus Christus der Eckstein ist, auf welchen der gantze Bau in einander gefüget, wächst zu einem heiligen Tempel in dem HErrn, auf welchen auch ihr mit erbauet werdet, zu einer Behausung GOttes im Geist.

Sceptra gerunt Reges: Servus sit Apostolus, æquum est
In cælo magnus, qui benè servit, erit.

Du treuer GOttes Knecht, laß Kron und Scepter führen,
Dem solche Herrlichkeit will in der Welt gebühren.
Dein Amt ist nur ein Dienst. Darum so diene wol,
Und freue dich auf das, was dir dort werden soll.

Evangelium in Festo Bartholomæi, Apostoli, Luc. Cap. 22. v. 24--30.

Facta est autem & contentio inter discipulos, quis eorum videretur esse major. Dixit autem eis: Reges gentium dominantur eis, & qui potestatem habent super eas, benefici vocantur. Vos autem non sic, sed qui major est in vobis, fiat sicut junior: & qui princeps est, sicut qui ministrat. Nam uter major est qui accumbit, aut qui ministrat? Nonne qui accumbit? At ego in medio vestrum sum, ut qui ministrat. Vos autem estis, qui permansistis mecum in tentationibus meis. Et ego dispono vobis, sicut disposuit mihi Pater meus regnum: ut edatis ac bibatis super mensam meam in regno meo, & sedeatis super thronos, judican-

Evangelium am Fest-Tage des H. Apostels Bartholomäi, Luc. 22. v. 24--30.

Es erhub sich aber ein Zanck unter den Jüngern, welcher unter ihnen solte für den Grösten gehalten werden. Er aber sprach zu ihnen: Die weltlichen Könige herrschen, und die Gewaltigen heisset man gnädige Herren. Ihr aber nicht also, sondern der Grösseste unter euch soll seyn wie der Jüngste, und der Fürnehmste, wie ein Diener. Denn welcher ist der Grösseste? Der zu Tische sitzet, oder der da dienet? Ists nicht also, daß der zu Tische sitzet? Ich aber bin unter euch wie ein Diener. Ihr aber seyds, die ihr beharret habt bey mir in meinen Anfechtungen. Und ich will euch das Reich bescheiden, wie mirs mein Vatter beschieden hat, daß ihr essen und trincken sollt über meinem Tische, in meinem Reiche, und sitzen auf Stülen, und richten

cantes duodecim tribus Israel.

richten die zwölff Geschlechte Israel.

Ambitio est varii, quam fuge, causa mali.

Den Ehrgeitz fleuch, wo du nicht GOtt erzürnen wilt,
Diß Laster ist ein Brunn, daraus viel Ubels quillt.

Epistola in Festo Matthæi, Apostoli & Evangelistæ, Ephes. Cap. 4. v. 7--13.

Fratres, verùm unicuique nostrum data est gratia juxta modum doni Christi. Quapropter dicit: Cum ascendisset in altum, captivam duxit captivitatem, & dedit dona hominibus. Cæterum illud ascendit, quid est, nisi quod etiam descenderat prius in infimas partes terræ? Qui descendit, idem etiam ille est, qui etiam ascendit supra omnes cœlos, ut implerem omnia.

Et idem dedit alios quidem Apostolos, alios verò Prophetas, alios autem Evangelistas, alios autem pastores ac doctores, ad instaurationem Sanctorum in opus administrationis, in ædificationem corporis Christi, donec perveniamus omnes in

Epistel am Fest-Tage des H. Apostels und Evangelistens Matthäi, Ephes. 4. v. 7--13.

Lieben Brüder, einem jeglichen aber unter uns ist gegeben die Gnade nach dem Maß der Gaben Christi. Darum spricht Er: Er ist aufgefahren in die Höhe und hat das Gefängnus gefangen geführet, und hat dem Menschen Gaben gegeben. Daß Er aber aufgefahren ist, was ist es, denn daß Er zuvor hinunter gefahren ist in die untersten Oerter der Erden? Der hinunter gefahren ist, das ist derselbige, der aufgefahren ist über alle Himmel, auf daß Er alles erfülle.

Und Er hat etliche zu Aposteln gesetzt, etliche aber zu Propheten, etliche zu Evangelisten, etliche zu Hirten und Lehrern, daß die Heiligen zugerichtet werden zum Werck des Amts, dardurch der Leib Christi erbauet werde, bis daß wir alle hinan kommen zu einerley

in unitatem fidei, & agnitionem Filii DEI in virum perfectum, in mensuram ætatis plenæ, adultæ Christi.

Glauben und Erkändtnis des Sohns GOttes, und ein vollkommen Mann werden, der da sey in der Masse des vollkommenen Alters Christi.

Matthæus sequitur te, quando jubesq; juvasq;,
Qui me, Christe, jubes, ut sequar, ipse juva.

Matthäus sitzt am Zoll mit Sünden hart beschweret,
Du kommst, und rufst ihm selbst, HERR Christ: Er wird bekehret.
O komm und ruff auch mir, der ich voll Sünden steck,
Und mich zu folgen bald durch deinen Geist erweck.

Evangelium in Festo Matthæi Apostoli & Evangelistæ, Matth. Cap. 9. v. 9--13.

Præteriens JESUS, vidit hominem desidentem ad telonium, Matthæum nomine, dicitque ei: Sequere me. Atque is surgens secutus est eum. Et factum

Evangelium am Fest-Tage des H. Apostels und Evangel. Matthäi, Matth. 9. v. 9--13.

Und da JEsus von dannen gieng, sahe Er einen Menschen am Zoll sitzen, der hieß Matthäus und sprach zu ihm: Folge mir. Und er stund auf und folgete

factum est, ut JEsus accumberet in illius ædibus, & ecce, multi publicani & peccatores, qui venerant, simul accubuerunt, cum JEsu & discipulis illius. Cumque id vidissent Pharisæi, dixerunt discipulis ejus? Cur cum publicanis & peccatoribus sumit cibum Præceptor vester? At JESUS ubi audivit, dixit illis: Non opus habent hi, qui validi sunt, medico, sed qui malè habent. Quin potius ite & discite, quid sit illud: Misericordiam volo, & non sacrificium. Non enim veni ad vocandos justos, sed peccatores ad pœnitentiam.

folgete ihm. Und es begab sich, da Er zu Tische saß im Hause, siehe, da kamen viel Zöllner und Sünder, und sassen zu Tische mit JEsu und seinen Jüngern. Da das die Pharisäer sahen, sprachen sie zu seinen Jüngern: Warum isset euer Meister mit den Zöllnern und Sündern? Da das JEsus hörete, sprach Er zu ihnen: Die Starcken bedörfen des Artztes nicht, sondern die Krancken. Gehet aber hin, und lernet, was das sey (Ich habe Wolgefallen an Barmhertzigkeit, und nicht am Opffer.) Ich bin kommen, die Sünder zur Busse zu ruffen, und nicht die Frommen.

Æger sum, medicus meus es, dulcissime JESU,
Sana me roseo sanguine, sanus ero.

Mein arme Seel ist kranck, mein Hertz ist tieff durchschnitten,
Es hat sehr grosse Noth durch meine Sünd erlitten.
Du, JEsu, bist mein Artzt: Ach mache mich gesund
Mit deines Blutes Safft: sonst geh ich auf den Grund.

Epistola in Festo Michaelis Arch-Angeli, Apocal. Cap. 12. v. 7--12.

Et factum est prælium magnum in cœlo, Michael & Angeli ejus præliabantur cum Dracone: & Draco pugnabat, & angeli ejus, & non valuerunt, neque locus inventus est eorum amplius in cœlo.

Et projectus est Draco ille magnus, Serpens antiquus, qui vocatur Diabolus & Satanas, qui seducit totum terrarum orbem, & projectus est in terram, & Angeli ejus cum illo projecti sunt.

Et audivi vocem magnam dicentem: In cœlo nunc facta est salus, & virtus, & regnum Dei nostri, & potestas Christi, ejus quia projectus est accusator fratrum nostrorum, qui accusabit illos ante conspectum Dei nostri, die ac nocte: & ipsi vicerunt eum propter sanguinem agni, & propter sermonem testimonii sui, & non dixerunt animam suam usque ad mortem. Propterea lætamini cœli, & qui habitatis in eis.

Epistel am Fest-Tage Michaelis des Ertz-Engels, Offenb. Joh. 12. v. 7--12.

Und es erhub sich ein Streit im Himmel, Michael und seine Engel stritten mit dem Drachen und der Drach streit und seine Engel, und siegeten nicht, auch ward ihre Stätte nicht mehr funden im Himmel.

Und es ward ausgeworffen der grosse Drach, die alte Schlange, die da heisset der Teuffel und Satanas, der die gantze Welt verführet, und ward geworffen auf die Erden, und seine Engel wurden auch dahin geworffen.

Und ich hörte eine grosse Stimme, die sprach im Himmel: Nun ist das Heil, und die Krafft, und das Reich, und die Macht, unsers GOttes, seines Christus worden, weil der verworffen ist, der sie verklaget Tag und Nacht vor GOTT. Und sie haben ihn überwunden, durch des Lammes Blut, und durch das Wort ihrer Zeugnis, und haben ihr Leben nicht geliebet bis an den Tod. Darum freuet euch, ihr Himmel, und die darinnen wohnen.

Pugna

Pugna pro nobis, Draco quos impugnat & orcus:
Nec patiare tuum, Christe, perire gregem.

Ach streit für uns, weil uns der Drach, HErr Christ, bekrieget
Mit grossem Zorn und Grimm; Hilff du, daß er nicht sieget.
Halt Schutz der kleinen Schaar, laß sie nicht untergehn,
Wie Du versprochen hast, so wird dein Lob bestehn.

Evangelium in Festo Michaelis Archangeli, Matth. Cap. 18. v. 1--11.

In illo tempore accesserunt discipuli ad JEsum, dicentes: Quis maximus est in regno cœlorum? Et accersitum ad se puerum JEsus statuit in medio illorum, & dixit: Amen dico vobis, nisi conversi fueritis, & efficiamini sicut pueri, non ingrediemini in regnum cœlorum. Quisquis igitur humiliavit semeti-

Evangelium am Fest-Tage Michaelis des Ertz-Engels, Matth. 18. v. 1--11.

Zu derselbigen Stunde tratten die Jünger zu JEsu, und sprachen: Wer ist doch der Gröste im Himmelreich? JEsus rief ein Kind zu sich, und stellte es mitten unter sie, und sprach: Warlich Ich sage euch, es sey denn, daß ihr euch umkehret, und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht in das Himmelreich

metipsum, sicut est puellus iste, hic est ille magnus in regno cœlorum. Et qui recipit unum puellum talem in nomine meo, me recipit. Qui autem offenderit unum de pusillis istis, qui in me credunt, expedit ei, ut suspendatur mola asinaria in collum ejus, ac demergatur in profundum maris. Væ mundo ab offendiculis. Necesse est enim, ut veniant offendicula, veruntamen væ homini, per quem offendiculum venit. Quod si manus tua, vel pes tuus obstacula est tibi, abscinde eum, & projice abs te. Bonum est tibi ad vitam ingredi claudum aut mutilum potius, quàm duas manus, vel duos pedes habentem, mitti in ignem æternum. Et si oculus tuus offendit te, erue eum, & projice abs te. Bonum est tibi, ut luscus intres ad vitam potius, quam ut duos oculos habens mittaris ad gehennam ignis. Videte ne condemnatis unum ex his pusillis.

reich kommen. Wer sich selbst erniedriget, wie das Kind, der ist der Gröste im Himmelreich. Und wer ein solches Kind aufnimmet in meinem Namen, der nimmt mich auf. Wer aber ärgert dieser Geringsten einen, die an mich gläuben, dem wäre besser, daß ein Mühlstein an seinen Hals gehenckt würde, und ersäufft würde im Meer, da es am tieffsten ist. Wehe der Welt der Aergernis halben. Es muß ja Aergernis kommen, doch wehe dem Menschen, durch welchen Aergernis kommt. So aber dein Hand oder dein Fuß dich ärgert, so haue ihn ab, und wirff ihn von dir. Es ist dir besser, daß du zum Leben lahm oder ein Krippel eingehest, denn daß du zwo Hände oder zween Füsse habest, und werdest in das ewige Feuer geworffen. Und so dich dein Auge ärgert, reiß es aus, und wirffs von dir. Es ist dir besser, daß du einäugig zum Leben eingehest, denn daß du zwey Augen

ſillis. Dico enim vobis, quod Angeli eorum in cœlis, ſemper vident faciem Patris mei, qui in cœlis eſt. Venit enim filius hominis ſervare, quod perierat.

gen habeſt, und werdeſt in das hölliſche Feuer geworffen. Sehet zu, daß ihr nicht jemand von dieſen Kleinen verachtet. Denn ich ſage euch, ihre Engel im Himmel ſehen allzeit das Angeſicht meines Vatters im Himmel. Denn des Menſchen Sohn iſt kommen, ſelig zu machen, das verlohren iſt.

Corde humili pueris ſimilem te perfice Chriſti
In regno, Chriſto proximus eſſe potes.

Durch Demut mache dich den Kindern gleich auf Erden,
So wirſt du Chriſto dort der Nechſt im Himmel werden.

Epiſtola in Feſto Simonis & Judæ Apoſtolorum, 1. Petr. Cap. 1. v. 3--9.

Laudandus eſt DEUS & Pater DOMINI noſtri JESU Chriſti, qui juxta copioſam ſuam miſericordiam regenuit nos in ſpem vivam, per hoc, quod ſurrexit JEſus Chriſtus ex mortuis, in hæreditatem immortalem & incontaminabilem, atque immarceſſibilem, conſervatam in cœlis erga vos, qui virtute Dei cuſtodimini per fidem

Epiſtel am Feſt-Tag der beeden Apoſteln, Simonis und Judä, 1. Petr. 1. v. 3--9.

Gelobet ſey GOTT und der Vatter unſers HERRN JEſu Chriſti, der uns nach ſeiner groſſen Barmhertzigkeit wiedergeboren hat, zu einer lebendigen Hoffnung, durch die Auferſtehung JEſu Chriſti von den Todten, zu einem unvergänglichen und unbefleckten, und unverwelcklichen Erbe, das behalten wird im Himmel, euch, die ihr aus GOttes Macht, durch den Glauben bewahret

fidem ad salutem: quæ in hoc parata est, ut patefiat in tempore supremo, in quo exultatis, nunc ad breve tempus afflicti, in variis experimentis, si opus sit, quo exploratio fidei vestræ multo pretiosior auro, quod perit, & tamen per ignem probatur, reperiatur in laudem, gloriam, honorem, tum, cum revelabitur JEsus Christus, quem cum non videatis, diligitis, in quem, in præsentia, cum non videatis, credentes tamen exultabitis gaudio ineffabili, glorificato, reportantes finem fidei vestræ salutem animarum.

bewahret werdet zur Seligkeit, welche zubereitet ist, daß sie offenbar werde zu der letzten Zeit, in welcher ihr euch freuen werdet, die ihr jetzt eine kleine Zeit (wo es seyn soll) traurig seyd, in mancherley Anfechtungen, auf daß euer Glaub rechtschaffen und viel köstlicher erfunden werde, denn das vergängliche Gold, das durchs Feuer bewähret wird zu Lobe, Preis und Ehren, wenn nun offenbar wird JEsus Christus, welchen ihr nicht gesehen, und doch lieb habt, und nun an ihn glaubet, wiewol ihr ihn nicht sehet, so werdet ihr euch freuen, mit unaussprechlicher und herrlicher Freude, und das Ende eures Glaubens davon bringen, nemlich der Seelen Seeligkeit.

Mutuus ut sit amor, pax & concordia, Christus
Et docet, & Christi credula membra decet.

Wo rechte Christen seyn, die Christi Geist regieret,
Da wird kein Haß und Neid, kein Zorn und Zanck gespühret.
Mit Freundschafft, Fried und Gunst stehn sie für einen Mann,
Drum sie die Welt, ihr Feind, nicht überwinden kan.

Evan-

Evangelium in Festo Simonis & Judæ Apostolorum. Joh. Cap. 15. v. 17--25.

Dixit JESUS discipulis suis: Hæc mando vobis, ut diligatis vos invicem. Si mundus vos odit, scitis quod me prius, quam vos odio habuerit. Si de mundo fuissetis, mundus quod suum est, diligeret. Quia verò de mundo non estis, sed ego selegi vos de mundo, propterea odit vos mundus. Memento sermonis mei, quem ego dixi vobis: Non est servus major domino suo. Si me persecuti sunt, & vos persequentur. Si sermonem meum servaverunt, & vestrum

Evangelium am Fest-Tage der beeden Aposteln, Simonis und Judä, Joh. 15. v. 17--25.

JEsus sprach zu seinen Jüngern: Das gebiete ich euch, daß ihr euch untereinander liebet. So euch die Welt hasset, so wisset, daß sie mich vor euch gehasset hat. Wäret ihr von der Welt, so hätte die Welt das Ihre lieb. Dieweil ihr aber nicht von der Welt seyd, sondern Ich habe euch von der Welt erwählet, darum hasset euch die Welt. Gedencket an mein Wort, das ich zu euch gesagt habe: Der Knecht ist nicht grösser denn sein Herr. Haben sie mich verfol-

strum servabunt. Sed hæc omnia facient vobis propter nomen meum, quia non noverunt eum, qui misit me. Si non venissem, & locutus fuissem eis, peccatum non haberent. Nunc autem non habent, quod prætexant peccato suo. Qui me odit, is & Patrem meum odit. Si opera non fecissem inter eos, quæ nemo alius fecit, peccatum non haberent. Nunc autem & viderunt, & oderunt non solum me, verum etiam Patrem meum: Sed hoc accidit, ut compleatur sermo, qui in Lege eorum scriptus est: odio habuerunt me gratis.

folget, so werden sie euch auch verfolgen. Haben sie mein Wort gehalten, so werden sie euers auch halten. Aber das alles werden sie euch thun, um meines Namens willen, denn sie kennen den nicht, der mich gesandt hat. Wenn Ich nicht kommen wäre, und hätte es ihnen gesagt, so hätten sie keine Sünde. Nun aber können sie nichts fürwenden, ihre Sünde zu entschuldigen. Wer mich hasset, der hasset auch meinen Vatter, hätte ich nicht die Werck gethan unter ihnen, die kein ander gethan hat, so hätten sie keine Sünde. Nun aber haben sie es gesehen, und hassen doch beyde mich und meinen Vatter. Doch daß erfüllet werde der Spruch, in ihrem Gesetz geschrieben: Sie hassen mich ohne Ursach.

Mundi odium Christus tulit. Hoc cur ferre recusas?
Major hero servus non solet esse suo.

Die Feindschafft aller Welt hat Christus selbst getragen,
Was wundern du dich denn, daß sie dich thut so plagen?
Der Knecht ist ja nicht mehr denn sein Herr bey der Welt,
Das Leid, so er gehabt, hat sie dir auch bestellt.

FINIS.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Heermann, Johann, 1585-1647

Evangelia Et Epistolae Dominicorum Ac Festorum Dierum, Latinè & Germanicè = Evangelia und Episteln, Welche durchs gantze Jahr an den Sonn- und Fest-Tägen gelesen werden. Lateinisch und Teutsch

Nürnberg 1732

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Script.1267
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11117384-7
VD18 12652105-001